4426

Die lateinischen Pönitentialbücher der Angelsachsen,

mit geschichtlicher Einleitung

herausgegeben

von

Dr. Friedrich Kunstmann.

Mainz,
bei Kirchheim, Schott und Thielmann.

1844.

Vorrede.

Die lateinischen Pönitentialbücher der Angelsachsen bilden nach Form und Inhalt ein geschlossenes Ganzes, der Form nach, weil sie nur in der lateinischen Sprache geschrieben sind, und keine Spur darauf hinweist, daß sie jemals in die Landessprache übertragen worden seien; dem Inhalte nach, weil ihre Bestimmungen größtentheils lateinischen Quellen entnommen sind, und nur Weniges der angelsächsischen Kirche Eigenthümliches enthalten.

Theodor's Schriften, von denen das Pönitentialbuch nur in einer nie in den Buchhandel gekommenen Sammlung erschienen, und somit dem gelehrten Publikum beinahe entzogen war, sind theils nach Druckausgaben, theils nach einer Handschrift der Münchnerbibliothek wiedergegeben, für Beda's Pönitentialbuch und Willibrord's Fragmente wurden von mir nur Münchner Handschriften benützt, welche in den Vorerinnerungen zum Texte beschrieben sind.

Für Theodor's Pönitentialbuch hätte ich gerne die Copie verglichen, welche die Mauriner einst machen ließen, die sich noch auf der Pariser Bibliothek befindet, und von dem für die Quellenkunde des kanonischen Rechtes zu früh

verstorbenen Dr. Heinrich Knust wieder abgeschrieben wurde, (man vergl. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, herausgegeben von G. H. Pertz. Hannover 1843. Bd. 8. S. 121.), allein sie ließ sich nach einer freundlichen Mittheilung des Herrn Oberbibliothekar Dr. Pertz, ohne nähere Bezeichnung in Knust's hinterlassenen Papieren nicht auffinden.

Ebenso hätte ich gewünscht, dem Werke einen fortlaufenden Commentar beigeben zu können; allein der Drang der Zeit erlaubte mir nicht, diese Arbeit noch zu unternehmen, da mein Aufenthalt in Deutschland nur ein vorübergehender, für eine so lange währende Arbeit zu kurz dauernder ist.

München, den 9. Juni 1844.

Dr. Friedrich Kunstmann.

Einleitung.

Britannien, schon im vierten Jahrhundert wegen der Verbreitung des christlichen Glaubens selbst in jenen Gegenden, die kein römischer Fuß betreten hatte, rühmlich erwähnt, bot in der zweiten Hälfte des siebenten weder in den angelsächsischen noch in den britischen Reichen mehr einen so erfreulichen Anblick dar, wie zur Zeit Tertullians.

Von den angelsächsischen Reichen war Sussex noch ganz dem Heidenthume ergeben; in Kent konnte erst vom Könige Earconbert (640—660) ein allgemeines Verbot des Götzendienstes erlassen, und die Zerstörung der Götzenbilder anbefohlen werden; in Essex suchten König und Volk (664) in den wiederhergestellten Tempeln der früher verschmähten Götter Schutz gegen die Verheerungen der Pest. Besser stand es um die christliche Lehre in Wessex, Northumberland und Ostanglien unter den Königen Koinwalch, Oswin und Anna, obgleich auch hier noch viele Ueberreste des Heidenthumes sich erhalten hatten, das mit stets erneuter Kraft sich zeigte.

Weniger Eingang hatte das Christenthum in Mercia gefunden, wo König Penda zwar die Verbreitung der christlichen Lehre nicht wehrte, aber das Heidenthum nachdrücklich beschützte.

In den britischen Reichen hatte zwar kein Abfall vom Glauben stattgefunden, aber es waren seit der Ankunft Augustins (597) Differenzen zwischen den römischen Missionären und dem britischen Clerus hervorgetreten, welche auch der irische Clerus mit dem britischen theilte, und durch welche jede gegenseitige Unterstützung in der Predigt des Evangeliums verhindert wurde.

Die wesentlichsten dieser Differenzen, über welche Augustin sich mit dem britischen Clerus nicht vereinigen konnte, waren: Eine verschiedene Zeit der Osterfeyer, ein abweichender Tauf-

ritus und die Weigerung gemeinschaftlich mit ihm und seinen Gefährten zu predigen [1]).

Außer diesen Differenzen waren noch die Form der Tonsur, der Gebrauch der ungesäuerten Brode bei der Eucharistie und die Ertheilung der bischöflichen Ordination dem Ritus der römischen Kirche entgegen [2]).

---

1) *Beda* lib. II. cap. II. §. 93. ed. Stevenson Londini 1838. 8. Dicebat autem eis, quia in multis quidem nostrae consuetudini, imo universalis ecclesiae contraria geritis; et tamen si in tribus his mihi obtemperare vultis, ut pascha suo tempore celebretis, ut ministerium baptizandi, quo deo renascimur, juxta morem sanctae romanae et apostolicae ecclesiae compleatis, ut genti Anglorum una nobiscum verbum domini praedicetis; cetera quae agitis, quamvis moribus nostris contraria aequanimiter cuncta tolerabimus. Die Verschiedenheit der Osterfeyer wird später noch erwähnt werden. Die den Britonen eigenthümliche Abweichung im Taufritus wird von Beda nicht näher bezeichnet; nach dem Zeugnisse Lanfranc's hat man angenommen, daß Iren und Briten die Salbung bei der Taufe weggelassen hätten, aber dieses Zeugniß kann, was Irland betrifft, nur von späterer Zeit gelten, denn zur Zeit des hl. Patrik fand die Salbung des Täuflings statt, da der Heilige in seinem Bekenntnisse sagt, er habe die Firmung einen Tag nach der Salbung der Neophyten ertheilt, quos ego innumeros Christo genui, atque in Christo confirmavi *postera die, qua chrisma neophyti* in veste candida flagrabat in fronte eorum. Wahrscheinlicher ist, daß, wie dieß auch in Spanien gebräuchlich war, die Taufe nur mit Untertauchung gespendet wurde, wie sie auch zur Zeit Theodors noch statt fand, der die Worte des can. 50. apost. über das Verbot der einmaligen Untertauchung in seinem Pönitentialbuche cap. 48. §. 20. mit einem Zusatze wiederholt; in dieser Form hat sie sich auch bei den Britonen in der Bretagne lange erhalten, wo sie noch in den Diöcesanstatuten des Bisthumes S. Malo vom Jahr 1620 vorkömmt. *Martene* de antiquis ecclesiae ritibus. Tom. I. p. 130. Rotomagi 1700. 4.

2) Ueber den Tonsurstreit vergleiche man *Mabillon* Acta sanct. ord. Bened. Saec. III. P. I. praef. p. IV. seq. Daß der Gebrauch der Azyma eine Eigenthümlichkeit der Briten gewesen sey, hat Döllinger (Handbuch der christlichen Kirchengeschichte ersten Bandes zweite Abth. S. 217.) bewiesen. Die Ertheilung der bischöflichen Ordination durch einen Bischof war bei Briten und Iren Herkommen, das im Leben des Bischofs Kentigern von Glasgow ausdrücklich erwähnt wird.

Gewöhnlich werden noch mehrere Differenzen angegeben, welche aber theils nicht als eigenthümliche Gebräuche der britisch-irischen Kirche betrachtet werden können, da sie auch auf dem Festlande stattfanden, wie die Eingehung einer Ehe ohne priesterliche Einsegnung und die Ehe der Cleriker, theils nicht stattfanden, wie der Mangel bischöflicher Succession und die Nichtanerkennung des Primats. Daß nur Bischöfe und nicht Presbyter ordinirten, hat William Lloyd, Bischof von St. Asaph, in seinem Werke:

Obgleich diese Differenzen keinen wesentlichen Punkt weder des Glaubens, noch der Disciplin berührten, so wurde doch der Streit über sie mit großer Heftigkeit geführt; ehe aber die Geschichte dieses Streites entwickelt werden kann, handelt es sich vor Allem um die Beantwortung der Frage, woher diese den britischen und irischen Christen gemeinsamen eigenthümlichen Gebräuche stammen. Man hat die Frage über den Ursprung dieser abweichenden Gebräuche auf die Vorfrage über die Einführung des Christenthums in Britannien und Irland zurückzuführen gesucht, und es für sehr wahrscheinlich erachtet, daß die erste Botschaft von der neuen Lehre nicht aus Rom, sondern aus einer jener kleinasiatischen Gemeinden gekommen sei, welche das Mittelmeer längst mit Gallien verbunden hatte, von wo sie sich nach Britannien verbreitet hätte, so daß eine orientalische Abstammung dieser Gebräuche dadurch nachgewiesen würde. Wie aber der Einführung des Christenthums in Britannien aus dem Oriente britische und römische Traditionen und das gänzliche Stillschweigen der Geschichte entgegenstehen, so widerspricht auch das Eigenthümliche der abweichenden Gebräuche der angenommenen orientalischen Herkunft.

Nach der Tradition der Briten war Bran, der Sohn des Llyr Lediaith, ein Fürst in Nordwales, der Vater des Caractacus, bei dem Aufstande der Königin Boadicea gefangen nach Rom gebracht worden, hatte dort den christlichen Glauben angenommen, und ihn, als er aus der Gefangenschaft zurückkehrte, nach Britannien gebracht; wegen der Einführung der christlichen Glaubenslehre führt er in den Triaden der Briten den Beinamen des Gesegneten. Lleurwg, genannt Leuver der Große, baute in Landaff die erste christliche Kirche in Britannien [1]).

An historical account of church governement as it was in Great Britain and Irland when they first received the christian religion. The second edition. London 1684. Chap. III—VII. ausführlich bewiesen; daß die britische Kirche auch nach der angelsächsischen Eroberung mit der römischen in Gemeinschaft stand, zeigt sich aus der päpstlichen Bestätigung der beiden Synoden von Brevy und Victoria, von der Giraldus Cambrensis spricht; die Unächtheit der angeblichen Erklärung des Abtes Dinoth von Bangor hat Döllinger mit schlagenden Gründen nachgewiesen. Handb. S. 218.

1) Man vgl. the ancient laws of Cambria containing the institutional triads of Dynwal Moelmud, the laws of Howel the good, triadical commentaries, code of education, and the hunting laws of Wales; to which are added the historical triads of Britain. Transladed from the Welsh. by William *Probert*. London 1823, wo drei historische Triaden von ungleichem

Mit der britischen stimmt die römische Tradition überein, nach welcher derselbe Fürst Leuver, von den Römern Lucius genannt, dem Papste Eleutherus einen Brief sandte, durch welchen er seine Bereitwilligkeit zur Annahme des Christenthums erklärte, eine Erzählung, die offenbar voraussetzt, daß die christliche Lehre in Britannien bereits bekannt geworden sein mußte [1].

Prüft man die den Briten und Iren eigenthümlichen Gebräuche näher, so ergibt sich ein durchaus den orientalischen Gebräuchen gleicher Bedeutung widersprechendes Resultat. Die Kirchen des Orientes befolgten den Ostercyclus von Alexandria; die Zeit der Osterfeier der Briten uud Iren aber war dieselbe, wie sie in Rom vor der Annahme des von Dionysius dem Kleinen eingeführten Ostercyclus gebräuchlich war, nur kam später die von Sulpitius Severus an der alten römischen Zeitrechnung angebrachte Verbesserung hinzu.

Die Form der Tonsur wich von der der Orientalen gänzlich ab, bei denen es gebräuchlich war, den ganzen Kopf zu scheren, während Briten und Iren nur am Vordertheile des Kopfes von einem Ohre bis zum andern die Haare abnehmen ließen.

Der Gebrauch der Azymen ist den Kirchen des Orientes stets fremd geblieben, wie er es früher auch der römischen Kirche war.

Die Ertheilung der bischöflichen Ordination durch einen Bischof scheint anfänglich nur durch den Mangel an Bischöfen verursacht, später aber in derselben Form fortgesetzt worden zu sein; in den Kirchen des Orients kannte man sie nicht.

Auf orientalischem Boden lassen sich weder die Einführung des Christenthumes in Britannien, noch der daraus gefolgerte Ur-

---

Alter, 18. 35 und 62, pag. 382. 388 und 389 von der Einführung des Christenthums handeln, von denen die Trias 18 offenbar die älteste ist, und Gunn the historia Brittonum. London 1819. p. XXXIII.

1) Das liber pontificalis sagt im Leben dieses Papstes: Hic accepit epistolam a Lucio Britanniae rege, ut christianus efficeretur per ejus mandatum, ed. Vignolius, Romae 1724. 4. Tom. I. pag. 32. Beda wiederholt diese Nachricht an vier Stellen, in der hist. eccl. lib. I. cap. IV. und lib. V. cap. 24, in der Chronik bei dem Jahre 180 und im Martyrologium bei dem 8. Cal. Junii. Daß Beda das liber pontificalis kannte, ergiebt sich aus mehreren Stellen seiner Werke, insbesondere des Martyrologiums; man vgl. Bunsen und Platner, Beschreibung der Stadt Rom. Stuttgart und Tübingen 1830. 8. Th. I. S. 208. Die Verschiedenheit der Zeitrechnung erklärt sich aus der Verschiedenheit der Quellen, die Beda benützte, wie dieß bei seiner Zeitbestimmung der Landung der Sachsen der Fall ist.

sprung der eigenthümlichen Gebräuche der britisch-irischen Kirche finden; weit näher liegt es, den letzteren in jenen Ländern zu suchen, die den meisten Verkehr mit Britannien hatten.

Unter diesen nimmt Gallien die erste Stelle ein, das unter der Regierung des Carausius, des Maximus und der XXX Tyrannen mit Britannien unter einem Szepter vereinigt war und auch später noch durch die Colonie der Britonen in Armorica, die noch heute den Namen Bretagne führt, mit dem Mutterlande in fortwährender Verbindung blieb.

Vieles haben die Britonen auch in religiöser Beziehung von Gallien angenommen, wie das psalterium gallicanum des h. Hieronymus, die Verehrung des h. Martin von Tours und mehrerer Heiligen aus der Bretagne; auch suchten sie gegen das Eindringen des Pelagianismus Schutz bei der Kirche von Gallien; von den erwähnten Gebräuchen aber ist Nichts gallischen Ursprungs, als der von Sulpitius Severus verbesserte Ostercyclus.

Auch mit Spanien fand bedeutender Verkehr statt; wie in der ältesten Zeit spanische Colonisten sich in Britannien niederließen, so wanderten auch Briten nach Spanien aus, und bildeten dort eine Colonie, deren Alter und Ursprung sich nicht angeben läßt, da sie erst im sechsten Jahrhunderte in der Geschichte erwähnt wird, wo sie bereits das Bisthum Britonia bildete, als dessen erster Bischof Mailoc (um 572) genannt wird [1]).

In Spanien findet sich auch eine der britisch-irischen Form am meisten ähnliche Tonsur, welche das vierte Concil von Toledo verbot, nnd der Gebrauch der Azymen [2]).

Ueber die Zeit der Einführung dieser Gebräuche in Britannien und Irland läßt sich auf historischem Wege nur Weniges ermitteln; sie scheinen einzeln und allmählig entstanden zu sein. Der alte Ostercyclus stammte ohne Zweifel von den ersten Glaubensboten

---

1) Man vgl. über das Bisthum Britonia *Florez* España sagrada Tom. 18. pag. 1 seq.

2) *Conc. Tolet.* IV. can. 41. Omnes clerici vel lectores, sicut levitae et sacerdotes, detonso superius toto capite, inferius solam circuli coronam relinquant, non sicut hucusque in Galliciae partibus facere lectores videntur, qui prolixis, ut laici, comis, in solo capitis apice modicum circulum tondent. Man vergleiche damit die Abbildung der tonsura scotica bei *Mabillon* annales ordinis S. Benedicti Tom. I. pag. 488. ed. Lucae 1739. Fol. Den Gebrauch des gesäuerten Brodes bei der Eucharistie verbietet das sechszehnte Concil von Toledo, indem es dafür den der Azymen empfiehlt can. 6.

der römischen Kirche her, denn die britische Kirche feierte dieses Fest zur Zeit Constantins ganz nach römischer Berechnung [1]), und nahm am Anfange des fünften Säculums die von Sulpitius Severus in Gallien eingeführte an [2]). Von der Tonsur sagt Gildas, sie sei erst zur Zeit Königs Leogair, des ersten christlichen Herrschers in Irland, eingeführt worden. Patricius verwarf sie [2]).

Bis zur Ankunft Augustins in Britannien hatten zwischen den Briten und Iren einerseits und der Kirche von Rom andrerseits nie sich Differenzen gezeigt; die britischen Bischöfe standen in Gemeinschaft mit der römischen Kirche, sie erschienen auf den Concilien von Arles und Rimini, und es findet sich keine Spur, daß sie von der römischen Kirche abweichende Ansichten gehabt hätten; die britischen Synoden des sechsten Jahrhunderts wurden in Rom bestätigt; wie in Britannien wurde auch in Irland der Primat des römischen Stuhles anerkannt [4]).

Augustin, in der römischen Provinz geboren und unterrichtet, kannte nur die Gebräuche der römischen Kirche; die Einheit der Kirche verwechselte er mit einer Gleichförmigkeit der Gebräuche. Schon auf seiner Reise durch Gallien und während er in Arles die bischöfliche Weihe erhielt, scheint er verschiedne vom Ritus der römischen Kirche abweichende Gebräuche gefunden zu haben; die gallische Osterfeier fand er auch in Britannien wieder. Diese Verschiedenheit der Gebräuche in den verschiednen Kirchen beängstigte ihn, denn er richtete noch von Arles aus mehrere Fragen an den Papst, von denen zwei die Einheit der Kirche und das Benehmen betreffen, welches er gegen die Bischöfe Galliens und Britanniens zu beobachten habe. Wie es denn komme, fragt Augustin, daß in den Kirchen verschiedne Gewohnheiten statt fänden, und andre Meßgebräuche in der heiligen römischen Kirche, andre in Gallien bestehen könnten, da doch nur ein Glaube sei. Gregor antwortete: Du kennst die Gebräuche der römischen Kirche, wenn du aber, sei es in der römischen, sei es in der gallischen Kirche, Etwas gefunden hast, was der Allmacht Gottes mehr gefallen könne, so wähle es sorgfältig aus, und mache das, was du von vielen Kirchen gesammelt hast, zur Grundlage der Kirche

---

1) *Eusebius* vita Const. III. 19.

2) *Oconnor* scriptores rerum Hibernicarum Tom. I. pag. CXVIII.

3) Coll. can. Hibern. apud *Mansi* conc. tom. XII. pag. 141.

4) Giraldus Cambrensis apud *Wharton* Anglia sacra Tom. II. pag. 639. Moore Geschichte von Irland, 1r Bd. Lpz. 1835. S. 281.

der Angeln, die erst die Weihe des Glaubens erhalten soll, denn der Werth der Gebräuche beruht nicht auf den Provinzen, in welchen sie bestehen, sondern deßhalb muß man die Provinzen lieben, weil sie werthvolle Gebräuche beobachten. Wähle daher aus den einzelnen Kirchen das Fromme, das Religiöse, das Rechte aus, vereinige es in ein Band, und lege es in den Herzen der Angeln als Richtschnur nieder.

Augustin hatte ferner angefragt, wie er sich gegen die Bischöfe Galliens und Britanniens verhalten solle. Gregor antwortete mit derselben Weisheit, wie auf die frühere Frage: Ueber die Bischöfe Galliens kann ich dir keine Jurisdiction ertheilen, denn seit langer Zeit hat der Bischof von Arles von meinen Vorfahren das Pallium empfangen, welchen ich der empfangenen Rechte nicht berauben darf. Solltest du daher in die Provinz Gallirn kommen, so liegt es dir ob, dich mit dem Bischofe von Arles zu benehmen, wie die etwaigen Fehler der Bischöfe verbessert werden sollen. Beträgt er sich in Aufrechthaltung der Disciplin lau, so soll ihn dein Eifer erwärmen; deßhalb haben wir ihm geschrieben, daß er bei deiner Anwesenheit in Gallien mit allen Kräften mitwirke, um Alles aus dem Benehmen der Bischöfe zu entfernen, was den Geboten unsers Schöpfers widerspricht. Ohne Jurisdiction über die Bischöfe Galliens kannst du sie nicht richten, sondern suche durch Rathschläge, durch Milde, durch gute Werke, die sie zur Nachahmung ermuntern, die verkehrten Herzen zum Streben nach Heiligkeit zu wenden, denn es steht im Gesetze geschrieben: Wer durch eine fremde Ernte geht, darf die Sichel nicht anlegen, sondern nur mit der Hand die Aehren abstreifen und verzehren. Deßhalb kannst du die Sichel des Richteramtes nicht an die Saat legen, die einem Andern anvertraut ist, sondern nur durch den Eifer guter Werke die Frucht des Herrn von der Spreu ihrer Fehler reinigen, und durch Ermahnung und Ueberzeugung, gleich als ob du befählest, im Körper der Kirche verbessern. Alles, was aber vermöge der Jurisdiction geschehen muß, geschehe im Vereine mit dem Bischofe von Arles, damit das alte Gesetz der Väter nicht übergangen werde. Die Bischöfe Britanniens aber vertrauen wir dir an, damit du die Unwissenden belehrest, die Schwachen durch Ueberzeugungen stärkest, die Verkehrten richtest [1]).

An der Gränze von Wales hielt Augustin mit den britischen Bischöfen und Clerikern dieser Provinz eine Zusammenkunft, in

1) *Beda* hist. eccl. lib. I. cap. 27.

welcher er sie durch brüderliche Ermahnung zu bewegen suchte, in Gemeinschaft mit ihm das Evangelium in Britannien zu verkündigen. Nach der Darstellung Bedas (lib. II. cap. 2.) kannte aber Augustin die irisch-britische Lehre von der Osterfeier nicht, sondern verwechselte sie mit der von der Kirche verworfenen jüdischen Lehre der Quartodecimaner; um so weniger konnte die Unterredung zu einem Ziele führen, die nach einer langen, fruchtlosen Verhandlung durch die wunderbare Heilung eines Blinden zu Gunsten Augustins entschieden würde. Die Briten bekannten zwar, daß die Lehre Augustins die wahre sei, aber sie erklärten, ohne die Einwilligung und die Erlaubniß der Ihrigen nicht den alten Gebräuchen entsagen zu können, und trugen auf eine zweite, zahlreichere Zusammenkunft an, die ihnen Augustin bewilligte. Sieben britische Bischöfe und viele ihrer Cleriker, größtentheils aus dem Kloster Bangor, erschienen zu dieser zweiten Unterredung, bei der Augustin erklärte, alle ihre abweichenden Gebräuche dulden zu wollen, wenn sie in der Zeit der Osterfeier und im Taufritus sich nach römischer Sitte richten und den Angelsachsen, gemeinschaftlich mit ihm, das Evangelium predigen wollten. Die Briten aber wiesen diesen Antrag zurück, und verweigerten es, ihn als ihren Erzbischof anzuerkennen.

Augustins Nachfolger auf dem erzbischöflichen Stuhle zu Canterbury, der Erzbischof Laurentius, setzte die Bestrebungen Augustins, die Briten zu einer völligen Einheit in den abweichenden Gebräuchen und zur gemeinsamen Verbreitung des Christenthums zu bewegen, fort.

Im Vereine mit seinen Suffraganbischöfen Mellitus von London und Justus von Rochester wendete er sich nicht blos an die britischen, sondern auch an die irischen Bischöfe.

Ein irischer Bischof Dagan war nach Britannien gekommen; er hatte sich geweigert, nicht blos in der Gesellschaft der römischen Cleriker, sondern auch nur unter einem Dache mit ihnen zu essen. Mellitus war wahrscheinlich auf seiner Reise, die er im Jahre 609 nach Rom antrat, dem h. Columban in Gallien begegnet; durch Dagan und Columban erfuhren nun Laurentius und Mellitus, daß Briten und Iren in den von der römischen Kirche abweichenden Gebräuchen übereinstimmten, und der Erzbischof glaubte eine Vereinigung dadurch um so eher herbeiführen zu können, daß er ermahnende Briefe an die irische sowohl, wie an die britische Kirche absandte, von denen uns Beda nur kurz berichtet, daß sie erfolglos geblieben seyen.

Unter den Erzbischöfen Justus und Honorius scheint der Streit über die abweichenden Gebräuche in Britannien geruht zu haben, für Irland aber erließ Papst Honorius im Jahr 630 ein Schreiben, in welchem er die irischen Bischöfe ermahnte, ihre Ostern nicht auf eine der Passah-Berechnung und den Synodalbeschlüssen der ganzen Welt zuwiderstreitende Weise zu feiern. Eine irische Synode beschloß hierauf, das Osterfest gleichzeitig mit jenem der allgemeinen Kirche zu halten; da jedoch dieser Beschluß hintertrieben wurde, so beschlossen die Aeltesten der Kirche nach einem alten Canon, gemäß welchem jede wichtige kirchliche Angelegenheit vor das Haupt aller christlichen Gemeinden gebracht werden müsse, einige weise und bescheidene Männer nach Rom, als Kinder an ihre Mutter abzusenden. Sie kehrten um das Jahr 633 zurück, und auf ihren Bericht hin, daß die römische Osterfeier die der ganzen christlichen Welt sei, wurde sie auch im Süden Irlands angenommen, während im Norden ein großer Theil der Geistlichkeit bei der alten irischen Osterregel beharrte.

Inzwischen hatten sich auch in Britannien die Verhältnisse zwischen den Angelsachsen auf der einen und den Briten und Iren auf der andren Seite freundlicher gestaltet. Oswald, König von Bernicien, hatte während der Regierung seines Oheims Edwin als Verbannter in Irland gelebt, er war dort in den Lehren des Christenthumes unterrichtet worden, und wollte nach seiner Rückkehr die Angelsachsen in seinem Reiche durch einen irischen Bischof zum christlichen Glauben einweihen lassen. Seinem Wunsche zu entsprechen, schickte man ihm von der Insel Hy aus einen Mönch mit Namen Aidan, dem der König die kleine Insel Lindisfarne zum Sitze seines Bisthumes anwies. Irische Missionäre strömten nun nach Britannien, um in allen Provinzen, die Oswald beherrschte, zu lehren und zu taufen; Kirchen erhoben sich, Klöster und Schulen wurden vom Könige dotirt und Northumberland von irischen Missionären zum Christenthume bekehrt; auch herrschte zwischen dem römischen und dem britisch-irischen Clerus, wenn auch der Streit über die abweichenden Gebräuche fortgesetzt wurde, ein Geist der Duldung, welcher die Verdienste Aidans, des großen Apostels von Northumberland, nicht verkennen ließ, denn obgleich Aidan ein heftiger Gegner der römischen Osterfeier war, so genoß er doch fortwährend auch von den römischen Bischöfen einer tiefen Verehrung [1].

---

1) *Beda* III, 25. S. 226. ed. Stevenson.

Auch der irische Bischof Finan, welcher Aidan auf dem bischöflichen Stuhle zu Lindisfarne nachfolgte, und ihn zehn Jahre lang bis zu seinem Tode behauptete, während Honorius und nach ihm Deusdedit die erzbischöfliche Kirche von Canterbury regierten, war ein heftiger Gegner der römischen Osterfeier, aber dennoch seiner Lebensweise wegen allgemein geachtet.

Man behandelte in jener Zeit die abweichenden Gebräuche mit gegenseitiger Duldung; so hielt die Königin Eanfled ihre Ostern nach römischer Art, während ihr Gemahl König Oswin, Oswalds Nachfolger, die irischen Ostern feierte.

Nach Finans Tode war Colman als Bischof von Lindisfarne gesendet worden, der gleichfalls ein heftiger Vertheidiger der irischen Osterfeier war. Durch seine Ernennung war der Streit über die abweichenden Gebräuche wieder erneuert worden, besonders da Alchfrid, König Oswins Sohn, der von Wilfrid, dem Abte zu Hrypum, einem gelehrten, in Gallien unterrichteten Geistlichen, erzogen worden war, der römischen Sitte anhing, während der König Oswin selbst die irische befolgte. Auch die Anwesenheit Agilberts, Bischofs von Paris, der dem Wilfrid die priesterliche Weihe ertheilte, trug dazu bei, den Streit wieder aufzunehmen, und so beschloß man, ihn auf einer Synode in dem Nonnenkloster Streanaeshalch zu beendigen.

Colman vertheidigte auf dieser Synode die alte Sitte der Osterfeier, Wilfried die in der römischen Kirche eingeführte Berechnung, zu Gunsten Wilfrids entschieden der König und die Mehrheit der Versammlung; Colman, der der alten Sitte seiner Väter getreu bleiben wollte, entsagte dem Bisthume zu Lindisfarne, und kehrte nach Irland zurück. So war die römische Osterfeier in den angelsächsischen Provinzen eingeführt worden; in den britischen Ländern blieben die Bischöfe, von denen keiner dieser Synode beigewohnt hatte, dem alten Herkommen getreu.

Nach dem Tode des Erzbischofs Deusdedit († 664) wendete sich Oswin, der die Einheit der angelsächsischen Kirche immer mehr zu befördern suchte, im Einverständnisse mit dem Könige Egbert von Kent an den Papst Vitalian, und schlug ihm den Priester Wigheard zum Erzbischofe von Canterbury und Primas von England vor, um durch ihn in ganz Britannien katholische Bischöfe ordiniren zu lassen. Vitalian zeigte sich geneigt, dem Ansinnen des Königs zu entsprechen; da aber Wigheard kurz nach seiner Ankunft in Rom starb, so ernannte der Papst an seine Stelle Hadrian, Abt von Nirida bei Neapel, einen Afrika=

ner, der in der klösterlichen und kanonischen Disciplin wohl erfahren, in das Studium der heiligen Schriften eingeweiht, und der lateinischen und griechischen Sprache gleich mächtig war.

Hadrian entschuldigte sich vor dem Papste, und schlug ihm einen Mönch Andreas vor, der würdiger sey, ein so hohes Amt zu bekleiden. Andreas wurde auch von Allen für würdig befunden, aber Kränklichkeit verhinderte ihn das Amt zu übernehmen, und Hadrian zum zweitenmale aufgefordert, sich die erzbischöfliche Würde übertragen zu lassen, bat um Aufschub, um einen Andern zu suchen, der diesem Amte vorstehen sollte, den er auch in der Person Theodors fand.

Theodor, ein Mönch aus Tarsus in Cilicien gebürtigt, war in der heiligen wie in der gewöhnlichen Litteratur bewandert, im Griechischen und Lateinischen unterrichtet, von rechtschaffenen Sitten, ehrwürdig durch sein Alter von sechs und sechzig Jahren; er hielt sich damals zu Rom auf, und war dem Hadrian bekannt. Ihn stellte Hadrian dem Papste vor, der diese Wahl jedoch nur unter der Bedingung genehmigte, daß Hadrian, der Gallien genau kannte, ihn auf dieser Reise begleite, und ihm auch in Britannien zur Seite stehe, damit er nicht nach griechischer Sitte Etwas einführe, was dem wahren Glauben widerstreiten könnte. Theodor wurde zum Subdiacon geweiht, da er aber nach griechischer Sitte den Kopf ganz geschoren trug, so mußte er vier Monate warten, bis sein Haar nachwuchs, um die römische Tonsur empfangen zu können; dann weihte ihn Vitalian am 26. März des Jahres 668 zum Bischofe, und er trat mit Hadrian am 27. Mai die Reise nach Britannien an. Auf dem Wege, den schon die Phönizier genommen hatten, ging die Reise von Italiens Küsten nach Marseille, dann nach Arles, von wo sich Theodor zu Agilbert, dem Bischofe von Paris, begab, der Britanniens kirchliche Verhältnisse genau kannte, da er längere Zeit (650–62) Bischof von Wesser gewesen war, um sich bei ihm über dieselben zu unterrichten. Von Agilbert erfuhr Theodor, daß Gregor der Große dem Erzbischofe Augustin von Canterbury die Jurisdiction über sämmtliche Kirchen Britanniens verliehen habe, und er zögerte nicht, sich noch von Gallien aus an den Papst um die Bestätigung dieser Privilegien zu wenden. Während aber Theodor bei Agilbert verweilte, sandte König Ethelbert von Kent, der seine Anwesenheit in Gallien vernommen hatte, ihm den Präfekten Raedfrid entgegen, mit dem sich Theodor im Hafen Quentavic

einschiffte und am 27. Mai des Jahres 669 in seiner Kirche zu Canterbury anlangte.

Nach seiner Ankunft in England erhielt Theodor ein Schreiben des Papstes Vitalian, worin er die früheren Erlasse Gregors des Großen an Augustin bestätigte, und ihm, seiner Bitte entsprechend, die Obergewalt über alle Diöcesen Britanniens übertrug [1].

Mit der christlichen Religion war in den Ländern der Eroberer auch die frühere kirchliche Eintheilung zu Grunde gegangen; am längsten scheint sie im Norden fortgedauert zu haben, wo noch um 500 ein Samson als Bischof von York genannt wird [2]; in den britischen Reichen dagegen erhielt sie sich, und zur Zeit Augustins werden sieben Bischöfe der Briten erwähnt [3].

Carleon war der Sitz des Metropoliten der Cambrischen Bisthümer; als der h. David aber Bischof von Menevia war, wurde der Sitz nach Menevia übertragen und nach ihm St. Davids genannt. Die Bischöfe von Landaff sprachen selbst die Metropolitangewalt an, und einer von ihnen ließ sich von Augustin weihen.

Bei den Angelsachsen hatte Augustin die Erzbisthümer Canterbury und York errichtet, doch war letzteres seit der Flucht des Paulinus (633) erledigt, und wurde von den Bischöfen von Lindisfarne verwaltet, bis König Alchfrid den Abt Wilfrid von Rippon nach Paris sandte, um dort vom Bischofe Agilbert die bischöfliche Weihe zu erhalten.

Das Erzbisthum Canterbury hatte, als Theodor, mit vollkommener Obergewalt ausgerüstet, dessen Leitung übernahm, acht Suffraganbisthümer in den verschiedenen angelsächsischen Staaten, deren Bischöfe mit den britischen zu jener Zeit in freundlichem Verkehre gestanden zu haben scheinen, da der Angelsachse Ceada

1) Das Schreiben steht bei *Malmesb.* de Pontif. l. 1. 209. Der Papst sagt: Nos ergo petitioni vestrae annuentes, quia congruit pastorali solicitudini circa ecclesias dei, quae a priscis temporibus ab hac sede statuta intelligimus, irrefragabili ratione volumus, ut sicut a nobis, ita et a successoribus nostris, perpetua stabilitate, muniantur. Unde nobis visum est, te exhortari, ac in praesenti commendare tuae sagacissimae sanctitati omnes ecclesias in insula Britanniae positas. Alford p. 336. T. II.

2) Lappenb. Th. I. S. 133., daß es nicht derselbe Samson ist, der dann Erzbischof von Dol wurde, behauptete Girald gegen Innocenz III. in dialogo de ecclesia Menevensi distinct. 2. Usher pag. 74.

3) *Beda* lib. II. cap. 2. §. 92. ed. Stevenson, der zu den Worten: septem Brittonum episcopi bemerkt: concerning these prelates see Ushers Primord. p. 89. They perhaps were the bishops of St. Davids, Llandaff, Llanbardarn, Bangot, St. Asaph, Gloucester and Somerset.

nach dem Tode des Erzbischofes Deusdedit die bischöfliche Weihe unter Zuziehung zweier britischen Bischöfe erhielt.

In Kent war das Bisthum Rochester durch den Tod des letzten Bischofes Damian (um 664) erledigt; in Essex hatte Wina, Bischof von Winchester, der wegen eines Streites mit dem Könige Kenwald aus Wessex entflohen war, das Bisthum London von dem König Wulfhere von Mercia erkauft. In Wessex waren die Bisthümer Winchester und Dorchester, welches von den Bischöfen von Winchester verwaltet wurde, durch Bischof Winas Flucht ohne Hirten. In Mercia war das Bisthum Lichfield seit dem Tode des Bischof Jarumann (um 667) unbesetzt. In Ostanglien war der bischöfliche Sitz zu Dunwich aus derselben Ursache erledigt. In Northumberland bestanden für die beiden Königreiche Deira und Bernicia die Bisthümer York und Lindisfarne. Für York hatte König Alchfrid den Abt Wilfrid bestimmt und nach Gallien zur Weihe zum Bischof Agilbert gesandt, aber während seiner Abwesenheit den Ceadda weihen lassen. Lindisfarne umfaßte einen großen Theil des heutigen Südschottlands, seitdem König Oswald (635) die Herrschaft über den größten Theil Loegriens siegreich errungen hatte. In Lindisfarne war auf Colman, der Britannien nach der Synode von Streanaeshalch verlassen hatte, Tuda und auf diesen Eata gefolgt. Theodor bereiste in Begleitung Hadrians alle angelsächsischen Reiche, und führte überall die kirchliche Disciplin und die römische Osterfeier wieder ein [1]).

Für die Bisthümer Rochester und Dunwich weihte er Putta und Bisi zu Bischöfen. Den Bischof Wilfrid, der für das Bisthum York in Gallien geweiht worden war, und seit seiner Rückkehr (666) aus diesem Lande im Kloster Rippon zurückgezogen gelebt hatte, währead Ceadda das Bisthum regierte, setzte er wieder in sein Bisthum ein, erklärte aber auch ausserdem die Ordination des Ceadda für unkanonisch, weihte ihn jedoch, da Ceadda sich seinem Urtheile demüthig unterwarf, noch einmal, und sandte ihn, da König Wulfhere für Mercia einen Bischof verlangte, nach Lichfield [2]).

---

1) *Beda* lib. IV. cap. II. §. 256. Moxque peragrata insula tota, quaquaversum Anglorum gentes morabantur, nam et libentissime ab omnibus suscipiebatur atque audiebatur, rectum vivendi ordinem, ritum paschae celebrandi canonicum, per omnia comitante et cooperante. Hadriano, disseminabat.

2) *Beda* lib. IV. c. 2. §. 258. Itaque Theodorus perlustrans uni-

Theodor scheint auf dieser Reise bis nach Lindisfarne gekommen zu sein, denn es wird von ihm erzählt, er habe die schon vom Bischofe Finan erbaute Cathedrale zu Ehren des heiligen Apostels Petrus geweiht [1]), aber auch später bereiste er öfter die Diöcesen der Angelsachsen, wie die Schenkungsurkunden der verschiednen Könige zeigen, welche er unterzeichnete.

Auf seine Fürbitte schenkte König Kenwalch von Wessex dem Kloster Glaston Güter (670) [2]). Für die Diöcese Lichfield weihte er, nachdem Ceadda gestorben war (2. März 670), den Winfrid [3]), für Rochester den Putta, für Winchester Liuthari, den Neffen Agilberts [4]), für Dunwich den Bisi zu Bischöfen, so daß nur das Bisthum Dorchester, welches durch die Bischöfe von Winchester aus versehen wurde, und Lindisfarne, welches die Bischöfe von Lichfield verwalteten, erledigt blieben.

Als ein großes Hinderniß der besseren Verbreitung der christlichen Lehre betrachtete Theodor die geringe Zahl von Bisthümern, welche zu dem beträchtlichen Umfange der angelsächsischen Reiche in keinem Verhältnisse stand, und die seltne Abhaltung von Synoden. Er berief deßhalb im Jahre 673 eine Synode nach Hertford, um mit seinen Suffraganbischöfen über das zu berath-

---

versa ordinabat locis opportunis episcopos, et ea, quae minus perfecta reperit, his quoque juvantibus corrigebat. In quibus et Ceadda episcopum cnm argueret non fuisse rite consecratum, respondens ipse voce humillima, si me, inquit, nosti episcopatum non rite suscepisse, libenter ab officio discedo; quippe qui neque me unquam hoc esse dignum arbitrabar, sed obedientiae causa jussus subire hoc, quamvis indignus consensi. At ille audiens humilitatem responsionis ejus, dixit, non eum episcopatum dimittere debere; sed ipse ordinationem ejus denuo catholica ratione consummavit. William Lloyd bemerkt richtig zu diesen Worten Bedas, Theodor habe die Ordination Ceaddas erneuert, weil sie gegen den achten Canon des ersten Concils von Nicäa unter Zuziehung schismatischer Bischöfe vorgenommen worden sey, historical account p. 126. Daß Lloyds Ansicht die richtige ist, beweisen die Worte Wilfrids bei Eddius cap. XI. u. XII., der sich nicht von Quartodecimanern, oder von solchen Bischöfen weihen lassen wollte, die von Quartodecimanern consecrirt worden waren, und Theodors Canon 142.

1) *Beda* liber III. cap. 25. §. 225., qui (Finan) in insula Lindisfarnensi fecit ecclesiam episcopali sede congruam, quam tempore sequenti reverentissimus Theodorus in honore beati apostoli Petri dedicavit.

2) Cod. diplomat. aevi saxonici opera Joh. Kemble. Londoni 1839. T. I. pag. 10.

3) *Beda* lib. IV. cap. III. §. 265.

4) Anglia sacra T. I. p. 192.

schlagen, was für das Heil der angelsächsischen Kirche nothwendig war.

Es erschienen auf dieser Synode die Bischöfe Bisi, Wilfrid, Putta, Liuthari und Winfrid. Theodor eröffnete sie mit einer Anrede, in welcher er vor Allem darauf drang, die Satzungen der Väter über die Glaubenslehre unversehrt zu erhalten, und dieselben nebst andren Bestimmungen, welche die christliche Liebe und die Einheit der Kirche betrafen, den versammelten Vätern vorlas. Nach beendigter Vorlesung fragte er einen jeden der versammelten Bischöfe nach der Reihe, ob er diese Satzungen der Väter halten wolle. Alle erklärten sich hiezu bereit, und Theodor ging nun zu jenen Bestimmungen über, welche er als die nothwendigsten für die angelsächsische Kirche betrachtete; er trug aus demselben Buche den Bischöfen zehn Kapitel vor, die er sich deßhalb eigens bezeichnet hatte, und bat, diese möchten vor Allem beobachtet werden. Diese zehn Kapitel betrafen die Osterfeier, die Rechte und Pflichten der Bischöfe und Cleriker, die Klosterdisciplin, die Provincialconcilien, die Vermehrung der Bisthümer und die Ehe. Sie wurden von allen Bischöfen angenommen und festgesetzt, daß, wer sie verletze, seiner Würde enthoben werden solle, ein Ausspruch, den Theodor an dem Bischofe von Lichfield vollzog, welchen er bald nach dem Schlusse der Synode wegen Ungehorsams absetzte, und an seine Stelle den Serwlph zum Bischofe von Lichfield weihte (674) [1]), der einen Theil seiner Diöcese für die Errichtung des Bisthumes Hereford abtrat [2]), für welches Putta geweiht wurde.

Im folgenden Jahre (675) bewog Theodor die Könige Osuuini und Hlodhari von Kent zu Schenkungen für die Klöster Koldingham und St. Peter zu Canterbury, worüber die Könige in der Stadt Canterbury Urkunden ausstellen ließen, welche von Theodor unterzeichnet sind [3]). In demselben Jahre starb Bischof Wina von London, und Theodor weihte für dieses Bisthum Erconwald, den Sohn des Königes Offa von Essex, und für das durch den Tod des Bischofs Liudhari (676) erledigte Bisthum Winchester den Hedda zu Bischöfen. Heddas Weihe vollzog Theodor in London [4]).

---

1) *Beda* IV, 6. S. 272.

2) Anglia sacra T. I. p. 424.

3) Cod. dipl. T. I. p. 11 seq.

4) *Beda* IV. c. 12. S. 286.

Osric, König von Deira, hatte die Errichtung eines neuen bischöflichen Sitzes nach vorhergegangener Vermehrung der Klöster beschlossen, damit der Clerus dort freudig wohne, wo der Drache des Irrthumes bisher regiert habe; mit Einwilligung König Ethelreds von Mercia und in Gegenwart Theodors und der Bischöfe Liudhari, Wilfrid, Hedda, Frignuald (Erconwald?) und Serwlph schenkte der deßhalb der Aebtissin Berta hundert Colonen bei der Stadt Hat Bathu zur Errichtung eines Nonnenklosters [1]). In demselben Jahre beschenkte auch König Suaebhard von Kent auf Theodors Betrieb Kloster Koldingham [2]).

Die Bischöfe von Winchester hatten bisher, da sie zugleich das Bisthum Dorchester verwalteten, ihren Sitz in der Stadt Dorchester gehabt; als Theodor mit Genehmigung des Papstes Agatho den Leib des heiligen Birinus, des Apostels der Westsachsen, von Dorchester nach Winchester bringen ließ (677), wurde auch der Bischofssitz dahin verlegt [3]).

Bischof Wilfried von York, der auch Lindisfarne verwaltete, hatte sich indessen mit König Ecgfrith von Northumberland entzweit, und der König lud den Erzbischof Theodor nach York ein, um ihn in seinem Plane, die Diöcesen zu theilen, zu unterstützen, und dadurch Wilfrid zu verdrängen.

Theodor theilte auch, ohngeachtet Wilfrid widerstrebte, die Diöcese York, und weihte für Deira mit dem bischöflichen Sitze in York den Bose, für Bernicia mit dem Bischofssitze Hagulstadt den Eata, für die Provinz der Lindiswaren, welche König Ecgfrith im Kriege mit Wulfhere, dem Könige von Mercia, erobert hatte, den Eadhaed, der seinen Sitz zu Sidnachester nahm, zu Bischöfen, so daß nur das Bisthum Lindisfarne für Wilfrid geblieben wäre, der die Berufung an den römischen Stuhl ergriff, und die Reise nach Rom antrat, wohin auch Theodor den Mönch Kenwald mit Anklagen gegen Wilfrid sandte [4]).

Theodor hatte im Jahre 679 zwischen den beiden Königen Ecgfrith von Northumberland und Ethelred von Mercia den Frieden dahin vermittelt, daß für den in der Schlacht gefallenen Aelfuuini, König Ecgfriths Bruder, keine Blutrache genommen, sondern nur ein Wehrgeld entrichtet werden sollte. Wilfrid aber

1) Cod. dipl. T. I. p. 16.
2) Ibid. p. 18.
3) Anglia sacra P. I. p. 193.
4) *Beda* IV. c. 12. §. 288.

war auf seiner Reise nach Friesland verschlagen worden, wo er den Winter über als Heidenbekehrer wirkte, so daß er erst nach Kenwald in Rom eintraf, wo der Papst zur Untersuchung des Streites zwischen Theodor und Wilfrid eine Synode berief, welche dahin entschied, daß Wilfrid in sein Bisthum wieder eingesetzt, die gegen seinen Willen ernannten Bischöfe aber abgesetzt werden sollten, und er selbst mit Hülfe einer zu versammelnden Synode Cleriker wählen sollte, die sich mit ihm in die Verwaltung der allzugroßen Diöcese zu theilen hätten.

Wilfrid wurde vom Papste eingeladen, an der Synode des kommenden Jahres Theil zu nehmen (680 27. März), zu welcher Agatho auch den Erzbischof Theodor geladen hatte. Er kehrte nach derselben mit Benedict Bishop und dem Cantor Johannes nach Britannien zurück, und nahm ein Schreiben des Papstes, an König Ethelred von Mercia, den Erzbischof und mehrere Bischöfe gerichtet, mit sich, in welchem der Papst die Immunität des neu errichteten Klosters Medhamstedt (Peterburgh) von allen Diensten bestätigte, den Abt für seinen Legaten über das ganze Anglia erklärte, denjenigen, welche gelobt hatten, nach Rom zu wallfahrten und nicht konnten, erlaubte, ihr Gelübde im Kloster Medhamstedt zu lösen, und den Erzbischof Theodor bat, für ganz England eine Synode zu berufen und dieses Schreiben vorlesen zu lassen.

Die Synode berief Theodor nach Haethfelt, auf welcher ein Symbolum aufgestellt, die fünf allgemeinen Concilien und die Synode zu Rom unter Papst Martin I. angenommen, das päpstliche Privilegium für Kloster Medhamstedt verlesen (680 17. Septbr.) und die Theilung des Königreiches Mercia in fünf Bisthümer: Leicester, Worcester, Lichfield, Herford, Dorchester festgesetzt wurde [1]).

1) Das Symbol giebt Beda IV, 17., die Vorlesung des Privilegs hat chronol. Saxon. ad a. 675, die Theilung von Mercia Ranulfus Cestrencis in polychronico l. 5. c. 19. Anglia sacra T. I. p. 427. Das Privilegium für Peterborough oder Medhamstedt steht lateinisch im Monastic. Anglican T. I. P. I. p. 67., bei Wilkins angelsächsisch und lateinisch mit abweichendem Texte p. 48. Nach dem Monast. wäre das Privileg gleichfalls in Hathfield verlesen, und zuerst zu Rom von Agatho und 125 Bischöfen bestätigt worden, Monast. p. 67. Nach dem angelsächsischen Exemplar ist es ebenfalls, von der Synode bestätigt, von Wilfrid überbracht worden, denn es heißt Nr. 9.: Hoc breve miserunt Agatho papa et CXXV episcopi per Wilfridum archiepiscopum Eboracensem in Angliam. Hoc factum erat post incarnationem domini nostri 670 regis Aethelredi anno VI.

Wilfrid ging nach Northumberland und übergab dem Könige die Entscheidung des apostolischen Stuhles; Egfrith versammelte die Vornehmen seines Reiches und die an Wilfrids Stelle ernannten Bischöfe, welche den päpstlichen Beschluß für erkauft hielten. Mit ihrer Zustimmung wurde Wilfrid in das Gefängniß geworfen und erst nach neun Monaten auf die Bitten der Aebtissin Ebba entlassen, jedoch aus dem Reiche vertrieben. Er ging nach Mercia, wo ihn Berthwald, der Brudersohn König Ethelreds von Mercia, aufnahm, und ihm Land zur Gründung eines kleinen Klosters gab, welches Wilfrid auch errichtete.

Auch von da auf Anstiften der Gemahlin König Ethelreds vertrieben, kam er nach Wessex und, da er auch dort keine Ruhestätte fand, nach Sussex.

Um den Vertriebenen nahm sich Abt Aldhelm von Malmesbury an; er erinnerte diejenigen Mönche in Rippon, die, da das Rad des Glückes sich gedreht hatte, auf die Seite der Gegner Wilfrids treten wollten, daran, daß keinerlei Ungemach sie von demjenigen abwendig machen solle, der sie vom zarten Kindesalter an bis zur männlichen Reife gepflegt, gelehrt, gebessert und so auf dem Wege der Tugend gefördert habe [1]).

Wilfrid war von Sussex nach Wessex zurückgekommen, wo König Caedbuuealha ihn und seine Mönche mit Gütern beschenkte. König Ethelred bestätigte die Schenkung, die Bischöfe Haeddi und Ercenwald unterzeichneten sie, Aldhelm ließ sie niederschreiben und die Bedingung beifügen, daß Wilfrid während seiner Lebensdauer nach Willkühr mit diesem Besitze schalten und ihn eben so vererben könne. Wilfrid sandte die Schenkungs-Urkunde mit vielen und demüthigen Grüßen an Theodor [2]).

Theodor fuhr indessen fort, für die Ausstattung der Klöster und die Vermehrung der Bisthümer zu sorgen; den südlichen Picten, welche König Oswald von Northumberland unterworfen und König Egfrith nach einem fruchtlosen Aufstande wiederholt besiegt hatte, gab er den Trumwini zum Bischofe; für Hagul-

1) *Wilhelmus Malmesburiensis* de vita Aldhelmi episcopi Scireburensis; Anglia sacra T. II. p. 5.

2) Cod. dipl. T. I. p. 23. Die Urkunde trägt zwar das Datum 680, aber Caedbuuealha wurde erst 685 König; nach der Ueberschrift auf der Rückseite: Vuilfridus episcopus cartulam hanc multimodasque et humillimas Theodoro archiepiscopo in Christo salutes, dürfte die Schenkung in jene Zeit fallen, wo zwischen Theodor und Wilfrid bereits wieder eine Annäherung stattgefunden hatte.

stadt, welches Eata mit Lindisfarne verwaltete, weihte er den Trumbert, so daß dem Eata nur Lindisfarne blieb (681)[1], und erwirkte beträchtliche Schenkungen für die Klöster[2].

Im Juli des Jahres 685 hielt Theodor eine Synode zu Twyford an der Alne, auf welcher Bischof Trumbert abgesetzt und beschlossen wurde, den heiligen Cuthbert, der sich auf die Insel Farne zurückgezogen hatte, zum Bischofe von Hagulstadt zu weihen, den aber weder Gesandte noch Briefe zur Annahme der bischöflichen Würde bewegen konnten, bis ihn König Ecgfrith und Bischof Trumwini in Farne abholten und vor die Synode brachten, deren einstimmigem Beschlusse er sich endlich fügte. Cuthbert wurde im folgenden Jahre am Ostertage geweiht, und übernahm die Diöcese Lindisfarne, indem er Hagulstadt an Eata überließ[3].

In der letzten Zeit seines Lebens (687) erkannte Theodor das Unrecht, das er dem Wilfrid gethan; er rief ihn zu sich nach London, versöhnte sich mit ihm, und that Alles, was er konnte, um Wilfrids Wiedereinsetzung in sein Bisthum zu erwirken. Wilfrid bekam in Mercia die Klöster zurück, welche er vor seiner Vertreibung besessen hatte; in Northumberland erhielt er die Bisthümer Hagulstadt und Lindisfarne, auch später, nachdem er das Bisthum Lindisfarne an Eadbert überlassen, das Bisthum York wieder.

In einem Alter von 88 Jahren starb Theodor am 19. September 690. Er hatte 21 Jahre lang die erzbischöfliche Würde bekleidet; niemals hatte die angelsächsische Kirche solche Fortschritte im geistigen Leben gemacht, als unter ihm[4]. Die Kenntniß griechischer Litteratur verdankte man ihm allein; er brachte eine große Sammlung griechischer und lateinischer Werke mit sich, von denen sich auch in späterer Zeit noch die Schriften Homers, des Johannes Chrysostomus und Josephus erhalten haben[5].

Von Theodors Schriften erwähnt Beda Nichts; gewöhnlich werden ihm eine Canonensammlung und ein Pönitentialbuch beigelegt. Daß Theodor eine für seine Bedürfnisse geeignete Ca-

---

1) Anglia sacra T. I. p. 694.

2) Cod. dipl. T. I. p. 26—28. u. 29. 30.

3) *Beda* lib. IV. c. 28. de vita Cuthberti cap. 24.; Anglia sacra T. II. p. 11.

4) *Beda* lib. II. cap. 8. §. 374.

5) *Parker* de antiquitate britannicae ecclesiae. Hannoviae 1605. Fol. pag. 83.

nonensammlung verschiedenen Inhalts besaß, aus welcher er auf der Synode zu Herford vorlas, geht aus der Anrede hervor, welche Theodor nach Beda an die dort versammelten Bischöfe hielt: Rogo dilectissimi fratres propter timorem et amorem redemtoris nostri, ut in commune omnes pro nostra fide tractemus; ut, quaeque decreta ac definita sunt a sanctis et probabilibus patribus, incorrupte ab omnibus nobis serventur. Haec et alia quamplura, quae ad caritatem pertinebant, unitatemque ecclesiae conservandam prosecutus sum. Cumque explessem praelocutionem etc.

Aus derselben Sammlung trug Theodor nach Bedas Worten die zehn Capitel vor, deren Befolgung er für die angelsächsische Kirche am nothwendigsten erachtete, denn Beda fährt fort: Quibus statim protuli *eundem librum canonum*, et ex eodem libro *decem capitula*, quae per loca notaveram, *quia maxime nobis necessaria sciebam*, illis coram ostendi, et ut haec diligentius ab omnibus susciperent, rogavi. Beda führt aus dieser Sammlung nur zehn Capitel an, aber die Citate andrer Schriftsteller beweisen, daß ihnen die ganze Canonensammlung Theodors mit der Bestätigung der Synode bekannt war; Hrabanus Maurus giebt ihr sogar an einer Stelle dieselbe Bezeichnung, mit welcher Theodor zu Herdford seine zehn Capitel vortrug, denn er sagt in seinem Schreiben an Bischof Humbert: Similiter et in Theodori archiepiscopi gentis Anglorum capitulis, *quae de necessariis conscripsit rebus*, invenimus, quod in tertia propinquitate carnis secundum Graecos liceat nubere, in quinta secundum Romanos. Qui tamen conjugia in tertia propinquitate facta non solverent, si antea ab inscientibus compacta fuissent, aequaliterque conjungeretur vir in matrimonio his, qui sibi consanguinei sunt, et uxoris suae consanguineis post mortem uxoris [1]). An einer andern Stelle spricht er von einer poenitentia quam Theodorus archiepiscopus Britanniae cum ceteris episcopis constituit [2]). Auf diese Synodalkanonen Theodors verweist auch Papst Zacharias den heiligen Bonifacius, indem er ihm auf seine Anfrage über die Ertheilung der Taufe antwortete: primum capitulum pro *synodo provinciae*, in qua natus et nutritus es, quam novissimis tuis temporibus Theodorus ex Graeco Latinus, atque philosophus, et Athenis eruditus, Romae ordinatus, pallio subli-

---

1) *Rab. Maur.* opp. ed. Colvexer T. VI. p. 165.

2) De poenitentiis laicorum lib. 3. cap. 6. cf. Petit T. I. p. 58.

matus ad Britanniam transmissus judicabat et gubernabat. In illa tale decretum et judicium firmissime praeceptum et diligenter demonstratum esse dignoscitur, ut, quicunque sine invocatione trinitatis totus fuisset, sacramentum regenerationis non haberet [1]).

Unter der synodus provinciae, welche Papst Zacharias anführt, kann nach dem, was wir über Theodors Synoden aus Beda wissen, wohl nur die zu Herford gemeint sein; denn auf keiner der beiden andern wird mehr eines liber canonum und einer Anfrage an die Bischöfe, ob sie mit dessen Inhalte einverstanden seien, erwähnt.

Vollständig ist dieser liber canonum nicht auf uns gekommen; denn was Beda, Papst Bonifaz und Hraban von Synodalkanonen Theodors anführen, findet sich in den unter seinem Namen herausgegebenen Canonen und Capiteln nicht beisammen enthalten, wohl aber finden sich darin einzelne dieser Citate, und die öfter vorkommenden Worte: Theodorus dicit rechtfertigen den Schluß, daß wir in ihnen wirklich Canonen einer von Theodor gehaltenen Synode vor uns haben, bei deren Berathung, wie dieß bei Synodalverhandlungen üblich war, er redend eingeführt wird.

Der Zeit und dem Inhalte nach von der Canonensammlung verschieden ist Theodors Pönitentialbuch, obgleich es viele in dieser enthaltne Bestimmungen wiederholt. Im Abendlande war es schon frühe bekannt, wenn auch Beda, der überhaupt der Schriften Theodors gar nicht erwähnt, es mit Stillschweigen übergangen hat, denn im Leben des Papstes Vitalian wird nach der Sendung Theodors und Adrians nach Britannien das Pönitentialbuch Theodors mit den Worten angeführt: e quibus Theodorus archiepiscopus *peccantium judicia*, quantos scilicet annos pro unoquoque peccato quis poenitere debeat, mirabili et discreta consideratione descripsit [2]), Worte, welche Paul der Diakon in seiner Geschichte der Longobarden wiederholt hat [3]). Heinrich Spelmann gab zuerst die Ueberschriften von 78 Capiteln dieses Werkes nach einer Handschrift von Cambridge heraus; das ganze Werk abschreiben zu dürfen, wurde ihm damals nicht gestattet.

1) *Mansi* Concil. Tom. XII. p. 27. hat aus diesen Worten die Existenz einer von den übrigen Synoden Theodors verschiednen Synode gebildet, von der sich weder Zeit noch Zweck angeben lassen.

2) Liber pontificalis ed. Joannes Vignolius. Romae 1724. T. I. p. 270.

3) Lib. V. cap. 30.

Jacques Petit machte hierauf die Erwartung des gelehrten Publikums rege, indem er eine vollständige Ausgabe des Pönitentialbuches versprach; er lieferte auch außer den Ueberschriften des Pönitentialbuches der Cambridger Handschrift nach zwei Codices der Bibliothek des Kanzlers de Thou vierzehn Capitel, welche er mit dem Namen Pönitentiale belegte, die aber nichts Anderes als den Text der von d'Achery herausgegebnen Capitel theils mit Zusätzen, theils mit Hinweglassungen enthalten.

Erst im Jahre 1840 erschien endlich auch der Text zu den von Spelmann gegebnen Ueberschriften in einer auf Befehl der Regierung von der Record-Commission herausgegebnen Sammlung. Die Widmung des Werkes, welche sich am Schlusse desselben findet und schon von *Mabillon* (annal. ord Bened. Tom. I. p. 494) angeführt wurde, läßt uns einen Schluß auf die Zeit der Abfassung desselben thun. Theodor widmete nämlich dieses Werk seinem Freunde Haeddi, dem Bischofe von Winchester, mit den Worten:

Te nunc sancte speculator,
Verbi dei digne dator,
Haeddi, *pie praesul*, precor,
Pontificum ditum decor,
Pro me tuo peregrino
Preces funde Theodoro.

Da Haeddi vom Jahre 676 bis zum Jahre 705 Bischof von Winchester war, so muß das Pönitentialbuch in dieser Zeit geschrieben sein.

In der von Martene herausgegebenen, während der Regierung Papst Gregors II. compilirten Sammlung von Pönitential-Canonen steht ein Fragment von Buß-Redemtionen Theodors, die in seinem Pönitentialbuche nicht enthalten sind, in welchem keine Redemtionen vorkommen [1]).

Zusammenhängender und mit einem ordo poenitentiae finden sie sich bei Petit unter der Ueberschrift: capitula Theodori archiepiscopi.

In allen diesen Schriften ist Cumins Pönitentialbuch Theodors vorzüglichste Quelle; nur die Redemtionen sind entweder von ihm selbst festgesetzt oder einer andren Quelle entnommen, wenn sie sich nicht in dem vollständigen Texte Cumins finden sollten, auf welchen schon Moné aufmerksam gemacht. Die Gleichheit der

1) Thesaurus novus anecdotorum. Lutet. Parisiorum 1717. Fol. p. 55. T. IV.

Ansicht in der Lehre von der Osterfeier und das Ansehen, welches irische Lehrer in Britannien genossen, scheint Theodor veranlaßt zu haben, sich vorzüglich an Cumins Aussprüche zu halten.

Eine Sammlung von Decreten Theodors führt Thomas Rodburne an [1]; einiger andern Schriften Theodors erwähnt Parker; von ihnen ist Nichts auf uns gekommen [2].

An Theodors Pönitentialbuch schließt sich das Werk des ehrwürdigen Beda de remediis peccatorum an.

Beda selbst erwähnt dieser Schrift in dem Verzeichnisse seiner Werke am Schlusse seiner Kirchengeschichte nicht; da aber diese schon mit dem Jahre 731 endigt, so würde dieß nur so viel beweisen, daß das Pönitentialbuch bis zu dieser Zeit nicht verfaßt war.

Die Zeit, wann das Pönitentialbuch verfaßt wurde, läßt sich nicht bestimmen; wäre es aber auch vor dem Jahre 731 verfaßt, so könnte es doch in dem erwähnten Verzeichnisse fehlen, da dieses nicht vollständig ist und nur selbstständige Werke umfaßt, während Beda selbst sein Werk de remediis peccatorum in dem Prologe nur ein Excerpt nennt, ein Name, der allerdings begründet ist, da der größte Theil aus dem an Halitgar angereihten poenitentiale romanum und aus Theodors Werken ausgezogen ist.

In der angelsächsischen Kirche findet eine namentliche Erwähnung dieses Pönitentialbuches nicht Statt. In einem Zusatze zum Pönitentialbuche Theodors wird zwar eines Statutes über die Beschaffenheit der Buße für die Dauer eines Jahres erwähnt, welches Beda verfügt habe, aber nicht bemerkt, daß dasselbe im Pönitentialbuche enthalten sey. Auf dem Festlande wurde Bedas Pönitentialbuch, wie auch das Theodors, häufig besonders in

---

1) Anglia sacra P. I. p. 193. Et in decretis Theodori Dorobernensis archiepiscopi, nunc Cantuarensis, decreto secundo, sic habetur: nolumus, inquit summus Anglorum pontifex Theodorus, immo nobis non congruit, ipso fratre nostro sanctissimo Hedda superstite, qui ecclesiam Wentanam tam insigniter nobilitavit, authoritate summi pontificis Agathonis transferendo corpus beatissimi Birini, occidentalium Saxonum apostoli, a villa Dorkecestrensi, ubi reconditum erat, una cum sede in Wentanam civitatem, cujus etiam labore ac studio, apostolicoque mandato ex tunc primo confirmata est in ipsa civitate sedes episcopalis dignitatis: parochiam suam in aliquo laedere diminuendo.

2) De antiquitate britannicae ecclesiae. Hannoviae 1605. p. 55: Hos libros scripsit: Summam poenitentialem, patrum canones, ordinationes cleri, de fide contra Eutgebem et alia.

Deutschland gebraucht, wie sich aus Reginos bekannter Frage an die Priester, ob sie im Besitze derselben seien, zeigt.

Zweimal erwähnt Regino der Bußordnung Bedas namentlich (I, 301. II, 247), und führt Stellen aus ihr an, welche sich in dem hier nachfolgenden Texte wieder finden; außerdem ist aber der größte Theil der Capitel Bedas in die Sammlung Reginos aufgenommen, wenn auch die aufgenommenen Fragmente in der Regel bloß unter der Ueberschrift ex poenitentiali citirt sind.

Cap. 46. Edictio sancti Bonifacii und cap. 47. de praecipuis festivitatibus sind offenbar Zusätze, die sich aber leicht daraus erklären, daß gerade der h. Bonifaz es war, durch welchen Bedas Werke in Deutschland Eingang und Verbreitung fanden. Uebrigens scheint in den deutschen Handschriften das Werk vielfach verbreitet worden zu sein, ohne dabei des Verfassers namentlich zu erwähnen. Aus einer Augsburger Handschrift gab Eusebius Amort, Canonicus regularis im Kloster Diessen, die Bußordnung Bedas unter dem Namen canones ecclesiae Augustanae heraus, indem er sie als Bußcanonen betrachtete, welche der Augsburger Diöcese eigenthümlich angehörten [1]. In einer Darmstädter Handschrift, früher der Kölner Dombibliothek gehörig, fand sie, jedoch ohne den ordo poenitentiae, Professor Wasserschleben, und ließ sie mit dem Beisatze, daß sie wahrscheinlich den Beda zum Verfasser habe, in seinen Beiträgen zur Geschichte der vorgratianischen Kirchenrechtsquellen abdrucken [2].

Noch wird einer Sammlung von Bußcanonen Erwähnung gethan, welche dem Angelsachsen Willibrord angehören soll [3]. Die Mauriner haben diese Annahme bestritten, weil sich von einer solchen Sammlung nirgends eine Spur finde; indessen finden sich doch unter dem Namen, welchen Willibrord nach seiner Weihe zum Bischofe erhielt [4], Fragmente von Pönitentialcanonen, welche dem Apostel der Friesen angehören dürften.

---

1) Theol. elect. moral. et scholastica. Tomulus XVII. Augustae Vindel. 1752. 8. p. 401 seq.

2) S. 124—145.

3) *Swertius* Athenae belgicae. Antverp. 1628. Fol. p. 706.

4) *Beda* lib. V. cap. XI. §. 387. Ordinatus est autem in ecclesia sanctae martyris Caeciliae, die natalis ejus, imposito sibi a papa memorato nomine *Clementis*; ac mox remissus ad sedem episcopatus sui, id est, post dies quatuordecim, ex quo in urbem venerat.

Vorerinnerungen zum Texte.

I. Zum Pönitentialbuche Theodors.

Die Herausgeber der auf Befehl der englischen Regierung gedruckten Sammlung: Ancient laws and institutes of England comprising laws enacted under the Anglo-Saxon Kings from Aethelbirht to Cnuth with an english translation of the Saxon; the laws called Edward the Confessors; the laws of William the conqueror, and those adscribed to Henry the first: also, monumenta ecclesiastica anglicana from the seventh to the tenth century; and the ancient latin version of the Anglo-Saxon laws with a compendius glossary etc. Printed by command of his late Majesty King William IV. under the direction of the commissioners on the public records of the kingdom MDCCCXL. Fol. (London), aus welcher Theodors Pönitentialbuch hier abgedruckt ist, haben den Text einer Cambridger Handschrift, die mit O bezeichnet ist, zu Grunde gelegt, von welcher sie nur bemerken: said to have been given to Exeter cathedral by bishop Leofric. Ist diese Handschrift auch zur Zeit Leofrics geschrieben, so würde sie der zweiten Hälfte des eilften Jahrhunderts angehören, denn er verlegte den bischöflichen Sitz im Jahre 1049 von Kirton nach Exester, und starb am 10. Februar 1073.

Ausser dieser Handschrift benützten sie noch zwei andre aus der Cottonianischen Bibliothek, von denen die erste, mit N bezeichnet, der Zeit der Eroberung angehören, die andere aber, mit dem Buchstaben Q angeführte, nach ihrer Angabe sehr alt, aber in einem barbarischen Latein geschrieben sein soll.

Sie verglichen auch die Ausgabe Petits, auf welche der Buchstabe P in den Noten hinweist.

Eine nähere Beschreibung dieser Handschriften vermißt man gänzlich. Auch Jacques Petit konnte in seiner Ausgabe von Theodors Werken, Lutetiae Parisiorum 1679, 4.°, Tom. I. pag. 83, die Cambridger Handschrift nicht beschreiben, da er nur die von

Spelman in der englischen Concilienausgabe gelieferten Ueberschriften kannte. Nach Spelmann aber hat die Cambridger Handschrift im Eingange folgende Capitel:

1. De initio creaturae.
2. Praecepta legalia.
3. Dogmata evangelica secundum Mathaeum.
4. Secundum Marcum.
5. Secundum Lucam.
6. Secundum Joannem.
7. Qualiter apud orientales provincias Germaniae atque Saxoniae pro diversis criminibus poenitentiae observatur modus etc.

Wie mir mündlich mitgetheilt wurde, haben die mit der Bearbeitung Theodors beauftragten Mitglieder der Recordcommission die ersten sechs Kapitel weggelassen, weil sie dieselben nicht für das Eigenthum Theodors hielten. Worauf sich diese Ansicht gründete, läßt sich, da dieser Punkt von ihnen mit Stillschweigen übergangen wurde und der Text der Capitel nicht mitgetheilt ist, nicht bestimmen, wohl aber ist es mehr als wahrscheinlich, daß auch die folgenden Capitel bis zum siebenten einschlüssig, welche sie dem Theodor zuschreiben, nicht ihm angehören, denn

1. sind cap. 3 de diversis homicidiis die Bußen für den Vater=, Bruder=, Schwester= und Muttermörder §. 1—3, ganz anders festgesetzt, als cap. 21 de homicidiis §. 18 und 22; ebenso werden cap. 3 §. 5, 6 und 16 der Mord eines Bischofes und Priesters und die Tödtung auf Befehl des Königes anders bestraft, als cap. 21 §. 10 und 18.
2. Gehört die Stelle cap. 1: In orientalibus vero, id est Germaniae Saxoniaeque partibus, *sicut experimento didicimus*, capitalium criminum reus, verbi gratia, si parricida extiterit, VII annis ab ingressu domus dei alienatur, nicht Theodor, der niemals in Deütschland war, sondern gewiß einem späteren englischen Missionäre an, zu dessen Zeit die Strenge der Bußen in Deutschland bereits nachgelassen hatte.
3. Weisen die nach dem cap. VII in der Cambridger Handschrift befindlichen Worte: incipiunt peccantium judicia darauf hin, daß erst jetzt Theodors Pönitentialbuch beginne, das nach der ältesten Quelle (der bereits angeführten Stelle aus dem liber pontificalis) den Namen peccantium judicia trug.

So bestünde denn nun Theodors Pönitentialbuch nur aus 43

Capiteln; aber auch für diese bieten die von den Herausgebern benützten Handschriften keinen correcten, von späteren Interpollationen freien Text dar. Von den Handschriften N und Q zeigt dieß die dem Texte beigegebne Verschiedenheit der Leseart, aber auch die Cambridger Handschrift O ist interpolirt, denn die im Texte stehenden Paragraphen 1—10 des zwanzigsten Capitels sind Canonen der 721 zu Rom gehaltenen Synode Gregors II., der §. 20 auch sogar namentlich erwähnt wird.

Immer indeß bleiben wir den Herausgebern dafür zum Danke verpflichtet, daß sie uns endlich den Text jener Handschrift mittheilten, von welcher Spelman sagte: Habetur in celebri bibliotheca S. Benedicti Cantabrigensis liber iste poenitentialis Theodori archiepiscopi Doroberniae, sed cum prolixior sit, quam ut commode hic inseratur, nec facile concedatur venia transscribendi totum codicem, nos capitula solummodo vel potius capitulorum fastigia annectemus.

II. Zu Theodors Bußredemtionen.

Aus zwei ihm von Nicolaus Favier mitgetheilten Handschriften hat Jacques Petit die Redemtionen Theodors mit der Ueberschrift capitula Theodori archiepiscopi zuerst herausgegeben (opp. Theod. tom. I. pag. 15—42)

Diese Sammlung enthält 60 Capitel, von denen Cap. I—X Redemtionen, Cap. XI—XIV einen ordo poenitentiae enthalten, Cap. XV—LX aber vermischten Inhalts sind.

Da die Bußredemtionen zu dem Eigenthümlichen der angelsächsischen Kirche gehören, und dem Theodor schon in der aus der Zeit Gregor II. stammenden Sammlung, so wie später von Regino und Burchard von Worms beigelegt werden, so dürfte an ihrer, wie an der Aechtheit des ordo poenitentiae, der gleichfalls von Regino und Burchard aufgenommen ist, nicht zu zweifeln sein. Die folgenden Capitel XV—XL, die mit den vorhergehenden in keinem Zusammenhange stehen, und nur Bestimmungen wiederholen, die sich bereits im Pönitentialbuche und in den Canonen Theodors finden, scheinen erst von einem späteren Compilator hinzugefügt worden zu sein. Sämmtliche Capitel sind hier nach der Ausgabe Petits abgedruckt, nach welcher sie auch die ancient laws, jedoch mit Auslassungen, wieder gegeben hat.

Morinus de poenitentia lib. X. cap. 17 hat die Redemtionen mit dem Pönitentialbuche Theodors vermengt und beide deßhalb nicht als Eigenthum Theodors anerkennen wollen, weil die 747 zu Cloveshoe gehaltne Synode die Redemtionen als eine neue Erfindung und eine gefährliche Sitte verworfen habe. His consideratis, sagt Morinus, vix adduci possum, ut existimem, Theodorum Cantuariensem istius redemptionis poenitentialis esse auctorem.

Eine genaue Prüfung der von Morinus angeführten Canonen (26 und 27) dieser Synode zeigt aber, daß die Väter von Cloveshoe nicht die Redemtionen Theodors, noch die Redemtionen der Buße im Allgemeinen, sondern, wie das (can. 27.) angeführte Beispiel eines Reichen, welcher glaubte durch das Psalmensingen, Fasten und Almosengeben, welches er von Andern verrichten ließ, Buße genug selbst für eine Lebensdauer von 300 Jahren gethan zu haben, nur den Mißbrauch der Redemtionen verwarfen.

III. Zu Theodors Canonensammlung.

Theodors Canonensammlung wurde zuerst von Dom Luchas d'Achery in seinem spicilegium veterum aliquot scriptorum T. IX. ed. Parisiis 1669, 4.° pag. 52—62 herausgegeben; eine neue verbesserte und vermehrte Ausgabe besorgte Dom Edmund Martene für die neue Auflage des spicilegium von de la Barre, Parisiis 1723, Fol. T. I. pag. 486—91. Nach dem Texte des spicilegium ist die Canonensammlung in die verschiednen Ausgaben der Concilien übergegangen.

In verschiedner Reihenfolge und mit vielfachen Abweichungen finden sie sich in einer Emmeraner Handschrift, welche am Ende des achten, spätestens am Anfange des neunten Jahrhunderts geschrieben ist, mit der Ueberschrift: In nomine domini salvatoris Jesu Christi: Incipiunt canones sancti Gregorii papae urbis Romae, welche der Schreiber wohl deßwegen der Sammlung gegeben haben dürfte, weil der erste Canon den Werken Gregors des Großen entnommen ist, und seine Antworten auf die Fragen des Abtes Augustin sich an die Canonen Theodors anreihen.

Aus dieser Emmeramer Handschrift sind sie hier abgedruckt als ein Beitrag zur Vervollständigung der Ausgaben d'Achery's und Martene's; denn die Herstellung des ursprünglichen Textes läßt sich nur allein von der Auffindung besserer Handschriften er-

warten, als die von d'Achery und Martene verglichenen und die hier benützte Emmeraner Handschrift sind.

Diese Handschrift in Octav mit angelsächsischen Schriftzügen geschrieben, enthält auf 91 Blättern zuerst Fol. 1—25 die Canonen Theodors, Fol. 25—44 Augustins Fragen an den Papst und Gregor des Großen Antworten, Fol. 44—49 die ersten 24 Canonen des im Jahre 743 zu Rom von Papst Zacharias gehaltnen Concils, Fol. 50 einen Canon der Bücher des alten und neuen Testamentes, Fol. 51 und 52 Bußredemtionen, welche in der anonymen, von Martene Thesaur T. IV. pag. 31. herausgegebnen Sammlung dem Theodor beigelegt werden, hierauf nach einigen leeren Blättern Fol. 54—86. die Canonen der Apostel, dreißig Canonen von Carthago und einen aus einem Concil von Afrika zur Hälfte, da die Handschrift hier verstümmelt ist.

Am Schlusse stehen, wie es scheint, von andrer Hand hinzugefügt, Pönitentialcanonen, welche größtentheils mit dem von Mabillon herausgegebnen Pönitentiale von Bobbio übereinstimmen.

IV. Zu Beda's Pönitentialbuche.

Beda's Werk de remediis peccatorum erschien zum erstenmale im achten Bande der von Johannes Herwag veranstalteten Gesammtausgabe der Werke Beda's (Basileae 1563, Fol. T. VIII. pag. 1127—1134).

Herwag's Text wurde von Antonius Augustinus und von Spelman, von Letzterem mit einigen Auslassungen, aufgenommen; Beide zweifelten jedoch an der Aechtheit des von Herwag gelieferten Textes. Antonius Augustinus beanstandete ihn, weil er mit den Citaten bei Burchard von Worms nicht übereinstimme; Spelman, weil er den Inhalt des großen Kirchenlehrers nicht für würdig erachtete. (Canones poenitentiales cum quibusdam notis Antonii Augustini archiepiscopi Tarraconensis. Venetiis 1584. 4.° praef. – Spelman conc. Brit. Londini 1639. Fol. T. I. pag. 281.)

Von Labbé dagegen wurde er in die Sammlung der Concilien ohne weitere Bemerkung aufgenommen, bis Mansi im Supplemente zu derselben erklärte, der von Labbé wieder abgedruckte Text sei interpolirt, und das Pönitentialbuch Beda's in seiner wahren Gestalt sei eine von Martene im thesaurus anecdotorum T. IV. p. 31 etc. unter der Ueberschrift canones poenitentiales herausgegebne Sammlung von canonischen Bestimmungen über

das Bußwesen, von welcher Martene nur bemerkt hatte, daß sie ihrem Inhalte gemäß in die Regierungsperiode Papst Gregor des Zweiten, d. h. in die Jahre von 721 bis 731 gehöre.

Mansi selbst hatte, ehe er auf das anonyme Pönitentialbuch in Martene's Sammlung stieß, den Text, welchen Labbé's Sammlung wiedergab, für ächt gehalten; als er aber dieses durchgegangen hatte, bestimmten ihn die Uebereinstimmung desselben mit Beda's Zeitalter und die Citate, die er in der Sammlung Gregor des dritten fand, es für Beda's Werk zu erklären. Mature his omnibus expensis, sagt Mansi nach Anführung dieser Gründe, collatisque inter se, deducendum arbitror libellum poenitentialem anonymum Martenii authorem habere ejusdem ac Bedam aetatis, Gregorio III. anteriorem, et opus esse ipsi pariter Gregorio III. non ignotum, quin et ab illo excerptum. Cum igitur sua se excerpsisse testetur Gregorius praeter summos quosdam pontifices ex Beda et Egberto ac Theodoro; nec opus istud Martenii Egberti foetus sit, ut ex collatione operis Egberti in collectione Labbeana T. VIII. pag. 359 edit. Venetiis constat, neque sit Theodori, ut patet, ex his inferas necesse est opus hoc Martenii genuinam esse Bedae lucubrationem. Suppl. collect. conciliorum Lucae 1748. Fol. T. I. p. 563.

Mit Mansi's Behauptung stimmten die Gebrüder Ballerini nicht überein, weil Citate, welche Burchard von Worms aus Beda gäbe, nicht in der Sammlung Martene's enthalten seien, und diese selbst weit eher aus Gallien, als aus England stamme. Non adsentimur, sagen die Ballerini in der Abhandlung de antiquis tum editis tum ineditis collectionibus et collectoribus canonum P. IV. cap. III. Nro. III, plura enim decreta ibidem desunt, quae Bedae poenitentiali erant inserta. Vide inter caetera quae ex Beda adlegat Burchardus lib. 19. c. 29, 84, 102 et 146. Haec autem canonum brevis conlectio tempore Gregorii II. lucubrata fuit, uti probat titulus col. 37: *item ex decreto papae Gregorii minoris, qui nunc romanam gerit matrem ecclesiam.* In Galliis potius, quam in Anglia compactam conjiciemus in observationibus ad dissert. XVI. Quesnelli §. 1. N. 4. Unius Nicaeni canonis sensum profert, non verba, quae idcirco cum nulla interpretatione concordant. Alii pauci canones synodorum graecarum vel ex Isidoriana, vel ex Dionysiana versione recitantur. Nulli canones Hispani, sed soli Gallicani, et Hibernenses, statuta ecclesiae antiqua, et unus canon ex concilio Hipponeregio de poenitentibus, qui est canon 30 breviarii Hipponensis, et in-

sertus legitur concilio Carthaginensi an. 397 apud Dionysium c. 43. Ex romanis pontificibus laudantur Innocentius, Coelestinus, Leo, Gregorius M., ex patribus Basilius, Augustinus, Cassianus atque Isidorus: ac inter poenitentialia illud unius Theodori expresso ipsius nomine adlegatur.

Mansi ließ hierauf in seiner Concilien-Ausgabe Tom. XII. col. 498—520 die anonyme Sammlung aus der Zeit Gregors II. wieder unter Beda's Namen abdrucken; er änderte jedoch die früher unbedingt ausgesprochne Behauptung in Anerkennung der Gegengründe in eine gewichtige Vermuthung ab, haesitatione tamen quadam adjecta, wie er sagt, propter auctoritatem tantorum virorum, qui sententiam meae oppositam tuentur.

Auch den Text des Werkes de remediis peccatorum erklärten die Ballerini nicht für Beda's Werk, sondern eigneten es dem Erzbischofe Egbert von York zu, wozu sie vorzüglich die in Handschriften und in dem gedruckeen Texte über dem ersten Capitel befindliche Ueberschrift: Excerptum de canonibus catholicorum patrum, vel poenitentiae ad remedium animarum, domini Agberti archiepiscopi und das Zeugniß Hraban's bestimmten, der im Briefe an Heribald c. 18. eine Stelle über den Meineid, welche sich in Beda's Werk de remediis peccatorum befindet, mit den Worten anführt: Item Ecbertus Anglorum episcopus diffinit etc. An der Ueberschrift des ersten Kapitels hatte schon Spelman Anstoß genommen, der nicht mehr Zeit gefunden hatte, den Herwagischen Text mit einer Oxforder Handschrift zu vergleichen. Diese Ueberschrift gehört aber weder zu dem ersten Capitel, noch kann sie überhaupt gegen die Autorschaft Beda's beweisen, da sie sich in andern Handschriften, wie in den hier gebrauchten, auch ohne den Zusatz: domini Agberti episcopi findet. Auch Hraban's Citat kann diesen Beweis nicht liefern, da Egbert mehrere Stellen Beda's wiederholt hat, ohne diesen namentlich anzuführen, weßhalb Hraban wohl als Eigenthum Egbert's anführen konnte, was ursprünglich dem Beda angehörte.

Viel zu weit aber sind die Ballerini gegangen, wenn sie behaupten: qui hunc librum de remediis peccatorum adfixerunt Bedae, verba Bedae nomen praeferentia ex hoc textu expunxisse videntur, ne forte hinc suspectus esset idem libellus, in quo Beda Bedam allegaret, weil in dem Citate aus dem liber de remediis peccatorum bei Burchard lib. 19. c. 8. Beda's Name dreimal vorkomme; die Gründe der Ballerini beweisen nur, daß Burchard nicht mehr den ursprünglichen Text in den von ihm

gebrauchten Handschriften vor sich hatte, gleichwie auch der Text unsrer bisherigen Ausgaben uncorrekt und unvollständig ist.

Correkter und vollständiger, als ihn Johann Herwag herausgab, findet sich Beda's Pönitentialbuch in zwei Handschriften, früher dem Augsburger Domcapitel, jetzt der k. Bibliothek zu München angehörend, von denen die eine, auf welche Bibliothekar Böhmer (vgl. Pertz Archiv Bd. 7. S. 808) schon aufmerksam machte, aus dem neunten, die andre aus dem eilften Jahrhundert stammt.

Die ältere Handschrift, gegenwärtig Cod. Augustanae ecclesiae Nro. 151 bezeichnet, beginnt mit einem Gebete um Vergebung der Sünden in lateinischer und deutscher Sprache: Deus, cui proprium est miserere et parcere, suscipe deprecationem nostram, ut, quos catena delictorum constrinxit, miseratio tuae pietatis absolvat.

Got thir eigenhaft ist thaz io genathich bist int faagebet unsar thes bethurfun uuir sar thaz uns thio ketinun bindent thero sundun thinero mildo genad intbinde baldo.

Hierauf folgt Hieronymi ad Amandum presbyterum: Quaesisti a me, utrum mulier relicto viro adultero et sodomita etc., dann unter der Ueberschrift excerptum de poenitentia Canonen aus den afrikanischen Concilien, denen von Arles, Carthago, Neucaesarea, Nicaea, Vaison und einzelne Stellen aus den Decretalen der Päpste Coelestin, Innocenz und Leo, worauf unter der Ueberschrift: incipiunt judicia canonica sacerdotum ceterorumque clericorum einige Fragmente aus dem ersten Concil von Nicaea, einem Capitulare Carls und Ludwigs, den Concilien von Carthago, Neocaesarea und wiederholt aus dem ersten von Nicaea, dann zwei Stellen aus den Canonen der Apostel folgen. Auf der Kehrseite des fünften Blattes stehen sodann, wie es scheint, von fremder Hand eingeschaltet, die ersten acht Capitel aus Ahyto, dann Hraban's Schreiben an Heribald vom 9ten bis zum 30ten Capitel, hierauf Hraban's Briefe an Reginbald und an Humbert, beide vollständig.

Auf dem 27. Blatte folgt ein Pönitentialbuch. Zur Seite steht: Liber Poen. Incipit prologus poenitentiae liber; hierauf folgt die erste Vorrede:

Diversitas culparum diversitatem facit poenitentiarum, nam et corporum medici diversa medicamenta corporibus componunt. Aliter enim vulnera, aliter morbum, aliter tumores, aliter putre-

dines, aliter caligines, aliter confractiones, aliter combustiones curant.

Igitur et spirituales medici diversis curationum generibus animarum vulnera, morbum, culpam, dolores, egritudines, infirmitatesque sanare debent.

Sed quia haec paucorum sunt ad purum sciliscet cuncta cognoscere et curare atque ad integrum salutis statum qualiter debeant revocare: ideoque vel pauca, juxta seniorum traditiones et juxta ex parte intelligentiam: ex parte namque prophetamus et ex parte cognoscimus, *aliqua proponamus*, quod ad remedium animae pertinet.

De remediis vulnerum priorum patrum definitiones dicturi, sacri tibi eloquii, mi fidelissime frater ante medicamina compendii ratione intimemus.

Prima itaque est remissio qua baptizamur in aqua secundum illud: nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritu, non potest videre regnum dei.

Secunda caritatis affectus ut est illud: remittuntur ei peccata multa qui dilexit multum.

Tertia elemosynarum fructus, secundum hoc: sicut aqua extinguit ignem, ita elemosyna extinguit peccatum.

Quarta profusio lacrymarum domino dicente, quia flevit in conspectu meo, et ambulavit tristis coram me, non inducam mala in diebus ejus.

Quinta criminum confessio, psalmista testante, dixi, confitebor injustitias meas domino et tu remisisti impietatem peccati mei.

Sexta afflictio cordis et corporis, apostolo consolante: dedi hujusmodi hominem in interitum carnis satanae, ut spiritus salvus fiat in diem Jesu Christi.

Septima emendatio morum, hoc est abrenuntiatio vitiorum evangelio contestante; jam sanus factus es, noli ultra peccare, ne quid tibi deterius contingat.

Octava intercessio sanctorum ut illud: si quis infirmatur, introducat presbyteros ecclesiae, et orent pro eo. Multum valet apud dominum deprecatio justi assidua.

Nona misericordia et fidei meritum, ut est hoc: beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur.

Decima conversatio et salus alienorum, Jacobo confirmante: qui converti fecerit peccatorem ab errore viae suae, salvabit animam ejus a morte et reliqua, sed melius est tibi, ut infirmus sis, et vitam solitariam ducere, quam perire cum plurimis.

Undecima indulgentia et remissio nostra, veritate promittente et dicente: dimittite et dimittetur vobis.

Duodecima passio martyrii spes unica salutis indulgentiae, et latroni crucifixo domino respondente: amen dico tibi, hodie mecum eris in paradyso.

His ergo de canonum auctoritate prolatis patrum etiam statuta domini ore subrogatorum investigare convenit secundum illud: interroga patrem tuum et annuntiabit tibi; presbyteros tuos et dicent tibi: item causa deferatur ad eos.

Statuunt ergo ut octo principalia vitia humanae saluti contraria his octo contrariis remediis sanentur, vetus namque proverbium est: contraria contrariis sanentur. Qui enim inlicita licenter commisit, a licitis cohercere se debet in alio loco. Sed hoc in omni penitentia sollerter est intuendum, quanto quis tempore in delictis remaneat, qua eruditione imbutus, quali inpugnat passione, quali existat fortitudine, quia videtur affligi lacrimabilitate, quali conpulsus est gravatione peccare. Omnipotens est enim deus qui cor omnium movit, diversisque naturis indidit, non aequa lance poenitudinis pondera peccaminum pensabit, ut illud propheticum: non enim serris titurabitur Gith, neque rota plaustri super ciminum circumiet [1]), sed virga excutietur Gith, et ciminum; in baculo, panis autem comminuetur, ut est illud: potentes potenter tormenta patientur, et in evangelio: cui plus committitur, plus ab eo exigitur.

Discant igitur sacerdotes domini qui ecclesiis praesunt, quia pars eis data est cum his quorum delicta repropitiaverint. Quid est autem repropitiare delictum, nisi cum adsumpseris peccatorem, et monendo, hortando, docendo, adduxeris eum ad penitentiam, ab errore correxeris, a vitiis emundaveris et feceris eum taliter conversum ut propitius sit deus, pro delicto repropitiasse dixeris?

Cum ergo talis sis sacerdos et talis sit doctrina tua et sermo tuus, pars tibi datur eorum quos correxeris, ut illorum meritum tua sit merces et illorum salus tua sit gloria.

An diese Vorrede reihen sich unmittelbar eine zweite und das Inhaltsverzeichniß an.

Incipit praefatio de penitentis utilitate. Quamvis originalia in baptismatis munere, gratia mediatoris cuncta aboleri veraciter credantur peccata; quia sufficit illa sola spiritualis regeneratio,

---

1) *Jes.* 28, 27.

attamen cum ventus fuerit ad aetatem quae praeceptum jam capit, et subdi potest legis imperio, suscipiendum est bellum contra vitia et gerendum acriter, ne iterum reducatur ad damnabilia peccata. Paucissimi autem sunt tantae felicitatis, ut ab ipsa ineunte adulescentia, nulla dampnabilia peccata committant, vel in flagitiis, vel in facinoribus, vel in homicidiis, vel in nefariae cujusque impietatis errore, sed magna spiritus largitate necessarium est opprimere, quidquid in eis potest aut potuit carnalis delectatio dominari. Tunc itaque victa vitia deputanda sunt, cum dei amore vincuntur, quem nisi deus ipse non donat, nec aliter nisi per mediatorem dei et hominum Jesum Christum, qui factus est nostrae particeps mortalitatis, ut nos participes faceret divinitatis suae. Verumtamen in gravi jugo, quod positum est super filios Adam a die exitus de ventre matris eorum usque in diem sepulturae in matrem omnium, etiam hoc malum miserabiliter reperitur. Ideoque sobrii simus atque intelligamus hanc vitam de peccato illo nimis nefario quod in paradiso perpetratum est, factam nobis esse poenalem. Recta constituuntur tempora poenitentiae ab his qui praesunt ecclesiis ut satisfiat etiam ecclesiae in qua remittuntur peccata. Ergo cum tanta est plaga peccati, ut medicamenta corporis et sanguinis domini sint differenda, auctoritate antistitis debet se quisque ab altario removeri ad agendam poenitentiam et eadem auctoritate reconciliari. Hoc est corpus et sanguines domini indigne accipere si eo tempore accipiat quo poenitentiam debet agere.

Oportet igitur ad poenitentiam accedere cum omni fiducia et ex fide credere indubitanter, poenitentia abolere posse peccata etiam si in ultimo vitae spiritu commissa poeniteat, et publica lamentatione prodantur. Quam multa sunt peccata sive in loquendo de rebus et negotiis alienis quae ad te non pertinent, sive in vano cachinno, sive in ipsis escis quae ad necessitatem hujus vitae parantur, in quibus est avidior appetitus, sive in vendendis et emendis rebus caritatis et utilitatis vota perversa.

Sunt et alia hujuscemodi peccata, quae fiunt offensionibus verborum et cogitationum, Jacobo dicente apostolo: in multis enim offendimus omnes.

Oportet quotidie crebro, ut oremus ad dominum atque dicamus: dimitte nobis debita nostra, nec in eo, quod sequitur, mentiamur: sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, pro quibus etiam sacrificia elemosinarum et jejuniorum pro suis viribus offerre necesset. Pro illis ergo peccatis quae legis decalogus continet,

et de quibus Apostolus ait: quoniam neque avari neque rapaces et cetera, quoniam qui talia agunt regnum dei non possidebunt, illa actio poenitentiae subeunda est, in qua majorem in se quisque severitatem debeat exherere ut a se ipso judicatus non judicatur a domino quae actio poenitentiae tunc erit perfecta et acceptabilis, si ascenderit homo adversum se tribunal mentis suae, et constituerit se ante faciem suam, ne hoc ei postea fiat, sicut comminatur deus peccatori, atque ita constituto in corde judicio adsit accusatrix cogitatio, testis conscientia, carnifex timor, deinde sanguis animae confitentis per lacrimas profluat. Postremo in conscientia sua se indignum judicet participatione corporis et sanguinis domini, versetur ante oculos imago futuri judicii, ut cum alii accedunt ad altare dei quo ipse non accedit, cogitet, quam sit contremescenda poena qua percipientibus aliis vitam aeternam, alii in mortem praecipitantur aeternam.

Mensuram autem temporis in agenda poenitentia idcirco non satis attente praefigunt canones pro unoquoque crimine, sed magis in arbitrio antistitis relinquendum statuunt, quia apud deum non tam valet mensura temporis quam doloris, nec abstinentia tantum cyborum, sed mortificatio potius vitiorum, propter quod tempora poenitentiae fide et conversione poenitentium abbreviandum praecipiunt, et negligentia protelenda.

Extant tamen pro quibusdam culpis modi poenitentiae in canonibus inpositi, juxta quos ceterae rependendae sunt culpae, cum sit facile per eosdem modos vindictam et censuram canonum estimare.

Nunc jam qualiter unum quodque judicio sacerdotali purgandum sit vitium, breviter est in sequentis operis libello inserendum.

Incipiunt capitula Lib. I. de ordine poenitentium.

8. De his qui poenitentiam minime servaverunt.
9. De remedio poenitentie et quod absolutio penitentum per manuum impositionem episcoporum supplicationibus fiat.
10. De his qui communionem tempore mortis exposcunt aut si disperatus et consecutus communionem iterum convaluerit.
11. De poenitentibus ut a presbyteris non reconcilientur nisi jubente episcopo.
12. Item de eadem re.
13. De tempore remissionis poenitentiae.
14. De communione privatis et ita defunctis.
15. De his qui pro diversis poenitudinem ferventius exegerunt.
16. De epistola Jacobi Apostoli in qua pro infirmis orare praecipitur et ungere oleo.

Incipit liber secundus de judicio poenitentiae laicorum.

Sane quia de livore invidiae et de ira nec non et de avaritia oriuntur homicidia recte ut arbitror censuimus de ipso vitio primum qualiter sacerdotali judicio canonice penitus sit corrigendum ostendere ac deinde secundum ordinem vitiorum ita remedium subsequatur.

Quo facilius undecunque poenitens purgare voluerit sine dilatione in singulis capitulis inveniatur.

Incipiunt capitula libri secundi.

(Cap. 1 und 2 fehlen.)

3. De his qui partus suos ex fornicatione diversis modis interimunt.
4. De his qui servos suos extra judicem necant.
5. Si domina per zelum ancillam occiderit.
6. De his qui sibi quacunque negligentia mortem inferunt, et de his qui pro suis sceleribus puniuntur.
7. De his qui in pecudes vel in masculos aut olim polluti sunt aut hactenus hoc vitio tabescunt.
8. De his qui adulteras habent uxores vel ipsi adulteri comprobantur.
9. De his qui uxores aut quae viros dimittunt ut sic maneant.
10. Quod hi qui intercedente repudio divortium pertulerunt aliisque se junxerunt nuptiis adulteri esse monstrantur.
11. Qui uxorem habet et simul concubinam.
12. Si cujus uxor adulterium fecerit aut vir in aliena irruerit.
13. De his qui duobus fratribus nupserint, vel qui duas sorores uxores acceperint.

Hucusque de criminibus laicorum quemadmodum in canonibus continentur collectum est, nunc vero ad judicia clericorum transeundum est.

Finit liber secundus. Incipiunt regulae de ministris ecclesiae si deviaverint.

Liber III.

14. Ut sacrarium mulieres non introeant.
15. De eadem re.
16. Quod nulli sacerdotum liceat canones ignorare.
17. De pollutionibus sacerdotum interrogatio Augustini, responsio Gregorii.

Diese Sammlung stimmt beinahe ganz mit dem dritten bis fünften Buche Halitgar's überein. Die erste Vorrede fehlt bei Halitgar, die zweite findet sich bei ihm in erweiterter Gestalt; das erste Buch de ordine poenitentiae ist Halitgars drittes Buch mit wenigen unwesentlichen Veränderungen; bei dem zweiten de judicio poenitentiae, Halitgar's viertem Buche, fehlen in unsrer Handschrift das erste und zweite Capitel Halitgar's de homicidiis sponte commissis und de his qui non sponte homicidium commiserunt, die der Schreiber jedoch nur aus Versehen wegließ, weil er sein Inhaltsverzeichniß mit cap. III. beginnt. Das dritte, Halitgar's letztes, Buch zählt in unsrer Handschrift nur 17 Capitel, bei Halitgar 19. Bei ihm ist das 17. Capitel vollständig, und außerdem finden sich noch zwei andre de vita contemplativa und luctuosa descriptio carnaliter viventium.

Die erste Vorrede diversitas culparum stammt aus irischen Quellen; sie ist bis zu den Worten aliqua proponamus aus Columban's Werk de poenitentiarum mensura taxanda (ed. Fleming mit collectanea sacra, Lovanii 1667, Fol. p. 94. Nro 12.), von da bis zu den Worten a licitis cohercere se debet aus Cumin's Bußordnung (loc. cit. p. 197.) entnommen; der noch übrige Theil scheint das Eigenthum des Compilators zu sein. Sie findet sich zuerst in der schon erwähnten, von Martene herausgegebenen Sammlung, welche Mansi für Beda's Poenitentiale hielt, mit der Ueberschrift: incipit de diversis malis. (*Mansi* conc. Tom. XII. p. 518.)

Diese Sammlung dürfte weit eher ein selbstständiges Excerpt aus der collectio Dacheriana sein, welches Halitgar aufnahm, als eine bloße Wiederholung des Halitgarischen Textes, denn sie bildet für sich ein geschlossnes Ganze, während Halitgar's drittes bis fünftes Buch mit seinen beiden vorhergehenden in keinem Zusammenhange stehen. Dafür spricht auch noch die Art und Weise, wie Halitgar die zweite Vorrede mit Zusätzen aus der collectio Dacheriana erweiterte, und der Schluß seiner Vorrede, in welcher er nur bei dem ersten und zweiten Buche sagt, er habe sie aus den Kirchenvätern gesammelt, bei dem vierten und fünften gar keine Quelle angibt, bei dem dritten aber bemerkt: tertius de ordine

poenitentium cum *nominibus*, *unde sumptus est conciliorum*, während dieses doch jedenfalls nicht aus den Concilienacten selbst, sondern gewiß aus der collectio Dacheriana excerpirt ist. Was unsre Sammlung aus der collectio Vallicellana (vgl. *Ballerini* p. IV. cap. 7. §. 3.) enthält, steht bei Halitgar ebenso, nur sind bei ihm aus ihr die beiden letzten Capitel unsres dritten Buches hinzugefügt. Mit den Worten: Addidimus etiam huic operi poenitentialem venerabilis Bedae presbyteri, et idcirco adnectendum praescriptis canonum sententiis decrevimus, ut si forte hae prolatae sententiae alicui superfluae sunt in se, aut penitus quae desiderat ibi de singulorum criminibus nequiverit invenire, in hac saltem brevitate novissima omnium scelera forsitan inveniet explicata, folgt der Uebergang zu Beda, und fol. 38—53 der Text seiner Beicht- und Bußordnung. Von fol. 53—73 vierzig Capitel des Wormser Concils vom Jahre 868, und am Schlusse einige Gebete und Benediktionen, z. B. benedictio aquae frigidae, in die S. Martini etc., von einer andern Hand hinzugefügt.

Die zweite Handschrift, Cod. Aug. eccl. 153., ist der Capitularien wegen, die sie enthält, vielfach von Zapf, Spieß, Hirsching und Andern, zuletzt von Pertz (monumenta Germaniae historica Tom. III, legum T. I. p. 266.) beschrieben worden. Sie zerfällt in zwei Hauptheile, von denen der erste nur canonisches Recht enthält und den ganzen Inhalt des Cod. 151 aufgenommen hat, im zweiten aber aus einer andren Quelle canonisches Recht mit weltlichen Gesetzen vermischt ist.

Offenbar hatte der Schreiber die Absicht, den Inhalt des Cod. 151 in einer mehr systematischen Reihenfolge zu geben, zu erweitern und in einzelnen Stücken zu verbessern. Er beginnt gleich mit der Vorrede diversitas culparum der eben erwähnten Sammlung, und verbessert im Inhaltsverzeichnisse die Numerirung, die, wie schon bemerkt wurde, mit cap. III. anfängt. Bei den Ueberschriften der Capitel unterscheidet er sich darin von dem Schreiber des Cod. 151, daß er, wie auch Halitgar selbst, mit der Ueberschrift eines jeden Capitels zugleich die Quelle angibt, welcher jedes entnommen ist. An diese Sammlung reiht er mit denselben Worten, wie Cod. 151, das Pönitentialbuch Beda's an; hierauf folgen die drei Briefe Hraban's an Heribald, Reginbald und Humbert, am Schlusse des ersten Theils die Canonen des Wormser Concils vom Jahre 868, gleichfalls in beträchtlich vermehrter Gestalt.

Der zweite Haupttheil, bei welchem der Schreiber andre Quel-

len benützte, enthält zuerst eine Canonensammlung, dann die lex Alamannorum, die Sammlung des Ansegisus, Capitularien, den Brief des Paulinus von Aquileja an Felix und das Synodalschreiben der Synode von Mailand an Kaiser Constantin.

Fast ganz gleichen Inhaltes mit dieser Handschrift scheint die Pariser Handschrift Cod. 3878 zu sein, welche Theiner nur unvollständig beschrieben hat und in das 11. Jahrhundert setzte, während Pertz sie für schon im 10. Jahrhunderte geschrieben hält. In dieser sind das zweite und dritte Buch unsrer vor Beda stehenden Sammlung in eines vereinigt, so daß dadurch, da Theiner keine ältere Handschrift dieser Sammlung kannte, die Meinung entstand, sie sei eine Compilation aus Halitgar.

Wie im Cod. 151 und in der von Wasserschleben benützten Darmstädter Handschrift stehen auch im Cod. 153 die Zusätze zu Beda's Pönitentiale cap. 46 edictio sancti Bonifacii und cap. 47 de praecipuis festivitatibus, außerdem aber noch mehrere mit fortlaufender Nummerzahl, nämlich cap. 48 quomodo pecunia missis vel psalmis redimatur, cap. 49 de perjurio, cap. 50 de transgressoribus banni episcopalis, cap. 51 de eo si quis liber aliquo crimine infametur, womit der Pariser Codex 3878 übereinstimmt.

V. Zu Willibrord's Fragmenten.

In dem zweiten Haupttheile der schon erwähnten Augsburger Handschrift Nro. 153 findet sich eine unter 77 Nummern fortlaufende Sammlung von Canonen aus afrikanischen, gallischen und spanischen Concilien, mit Decretalen der Päpste Gelasius, Hormisdas, Leo, Siricius, Vigilius, Auszügen aus der Sammlung des Martin von Braga, den Fragen Abt Augustin's an Gregor den Großen und des Papstes Antworten, und einigen Stellen aus den Pönitentialbüchern Theodor's und Cumin's.

Diese Sammlung beginnt Cap. I. mit incipit constitutio et fides niceni concilii subditis capitulis suis, und schließt cap. 77: perlatum est in sacra synodo quosdam saeculares irracionabiliter aliquibus presbyteris suas ecclesias commendasse etc.; worauf ohne Numerirung, jedoch von derselben Hand, noch folgen:

De pace ecclesiae in concilio Magont. tempore Karoli.

Item in concilio Arelatense.

Item in concilio Toronense, Beschlüsse, in denen die Abhaltung der placita in den Kirchen verboten wird.
De Induciis (*Regino* II, 406).
De ecclesiae dote ex registro sancti Gregorii.

Das 28. Capitel dieser Sammlung enthält unter der Ueberschrift: incipit judicium Clementis das hier abgedruckte Fragment, welches seiner Aehnlichkeit wegen mit den Bußbestimmungen Theodor's wohl dem Angelsachsen Willibrord angehören dürfte.

I.

[a]LIBER PŒNITENTIALIS THEODORI ARCHIEPISCOPI CANTUARIENSIS ECCLESIÆ.

([a]Textus ex ms. O. sumitur.)

I. QUALITER APUD ORIETALES PROVINCIAS GERMANIÆ ATQUE SAXONIÆ, PRO DIVERSIS CRIMINIBUS, POENITENTIÆ OBSERVATUR MODUS.
II. DE TEMPERANTIA POENITENTIUM.
III. DE DIVERSIS HOMICIDIIS.
IV. ITEM DE POENITENTIA.
V. DE POENITENTIBUS, UT A PRESBITERIS NON RECONCILIENTUR, NISI PRECIPIENTE EPISCOPO, EX CONCILIO AFFRICANO.
VI. ITEM, EX CONCILIO CARTAGINENSI, DE EADEM RE.
VII. ITEM DE CAPITALIBUS CRIMINIBUS.

INCIPIUNT CAPITULA DE PENITENTUM IUDICIIS:

VIII. (DE SUPERBIA.)
IX. DE INANI GLORIA.
X. DE INVIDIA.
XI. DE IRA.
XII. DE TRISTITIA SÆCULI.
XIII. DE AVARITIA.
XIV. DE VENTRIS INGLUVIE.
XV. DE LUXURIA.
XVI. DE FORNICATIONE LAICORUM.
XVII. DE OBSEVATIONE CONJUGATORUM.
XVIII. DE FORNICATIONE CLERICORUM SIVE SANCTIMONIALIUM.
XIX. DE ADULTERIO.
XX. DE INCESTUOSIS.
XXI. DE HOMICIDIIS.

XXII. DE FALSO TESTIMONIO ET MENDACIO.

XXIII. DE FURTO, ET INCENDIO, ET SEPULCHRORUM VIOLATORIBUS.

XXIV. DE PERJURURIO.

XXV. DE RAPINA, ET DE USURA, ET QUI HOSPITES NON RECIPIT, ET MANDATA EVANGELICA NON IMPLET.

XXVI. DE EBRIETALE ET VOMITU.

XXVII. DE IDOLATRIA ET SACRILEGIO, ET QUI ANGELOS COLUNT, ET MALEFICOS, ARIOLOS, VENEFICOS, SORTILEGOS, DIVINOS, ET VOTA REDDENTES NISI AD ECCLESIAM DEI, ET IN KALENDAS JAN. IN CERVULO ET IN VETULA VADIT, ET MATHEMATICOS, ET EMISSORES TEMPESTATUM.

XXVIII. DE SODOMITIS ET MOLLIBUS, ET IMMUNDIS POLLUTIONIBUS.

XXIX. DE MALEDICTIONE ET DE TRACTIONE.

XXX. DE COMMUNIONE HERETICORUM.

XXXI. DE DISCRETIONE CIBORUM, MUNDIS ET IMMUNDIS.

XXXII. DE HIS QUI ECCLESIASTICA JEJUNIA ABSQUE NECESSITATE DISSOLVUNT, ET DE HIS QUI VENATIONES EXERCENT.

XXXIII. DE OTIOSITATE, ET VERBOSITATE, ET SOMPNOLENCIA.

XXXIV. DE INOBÆDIENTIA ET BLASPHEMIA.

XXXV. DE COGITATIONIBUS MALIS.

XXXVI. DE VERBO OTIOSO.

XXXVII. DE CURIOSITATE.

XXXVIII. DE BAPTISMO REITERATO, ET DE OPERE DIE DOMINICO, ET QUI DIE DOMINICO JEJUNANT.

XXXIX. DE NEGLEGENTIA EUCHARISTIÆ.

XL. DE NEGLEGENTIA NOVI AC SANCTIFICATI PANIS, SIVE DE ALIIS CREATURIS.

XLI. DE RECONCILIATIONE POENITENTUM.

XLII. DE COMMUNIONE JUDÆORUM VEL GENTILIUM.

XLIII. DE PRESBITERIS QUI MORIENTIBUS POENITENTIAM DENEGANT, ET QUI INFIRMOS NON BAPTIZANT.

DE PŒNITENTIARUM DIVERSITATE.

ITEM DE EADEM RE.

I. QUALITER APUD ORIENTALES PROVINCIAS GERMANIÆ ATQUF SAXONIÆ, PRO DIVERSIS CRIMINIBUS, POENITENTIÆ OBSERVATUR MODUS.

Si quis, pro qualicunque criminali peccato, diutina poenitentia fuerit puniendus, placuit quibusdam, ut tam diu ab ingressu aecclesiae amoveatur, quam diu poenitentiae ipsius mensura extenditur. Nonnullis etiam in locis ita observatur, ut si quis VII. annorum vel VII. carinarum poenitentia fuerit dampnatus, primo anno vel prima carina se ab introitu æcclesiæ abstineat; deinde semper tres quadragesimas per sex sequentes annos custodiat. In orientalibus vero, id est, Germaniæ Saxoniæque, partibus, sicut experimento didicimus, capitalium criminum reus, verbi gratia, si parricida extiterit, VII. annis ab ingressu domus Dei alienatur, atque peregrinationem suscipiens, nudipes laneisque indutus perambulat, pane et aqua atque holeribus contentus; nisi tantum dominicis ceterisque præcipuis festivis diebus, et hoc secundum mensuram sibi constitutam. Quosdam etiam vidimus, quibus, per omnes VII. annos, commorandi uno loco, nisi unius diei et noctis (spatio), interdicta erat licentia, excepta infirmitatis causa, vel causa praecipuæ festivitatis.

II. DE TEMPERANTIA POENITENTIUM.

Pro capitalibus criminibus, id est, sacrilegiis, homicidiis, adulteriis, et his similibus, sancti patres nostri spatium poenitentiæ, secundum mensuram et secundum ordinem cujusque, (constituerunt.) Quanto autem quisque altioris ordinis fuerit, tanto debet majoris esse continentiae; quapropter, quia multa paucis verbis explicare non possumus, saltem pronuntiamus quia pro praescriptis criminibus et eis similibus, quidam constituere laico poenitentiam IIII. annorum; et si servus est, duorum annorum; canonico V.; subdiacono VI.; diacono VII.; presbitero X. annorum; æpiscopo autem XII. annorum. Pro peccatis itaque levioribus levigandum judicabant modum poenitentiæ. Parricidiis vero et aliis nefandis criminibus omnimodo artam constituere poenitentiæ mensuram; quia, ut Cyprianus dicit: « Qui peccantem verbis adulantibus palpat, peccandi fomitem subministrat, nec premit delicta illius, sed fovet. » Ormisda papa dicit: « Quae est ista inimica benignitas, palpare criminosos, et vulnera eorum usque ad diem judicii incurata servare ? » Alibi quoque scriptum est: «Facientes et consentientes aequali poena puniuntur.» Ideoque non segniter animarum salus perscrutanda est, sed instanter, secundum diversitatem culparum vulnera animarum medicamento veræ poenitentiæ curanda sunt. Medicus enim debet sanare aegrotum, secundum austeritatem artis suae, et non palpare molliter, secundum voluntatem infirmi.

III. DE DIVERSIS HOMICIDIIS.

§. 1. Sinodus Romana decrevit, parricidium faciens XIIII. annis poenitere, et semper religiose vivere. §. 2. Si nolens patrem, vel matrem, vel fratrem, vel sororem, vel conjugem, aut filium, casu occiderit, VII. annis districte in peregrinatione poeniteat, et nunquam sine religione fiat. Item sinodus Romana. §. 3. Si quis uxoratus nolens occiderit conjugem, VII. annis poeniteat, cum una peregrinatione, et dividat omnem substantiam suam in tres partes: primam parentibus ejus, secundam Deo in elemosynam dividendam, terciam in sustentationem vitæ ejus. §. 4. Si autem de industria, vel meditatione, spiritu zelotipiæ occiderit, et si non habuerit manus ejus unde reddat, XIIII. annis poeniteat, et nunquam conjugem habeat, arma relinquat, et Deo serviat. Si autem habuerit unde reddat, ipse dimidium spatium poeniteat; et si genuerit filios et filias, augeatur poenitentia;

quia conjugem suam et matrem filiorum occidit. Si autem illam pregnantem occiderit, XIIII. annis graviter poeniteat in exilio; quia reus conjugis et filii est; et in dimidio spatio non privetur communione. §. 5. Item, Qui aepiscopum occiderit, arma relinquat, XIIII. annis exul in pane et aqua poeniteat; vel, secundum placitum universalis concilii, semper poeniteat, et instanter Deo serviat. §. 6. Qui presbiterum occiderit, arma relinquat XII. annis in pane et aqua poeniteat, et semper Deo serviat. §. 7. Qui diaconum occiderit, X. annis in pane et aqua poeniteat. §. 8. Qui subdiaconum occiderit, VIII. annis in pane et aqua poeniteat. §. 9. Qui laicum occiderit, VII. annis poeniteat. Et si casu homicidium perpetraverit, XL. diebus ab ingressu aecclesiae se abstineat; si sponte, annum I. vel plures, ut aepiscopus judicaverit. §. 10. Multimodis enim causis homicidium perpetratur; aliquando enim pro contentione temporalium rerum; aliquando per aebrietatem; aliquando non sponte, sed coactus, resistendo resurgenti; aliquando certando pro justitia, vel pro consanguinea vindicta; aliquando causa regali, adversus resistentes, vel catholicam ecclesiam devastantes. §. 11. Si quis, pro contentione temporalium rerum, propinquum, vel presbiterum, vel compatrem, occiderit, oportet illum VII. annis exulem a patria (se) ejicere, et, per diversas provincias, Sanctorum requirere loca, absque armis et calceamentis, et absque communione Christianorum, et non diutius quam diei et noctis unius spatio in una habitatione quiescere, nisi causa infirmitatis, vel sollempnitatis Sanctorum; ut sicut incurrit propter propria in culpam, e contrario poeniteat in aliena. §. 12. Qui vero, pro eadem re, alienum hominem, id est (non) propinquum, occiderit, infra patriam VII. annis poeniteat, suspendaturque ab aecclesia vel consortio Christianorum tanto tempore vel hora qua visum fuerit aepiscopo, sive XL. I., sive I., carinam, vel II., vel III. carinas, vel annum I. aut plures. §. 13. Qui vero per aebrietatem hominem occiderit, pari culpa homicidium incurrit. Una est illi culpa, quia per gulam semet necat, altera, quia Christianum jugulat. Illi per omnia, ut supra dictum est, poenitentia injungatur, sed multo magis jejuniis quam abstinentiis caeteris affligatur; ut, sicut per gulam sumpsit peccati initium, per parsimoniam reparetur ad gratuitatis donum. §. 14. Si vero aliquis certando pro justitia perpetraverit homicidium, non illum gravari oportet tam diu annuali jejunio, neque XL^{mall}., sed (per) triduana, vel biduana, seu ferialia jejunia, et per elemosinas, expietur ab

sanguinis effusione, ut aepiscopus judicaverit. §. 15. Simili modo paene agatur et de eo qui resistendo insurgentem prostraverit. §. 16. Si autem rex infra regnum exercitum duxerit adversus insurgentes seu rebelles, et permotus bellum egerit, pro regno vel aecclesiastica justitia decertando, quicunque illi opem ferendo homicidium incurrerit, absque gravi culpa erit; tantummodo, propter sanguinis effusionem, se, ut mos est, ab aecclesia XL. diebus abstineat, et aliqua ferialia jejunia, pro humilitatis causa, ab aepiscopo suscipiat, et post XL. dies reconciliatus, communionem habeat. §. 17. Quod si incursio paganorum terram occupaverit, aecclesias devastaverit, terram depopulaverit, et populum Christianum ad bellum concitaverit, quisquis aliquem dejecerit, absque gravi culpa erit, sed tantum per VII., vel XIIII., vel XL. dies, ab aecclesiae ingressu se abstineat, et sic purificatus æcclesiam petat.

IV. ITEM DE POENITENTIA.

Qui enim multa mala fecit in homicidio, in sacrilegio, in parricidio, in furtu, in rapina, in fornicatione, in adulterio, in mendacio, et perjurio, et postea conversus poenitere cupit, relinquat terrena omnia, intrans in monasterii servitium, et poeniteat quae gessit quamdiu vixerit, ut sacerdos judicaverit. Si autem in monasterii servitium intrare noluerit, duriter, in laico habitu, exul, usque ad exitum vitae poeniteat.

V. DE POENITENTIBUS, UT A PRESBITERIS NON RECONCILIENTUR, NISI PRÆCIPIENTE ÆPISCOPO. EX CONCILIO AFFRICANO.

Ut poenitentibus, secundum differentiam peccatorum, aepiscopi arbitrio poenitentiae tempora decernantur, et ut presbiter, inconsulto aepiscopo, non reconciliet poenitentem, nisi absentia episcopi, necessitate cogente. Cujuscunque autem poenitentis publicum et vulgatissimum est crimen, quod universam aecclesiam commoverit, ante obsidem manus ei inponatur! [1])

1) Romani reconciliant hominem intra obsidem: Graeci nolunt. Reconciliatio penitentium in coena Domini tantum est ab episcopo, et consummata penitentia: si vero episcopo difficile sit, presbytero potest, necessitatis causa, praebere potestatem ut impleat. Reconciliatio in hac provincia non est; quia et publica penitentia non est. P.

VI. ITEM, EX CONCILIO CARTAGINENSI, DE EADEM RE.

Aurelius aepiscopus dixit: «Si quisquam in periculo fuerit constitutus, et se reconciliari divinis altaribus petierit, si aepiscopus absens fuerit, debet utique presbiter consulere aepiscopum, et sic periclitantem ejus praecepta reconciliare»; quam rem debemus salubri consilio roborare. Ab universis aepiscopis dictum est: «Placet quod sanctitas vestra necessaria nos instruere dignata est».

VII. ITEM DE CAPITALIBUS CRIMINIBUS.

Capitalia igitur crimina iterum secundum canones explicabo: Id est, Superbia, Vana Gloria, Invidia, Ira, Tristitia, Avaritia, Gula, Luxuria. Pro istis itaque fieri oportet poenitentia magna.

INCIPIUNT JUDICIA PŒNITENTUM.

VIII. (DE SUPERBIA.)

Dominus in Evangelio dicit: «Omnis qui se exaltat humiliabitur»; ideo necesse est, ut superbus veraciter se humiliet, et tres annos poeniteat.

IX. DE INANI GLORIA.

Apostolus prohibet dicens: «Nolite effici inanis gloriæ cupidi»; ideo qui in suis gloriatur benefactis, cognoscat quicquid boni habet vel facit quia a Deo habet, et non a se, in cujus laude agere debet quicquid facit, ut fiat quod scriptum est: «Qui gloriatur, in Domino gloriaetur»: et tres annos poeniteat.

X. DE INVIDIA.

§. 1. «Invidia diaboli», dicit Scriptura, «mors intravit in orbem terrarum»; imitantur autem illum, qui sunt ex parte ejus; ideo necesse est, ut invidus diligat eum cui invidebat, et III. annos poeniteat. §. 2. Qui causa invidiæ detrahit alio, vel libenter audit detrahentem, III. dies in pane et aqua poeniteat. §. 3. Qui vero illi qui preest per invidiam detrahit, VII. dies in pane et aqua poeniteat, et serviat ei libenter.

XI. DE IRA.

§. 1. «Ira viri», dicit Apostolus, «justitiam Dei non operatur»: ideo quisquis iram longo tempore in corde servat contra proximum, veraciter cum mansuetudine et caritate ad pacem redeat, et III. annos poeniteat. §. 2. Si autem duo inter se iram tenuere, et ille unus placare, et ille alter non vult eum

recipere ad pacem; ille, qui placare vult, poeniteat judicio sacerdotis; is autem, qui recipere eum non vult, quanto tempore implacabilis est, tanto cum pane et aqua vivat; id est, si mensem, vel dimidium, vel integrum annum, inplacabilis est. §. 3. Si quis contra alterum iram tenet in corde, homicida judicetur, sicut Apostolus dicit: «Qui odit fratrem suum, homicida est». Si vero non vult reconciliari fratri suo, sicut Dominus in Evangelio praecipit: — «Si affers», inquit, «munus tuum ad altare, et ibi recordatus fueris quia frater tuus habet iliquid adversum te», et cetera, — quam diu in ira permanet, tam diu in pane et aqua poeniteat, usque dum reconcilietur ei. §. 4. Si quis fratrem suum cum furore maledixerit, primo satisfaciat ei, deinde VII. dies poeniteat in pane et aqua §. 5. Qui verba asperiora in furore protulerit, primo satisfaciat ei, deinde III. dies cum pane et aqua poeniteat. Si tamen cum pallore vultus vel tremore corporis, verba tamen injuriosa protulerit, primo satisfaciat ei, deinde unum diem cum pane et aqua poeniteat. §. 6. Qui in mente tantum commotus fuerit, ille qui eum commovit satisfaciat ei. Si vero non vult ei satisfacere, abscidatur pestifer ille a coetu fratrum. Si autem postea poeniteat, primo satisfaciat ei, deinde quanto tempore contradixerit ei, tanto cum pane et aqua poeniteat. §. 7. Qui diu amaritudinem in corde contra alterum tenet, hilari vultu laetoque corde satisfaciat ei. Si autem non cito eam deponit, III. dies cum pane et aqua poeniteat. Si autem iterat, abscidatur a societate fratrum, donec alacer laetusque, cum pane et aqua, cognoscat delictum suum.

XII. DE TRISTITIA SÆCULI.

§. 1. «Tristitia hujus saeculi,» dicit Apostolus, «mortem operatur». Quisquis ergo tali tristitia diu egrotat, gaudium spiritale et remunerationem praemii futuri in animo ponat, mortemque cotidie ante oculos suos suspectam habeat, et III. annos poeniteat. §. 2. Qui fratrem suum contristat, satisfaciat ei, et unum diem cum pane et aqua poeniteat.

XIII. DE AVARITIA.

§. 1. «Avari», dicit Apostolus, «regnum Dei non possidebunt». Idcirco quisquis vitio avaritiae implicatus est, desinat aliena appetere, et discat propria indigentibus largiter tribuere, et III. annos poeniteat. §. 2. Qui vero permanet in avaritia, ana-

thematizetur, quousque confiteatur peccatum suum, et postea III. annos poeniteat.

XIV. DE VENTRIS INGLUVIE.

Triplex enim natura est ventris ingluvies; una quae congruam refectionis horam praevenire compellit; alia quae tantummodo ventris ingluvie, et saturitate quarumlibet aescarum; tercia quae accuratioribus aepulis et aesculentioribus oblectatur. Ideoque adversus eam necesse est observantiam triplicem custodiri; id est, ut primum legitimum tempus absolutionis expectet; deinde, ut castigatis; tertio, ut qualibuscunque aescis vilioribusque contentus sit. Qui vero ventris vitio ingluviei deditus est, discat sobrie vivere, et III. annos poeniteat.

XV. DE LUXURIA.

Luxuria quippe est omnis immunditia corporalis, quae fieri solet ex incontinentia libidinis et mollitie animae, quae consentit suae carni peccare. Luxuria maximum est peccatum, quia per carnis immunditiam templum Dei violat, et, tollens membrum Christi, facit membra meretricis. Si quis vero vitio luxuriae implicatus est, poeniteat, sicut in sequentibus capitulis demonstremus.

XVI. DE FORNICATIONE LAICORUM.

§. 1. Apostolus dicit: «Neque fornicarii regnum Dei possidebunt». §. 2. Adolescens [1]) si cum virgine peccaverit, I. annum poeniteat. Si una tantum vice cum illa peccat, aliquid levigetur, et tamen usque ad annum plenum [2]). §. 3. Si intra viginti annos puella et adolescens peccaverint, I. annum, et in secundo III. XL^{mas}. ac legitimas ferias. Si propter hoc peccatum servitio humano addicti sunt, III. XL^{mas}. Si nitens tantum et non inquinatus, XX. diebus poeniteat. §. 4. Mulier qualicunque molimine, aut cum seipsa, aut cum altera fornicans, III. annos poeniteat. §. 5. Si saepe fornicatur laicus cum laica, III. annos ille poeniteat [3]); similiter et illa [4]). Et quanto saepius

1) Si quis fornicaverit cum virgine N.

2) Si cum marita, IIII. annos; II. integros, II. alios in XL^{mis} tribus; et III. dies in ebdomada peniteat. N. add.

3) Qui sepe fornicaverit, primus canon judicavit X annos poeniteat, secundus canon VII, sed pro infirmitate hominis, per concilium dixerunt III annos penitere.

4) Si cujus uxor fornicata fuerit, licet dimittere eam et aliam accia

ac negligentius, tanto magis et tempus addatur et modus! §. 6. Si quis laicus cum multis laicis, id est, cum vacantibus faeminis, unaque cum propinquis fornicationem imitatur, simulque latrocinio serviens, XII. annos poeniteat, III. in pane et aqua. §. 7. Si quis laicus fornicationem imitatur cum multis laicis vacantibus, simulque cum pecude peccans, VII. annos poeniteat. Si puer est, V. annos. §. 8. Viri inter faemora fornicantes, I. annum poeniteant [1]). Si iterant, II. annos poeniteant. §. 9. Si vero inter crura fornicantur, si pueri sunt, I. annum; si viri, annos II.; si autem in consuetudinem vertunt, III. annos. §. 10. Qui concupiscit mente fornicari, et non potuerit fornicari cum ea, id est, quia non vult suscipere eum mulier, II. annos poeniteat. §. 11. Si laicus fornicaverit cum vidua, aut cum puella, III. annos poeniteat; reddet tamen humiliationis ejus praecium parentibus ejus. Si uxorem non habet, et voluntas illorum et parentum est, ipsam accipiat in uxornm, ita ut annos V. poeniteant simul. §. 12. Si quis laicus uxorem habens cum jumento fornicaverit, III. [IIII.?] annos poeniteat. Si uxorem non habens, III. annos poeniteat. §. 13. Si quis virgo virgini conjunctus fuerit, si voluerint parentes ejus, sit uxor illius; tantum I. annum poeniteant, et sint conjugales; si vero noluerint, II. annos poeniteant. §. 14. Si quis laicus fornicaverit cum sanctimoniali, vel Deo dicata, V. annos poeniteat. §. 15. Si quis virginem vel viduam rapuerit, IIII. annos poeniteat. §. 16. Si quis, per concupiscentiam vel libidinem, per seipsum fornicaverit, I. annum poeniteat. §. 17. Vidua stuprum faciens annos III poeniteat. Si usque ad generationem filii, III. annos integros, et II. annos laevius. Si occiderit in utero, X. annos; si post nativitatem, XV. annos. §. 18. Qui in aecclesia consecrata nubunt, VII. annos poeniteant. §. 19. Si quis cum uxore sua retro nupserit [2]), poeniteat quomodo de animali,

---

pere; hoc est, si vir dimiserit uxorem suam propter fornicationem, si prima fuerit uxor, licitum est ut aliam accipiat uxorem; illa vero, si voluerit penitere sua peccata, post duos annos alium accipiat virum. Mulieri non licet virum dimittere, licet sit fornicator. Basilius hoc judicavit. Maritus si ipse seipsum in furto aut fornicatione servum facit, vel quocunque peccato, mulier, si prius non habuit conjugium, habet potestatem, post annum, alterum accipere virum. Diaconi autem relictae non licet. P. Q. add.

1) Vel III. XL^{mas}. Si seipsos coinquinant, XL. dies. N. add.

2) XL. diebus peniteat primo N.

id est annum. Si in consuetudine habuerit, III. annos! Si vero in terga nupserit [1]), III. annos poeniteat, quia sodomiticum scelus est! Si in consuetudine habuerit, VII. annos poeniteat. §. 20. Qui diutius fornicationi, perjurio, latrocinio, caeterisque flagitiis serviunt, XV. annos poeniteant. §. 21. Si quis vir aut mulier vovet virginitatem, et postea jungitur in matrimonio, non dimittatur illud, sed poeniteat III. annos. §. 22. Vota stulta frangenda sunt, et inportabilia. §. 23. Mulieri non licet votum vovere, sine consensu viri; sed et si voluerit, dimitti potest, et poeniteat judicio sacerdotis. §. 24. Puellae quae non parentum coactae imperio, sed spontaneo judicio, virginitatis propositum atque habitum susceperunt, si postea nuptias diligunt, praevaricantur, etiam si consecratio non accessit, cujus utique non fraudarentur munere, si in proposito permanerent. Talibus studiose remedium quaerentibus poenitentia non denegetur, quia Deus dixit: «Cum conversus ingemueris, salvus eris»: V. annos poeniteant, et nunquam sine poenitentia fiant, et ultra se non conjungant. §. 25. Si laicus cum meretrice fornicaverit, IIII. annos poeniteat. Si in consuetudine habuerit, V. annos. Similiter et illa poeniteat; quia Christiana religio fornicationem in utroque sexu pari ratione condempnat. §. 26. Si laicus fornicationem cum multis faeminis imitatur, id est cum vacantibus, sive cum sanctimonialibus, ita ut etiam numerum nesciat, X. annos poeniteat, IIII. in pane et aqua. Si vero cum uxore alterius, simulque cum sanctimoniali et vacantibus saepe fornicationem imitatur, XII. annos poeniteat, III. in pane et aqua. §. 27. Si filia in domo parentum fornicationem facit, III. annos poeniteat. §. 28. Si vir et mulier conjunxerint se in matrimonio, et postea dixerit mulier de viro, non posse nubere cum eo; si quis poterit probare quod verum sit, accipiat alium. §. 29. Puellam desponsatum non licet parentibus dare alteri viro, nisi illa omnino resistat; tamen ad monasterium licet ire, si voluerit; illa autem desponsata, si non vult habitare cum eo viro, cui est desponsata, reddatur ei paecunia quam pro ipsa dedit, et tertia pars addatur; si autem ille noluerit, perdat paecuniam quam pro illa dedit. §. 30. Mulier quae semen viri sui in cybum miserit, ut inde amoris ejus plus accipiat, VII. annos poeniteat. Similiter illa poeniteat, quae semen viri sui neglexerit, aut in arborem putridam ponit, ut non generet liberos [2]). §. 31. Uxor quae san-

1) Penitere debet quasi ille qui cum animalibus. N.

2) Qui semen in os miserit, VII. annos peniteat; hoc pessimum ma-

guinem viri sui pro remedio gustaverit, XL. dies in pane et aqua poeniteat. §. 32. Si servum et ancillam dominus amborum in matrimonio conjunxerit, postea liberato servo vel ancilla, si non potest redimi qui in servitio est, libero licet, sicut quibusdam placet, ingenuo conjungere; sed tamen juxta sententiam Domini, moechus probatur. Qui vero taliter egerit, id est, ut primam uxorem propter servitium humanum dimittat, et postea liberatam (liberam?) deducat uxorem, III. annos poeniteat, I. in pane et aqua; quia contra mandatum Domini fecit. Similiter et mulier poeniteat, si taliter fecerit. §. 33. Si quis liber ancillam, aut suam aut alterius, in matrimonio acceperit, non habet licentiam dimittere eam, si ante cum consensu amborum conjuncti sunt [1]. Si vero dimiserit eam, et aliam ducit uxorem, sive ancillam sive liberam; III. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 34. [2] Si quis laicus cum pecude peccaverit, vel jumento, quidam X. annos, quidam VII. annos, id est sueti; quidam III., quidam I., quidam C. diebus, ut pueri. Oportet discretionem esse inter qualitatem pecudum vel hominum, sicut supra diximus. §. 35. Si qua Christiana faemina a perfidis Judaeis munera suscipit, ac cum eis voluntarie fornicationem fecerit, annum integrum separetur ab aecclesia, et cum magna tribulatione vivat; deinde IX. annos poeniteat. Si autem liberos genuerit, XII. annos poeniteat. Si invita passa est, V. annos poeniteat. Si autem cum gentili Christiana faemina voluntarie fornicationem fecerit, VII. annos poeniteat. Si vero invita passa est, IIII. annos poeniteat, nisi forte hoc eveniat, quod Apostolus dicit: «Salvatur enim vir infidelis per mulierem fidelem».

XVII. DE OBSERVATIONE CONJUGATORUM.

§. 1. Qui in matrimonio sunt, abstineant se in III. XL^mas^., et in Dominica nocte, et in Sabbato, et feria IIII. et VI. quae legitimae sunt, et III. noctes abstineant se antequam communi-

---

lum. Alias ab eo judicatum est, ut ambo usque in finem vitae peniteant, vel XXII. annos, vel, ut superius, VII. N. add.

1) Si praegnantem quis liberam comparat, liber est ex ea generatus. Qui ancillam praegnantem mulierem liberat, quem generat est servus. P. add.

2) Qui sepe cum masculo aut cum pecude fornicat, X. annos ut peniteret judicavit. Item aliud. Qui cum peccoribus coierit, XV. annos peniteat. Qui coierit cum masculo post XX. annos, XV. peniteat. Si masculus cum masculo fornicaverit, X. annos peniteat. N.

sent, et I. postquam communicent, et in Pascha usque ad octabas; inde ait Apostolus: « Nolite fraudare invicem, nisi ex consensu, ut vacetis orationi ad tempus». §. 2. Mulier III. menses abstineat se a viro ante partum, quando concipit; et post partum, XL. diebus et noctibus, sive masculum sive feminam genuerit; et tunc cum lumine et oblatione intret aecclesiam [1]). Qui autem nupserit his diebus, XL. dies poeniteat. §. 3. Qui autem in XL^{ma}. ante Pascha cognoscit mulierem suam, et non vult abstinere, I. annum poeniteat, vel suum precium reddat ad aecclesias, vel pauperibus dividat, vel XXVI. solidas reddat. Si per ebrietatem vel aliqua causa acciderit, sine consuetudine, XL. dies poeniteat. §. 4. Qui vero in XL^{ma}. post Pentecosten, aut ante Natale Domini, non vult a sua conjuge abstinere, XL. dies poeniteat. Si vero per ebrietatem fecerit, et non fuit ei consuetudo, XX. dies poeniteat. §. 5. Si quis cum muliere tempore menstrui sanguinis nupserit, XXX. dies poeniteat. §. 6. Qui Dominica nocte, vel natale Sanctorum, nupserit, VII. dies poeniteat. §. 7. Qui IIII. feria et VI. seu sabbato nupserit, III. dies poeniteat. §. 8. Mulieres menstruo tempore non introeant aecclesiam neque communicent, nec sanctaemoniales nec laicae. Si praesumant [2]), III. dies poeniteant! Similiter poeniteant quae intrant aecclesiam ante mundum sanguinem post partum, id est, ante XL dies [3]). §. 9. In primo conjugio, presbiter debet missam agere, et benedicere ambos, sicut in Libro sacramentorum continetur, et postea abstineant se ab aecclesia XXX. diebus; quibus peractis, poeniteant [4]) XL. dies et vacent orationi, et postea communicent cum oblatione. §. 10. Presbiterium in nuptiis bigami prandere non convenit; quia, cum poenitentia bigamus egeat, quis erit presbiter, qui, propter convivium, talibus nuptiis possit praebere concessum? §. 11. Si quis vir, aut si quae mulier, Dominica die, vel in natale Sanctorum, panes Deo offerant, necnon et communicaverint, non debent sequenti nocte nubere; quod si fecerint, et nolent se abstinere, totam

---

1) Mulieri quoque licet per omnia ante communicare, quando debet parere. P. add.

2) III. ebdomadibus jejunent. N.

3) Qui autem nupserit his temporibus, XX. dies peniteat. Qui nubit Dominico, petat a Deo indulgentiam et I. vel II. seu III. diebus peniteat. Si menstruo tempore coierit cum ea, XL. dies jejunet. N. add.

4) XV. P.

ebdomadam jejuneant. Quod si propter ebrietatem acciderit, sine consuetudine, IIII. dies poeniteant [1]).

XVIIII. DE FORNICATIONE CLERICORUM SIVE SANCTIMONIALIUM.

§. 1. Æpiscopi, presbiteri, diaconi, fornicationem facientes, in canone praecipitur, ut gradum perdant, et poeniteant, judicio æpiscopi; tamen communicent [2]). §. 2. Æpiscopi, presbiteri, diaconi, monachi, subdiaconi, et reliqui clerici, cum sanctimonialibus aut Deo dicatis fornicationem imitantes; clerici V. annos poeniteant, II. in pane et aqua; diaconi et monachi VIII. annos, IIII. in pane et aqua; presbiteri X. annos, V. in pane et aqua; aepiscopi XII. annos, VII. in pane et aqua. Similiter et illae poeniteant, si cum talibus personis voluntarie fornicationem imitantur. §. 3. Si vero, quod absit, aepiscopi, presbiteri, diaconi, monachi, subdiaconi, et reliqui clerici, ex talibus personis filios procreant, tunc augenda est poenitentia; id est, clerici VI. annos poeniteant, III. in pane et aqua; subdiaconi VIII. annos, IIII. in pane et aqua; diaconi et monachi X. annos, V. in pane et aqua; presbiteri XII. annos, VII. in pane et aqua; aepiscopi XV. annos, VIII. in pane et aqua. Similiter et illae poeniteant, si ex talibus personis filios generant. Si autem occiderint, usque ad exitum mortis poeniteant. §. 4. Si qui æpiscopi, presbiteri, diaconi, monachi, subdiaconi, et reliqui clerici, cum uxore alterius adulterium fecerint; clerici V. annos, II. in pane et aqua; diaconi et monachi VII. annos, IIII. in pane et aqua; presbiteri X. annos, V. in pane et aqua. Si autem filios procreant, tunc augenda est poenitentia, sicut superius scriptum est. §. 5. Si quis clericus, vel superioris gradus, qui uxorem habuit, et post con-

---

1) Legitimum conjugium non licet separare. sine consensu amborum; potest tamen alter alteri licentiam dare accedere ad servitutem Dei in monasterio, et sibi nubere, si in primo conjugio erat, secundum Graecos; et tamen non est canonicum. Sin tamen in secundo erat, non licet tertio, vivente viro vel uxore. P. add.

2) Si quis, postquam se voverit Deo, saecularem habitum acciperit, iterum ad aliquem gradum accedere omnino non debet; nec mulier meruit velari, multo magis ut non dominaretur in ecclesia. Si quis concubinam habet, non debet ordinari. Similiter hoc: Qui occiderit hominem, seu fornicationem fecerit, deponatur. Puerum monasterii non licet ordinare ante XXV. annos. Si quis viduam accipit ante baptismum, vel post baptismum, non potest ordinari, sicut bigami. N. add.

versionem vel honorem clericatus iterum eam cognovit, sciat sibi adulterium commisisse; sicut superiori sententia, unusquisque juxta ordinem suum poeniteat. §. 6. Presbiter vel diaconus, si uxorem extraneam duxerit, in conscientia populi deponatur. Si vero adulterium perpetraverit cum illa, et in conscientia populi devenit, projiciatur extra aeeclesiam, et poeniteat inter laicos quamdiu vixerit. §. 7. Æpiscopi, et presbiteri, diaconi, monachi, subdiaconi, et reliqui clerici, si cum laicis faeminis fornicationem imitantur, id est, cum viduis, vel puellis; clerici IIII. annos poeniteant, I. in pane et aqua; subdiaconi V. annos, III. in pane et aqua; presbiteri VIII., IIII. in pane et aqua; aepiscopi X., V. in pane et aqua. Similiter et illae feminae poeniteant, si cum talibus personis junctae fuerint, juxta ordinem uniuscujusque; quia Christiana religio fornicationem in utroque sexu pari ratione condempnat. §. 8. Si autem, causa celandi, filios taliter generatos occiderint, antiqua quidem diffinitio, usque ad exitum vitae, non solum eas, sed etiam quae agunt secum ut utero conceptos excutiant, ab aecclesia removet; nunc humanius diffinitum est, ut X. annos poeniteant, et nunquam sine aliqua poenitentia fiant. §. 9. Si æpiscopus cum quadrupede fornicat, VII. annos poeniteat; presbiter V.; diaconns et monachus IIII.; subdiaconus III.; clericus II. Si in consuetudine habuerint, aepiscopus X. annos poeniteat, IIII. in pane et aqua; presbiter VII. annos poeniteat, III. in pane et aqua; diaconus et monachus V. annos peniteant, II. in pane et aqua; subdiaconus IIII. annos poeniteat, I. in pane et aqua; clericus III., dimidium in pane et aqua. §. 10. Item si aepiscopi, presbiteri, diaconi, monachi, subdiaconi, et reliqui clerici, fornicationem cum propinquis imitantur, aut forte cum illa faemina peccaverint, quam antea cognatus eorum habuit, primitus anathematizentur, deinde poeniteant; clerici V. annos, II. in pane et aqua; subdiaconi VIII. annos, III. in pane et aqua; diaconi et monachi X. annos, IIII. in pane et aqua; presbiter XII. annos, V. in pane et aqua; aepiscopi XV. annos, VI. in pane et aqua. Similiter illae poeniteant, si cum talibus personis voluntarie peccaverint. Si autem ex talibus personis filios genuerint, tunc augenda est utrisque poenitentia, id est, clerici VIII. annos; subdiaconi IX.; diaconi et monachi XII.; presbiteri XV.; aepiscopi XXI. Similiter et illae poeniteant. §. 11. In canone qui dicitur Apostolorum, scriptum est, ut aepiscopus, presbiter, diaconus, qui in fornicatione, aut perjurio, aut furtu, captus est, deponatur, tamen non com-

munione privetur; quia non vindicat Deus bis in id ipsum, sed tamen longo tempore convenit eis duriter poenitentiam agere, in vigiliis, in jejuniis, in orationibus, in elemosinis; et per multas lacrimas, veniam a Deo quaerere. Post annos vero IIII. vel V., aliquid eis levigandum est, ita tamen ut nunquam sine poenitentia fiant. §. 12. Item, si clericus, aut monachus, vel diaconus, aut presbiter, cum multis faeminis fornicationem imitatur, id est, cum uxore alterius, et cum sanctimonialibus, simulque cum nonnullis vacantibus, aut cum propinquis; clerici poeniteant X. annos; subdiaconi XII.; diaconi et monachi XV.; presbiteri XX.; et nunquam postea sine poenitentia fiant. Si filios ex talibus genuerint, tunc augenda est poenitentia. §. 13. Æpiscopi, presbiteri, diaconi, subdiaconi, votum monachicum habentes, cum sanctimonialibus vel Deo dicatis fornicationem imitantes, subdiaconi VIII. annos poeniteant, III. in pane et aqua; diaconi X. annos poeniteant, IIII. in pane et aqua; presbiteri XII. annos, V. in pane et aqua; aepiscopi XII. annos, VI. in pane et aqua. Similiter et illae poeniteant. Si autem genuerint liberos, tunc augenda est poenitentia, id est, subdiaconi X. annos, IIII. in pane et aqua; diaconi XII. annos, V. in pane et aqua; presbiteri XV. annos, VI. in pane et aqua; aepiscopi XX. annos, VII. in pane et aqua. §. 14. Item aepiscopi, presbiteri, diaconi, subdiaconi, votum monachicum habentes, si fornicationem cum laicis faeminis imitantur, id est, cum viduis, aut puellis; subdiaconi VI. annos, III. in pane et aqua; diaconi VIII., IIII. in pane et aqua; presbiteri X. annos, V. in pane et aqua; episcopi XII. annos, VI. in pane et aqua. Similiter et illae poeniteant, si cum talibus personis conjunctae fuerint. §. 15. Item aepiscopi, presbiteri, diaconi, subdiaconi, votum monachicum habentes, si cum uxore alterius adulterium fecerint, poeniteant sicut supra dictum est de sanctimonialibus, vel Deo dicatis. §. 16. Si quis clericus, aut monachus, postquam se Deo voverit, ad secularem habitum iterum reversus fuerit, aut uxorem duxerit, X. annos poeniteat, III. ex his in pane et aqua, et nunquam postea in conjugio copuletur. Quod si noluerit, sancta synodus, vel sedes apostolica, separabit eos a communione et convivio catholicorum. Similiter et mulier, postquam se Deo voverit, si tale scelus admiserit, pari sententiae subjacebit. §. 17. Monachus quaerens fornicationem et non inveniens, unum annum et dimidium poeniteat. §. 18. Si quis clericus aut monachus concupiscit mulierem alienam, et non potest peccare cum ea, id est, aut non vult eum

recipere mulier, aut locum peccandi non invenit, I. annum poeniteat, medium in pane et aqua; diaconus II. annos; presbiter III.; aepiscopus IIII. annos, I. in pane et aqua. §. 19. Laicus habens uxorem maculans se cum ancilla Dei, VI. annos poeniteat, II. annos in pane et aqua. Si genuerit ex ea, VII. annos poeniteat, II. in pane et aqua. Similiter et illa poeniteat. Si autem occiderint, XV. annis. Si sine conjugio est, V. annos. §. 20. Sanctimonialis faemina, si cum sanctimoniali per aliquam machinam fornicaverit, VII. annos poeniteat. Si cum laica, V. annos, I. in pane et aqua.

XIX. DE ADULTERIO.

§. 1. Apostolus, inter alia vitia enumerando, dicit: «Neque adulteri regnum Dei possidebunt». §. 2. Si quis laicus propriam uxorem dimiserit, uxoremque alterius duxerit, VIII. annos poeniteat. §. 3. Si quis vacans uxorem alterius polluit, V. annos poeniteat. §. 4. Si uxoratus virginem polluit, similiter poeniteat. §. 5. Si uxoratus cum multis vacantibus faeminis unaque cum uxore alterius se polluit, VIII. annis poeniteat. §. 6. Qui dimiserit uxorem propriam, aliamque in conjugio duxerit, non tamen uxorem alterius, sed vacantem quempiam, vel virginem, VII. annos poeniteat. §. 7. Si uxoratus cum ancilla sua dormierit, I. annum poeniteat; et in secundo anno, III. quadragesimas, cum legitimis feriis, et in tribus mensibus primis, a sua uxore se abstineat. Illa si invita passa est, XL. dies; si consentiens est, III. XL^mas. ac legitimas ferias. §. 8. Si uxoratus intrat ad ancillam suam, eamque concubinam habuerit, I. annum poeniteat, eamque liberam dimittat, maxime si ex ea filium genuerit. §. 9. Si ab aliquo sua discesserit uxor [1]), et iterum reversa fuerit, suscipiat eam, et ipsa I. annum in pane et aqua poeniteat. Si vero ille interim aliam duxerit, similiter poeniteat, eamque dimittat! §. 10. Si mulier suaserit alterius mulieris maritum ut cum illa dormiat, et ille ei consentit in tali peccato, illa sit excommunicata a Christianis, ille vero VII. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 11. Si quis adulterare voluerit et non potuerit, id est, si non fuerit susceptus, XL. dies poeniteat. §. 12. Si quis legitimam uxorem habens dimiserit illam, et aliam duxe-

1) I. annum peniteat ipsa, si impolluta revertitur ad eum; ceterum III. Ipse unum, si aliam duxerit. Mulier adultera VII. annos peniteat; et de hoc in canone eodem modo dicitur. N.

rit, VII. annos [1]); poeniteat! Illa vero quam duxerit non est illius, ideo non manducet, neque bibat, neque omnino in sermone sit cum illa quam male accepit, neque cum parentibus illius; ipsi tamen, si consenserint, sint excommunicati; illa vero excommunicatio talis fiat, ut neque manducent, neque bibant cum aliis Christianis, neque in sacra oblatione participes existant, et a mensa Domini separentur quousque fructum poenitentiae dignum, per confessionem et lacrimas, ostendant. §. 13. Si cujuslibet hominis mortua fuerit uxor, habet potestatem, post unum mensem, accipere alteram. §. 14. Mortuo viro, post annum licet mulieri alterum tollere virum, vel, sicut quibusdam placuit, post mensem; ne crimen fornicationis incurrat [2])! §. 15. Digamus tamen I. annum, et in IIII. et VI. feriis, et in tribus XL^{mis}. abstineat se a carnibus; non dimittat tamen uxorem. §. 16. Trigamus ut superius, id est, III., IIII., vel V., vel plus; III. annos, in IIII. et VI. feriis, et in III. XL^{mis}. abstineat se a carnibus [3]); tamen non separentur. Sanctus Basilius hoc judicavit [4]) §. 17. Si cujus uxor adulterata fuerit, vel si ipsa adulterium commiserit, VII. annos poeniteat. §. 18. Mulier si adulterata est [5]), et vir ejus non vult habitare cum ea, dimittere eam potest, juxta sententiam Domini, et aliam ducere; illa, si vult in monasterium intrare, IIII^{tam}. partem suae hereditatis obtineat [6]). §. 19. Cujuscumque mulier adulterium perpetraverit, in potestate erit viri ejus, si vult, reconciliari mulieri adulterae; si reconciliaverit, non proficiscitur in clero vindicta illius, ad proprium enim virum pertinet. §. 20. Vir et mulier in matrimonio juncti, si ille voluerit dimittere eam et illa noluerit, vel illa voluerit dimittere eum, vel ille infirmatus, seu illa infirmata, tamen omnino, nisi

---

1) Cum tribulatione peniteat, vel XV. levius. Qui maculat uxorem proximi sui, III. annos absque uxore propria jejunet in ebdomade II. dies, et III. XL^{mas}. Si virgo sit, unum annum peniteat, sine carne vinoque et medone. Si puellam Dei maculaverit, III. annos peniteat, sicut supra diximus, licet pariat an non pariat filium ex ea. Si ancilla ejus sit, liberet eam, et sex menses peniteat. N.

2) Muliere mortua, licet viro post mensem alteram accipere. Mortuo viro, post annum licet mulieri alterum tollere virum. P.

3) Trigamus et supra, id est in quarto aut quinto vel plus VII annos IIII. feria, et in VI. et in tribus XL^{mis}. N.

4) In canone autem IIII. annos peniteat. N. add.

5) Adultera. P.

6) Si non vult, nihil habeat. P. add.

cum consensu amborum, non separentur [1]. §. 21. Mulier quae vovet ut post obitum viri ejus non accipiat alium, mortuo illo, praevaricatrix accipiat alium, iterumque nupta, pro eo postea poenitentia mota, si implere vult vota sua, in potestate est viri ejus, utrum impleat an non. §. 22. Si quis in saeculari habitu votum voverit, sine consensu aepiscopi, ipse aepiscopus habet potestatem ejus votum mutare, si vult. §. 23. Si mulier discesserit a viro suo, despiciens eum, nolens revertere et reconciliari viro, post V. annos, cum consensu aepiscopi, ipse aliam accipiat uxorem. Si continens esse non poterit, III. annos poeniteat; quia, juxta sententiam Domini, moechus comprobatur. § 24. Si cujus uxor in captivitatem per vim ducta fuerit, et redimi non poterit, post annos VII. potest alteram accipere. Item, si in captivitate ducta fuerit, et sperans quod debet revertere, vir ejus V. annos expectet. Similiter autem et mulier, si viro talia contigerint. Si igitur vir interim aliam duxerit uxorem, et prior iterum mulier de captivitate reversa fuerit, eam accipiat, posterioremque dimittat. Similiter autem et illa, sicut superius diximus, si viro talia contigerint, faciat [2]. §. 25. Maritus non debet uxorem suam nudam videre. §. 26. Puer usque in XV. annos sit in potestate patris sui, postea seipsum potest facere monachum, si vult [3]. §. 27. Puella vero XVI. vel XVII.

1) Legitimum conjugium equaliter licet in die et nocte, sicut scriptum est: «Tuus est dies et tua est nox». Si quis dimiserit gentilem uxorem post baptismum, in potestate ejus erit eam habere vel non habere. Simili modo, si quis eorum baptizatus erit, alter gentilis, sicut Apostolus dicit: «Infidelis autem si discedit discedat». Ergo cujus uxor infidelis et gentilis, et non potest converti, dimittatur. P. Q. add.

2) Si cujus uxorem hostis abstulerit, et ipse eam adipisci non potest, licet aliam tollere: melius est sic facere quam fornicari. Si iterum post haec uxor illa venerit ad illum, non debet recipi, si aliam habet; sed illa tollat alium virum, si unum ante habuerit. Eadem sententia de servis transmarinis. In tertia propinquitate carnis licet nubere, secundum Graecos, sicut in lege scriptum est: in quinta, secundum Romanos; tamen in tertia non solvunt, si post factum fuerit. Ergo in quinta generatione conjugantur, in quarta, si inventi fuerint, non separentur. In tertia tamen propinquitate non licet uxorem alterius accipere post obitum ejus. Æqualiter vir conjungitur in matrimonio his qui sibi consanguinei sunt, et uxoris suae consanguineis post mortem uxoris. Duo quoque fratres duas sorores possunt habere; et pater filiusque matrem et filiam. Maritus qui cum uxore sua dormierit, lavet se antequam intret in aecclesiam. P. Q. add.

3) Puella autem XIII. annorum sui corporis potestatem habet. P. Q. add.

annorum sit in potestate parentum; post hanc aetatem, non licet parentes ejus dare eam in matrimonium, contra ejus voluntatem. §. 28. Pater filium suum VII. annorum, necessitate compulsus, potestatem habet tradere in servitium; deinde, sine voluntate filii, licentiam tradendi non habet. §. 29. Homo XIII. annorum sese potest servum facere. §. 30. Non licet homini a servo suo tollere paecuniam quam ipse labore suo adquisivit; si autem fecerit, restituat ei quod injuste abstulit, et poeniteat judicio sacerdotis. §. 31. Si quis vir uxorem suam invenit adulteram, et non vult dimittere eam, sed in matrimonio suo adhuc habere, annis duobus poeniteat, duos dies in ebdomada, et[1]) III. XL^mas; aut quamdiu ipsa poeniteat, abstineat se a matrimonio ejus; quia adulterium perpetravit illa; ipsa vero VII. annos poeniteat. §. 32. Si uxoratus uxorem alterius polluit, VII. annos poeniteat. §. 33. Qui uxorem simul habet et concubinam, non communicet; tantum unius mulieris conjunctione sit contentus; alias vero vivens, abjiciatur donec desinat, et ad poenitentiam revertatur; et quando ad poenitentiam venerit, I. annum poeniteat, et in secundo anno III. XL^mas. cum legitimis feriis.

XX. DE INCESTUOSIS.

§. 1. Si quis monacham, quam Dei ancillam appellant, in conjugio duxerit, anathema sit. §. 2. Si quis commatrem spiritalem in conjugio duxerit, anathema sit. §. 3. Si quis fratris uxorem duxerit in conjugio, anathema sit. §. 4. Si quis neptam duxerit in conjugio, anathema sit. §. 5. Si quis proneptam aut abneptam duxerit in conjugio, anathema sit. §. 6. Si quis de propria cognatione, vel quam cognatus habuit, duxerit in conjugio, anathema sit. §. 7. Si quis novercam, aut nurum suam, vel socrum suam, duxerit in conjugio, anathema sit. §. 8. Si quis privignam suam duxerit in conjugio, anathema sit. §. 9. Si quis viduam, nisi desponsaverit, furatus fuerit in uxorem, cum consentientibus eis, anathema sit. §. 10. Si quis uxorem legitimam habens, et cum filia ejus, quae privigna dicitur, forsitan nesciens concubuerit, id est, aut nimio potu sopitus, vel etiam aestimans quod propria uxor sit, V. annos poeniteat, I. in pane et aqua. Si vero scienter taliter peccat, VII. vel XIIII. annos, II. in pane et aqua. Illa vero, si invita passa est, III. annos poeniteat. Si consentiens est, IIII. poeniteat, dimidiam

1) Jejunia religionis. N.

in pane et aqua, et nunquam postea taliter se commisceant. §. 11. Si quis sponsam habens, sorori ejus forsitan vitium intulerit, et cohaeserit tanquam suae, hanc autem uxorem duxerit, id est desponsatam, illa vero quae corrupta est laqueo se peremit; omnes autem hi, qui in hujus facto consentientes sunt, X. annos in pane et aqua redigantur, secundum statuta canonum. §. 12. Mulier si duobus fratribus nupserit, abjici eam debere oportet usque ad diem mortis; sed propter humanitatem, in extremis suis, sacramento reconsiliari oportet: illa tamen, ut, si forte sanitatem recuperaverit, matrimonio soluta, ad poenitentiam admittatur. Quod si defuncta fuerit mulier hujusmodi consortio constituta, difficilis erit poenitentia invita remanenti; quam sententiam tam viri quam mulieres tenere debent. §. 13. Si quis cum matre fornicaverit, XV. annos poeniteat, et nunquam mutet, nisi in die Dominico [1]. §. 14. Si cum filia vel sorore fornicaverit [2], similiter poeniteat. §. 15. Si quis cum duabus cognatis scienter fornicationem fecerit, primitus anathematizetur, deinde X. annos poeniteat. Similiter et illae, si consentientes sunt. Si vero quis ignoranter taliter peccat, VIII. annos poeniteat; similiter et illa. §. 16. Qui cum fratre naturali fornicaverit, ab omni carne se abstineat XV. annis. §. 17. Si mater cum filio suo parvulo fornicationem immitatur [3], II. annos poeniteat, et III. XL^mas., ac legitimas ferias, et diem I. in unaquaque ebdomade jejunet ad vesperam! §. 18. Si quis cum spiritali matre peccaverit, primitus, sicut superius dictum est, a sancta aecclesia anathematizetur, deinde VIII. annos poeniteat, et nunquam postea cum illa se conjungat. Similiter et illa poeniteat, si ei consentit. Si invita passa est, V. annos. §. 19. Si quis cum pronepta, aut abnepta, vel cum trinepta peccaverit, primitus separetur a coetu fidelium, deinde poeniteat VI. vel VII. vel X. annis, et ulterius non se cum talibus conjungat. Similiter et illa poeniteat, si ei consentit. Si vero invita passa est, III. annos; quia scriptum est: «Omnis homo ad proximam sanguinis sui non accedet, ut revelet turpitudinem ejus». Et iterum: «Anima quae fecerit quippiam ex istis, peribit de medio

---

1) Similiter alio modo dicitur, ut cum peregrinatione perenni, VII. annos peniteat. N. add.

2) XIII. P.

3) III. annos se abstineat a carne, et diem unum jejunet in ebdomada, usque ad vesperam. N. Regino.

populi sui». Item in lege: «Non accipiet homo uxorem patris sui, nec revelabit operimentum ejus». Item: «Turpitudinem uxoris fratris tui non revelabis». Item: «Qui enim duxerit uxorem fratris sui, rem facit inlicitam; quia turpitudinem fratris sui revelavit». Item: «Cum uxore proximi tui non coibis, nec seminis commixtione maculaberis». Alibi quoque scriptum est: «Inter sex igitur propinquitatis gradus, ad conjugalem copulam nemini accedere convenit, nec eam quam aliquis ex propria consanguinitate conjugem habuit, in conjugium ducere nulli profecto Christianorum licet, vel licebit; quia incestuosus talis coitus abhominabilis est Deo». Item: «Si quis autem de propria cognatione, vel quam cognatus habuit, duxerit in conjugio, primitus anathematizetur, deinde VII. vel X. annos poeniteat. Similiter et illa, si consensit». Si quis vero ignoranter taliter peccat, III. vel V. annos poeniteat. §. 20. Gregorius dicit: «Si quis monacham, vel commatrem spiritalem, vel fratris uxorem, vel neptam, vel novercam, vel consobrinam, vel de propria cognatione, vel quam cognatus habuit, duxerit uxorem, anathema sit». Item: «Si quis cum duabus cognatis fornicationem fecerit, primitus anathematizetur, deinde VII. vel X. annos poeniteat. Sane quibus conjunctio inlicita interdicitur, habebunt ineundi meliores conjugii libertatem». §. 21. Si quis cum noverca sua, aut nuru, aut socru, peccaverit, anathematizetur, sicut superius dictum est, deinde X. annos poeniteat. Similiter illae, si consentientes sunt. Si invitae passae sunt, VII. annos poeniteant. §. 22. Si uxoratus cum uxore cognati sui frequenter peccat, primitus anathematizetur, deinde VIII. annos poeniteat. Similiter et illa, si ei consentit. Si vero invita passa est, V. annos. §. 23. Si quis concubinam habens eamque dimiserit, ac legitime uxorem duxerit, si forte postea frater ejus aut propinquus cum ea scienter peccaverit, primitus, propter tam nefariam rem, ab aecclesia separetur, deinde X. annos poeniteat. Similiter illa, si ei consentit. Si vero invita passa est, VII. annos poeniteat. §. 24. Si pater et filius cum una faemina scienter peccaverint, primitus anathematizentur, deinde XV. annos poeniteant, et nunquam cum illa se conjungant. Si vero ignoranter taliter peccaverint, id est, ut illa illum cum quo primitus peccaverat celat, ut liberius cum sequenti possit peccare, XII. annos poeniteant; illa vero abjiciatur usque ad mortem; verumtamen in extremis reconciliari oportet. §. 25. Si quis cum illa faemina peccaverit, quam cognatus suus in conjugio habuerit, anathematizetur, deinde

VII. annos poeniteat. Similiter illa, si consentiens est ei. Si vero invita passa est, IIII. annos poeniteat. §. 26. Si quis cum illa faemina scienter peccaverit, cum qua forsitan avunculus, vel alius quislibet cognatus suus fornicationem perpetraverit, anathematizetur primitus, deinde VII. annos poeniteat. Similiter et illa, si consentiens est. Si vero invita passa est, V. annis poeniteat. Si vero quis ignoranter taliter peccaverit, V. annos poeniteat, et nunquam se cum talibus copulet.

XXI. DE HOMICIDIIS.

§. 1. Qui voluntarie homicidium fecerint, poenitentiae quidem jugiter se submittant; circa exitum autem vitae communione digni habeantur. §. 2. Qui non voluntarie sed casu homicidium perpetraverit, V. annos poeniteat. §. 3. Mulieres quae fornicantur et partus suos necant, et eas quae agunt secum, ut utero conceptos excutiant, antiqua quidem diffinitio usque ad exitum vitae eas ab aecclesia removet; nunc humanius diffinitum est, ut X. annos poeniteant. §. 4. Mulier partum suum ante dies XL. sponte perdens, annum poeniteat. Si vero post XL. dies [1]), III. annos poeniteat! Si vero postquam animatus fuerit, quasi homicida, id est, X. annos; sed distat multum, utrum paupercula, pro difficultate nutriendi, an fornicaria, causa sui sceleris celandi, faciat. §. 5. Mulier si voluntarie abortum fecerit, X. annos poeniteat [2]). §. 6. Mulier si aliquem interemerit malitia sua, id est, per poculum aut per artem aliquam, VIII. [3]) annos poeniteat. Si paupercula est, V. annos [4]). §. 7. Si mater filium suum occiderit, XV. annos poeniteat, et nunquam mutet, nisi die Dominico, et festis diebus. §. 8. Si mulier paupercula filium suum occiderit, VII. annos poeniteat [5]). §. 9. Si quis occiderit monachum, vel clericum, arma relinquat, et Deo serviat. Quod si hoc noluerit, VII. annos poeniteat [6]),

---

1) Ut homicida peniteat. N.

2) Mulieres que abortivum faciunt antequam animam habeat, I. annum, vel III. XL^mas^, vel XL. diebus, juxta qualitatem culpae, peniteant; et postea, id est post XL. dies accepti seminis, ut homicida peniteat, id est III. annos in IIII^ta^ feria et VI. et in III. XL^mis^. Hoc secundum canones decennium judicatur. N. add.

3) VII. Regino.

4) IIII. Reg.

5) In canone dicitur, si homicida sit, X. annos peniteat. N. add.

6) In judicio episcopi est. N.

si casu perpetraverit; si autem voluntarie fecerit usque ad exitum vitae peniteat! §. 10. Qui autem aepiscopum, vel presbiterium, aut diaconum occiderit, regis judicium est de eo. §. 11. Si quis laicus laicum, odii meditatione [1]), vel possidendae hereditatis ejus causa, voluntarie occiderit, sicut superius dictum est, usque ad exitum vitae poeniteat; verum in extremis, communionem mereatur consequi! §. 12. Si quis servum proprium, sine conscientia judicis, occiderit, excommunicationem, vel poenitentiam biennii, reatum sanguinis emundabit. §. 13. Si faemina, furore zeli accensa, flagellis verberaverit ancillam suam, ita ut infra diem tertium animam cruciatu effundat, et quod incertum sit, voluntate an casu occiderit; si voluntate, VII. annos; si casu, per quinquennii tempora, ac legitima poenitentia, a communione placuit abstinere. Quodsi infra tempora constituta fuerit infirmata, accipiat communionem. §. 14. Si servus per jussionem domini sui hominem occiderit [2]), XL. dies in pane et aqua poeniteat; in tribus XL^{mis}. cum legitimis feriis, a carne et potu abstineat. Dominus vero ejus, qui hoc jussit, X. annos poeniteat! §. 15. Qui occiderit hominem in publico bello cum rege [3]), ut supra de servo, similiter poeniteat! §. 16. Si clericus homicidium fecerit, et proximum suum occiderit, usque ad exitum vitae, sicut superius dictum est, poeniteat. Si vero casu fecerit homicidium, X. annos poeniteat. §. 17. Si diaconus et presbiter homicidium fecerint, deponantur, et poeniteant judicio aepiscopi. §. 18. Si quis patrem aut matrem casu occiderit, XV. annos poeniteat. Si quis voluntarie tale homicidium fecerit, duriter valde exul, usque ad exitum vitae poeniteat. §. 19. Si quis casu filium suum occiderit, XII. annos poeniteat. Si vero voluntarie, usque ad exitum vitae, exul poeniteat. §. 20. Qui casu patrem vel matrem vulneraverit, II. annos poeniteat. Si voluntarie fecerit, eumque volens occidere, VII. annos poeniteat. §. 21. Si quis forte casu fratrem, aut sororem, aut avunculum, vel patruum, aut amitam, vel quemlibet propinquum, occiderit nolens, X. annos poeniteat. Si vero per iram pel odium quis

---

1) Si non vult arma relinquere, peniteat VII. annos; sine carne et vino III. annos. N. Hrabanus.

2) XL. diebus abstineat se ab ecclesia. N.

3) XL. dies peniteat. Si per iram, III. annos, si casu I. annum. Si per poculum vel artem aliquam, IIII. annos aut plus. Si per rixam, annos X. peniteat. N.

tale homicidium fecerit, duriter exul, usque ad exitum vitae poeniteat. §. 22. Si quis clericus, pro ultione propinqui, aut pro vindicta fratris, hominem occiderit, X. annos poeniteat [1]! «Mihi vindictam, ego retribuam», dicit Dominus. Et iterum: «Non vosmetipsos defendentes, karissimi, sed date locum irae». Si vero vult reddere propinquis paecuniam aestimationis, brevior erit poenitentia [2]. §. 23. Si laicus alium percusserit baculo, et lapide, et sanguinem effuderit, XL. dies in pane et aqua poeniteat; si clericus L. dies; si diaconus VI. menses; presbiter annum I. poeniteat. §. 24. Si quis liber, jubente seniore suo, hominem innocentem occiderit, annum I. in pane et aqua poeniteat, et sequentes duos, III. XL^mas^. cum legitimis feriis, in pane et aqua. §. 25. Qui per rixam ictu debilem vel deformem hominem fecerit, reddat impensas in medicos, et maculae precium, et opus ejus donec sanetur restituat; et dimidium annum poeniteat [3]. §. 26. Qui ad feriendum hominem surrexerit, volens eum occidere, III. septimanas in pane et aqua poeniteat. Quod et si vulneraverit eum, XL. dies in pane et aqua poeniteat. Si clericus fuit, VII. menses; si vulneraverit eum, annum totum. Si diaconus vel presbiter, annum totum; si vulneraverit, II. annos poeniteat. Sed et paecuniam pro modo vulneris, licet lex non commendat, cui inflixit tribuat, ne lesus scandalizetur. §. 27. Qui ictum proximo dederit, et non nocuit, III. dies in pane et aqua poeniteat. Si clericus est, VII. dies; subdiaconus, X. dies; diaconus, XV. dies; presbiter, XX. §. 28. Si quis quodlibet membrum voluntate sua truncaverit, III. annos poeniteat, I. ex his in pane et aqua. §. 29. Si quis laicus amputaverit sibi virilia, III. annos poeniteat, I. in pane et aqua; quia sui est insidiator existens; clericus IIII. annos. §. 30. Si quis in gradu est, et semetipsum abscidit, omnino dampnetur; quia suus est homicida, et ejus conditionis inimicus. §. 31. Parvuli invicem percutientes se, aut vapulent, aut VII. dies poeniteant. §. 32. Si vero adolescentes se percutiunt, ita ut sanguinem effundant, XL. dies poeniteant. §. 33. Qui praebent ducatum barbaris, IIII. annos poeniteant, si tamen non acciderit

---

1) Qui occiderit hominem pro vindicta fratris, III. annis peniteat. In alio loco, X. annos dicitur penitentia. Homicida autem X. vel VII. annis. N. Hrabanus.

2) I. e. dimidio spatii. N. add.

3) Si non habuerit, unde reddat, an. I. poeniteat. P. add.

strages Christianorum: si vero strages Christianorum acciderit, vel incendium aecclesiarum, projectis armis, usque ad mortem, mundo mortui, poeniteant. §. 34. Infans infirmus et paganus, commendatus presbitero, si moritur sine baptismo, presbiter deponatur. Si neglegentia parentum fuerit [1]), III. annos poeniteant, I. in pane et aqua! §. 35. Si quis ad homicidium faciendum consenserit, et factum fuerit, VII. annos poeniteat, I. in pane et aqua. Si quis voluit et non potuit facere, III. annos, dimidium in pane et aqua. §. 36. Si quis laicus infantem suam oppresserit, III. annos poeniteat, I. in pane et aqua. Similiter et clericus, vel plus observet; diaconus VI. annos; presbiter VIII. annos. §. 37. Si quis per iram alium percusserit, et sanguinem fuderit, aut debilitaverit, solvat ei primo mercedem, et medicum quaerat. Si laicus est, XL. dies [2]) in pane et aqua poeniteat; clericus, III. XL^{mas}. [3]); diaconus, VI. menses; presbiter annum I. [4]). §. 38. Si quis ignoranter alium cum aqua calida superfuderit, eumque incenoverit [5]), ita ut infra diem tercium animam cruciatu effundat, V. annos poeniteat, I. in pane et aqua. Si vero mortuus non fuerit, solvat ei primo mercedem, deinde XL. dies in pane et aqua poeniteat. Si laicus per scandalum [6]) (sanguinem) effuderit, reddat illi quantum nocuit; et si non habet unde reddat, solvat opera proximi sui, quamdiu ille infirmus est, et post XL. dies in pane et aqua poeniteat. §. 39. Qui hominem casu occiderit, XL. dies abstineat ab aecclesia, et jejunet in pane et aqua, et postea suprascriptam poenitentiam agat.

XXIII. DE FALSO TESTIMONIO ET MENDACIO.

§. 1. Falsos testes a communione aecclesiastica summovent, nisi poenitentiae satisfactione crimina admissa deleverint. §. 2. Si quis per cupiditatem falsum testimonium dixerit, VII. annos poeniteat, III. ex his in pane et aqua. Qui autem consenserit ei,

1) I. annum peniteat. Etsi moritur infans trium annorum sine baptismo, III. annos peniteant pater et mater. Hoc quodam tempore quia contigit ad eum delatum, sic judicavit. Qui necat filium suum sine baptismo, in canone, X., sed per concilium, VII. annos peniteat. N

2) XX. P.

3) XXX. P.

4) Episcopus II. annos et VI. menses. P. add.

5) Sic MS.

6) Dotum P.

V. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 3. Si quis propter odium falsum testimonium super alterum dixerit, VII. annos poeniteat, III. in pane et aqua; quia scriptum est: «Falsus testis non erit impunitus». Et iterum: «Qui falsum testimonium profert contra proximum suum, extinguatur lucerna ejus in die ultimo». §. 4. Qui falsum testimonium dicit, placet primum proximo suo, deinde suprascriptam poenitentiam agat. §. 5. Si quis mendacium dixerit per ignorantiam, et non nocuit, confiteatur ei cui mentitus est, et sacerdotis judicio hora tacendi dampnetur, vel XII. psalmos cantet. Si vero scienter mendacium dixerit, et alteri nocere desiderat, et tamen ei non nocuit, quia non potuit, XV. dies in pane et aqua poeniteat. §. 6. Si quis pro cupiditate mendacium dixerit, ut inde aliquid adquirere valeat, placet ei cui frustravit, et jejunet ebdomadas IIII. in pane et aqua. §. 7. Illi vero qui semper mentiendi (causa) huc illucque discurrunt, et per hoc multa dampnabilia adquirunt, sed ad poenitentiam convertunt, primitus omne mendacium exsecrare debent, sicut Apostolus jubet: «Deponentes igitur omne mendacium, loquimini veritatem unusquisque cum proximo suo»; deinde V. annos poeniteant, I. in pane et aqua; quia scriptum est: «Perdes omnes qui locuntur mendacium».

XXIII. DE FURTO, ET INCENDIO, ET SEPULCHRORUM VIOLATORIBUS.

§. 1. Si quis aliquid de ministeriis sanctae aecclesiae furatus fuerit, aut neglexerit, VII. annos poeniteat, III. ex his in pane et aqua, et reddat integrum quod abstulerit. §. 2. Si quis furtum capitale commiserit, id est, quadrupedia furatus fuerit, vel domum effregerit[1]), aut quaelibet meliore praesidio furatus fuerit, laicus IIII. annos poeniteat, I. in pane et aqua; clericus V. annos, I. in pane et aqua; subdiaconus VI. annos, II. in pane et aqua; diaconus VII., III. in pane et aqua; presbiter X., IIII. in pane et aqua; episcopus XII., V. in pane et aqua. §. 3. Si quis de minoribus semel furtum fecerit, reddat proximo suo quae furatus fuerit, et III. XLmas. in pane et qua poeniteat. Si reddere non potuerit, annum I. poeniteat, III. XLmas. in pane et aqua. Si saepius fecerit, et non habet unde reddat, annum I. in pane et aqua poeniteat, et III. annos III. XLmas., et elemosinam de proprio labore pauperibus tribuat, et sic postea in

1) Et quaecumque majoris praesidii. Ecgb. Poenit. Lat.

Pascha reconcilietur. §. 4. Qui saepe furtum fecerit, VII. annos poeniteat, vel ut sacerdos judicat, juxta quod componi potest quibus nocuit, et semper debet reconciliari ei quem offendebat, et restituere juxta quod nocuit, et indigentibus de proprio labore largiter tribuere, sicut apostolica jubet doctrina: « Qui furabatur, inquit, jam non furetur, sed magis laboret operando manibus suis quod bonum est, ut habeat unde tribuat necessitatem pacientibus »; et multum breviavit poenitentiam ejus, id est, dimidium spatium. Si vero noluerit, aut non potest, constitutum tempus poeniteat per omnia. §. 5. Ille vero qui saepe fures in domum suam suscipit, et cum eis praedam illorum dividit, vicinisque suis semper insidiator existens; primo illorum societatem declinet, et in susceptione pauperum, quantum potest, studiose insistat, et VII. annos poeniteat, II. in pane et aqua. §. 6. Puer X. annorum aliquid furtum faciens, VII. dies poeniteat. §. 7. Puer XX. annorum aliquid furtum scienter comedens, VII. dies poeniteat, in pane et aqua. Si vero ignoranter fecerit, et postea cognoverit, III. dies in pane et aqua poeniteat. §. 8. Si quis scienter carnem vel cybum quod furatum est saepe manducat, II. annos a carne abstineat. Si vero propter inopiam, fame cogente, hoc fecerit, I. annum poeniteat. §. 9. Si quis vero carnem ignoranter vel cybum quod furatum est, manducat, et postea cognoverit, I. annum a carne abstineat. Si vero pauper est, III. XL^{mas}. cum legitimis feriis. §. 10. Qui semel furatur cybum vel potum, XL. dies in pane et aqua poeniteat; si iterum, III. XL^{mas}.; si III.°, I. annum poeniteat; si vero, IIII.°, II. annos; si V.°, III. annos, vel quousque hoc vitium dimittat. §. 11. Si quis alii consentit ut furtum faciat, et tamen hoc non cum illo dividat, si capitale furtum est, III. annos poeniteat; si modicum, III. XL^{mas}, aut quadraginta dies, vel etiam sicut sacerdos judicat, juxta qualitatem culpae; quia scriptum est: « Non solum qui faciunt, sed etiam qui consentiunt facientibus, digni sunt morte ». §. 12. Si quis laicus de monasterio monachum duxerit [1]) furtim, ac per hoc propositum suum reliquerit, aut intret in monasterium Deo servire [2]), vel VII. annos poeniteat! Si laicus monachum duxerit in furtum, similiter poeniteat. §. 13. Si quis servum alterius, vel quemcunque hominem, furtu quolibet, malo

1) Furtim N. in furtum O.

2) Aut humanum subeat servitium. Pecunia aecclesiis furata sive rapta, reddatur quadruplum; saecularibus duplum. N.

ingenio, in captivitatem duxerit aut transmiserit, VII.[1]) annos, II.[2]) in pane et aqua. §. 14. Si quis sepulchrum violaverit, VII. annos, III. in pane et aqua. §. 15. Si quis patrem vel matrem expulerit, impius vel sacrilegus judicandus est, sicut apostolica insinuat doctrina: « Qui curam suorum, et maxime domesticorum », inquid, « non providet, fidem denegat, et est infideli deterior »; tanto tempore poeniteat, quanto in impietate extiterit. §. 16. Si quis domum vel arcam cujuscunque voluntarie igne concremaverit, III. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 17. Pæcuniæ quæ in alia provincia[3]) rapta fuerit, id est, rege alio superato, tercia pars ad aecclesiam tribuatur, vel pauperibus; quia jussio regis erat. Qui vero eam rapuerit, XL. dies poeniteat. §. 18. Si quis per necessitatem furatus fuerit cybaria, vel vestem, sive quadrupedem, per famen, aut per nuditatem, illi venia datur; tamen jejunet III. XL^mas.; et si reddiderit quod furatus fuerit, non cogetis eum jejunare, nisi ebdomadas II. §. 19. Si quis caballum, aut bovem, aut jumentum, vel vaccam, sive cybaria, vel alia pecora, per necessitatem fuerit furatus, unde familiam suam nutriat, III. XL^mas. cum legitimis feriis a carne abstineat. §. 20. Si quis aurum, vel argentum, vel vestem, aut aliam rem perditam in via, aut in agro, vel in silva, invenerit, reddat eam illi qui eam perdiderat; si autem timet eam reddere, ne forte aliquid dampnum propter hoc paciatur, I. annum, vel II., aut III. poeniteat; juxta qualitatem culpae, vel magnitudinem rei perditae, judicio sacerdotis poeniteat. §. 21. Qui fraudatum comedit et scit, et est inops, vel ebes, VII. dies poeniteat; qui saepe faciunt, III. XL^mas. vel annum. §. 22. Si quis latronem in furtu comprae-henderit, et eum ligaverit, ac in custodia ponit, ibique, sine judicio comitis ac judicum, mortuus fuerit, V. annos poeniteat; quia contra mandatum Domini fecit, ubi dicit: * * *.

XXIV. DE PERJURIO.

§. 1. Si quis scienter perjurium fecerit, laicus IIII.[4]) annos; clericus V.; subdiaconus VI.; diaconus et monachus VII.[5]);

1) III. Regino.
2) I. Reg.
3) Ab hoste superato N. add.
4) III. Reg.
5) VIII. Reg.

presbiter X.; aepiscopus XII. §. 2. Qui perjurium fecerit in aecclesia, aut in sancto Evangelio, sive in reliquiis Sanctorum; XI. annos poeniteat; si in manu aepiscopi, vel presbiteri, aut diaconi, seu in altare, vel in cruce consecrata perjurat, III. annos poeniteat; si vero in cruce non consecrata perjurat, I. annum poeniteat; si autem in manu hominis laici juraverit[1]), nihil est. §. 3. Qui perjurat sciens, compulsus a domino suo, III. XLmas. poeniteat, et legitimas ferias. §. 4. Qui ducit alium in perjurium ignorantem, VII. annos poeniteat. §. 5. Qui ductus est in perjurium ignorans, et postea cognoscit, annum I. poeniteat. §. 6. Qui suspicatur quod in perjurium ducitur, et tamen jurat per consensum, II. annos poeniteat. §. 7. Si quis coactus pro qualibet causa necessitatis perjurat, III. XLmas.; alii judicant ut III. annos poeniteat, I. ex his in pane et aqua. §. 8. Si quis laicus per cupiditatem perjurat, totas res suas vendat, et donet pauperibus, et conversus tondat se, et intret in monasterium; (et) usque ad mortem serviat Deo; si autem hoc non vult, aut non poterit, X. annos poeniteat. §. 9. Si vero non per cupiditatem, sed per mortis periculum, incurrit juramentum, III. annos inermis, exul poeniteat, I. in pane et aqua, et II. abstineat se a carne et vino; dimittat pro se servum, aut ancillam ingenuam, si habet; si vero non habet, in aliis rebus, quantum potuerit, elemosinam faciat; et post annos V. judicio sacerdotis communicet.

XXV. DE RAPINA, ET DE USURA, ET QUI HOSPITES NON RECIPIT, ET MANDATA EVANGELICA NON IMPLET.

§. 1. Apostolus per Spiritum Sanctum ita pronuntiat, dicens: « Neque rapaces regnum Dei possidebunt ». §. 2. Si quis, per potestatem aut quodlibet ingenium, res alienas malo ordine invaserit vel tulerit, primitus reddat hoc quod abstulerat, deinde III. annos, I. in pane et aqua. §. 3. Si quis usuras undecunque exigerit, III. annos, I. in pane et aqua. §. 4. Quicunque hospitem non receperit in domum suam, sicut Dominus praecipit, et regna coelorum promittit, ubi dicit: « Venite benedicti Patris mei, percipite regnum »; quantum tempus hospites non receperit, et mandata evangelica non implevit, nec pedes pauperum lavit, nec elemosinam fecit, tanto tempore poeniteat in pane et aqua, si non emendat. §. 5. Qui repetit auferenti ea quae sunt

1) Apud Grecos N. add.

contra interdictum Domini, tribuat indigentibus ea quae repetivit. §. 6. Clericus habens superflua, donet ea pauperibus; sin autem, excommunicetur. §. 7. Si quis laicus thesaurizat sibi superflua in crastinum tempus, tribuat illa pauperibus; si autem hoc non vult, audiat quod scriptum est: «Thesaurizat, et ignorat qui congregabit ea». Talis, si ad poenitentiam conversus fuerit, primitus ea quae thesaurizavit pauperibus tribuat, deinde, judicio sacerdotis, III. annos poeniteat [1]). §. 8. Item cupidus, avarus, rapax, superbus, ebriosus, invidus, detractor, vel fratri suo odio habens, maledicus, et his similia, quae enumerare longum est, III. annos poeniteant, et juxta vires suas elemosinam faciant.

XXVI. DE EBRIETATE ET VOMITU.

§. 1. Apostolus dicit: «Neque ebriosi regnum Dei possidebunt». §. 2. Si quis aepiscopus, presbiter, diaconus, vel quis ordinatus, in consuetudine ebrietatis vitium habuerit, aut desinat, aut deponatur. §. 3. Si quis presbiter, aut diaconus, per ebrietatem vomitum facit, XL. dies cum pane et aqua poeniteat; subdiaconus XXX. dies; clericus XX.; laicus XV. Si monachus per ebrietatem vomitum facit, XXX. dies poeniteat. §. 4. Æpiscopus si per ebrietatem, vel voracitatem, evomuerit eucharistiam, XC. dies poeniteat; presbiter LXX.; diaconus et monachus LX.; clericus XL.; laicus XXX. Si infirmitatis causa, VII. diebus unusquisque; quidam psalterium, quidam bis psalterium. §. 5. Si vero sacrificium in ignem projecit vel in flumen, C. psalmos cantet. §. 6. Si canes comedunt tale vomitum, C. dies poeniteat, si scit; si non scit, XL. §. 7. Si fidelis laicus per nequitiam inebriat alterum, XL. dies poeniteat. §. 8. Si quis presbiter, aut diaconus, vel monachus, subdiaconus, clericus, aut laicus, per infirmitatem, vomitum facit, sine culpa est. §. 9. Si quis longo tempore se abstinuerit, et in consuetudine non erat ei multum bibere vel manducare, aut pro gaudio in Natale Domini, aut in Pascha, aut pro alicujus Sanctorum commemoratione, faciebat vomitum, et tunc plus non accepit quam decretum est a senioribus, nihil nocet. Si aepiscopus jusserit, non nocet, nisi ipse similiter faciat [2]). §. 10. Si sa-

---

1) Furatus consecrata III. annos peniteat sine pinguedine, et tunc communicet. N. add.

2) Si laicus fidelis pro ebrietate vomitum facit, XV. dies peniteat. Qui vero inebriatur contra Domini interdictum, si votum sanctitatis ha-

cerdotes se inebriant per ignorantiam, VII. dies poeniteant in pane et aqua; si per neglegentiam faciunt, XV. dies; si per contemptum, XL. dies poeniteant; diaconi et monachi IIII. ebdomadas; subdiaconi III.; clerici II.; laici I. ebdomadam. §. 11. Qui cogit hominem ut inebrietur, humanitatis causa, XX. dies poeniteat; si per odium facit, ut homicida judicetur. §. 12. Si quis presbiter, aut diaconus, vel quislibet clericus, tantum bibit ut psallere non possit, stupens in lingua sua, XII. dies in pane et aqua poeniteat, et deleat peccatum suum. §. 13. Qui superfluam ventris distensionem doloremque saturitate sentit, id est, usque ad vomitum, sine infirmitate, VII. dies cum pane et aqua poeniteat. §. 14. Qui vero inebriantur vino vel cervisia, contra praeceptum Domini Salvatoris ac Apostolorum ejus, hoc est ebriositas, quando statum mentis mutant, et linguae balbutiunt, et oculi turbantur, et vertigo erit capitis, et ventris distensio, ac dolor sequitur, laicus ebdomadam I. cum pane et aqua poeniteat; clericus ebdomadas II.; subdiaconus XV. dies; diaconus et monachus ebdomadas III.; presbiter IIII.; episcopus V. §. 15. Si quis clericus, ante horam canonicam, causa gulae, cybum sumit, non infirmitatis necessitate, careat coena, vel duos dies in pane et aqua poeniteat.

XXVIII. DE IDOLATRIA ET SACRILEGIO, ET QUI ANGELOS COLUNT, ET MALEFICOS, ARIOLOS, VENEFICOS, SORTILECOS, DIVINOS, ET VOTA REDDENTES NISI AD ÆCCLESIAM DEI, ET IN KALENDAS JANUARII IN CERVULO ET IN VITULA VADIT, ET MATHEMATICOS, ET EMISSORES TEMPESTATUM.

§. 1. Apostolus dicit: « Neque idolis serviens regnum Dei possidebit ». Si quis immolat daemonibus in minimis, I. annum poeniteat; qui in magnis, X. annos. §. 2. Si quis manducaverit vel biberit per ignorantiam juxta fanum, promittat quod deinceps nunquam reiteret; et XL. dies in pane et aqua poeniteat. Si vero per contemptnm hoc fecerit, id est, postquam sacerdos ei praedicavit quod sacrilegium hoc erat, et mensa daemoniorum, III. XL^mas^. in pane et aqua poeniteat. Si vero pro cultu daemonum, et honore simulacri, hoc fecerit, III. an-

---

buerit, VII. dies in pane et aqua, vel XX. sine pinguedine peniteat; laici sine cervisia. Qui per nequitiam inebriat alium, XL. dies peniteat. Qui pro satietate vomitum facit, III. dies peniteat; si cum sacrificio cum mő, VII. dies peniteat; si infirmitatis causa, sine culpa. N. add.

nos poeniteat. §. 3. Si quis secundo vel III.° immolat daemoniis, III. annos subjaceat poenitentiae; deinde duos, sine oblatione communionis; tertio V., id est post quinquennium, ad perfectionem suscipiatur. §. 4. Si quis manducaverit hoc quod idolis est immolatum [1]), et non fuit ei necessitas, jejunet ebdomadas XII. in pane et aqua; si vero pro necessitate fecerit, jejunet ebdomadas VI! §. 5. Si qui simul celebrant festivitatem in locis abhominandis gentilium, et suam aescam ibi deferentes, simulque comederint, placuit eos biennio subjacere poenitentiae, et suscipi ad oblationem, in qua biennio perdurantes, tunc ad perfectionem suscipi; et post oblationem unumquemque spiritum probare, et vitam singulorum discutere. §. 6. Si quis sacrilegium fecerit, id est, quod aruspices vocat, qui auguria colunt per aves, aut quocunque auguriaverit malo ingenio, III. annos poeniteat, I. ex his in pane et aqua. §. 7. Non licet Christianos aecclesiam Dei derelinquere, et ire ad auguria, atque angelos nominare, et congregationes facere, quae interdicta noscuntur. Si quis igitur inventus fuerit huic occultae idolatriae serviens, quia dereliquit Dominum nostrum Jesum Christum, filium Dei, et se idolatriae tradidit, * * * §. 8. Non licet clericos vel laicos, magos aut incantatores, existere, aut facere philacteria, quae animarum suarum vincula comprobentur; eos autem qui his utuntur, ab aecclesia pelli praecipimus. §. 9. Si quis maleficio suo aliquem perdiderit, VII. [2]) annos poeniteat, III. [3]) ex his in pane et aqua. §. 10. Si quis pro amore veneficus sit, et neminem perdiderit, si laicus est, dimidium annum poeniteat; si clericus, I. annum in pane et aqua; si subdiaconus, II. annos poeniteat, I. annum in pane et aqua; si diaconus, IIII. [4]); duos in pane et aqua; si sacerdos, V. annos, III. in pane et aqua. Si autem per hoc mulieris partum quis deceperit, III. annos poenitentiae unusquisque superaugeat in pane et aqua, ne homicidii reus sit. §. 11. Si quis ariolos quaerit, quos divinos vocant, vel aliquas divinationes fecerit, quia et hoc daemonia-

---

1) Qui cibum immolatum comederit, deinde confessus fuerit, sacerdos considerare debet personam, in qua aetate, vel quomodo edoctus, aut qualiter contigerit; et ita auctoritas sacerdotalis circa infirmum moderetur. Et hoc in omni penitentia semper et confessione omnino, in quantum Deus adjuvare dignetur, cum omni diligentia conservetur. N.

2) V. Hrabanus.

3) II. Hr. M.

4) III, Hr. M.

cum est, V. annos poeniteat, III. ex his in pane et aqua. §. 12. Si quis sortes habuerit, quas Sanctorum contra rationem vocant, vel aliquas sortes habuerit, vel qualicunque malo ingenio sortitus fuerit, vel divinaverit, III. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 13. Si qua mulier divinationes vel incantationes diabolicas fecerit, I. annum poeniteat, vel III. XL^mas^., vel XL. dies, juxta qualitatem culpae poenitentis. §. 14. Si qua mulier filium suum vel filiam super tectum pro sanitate [1]) posuerit, vel in fornace, VII. annos poeniteat. §. 15. Qui grana arserit ubi mortuus est homo, pro sanitate viventium [2]) et domus, V. annos, in pane et aqua poeniteat. §. 16. Si quis, pro sanitate filioli, per foramen terrae exierit, illudque spinis post se concludit, XL. dies in pane et aqua poeniteat. §. 17. Qui divinationes expetunt, et more gentilium subsequuntur, aut in domos suas hujusmodi homines introducunt, exquirendi aliquid arte malefica, aut expiandi causa, isti, si de clero sunt, abjiciantur; si vero saeculares, confessi poenitentiae quinquennio subjaceant, secundum regulas antiquitus constitutas [3]). §. 18. Si quis ad arbores, vel ad fontes, vel ad lapides, sive ad cancellos, vel ubicunque, excepto in aecclesia Dei, votum voverit, aut exsolverit, III. annos cum pane et aqua poeniteat; et hoc sacrilegium est, vel daemoniacum. Qui vero ibidem ederit, aut biberit, I. annum poeniteat in pane et aqua. §. 19. Si quis in Kalendas Januarii in cervulo aut vetula vadit, id est, in ferarum habitus se [commutant?] communicant, et vestiuntur pellibus pecudum, et assumunt capita bestiarum; qui vero taliter in ferinas species se transformant, III. annos poeniteant; quia hoc daemoniacum est. §. 20. Si quis mathematicus est, id est, per invocationem daemonum hominis mentem convertit, V. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 21. Si quis emissor tempestatis fuerit, id est maleficus, VII. annos poeniteat, III. in pane et aqua. §. 22. Si quis ligaturas fecerit, quod detestabile est, III. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 23. Qui auguria vel divinationes in consuetudine habuerit, V. annos poeniteat. §. 24. Qui observat divinos, vel praecantatores, philacteria etiam diabolica, et somnia, vel herbas; aut V. feriam,

1) Febris N. add.

2) Et domus, V. annos, N. ebdomadas V., vel annum, O.

3) De hoc in canone dicitur: Qui auguria, auspicia, sive somnia, vel divinationes quaslibet, secundum mores gentilium observant N.

honore Jovis, vel kalendas Januarii, more paganorum, honorat; si clericus est, V. annos poeniteat; laicus III. annos poeniteat. §. 25. Qui student exercere quando luna obscuratur, ut clamoribus suis ac maleficiis sacrilego usu eam defendere confidunt, V. annos poeniteant. §. 26. Qui in honore lunae pro aliqua sanitate jejunat, unum annum poeniteat.

XXVIIII. DE SODOMITIS ET MOLLIBUS, ET IMMUNDIS POLLUTIONIBUS.

§. 1. Nemo igitur fornicationem faciat, quia Apostolus dicit: «Fornicarii regnum Dei non possidebunt». Scriptumque est in lege: «Omnis homo ad proximam sanguinis sui non accedet, ut revelet turpitudinem ejus; anima, quae fecerit quippiam ex istis, peribit de medio populi». Item in lege Dominus dicit: «Qui dormierit cum masculo coitu faemineo, uterque operatus est nefas, morte moriantur». Paulus itaque Apostolus dicit: «Propter nequitiam enim hominum, tradidit illos Deus in passiones ignominiae; nam faeminae eorum mutavere naturalem usum in eum usum qui est contra naturam; similiter et masculi, derelicto naturali usu faeminae, exarsere in desideriis suis in invicem; masculi ergo in masculos turpitudinem operantes; et sicut non probavere Deum habere in notitiam, tradidit illos Deus in reprobum sensum ut faciant quae non conveniunt; repleti sunt autem omni iniquitate»; omnis enim immunda pollutio iniquitas est, et fornicatio dicitur. Item Apostolus dicit: «Neque molles, neque masculorum concubitores, regnum Dei possidebunt». §. 2. Qui hoc vitio implicatus est duriter poeniteat, id est, episcopus XIII. annos poeniteat; presbiter XII.; diaconus VIIII.; subdiaconus VIII.; clericus VII.; laicus V. annos poeniteat, et nunquam cum alio dormiat. §. 3. Mollis vero vir semetipsum coinquinans, primo C. dies poeniteat; et si iterans, annum I. poeniteat. Si cum gradu est, addatur poenitentia. §. 4. Pueri se invicem manibus coinquinantes, dies XL.; majores C. dies. §. 5. Pueri se inter faemora sordidantes, dies C.; majores vero III. XL^mas^. ac legitimas ferias. §. 6. Parvulus a majore puero obpressus, septimanam poeniteat; si consenserit, dies XV. §. 7. Puer seipsum voluntarie polluens, XXX. dies; juvenis XL. §. 8. Qui complexu feminae inlecebroso osculo polluitur, dies XXX. §. 9. Qui contactu ejus inverecundo ad carnem, III. menses poeniteat. §. 10. Qui in turpiloquio polluitur, neglegens, VII. dies poeniteat. §. 11. Qui in pugnatione

cogitationis et naturae inquinatur nolens, VII. dies; vel quinquagenos psalmos canat, et IIII. et VI. feria jejunet ad nonam, vel ad vesperam. §. 12. Puer XV. annorum semetipsum coinquinans, XL. dies poeniteat [1]. §. 13. Qui per turpiloquium vel aspectum coinquinatus est, tamen non voluit fornicari temporaliter, XX. dies, vel XL. poeniteat. §. 14. Si autem in pugnatione cogitationis violenter coinquinatus est, VII. dies poeniteat. §. 15. Qui diu illuditur a cogitatione, tepidus est repugnans I. vel II. vel plurimos dies, quantum exigerit diuturnitatis cogitatio, poeniteat. §. 16. Item sodomitae annos V. Si in consuetudine est, annos VII. vel plus! Si monachi sunt, aut in gradu, VII. annos vel plus, sicut superius de unoquoque gradu scriptum est. Si parvulus oppressus talia patitur, X. dies poeniteat, vel psalmis aut continentia castigetur [2]. §. 17. Pueri ante XX. annos se invicem manibus coinquinantes, et confessi, antequam communicent, XX. dies; si iteraverint post poenitentiam C. dies; si vero frequentius fecerint, separentur, et annum poeniteant. §. 18. Minimi vero fornicationem imitantes et irritantes se manibus, coinquinati non sunt, propter immaturitatem, XX. dies, si vero frequenter fecerint, XL. dies poeniteant. §. 19. Si sacerdos per turpiloquium seu aspectum coinquinatur, non tamen vult coinquinari, XX. dies poeniteat, vel quale sit delictum [3]. §. 20. Presbiter si osculatus est faeminam per desiderium, XX. dies poeniteat. §. 21. Clericus si semen fuderit, VII. dies poeniteat; subdiaconus X.; diaconus et monachus ebdomadas II.; presbiter XX. dies; episcopus XXX. dies. §. 22. Item. Si presbiter per cogitationem semen fuderit [4], VII. dies poeniteat; aepiscopus XX. dies; diaconus et monachus VII. dies; subdiaconus IIII.; clericus II.; laicus I. §. 23. Item. Si presbiter tangit manum cum manu, III. ebdomadas; episcopus IIII.; diaconus et monachus XV. dies; subdiaconus XII.; clericus X.; laicus VII. §. 24.

---

1) Pueri qui fornicantur inter seipsos, judicavit ut vapulentur. Qui concupiscit fornicari sed non potest, XL. dies vel XX. peniteat. Si frequentaverit, si puer sit XX. dies, vel vapuletur. N. add.

2) Sodomite VII. annos peniteant. Molles sicut adulteri. Item hoc. Virile scelus semel faciens IIII. annos peniteat, si in consuetudine fuerit, ut Basilius dicit. Sustinens unum annum, ut mulier. Si puer sit, primo II^{bus}. annis; si iterat, IIII. N.

3) Sacerdos si tangendo mulierem aut osculando coinquinabitur, XL. dies peniteat. N.

4) Ebdomadam jejunet; si tangit manu, III. ebdomadas jejunet N.

Aliter. Si clericus manum cum manu tangit, XXX. dies vel XX. poeniteat; quanto magis alii gradus! §. 25. Qui in somno, non voluntate, pollutus sit, surgat, cantetque VII. psalmos poenitentiales, id est, «Domine ne in furore», I^mum^.; «Beati quorum»; «Domine ne in furore», II^dum^.; «Miserere mei»; «Domine exaudi», I^mum^.; «De profundis»; «Domine exaudi», II^dum^.; vel unusquisque, secundum suam virtutem; et in mane, cantet XXX. psalmos, flectendo genua in finem uniuscujusque psalmi [1]). §. 26. Volens quasi in somno peccare, sive quia pollutus sit sine voluntate, XV. psalmos cantet, et per uniuscujusque psalmi finem dicat ter, «Deus in adjutorium meum intende». §. 27. Peccans non pollutus XXIIII. psalmos cantet; si in somno peccans sine cogitatione, XV. psalmos cantet. §. 28. Item. Si in somno peccans, et ex cogitatione pollutus fuerit, XXV. psalmos cantet. §. 29. Si semen fundit in aecclesia per dormitationem, cantet psalterium [2]); vel III. dies poeniteat! §. 30. Si voluntarie semen in aecclesia fudit, mala cogitatione, si clericus est, XIIII. dies poeniteat; subdiaconus XV.; diaconus XXV.; presbiter XL.; episcopus L. §. 31. Item. Clericus diligens mente aliquam faeminam, VII. dies poeniteat. §. 32. Qui saepe per violentiam cogitationis semen fuderit, XX. dies poeniteat. §. 33. Augustinus dicit, quod post pollutionem quae nobis nolentibus fieri solet, nobis communicare non liceat, nisi praecedat compunctio et elemosina; et, si infirmitas non prohibet, etiam jejunium.

XXIX. DE MALEDICTIONE ET DETRACTIONE.

§. 1. Apostolus dicit: Neque maledici regnum Dei possidebunt. Pensate quam gravis culpa sit maledictio, quae separat

---

1) Monachus vel sacra virgo fornicationem faciens VII. annos peniteat. N. add.

2) III. dies jejunet. Si excitat ipse, primo XX. dies, iterans XL. dies poeniteat; si plus, addantur jejunia; si in femoribus, I. annum; vel III. XL^mas^. Qui seipsum coinquinat, XL. dies peniteat. Si puer sit, XL. dies, vel vapuletur. Si cum ordine, III. XL^mas^., vel annum, si frequentaverit. Si quis renunciaverit seculo, postea reversus in secularem habitum, si monachus esset, et posthaec penitentiam egerit, X. annos peniteat. Post primum triennium, si probatus fuerit in omni penitentia, in lacrimis, et orationibus, humanius circa eum episcopus potest facere. Si monachus non esset quando recessit ab ecclesia, VII. annos peniteat. Basilius judicavit puero licentiam nubere ante XVI. annos, si se abstinere non potuisset, quamvis monachus ante fuisset, et inter bigamos esset; et I. annum peniteat. N.

a regno vitae; apud districtum namque judicem, otiosus sermo repraehenditur, quanto magis noxius. Hinc ergo colligendum est, quantum sit dampnabilis qui a malitia non vacat: sed et ille sermo poenalis est qui a bonitate utilitatis vacat; unde per semetipsam Veritas in Evangelio dicit: « Qui dixerit fratri suo racha, id est, inanis vel vacuus, reus erit concilio; qui autem dixerit fatue, reus erit gehennae ignis». §. 2. Si quis fratrem suum maledixerit cum furore, primo satisfaciat ei, deinde VII. dies cum pane et aqua poeniteat. §. 3. Si quis consuetudinem habuerit maledicendi, III. annos poeniteat. §. 4. Si quis proximum suum per invidiam detrahit, aut libenter audit detrahentem, III. dies cum pane et aqua poeniteat. §. 5. Qui vero magistrum vel dominum detrahit, VII. dies poeniteat, et serviat ei libenter. §. 6. Qui vero verbositatem diligit, fratremque suum derogat, unum diem vel II. tacens poeniteat. §. 7. Qui vero detractioni cavere noluerit, audiat prophetam ex persona Christi dicentem: « Detrahentem secreto proximo suo », et caetera. §. 8. Qui vitium detractionis in usu habent, laici VII. dies in pane et aqua poeniteant; clerici ebdomadas II.; subdiaconi III.; diaconi IIII.; presbiteri V.; aepiscopi VI. §. 9. Qui causa nocendi saepe fratrem suum detrahit, IIII. annos poeniteat.

XXX. DE COMMUNIONE HERETICORUM.

§. 1. Si quis laicus per ignorantiam cum hereticis communicaverit, stet inter catecumenos, id est, separatus ab aecclesia, XL. dies, et alios XL. in extremis poenitentibus, et sic culpam suam deluat. Si vero, postquam illi sacerdos praedicavit ut cum heretico non manducaret, iterum fecerit, annum I. poeniteat in pane et aqua; et in secundo III. XL^mas. in pane et aqua, et III. annos abstineat a carne et vino. §. 2. Si quis ab hereticis ordinatus fuerit, iterum debet ordinari, si inreprehensibilis fuerit; sin minus, deponi oportet. §. 3. Si quis a catholica aecclesia ad heresin transierit, et postea reversus fuerit, poenitere debet quae egerit, et non potest ordinari, nisi post longam abstinentiam, aut pro magna necessitate. Hinc Innocentius Papa nec poenitentem clericum fieri canonum auctoritate asserit permitti[1]. §. 4. Si quis contempserit Nicenae synodi concilium,

1) Ergo hoc Theodorus ait, pro magna tantum necessitate, ut dicitur, consultum permisit, quia numquam Romanorum decreta mutari a se sepe jam dicebat voluisse. N. add.

et fecerit Pascha cum Judaeis XIIII. lunae, exterminabitur ab omni aecclesia, nisi poenitentiam egerit ante mortem. §. 5. Si quis autem cum hereticis [1]) oraverit, quasi cum clerico catholico, ebdomadam I. poeniteat. Si iteraverit, XL. dies poeniteat. §. 6. Si quis defendere voluerit heresin eorum, nisi poenitentiam agat, similiter exterminabitur, Domino dicente: «Qui non est mecum contra me est». §. 7. Si quis baptizatus fuerit ab heretico, qui recte in Trinitatem non crediderit, iterum baptizetur [2]). §. 8. Si quis dederit aut acceperit communionem de manu heretici, et nescit quod aecclesiae catholicae contradicit, postea intelligens, annum integrum poeniteat. Si autem scit et neglexerit, et postea poenitentiam agere voluerit, X. annos poeniteat; alii dicunt VII.; alii humanius diffiniunt, ut V. annos poeniteat. Sciendum tamen, quod illa varietas ex qualitate delicti evenit. §. 9. Si quis permiserit, heretico missam suam caelebrare in aecclesia catholica, et nescit quia hereticus est, XL. dies poeniteat. Si quis pro reverentia facit, annum integrum poeniteat. Si pro dampnatione aecclesiae catholicae facit, projiciatur ab aecclesia, sicut hereticus, nisi poenitentiam agat. Si vero voluntarie poenitentiam agere voluerit, X. annos poeniteat. §. 10. Si quis recesserit ab aecclesia catholica in congregatione hereticorum, et alios persuaserit, et postea poenitentiam egerit, XII. annos poeniteat, IIII. annos extra aecclesiam, et VI. inter auditores, et II. adhuc extra communionem. De his in [3]) canone dicitur: «X° anno communionem cum oblatione accipiant»! [4]) §. 11. Si aepiscopus jusserit clericum suum, aut abbas monachum suum, pro hereticis [5]) missam cantare, non licet et non expedit obaedire ei. §. 12. Si presbitero contigerit, ubi missam cantaverit, et aliis recitaverit nomina mortuorum, ut simul nominaverit hereticum cum catholicis, illo sciente, ebdomadam I. poeniteat. Si frequenter fecerit, annum integrum poeniteat. §. 13. Si quis autem post mortem heretici missam ordinaverit, et pro religione sua reliquias sibi tenuerit, quia multum jejunaverit, et nescit diffe-

---

1) Illo N.

2) Hoc Theodorum dixisse non credimus, contra Niceanum concilium et sinodi decreta, sicut de Arrianis conversis, Trinitatem non recte credentibus, confirmatur. N. add.

3) Sinodo N.

4) Sive oblationem recipiant. N.

5) Mortuis. N. add.

rentiam fidei, et postea intellexerit, poenitentiamque agere voluerit, reliquias debet in igne concremare, et X. annos poenitere. Si autem scit et neglegit, poenitentia iterum commotus, XIIII.[1]) annos poeniteat. §. 14. Si quis a fide Dei discesserit sine ulla necessitate, et postea, ex toto animo conversus, poenitentiam agere voluerit, III. annos extra aecclesiam, id est, inter auditores fiat; et VI. annos omni se contritione dejiciat; duobus autem annis sine oblatione populo in oratione communicet; deinde ad communionem admittatur.

XXXI. DE DISCRETIONE CIBORUM, MUNDIS ET INMUNDIS.

§. 1. Qui manducat carnem inmundam, aut morticinam, aut dilaceratam a bestiis, XL. dies poeniteat; si necessitate famis cogente, multo levius[2]). §. 2. Mus[3]) si ceciderit in liquorem, tollatur inde, et aspergatur liquor ille aqua benedicta. Si vivens sit, utatur; si mortuus fuerit inventus, omnis liquor projiciatur foras, nec ab hominibus sumatur, sive lac sit, sive cervisia, vel aliquid hujusmodi; et mundetur vas. §. 3. Quod si multus sit liquor ille in quo mus vel mustela incidens moritur, purgetur, decimetur, et aspergatur aqua sancta, et sumatur, si necesse sit. §. 4. Si in farina, aut in aliquo sicco cybo, aut in pulte, aut in melle, aut in lacte coagulato, mus vel mustela mortui inveniuntur, quae in circuitu ejus sunt projiciantur foras; quod reliquum est aspergatur aqua benedicta, et utatur. §. 5. Si aves stercorant in quemcumque liquorem, tollatur ab eo stercus, et mundetur cybus aqua benedicta, et sumatur. §. 6. Si gallina aut quodcumque animal in puteum ceciderit, et ibi mortuum inventum fuerit, puteus evacuetur, et iterum mundetur aqua benedicta cum oratione. Si scienter quis ex eo biberit, jejunet ebdomadam I. Si vero ignoranter fecerit, feria IIII. et VI. jejunet, usque ad nonam. §. 7. Si homo in puteum aut cisternam ceciderit, et ibi mortuus inventus fuerit, puteus aut cisterna evacuetur, et iterum aqua sanctificata mundetur cum oratione. Si scienter quis ex eo biberit, XL. dies a potu abstineat, et jejunet feria IIII. et VI. usque ad nonam. Si vero ignoranter fecerit, XX. dies poeniteat. §. 8. Si mus, vel gallina, aut aliud quid, ceciderit in oleum, aut in mel, et ibi mortui inveniuntur,

---

1) X. N.
2) Non nocet. N.
3) Surrex N.

oleum expendatur in lucernam, mel vero in medicinam, vel in aliam necessitatem. §. 9. Animalia quae a lupis seu a canibus lacerantur, non sunt comedenda, nisi forte ab hominibus adhuc viva occidantur prius, sed porcis et canibus dentur; nec cervus, nec caprea, si mortui inventi fuerint. §. 10. Aves vero et animalia caetera, quae in retibus strangulantur, non sunt comedenda hominibus, quia suffocata sunt. §. 11. Animal vero, sive avis, quod canis, aut vulpis, sive acceptor, aut falco, mortificaverit, aut de fuste, vel de lapide, sive sagitta quae non habet ferrum, mortuum fuerit, haec omnia suffocata sunt; non manducentur; quia IIII. [1]) capitulum Actuum Apostolorum praecipit abstinere a fornicatione, et suffocato, et sanguine, et idolatria. Et qui de talibus manducat, V. ebdomadas a carne abstineat. Si famis necessitate cogente fecerit, ebdomadas II. jejnnet. §. 12. Si quis sagitta percusserit cervum, sive aliud animal, aut avem, et post tercium diem inventum fuerit, et forsitan ex eo lupus, ursus, canis, aut vulpis, gustaverit, nemo manducet; et qui manducaverit, jejunet ebdomadas IIII. §. 13. Qui vero necessitate manducat animal quod inmundum videtur, vel avem, aut bestiam, non nocet. §. 14. Haec itaque proferentes non utique inmemores sumus sermonis Domini, dicentis: «Audite et intelligite; non quod intrat in os coinquinat hominem, sed quod procedit de ore, hoc coinquinat hominem». Et Apostolus dicit: «Nemo, inquid, vos judicet in cybo et potu, aut neomaenia, quae sunt umbra futurorum». Et iterum: «Omnis Dei creatura bona, et nihil rejiciendum, quod cum gratiarum actione percipitur». Sed tamen in his antiqua religiosa consuetudo, et a sanctis patribus tradita atque custodita, praetermittenda non est, cum constet quia ex fide non deviat; verum sicut Apostolus dicit: «Unusquisque abundet in suo sensu; de his salva fide et religione nihil praejudicamur». §. 15. Pisces licet comedere, quamvis mortui inveniuntur [2]). Sicut quibusdam placet, non manducentur; qui autem manducaverit, jejunet ebdomadas IIII. §. 16. Leporem licet comedere» [3]). §. 17. Equum non prohibemus, tamen consuetudo non est comedere. §. 18. Apes si occidunt hominem, ipsas quoque occidi festinanter oportet; mel tamen expendatur in medicinam, vel in aliis necessariis. §. 19. Si casu porci vel

1) L. XV.

2) Quia alterius naturae sunt. N. Q. add.

3) Et bonum est pro desintiria, et fel ejus miscendum est cum pipero pro dolore. N. Q. add.

gallinae sanguinem comedent, non abjiciendos esse credimus, sed manducentur; tamen cum sale benedicto saliatur caro eorum, et aspergatur aqua sanctificationis [1]). §. 20. Si porcus vel gallina manducaverit de corpore hominum, non manducentur, neque serventur ad semen, sed occidantur, et canibus tradantur. Alii dicunt, quod liceat eos manducare postquam macerentur; et post anni circulum. §. 21. Animalia coitu hominum polluta occidantur, et nemo manducet de lacte ejus, carnesque ejus canibus projiciantur; adeps vero ejus mittatur in causis necessariis, tamen corium assumant. Ubi autem dubium est, non occidantur. §. 22. Qui comedit vel bibit intinctum a familiari bestia, id est, cane et catto, et scit, C. psalmos cantet [2]), vel II. dies jejunet. Si nescit, L. psalmos, vel I. diem jejunet! §. 23. Si quis dederit alicui liquorem in quo mus vel mustela mortua inveniuntur, saeculares VII. dies poeniteant, clerici CCC. palmos [3]) cantent. Qui noverit postea quod tale potum biberit, si clericus est, psalterium cantet; si laicus est, III. dies jejunet, usque ad nonam, et a potu abstineat. §. 24. Si quis semicoctum comederit inscius, III. dies jejunet, vel psalterium cantet; sciens autem, VII. dies poeniteat. §. 25. Si quis casu inmunda manu cybum tangit [4]), non nocet [5]). §. 26. Si quis scienter tinxerit manum in aliquo cybo liquido [6]), C. psalmatis emundetur. §. 27. Qui sanguinem proprium inscius cum saliva sorbet, non ei nocet; si autem scit, poenitentiam agat, juxta modum pollutionis. §. 28. Si qua bestia aliquam bestiam occiderit, non comedatur; qui autem comederit, ebdomadas II. jejunet, usque ad nonam [7]). §. 29. Quod sanguine vel quocunque inmundo polluitur, si nescit qui manducat, nihil est; si autem scit, juxta modum pollutionis, poeni-

1) Si casu porci carnem morticinorum aut sanguinem hominis comedent, non abjiciendos credimus, nec gallinas; ergo porci qui sanguinem hominis gustant manducentur. Sed qui cadaver mortuorum lacerantes manducaverunt, carnem eorum manducare non licet, usquedum macerentur, N.

2) Si nescit, II. dies jejunet, vel si redimere vult, L. psalmos cantet. P.

3) CC. Regino.

4) Vel canis, vel pulex, mus, aut animal inmundum quod sanguinem edit, N. add.

5) Et qui pro necessitate manducat animal quod inmundum videtur, vel avem vel bestiam, non nocet. N. add.

6) Et non idonea manu, C. psalmatis P.

7) Sanguinem inscius sorbere cum saliva non est peccatum. N. add.

teat. §. 30. Qui sanguinem vel semen biberit, III. annos poeniteat. §. 31. Si quis voluntarie sanguinem animalium, contra praeceptum Domini faciens, comederit, III. annos poeniteat, I. in pane et aqua. §. 32. Si quis cutere [1]), vel scabiem sui corporis, vel vermiculum qui peducla [2]) nuncupatur, aut stercora, et terram, comederit; nec non suam bibens urinam, annum integrum cum pane et aqua poeniteat. Si vero infans aut puer est, verberum disciplinis corripiatur.

XXXII. DE HIS QUI ÆCCLESIASTICA JEJUNIA ABSQUE NECESSITATE DISSOLVUNT, ET DE HIS QUI VENATIONES EXERCENT.

§. 1. Si quis contempnit jejunium indictum in aecclesia, absque necessitate corporea, et contra decreta seniorum fecerit, si sine XL^{mo} est, XL. dies, usque ad nonam, jejunet; cum pane et aqua poeniteat. Si autem in XL^{mo} est, annum I. poeniteat. Si frequenter fecerit, et in consuetudine ei erit, exterminabitur ab aecclesia; Domino dicente: « Qui scandalizaverit unum de pusillis istis qui in me credunt », et reliqua. §. 2. Infirmis vero licet omni hora cybum sumere, quando desiderant vel possunt, si expectare non possunt. §. 3. Si mulier pregnans in XL^{ma} voluerit jejunare, potestatem habet; si autem non potuerit, aut parturierit, post Pascha, cum potuerit, impleat XL. dies. Talibus tamen in Pascha communicare non licet. §. 4. Si clericus venationes exercuerit, I. annum poeniteat; diaconus II.; presbiter III. annos poeniteat.

XXXIII. DE OTIOSITATE, ET VERBOSITATE, ET SOMNOLENTIA.

§. 1. Scriptum quippe est: « Otiositas inimica est animae ». Si quis diligit otiositatem, opus ei injungatur, ut non otio vacet, audiatque Apostolum dicentem: « Qui non vult operari, nec manducet ». Qui vero verbositatem diligit, I. diem vel duos tacens poeniteat; audiatque Scripturam dicentem: « In multiloquio non deerit peccatum ». Et iterum: « Vir linguosus non dirigetur in terra ». §. 2. Somnolentus vigilia longiore aliis, id est, tribus vel VII. psalmis, occupetur. §. 3. Vagus instabilisque [3]), mansione unius loci, operis sed utilitate sanetur.

---

1) Cutem?
2) Peduculus?
3) Non add?

XXXIV. DE INOBEDIENTIA ET BLASPHEMIA.

§. 1. Inobaediens maneat extra cybum, et pulset humiliter, donec recipiatur. §. 2. Quanto tempore quis inobaediens fuerit, tanto cum pane et aqua poeniteat. §. 3. Qui autem industria cuicunque seniori flecti dedignatur, coena careat; quia scriptum est: « Invicem honore praevenientes ». §. 4. Blasphemus etiam similiter sanetur, et opus ejus abjiciatur, cum semi pane aquaque maneat. §. 5. Qui alium causa nocendi blasphemat, tamen ei non nocuit, quia non potuerit, III. XL^{mas}, cum legitimis feriis, poeniteat. Si autem ei nocuit, I. annum poeniteat. §. 6. Qui saepe alium causa lesionis blasphemat, eumque in aliquibus ledit, II. annos poeniteat; quia Dominus in Evangelio dicit: « De corde enim exeunt cogitationes malae, et haec sunt quae coinquinant hominem ».

XXXV. DE COGITATIONIBUS MALIS.

§. 1. Dominus dicit in Evangelio: « Ab intus enim de corde hominum cogitationes malae procedunt ». Si autem in cogitationibus malis peccatum non esset, nunquam Dominus per prophetam dixisset: «Auferte malam cogitationem ab oculis meis». Malarum cogitationum indulgentia est, si opere non impleantur et consensu [1]. §. 2. Quisquis diu a cogitationibus nefariis illuditur, cum jejuniis, et vigiliis, et orationibus, veniam a Deo quaerat, quousque superet.

XXXVI. DE VERBO OTIOSO.

§. 1. Dominus dicit in Evangelio: « Dico autem vobis, quia omne verbum otiosum, quod locuti fuerint homines, reddent de eo rationem in die judicii ». Otiosum quippe verbum est, quod aut utilitate rectitudinis, aut ratione justae necessitatis caret. Otiosa ergo colloquia ad aedificationis studium convertite; quia vanus sermo cito polluit mentem. Unde Apostolus perhibet dicens: « Turpis sermo ex ore vestro non procedat ». §. 2. Qui

---

1) Item XII. triduana pro anno pensanda. Theodorus laudavtt, «De egressis», (l. egris) quoque pretium viri vel ancillae pro anno, vel dimidium omnium que possidet dare; et si quem frauderet, reddere quadruplum, ut Christus judicavit. Ista testimonia sunt de eo quod in prefatione diximus de libello Scottorum, in quo, ut in ceteris, illa aliquando inibi fortius firmavit de pessimis, aliquando vero lenius, ut sibi videbatur, modum imposuit pusillanimis. N. add.

assidue loquitur verbum otiosum, cum psalmis, et orationibus, et vigiliis assiduis, veniam a Deo quaerere debet.

XXXVII. DE CURIOSITATE.

§. 1. Grave namque curiositas est vitium, quae dum cujuslibet mentem ad investigandam vitam proximi exterius ducit, semper ei sua intima abscondit, ut aliena sciens se nesciat. §. 2. Curiositas periculosa praesumptio est. Multi aliorum vitia discernunt, sua non aspiciunt; et cum ipsi maximis criminibus teneantur obnoxii, minima peccata fratribus non dimittunt. Quisquis ergo curiositatis vitio implicatus est, discat veraciter propria discutere vitia, alienaque omittere, semperque cum bonis operibus, quantum potuerit, curet emundare.

XXXVIII. DE BAPTISMO REITERATO, ET DE OPERE DIE DOMINICO, ET QUI DIE DOMINICO JEJUNANT.

§. 1. Qui bis baptizati sunt ignoranter, non indigent pro eo poenitentia, nisi quod, secundum canones, non possunt ordinari, nisi pro magna necessitate. §. 2. Qui autem non ignoranter iterum baptizati sunt, quasi iterum Christum crucifixerunt, VI.[1] annos poeniteant, IIII. et VI. feria, et III. XL^{mas}, si pro vitio aliquo fecere; si autem pro munditia licitum putavere, III. annos poeniteant, sicut suprascriptum est. §. 3. Mulier paupercula, si secunda vice filium baptizavit, ut inde aliquid adquirat, IIII. annos poeniteat. §. 4. Si quis baptizat pro temeritate, non ordinatus, abjiciendus est extra aecclesiam, et numquam ordinetur. §. 5. Si quis ordinatus est per ignorantiam, antequam baptizatus sit, debet baptizari qui ab illo gentili baptizatus fuerat, et ipse non ordinetur. Hoc iterum a Romano pontifice sedis apostolicae aliter judicatum est; asseritur itaque, ut non homo qui baptizat, licet sit paganus, sed Spiritus Dei subministret gratiam baptismi. Sed et illud de presbitero pagano, qui se baptizatum existimat, fidem catholicam operibus tenens, aliter quoque hoc judicatum est, aliter haec judicia habent; id est, ut baptizetur et ordinetur. §. 6. Die Dominico Greci et Romani[2] navigant et equitant; non faciunt panem, nec in curru ambulant, nisi ad aecclesiam tantum, nec balneant. §. 7. Greci Dominico die non scribunt publice, tamen pro necessitate seorsum in domo scribunt. §. 8. A

---

1) VII. P.

2) Non navigant nec equitant; P. Q.

vespera usque ad vesperam dies Dominica servetur, secundum quod in lege Dominus praecepit. Opera vero servilia diebus Dominicis nullo modo agantur; id est, nec viri ruralia opera exerceant, nec in vinea colenda, nec in campis arando, metendo, vel foenum secando, vel saepem ponendo; nec in silvis stirpare, nec arbores caedere, vel in petris laborare, nec domos construere; nec in orto laborent, nec ad placita conveniant, nec venationes exerceant. Item feminae opera texilia non faciant, nec abluant vestimenta, nec consuant; nec lanam carpere, nec linum batere, nec vestimenta lavare, nec verveces tondere, vel aliquid hujusmodi habeant licitum; ut omnimodis honor et requies Dominicae resurrectionis diei servetur. Et ad missarum sollemnia ad aecclesias undique conveniant, et laudent Deum pro omnibus bonis, quae nobis in illa die fecit. Et quando ad aecclesiam venerint, oblationes pro semetipsis, et pro parentibus ac proximis offerre debent. Et ut nulli in ipsa aecclesia, vel ubi lectio divina recitata fuerit, verbosare praesumant, sed lectiones sanctas libenter convenit audire, sicut Dominus per Moysen dicit: «Audi Israel, et tace». Et Apostolus dicit: «Mulieres in aecclesia taceant». §. 9. Jocationes, et saltationes, et circum [1]), vel cantica turpia et luxuriosa, vel lusa diabolica, nec ad ipsas aecclesias, nec in domibus, nec in plateis, nec in ullo loco alio facere praesumant; quia hoc de paganorum consuetudine remansit. §. 10. Vigilias vero in nocte Dominica, aut in natale Sanctorum, in nullo alio loco, nisi in aecclesia, observare debent; ibique devota mente cum candelis orationibusque vacare convenit. §. 11. Qui operantur die Dominico vapulent, si tales personae sunt; sin autem, VII. dies cum pane et aqua vivant [2])! §. 12. Lavacrum capitis potest esse in die Dominico, si necessitas contigit; pedes quoque lavare licet. §. 13. Balneare, ac radere, et tondere, in die Dominico non licet; si quis hoc fecerit, feria IIII. et VI. cum pane et aqua vivat. §. 14. Si quis autem die Dominico pro neglegentia jejunaverit, totam ebdomadam debet abstinere; si secundo, dies XX. poeniteat; si postea, III. XL. dies; si pro dampnatione diei jejunaverit, sicut Judaei [3]), exterminabitur ab aec-

1) Sic Ms.

2) Qui operantur die Dominico, eos Greci, prima vice, arguunt; secunda tollunt aliquid ab eis; tercia vice, partem tertiam de rebus, aut vapulent, vel VII. diebus peniteant. N.

3) Abhominetur ab omnibus ecclesiis catholicis. N.

clesia catholica, quoadusque per confessionem ad poenitentiam redeat [1]).

XXXIX. DE NEGLEGETIA EUCHARISTIÆ.

§. 1. Si quis eucharistiam neglegentiae causa perdiderit, I. annum, vel III. XL^mas, seu XL. dies, poeniteat. §. 2. Si sacrificium in terra ceciderit, causa neglegentiae, L. [2]) psalmos cantet. §. 3. Qui non bene custodierit sacrificium, et mus comederit illud, XL. dies poeniteat. §. 4. Qui autem perdiderit, et non inventum fuerit, XX. dies poeniteat. §. 5. Qui neglexerit sacrificium, ut vermes in eo sint, aut colorem non habet saporemque, XX. vel XXX. vel XL. diebus poeniteat, et in igne projiciatur, cynisque ejus sub altare abscondatur. §. 6. Si ceciderit sacrificium de manibus offerentis terra tenus, et non inveniatur, omne quodcunque inventum fuerit in loco quo ceciderit comburatur igni, et cynis ejus snb altare abscondatur [3]); sacerdos deinde medio dampnetur! Si vero inventum fuerit sacrificium, locus scopa mundetur, et stramen igni comburatur, cynisque, ut supradictum est, abscondatur; sacerdos vero XX. dies poeniteat. Si usque ad altare tantum lapsum fuerit, XV. dies poeniteat. §. 7. Si de calice per neglegentiam aliquid stillaverit in terra, lingua lambatur, terraque radatur. Si tabula fuerit, vel petra, ubi ceciderit, similiter radatur, et quod rasum fuerit igni sumatur, et, ut supradictum est, abscondatur; sacerdos vero, L. dies poeniteat. §. 8. Si super altare stillaverit calix, sorbeat minister stillam, tresque dies poeniteat. Si super lintheum pervenit ad aliud, VII. dies poeniteat; si usque ad tercium pervenit, IX. dies poeniteat; si usque ad IIII., XI. Lintheamina vero, quae tetigerit stilla, tribus vicibus lavantur;

---

1) Graeci et Romani dant servis suis vestimenta, et laborant sine Dominico die. Graecorum monachi servos non habent, monachi Romanorum habent. In illa die ante Natale Domini hora nona expleta missa, id est vigilia Domini, manducant Romani; Graeci vero dicta vespere missa coenant. De peste mortalitatis Graeci et Romani dicunt, ipsos infirmos visitare debere, sicut Dominus praecipit. Graeci carnes morticinorum non dant porcis, pelles tamen ad calceamenta, et lanam, et cornua accipere licet non ad aliquod sanctum. Lavacrum capitis in Dominica, et in lixivia pedes lavare licet; sed consuetudo Romanorum non est haec lavatio pedum. P. Q. add.

2) XL. P.

3) Ille medium annum poeniteat. P.

aqua vero ablutionis sumatur, et in ignem vel currentem aquam projiciatur. §. 9. Si quis perfundit aliquid de calice super altare, quando auferuntur lintheamina, VII. dies poeniteat. §. 10. Si ceciderit sacrificium de manu portantis in stramen, VII. dies poeniteat a quo ceciderit. §. 11. Qui perfundit calicem in fine sollempnitatis missae, XL. dies poeniteat. §. 12. Qui acceperit sacrificium post cybum, VII. dies poeniteat [1]. §. 13. Omne sacrificium vetustate sordida corruptum igni comburendum est [2]. §. 14. Si casu quis sacrificium perdit, relinquens illud ferae vel avi devorandum [3], XL. dies poeniteat; si neglegens, I. annum poeniteat! §. 15. Qui in aecclesia modicam partem perdiderit, et non invenerit, XX. diebus poeniteat, vel unoquoque die psalmos LXX. cantet. §. 16. Si quis acceperit sacrificium pollutus nocturno tempore, antequam poeniteat, XX. dies poeniteat, vel V. psalteria cantet. §. 17. Qui communicaverit ignoranter excommunicatum ab aecclesia, XL. dies poeniteat. Si autem scienter fecerit, similiter excommunicabitur. §. 18. Si laicus, in ipsa die quando communicaverit, per aebrietatem vel voracitatem, sacrificium evomuerit, XL. dies poeniteat [4]. Si autem postquam dormierit, ante mediam noctem, fecerit, XXX. dies a potu abstineat. Si vero post mediam noctem fecerit, XX. dies a potu abstineat. Si matutino vel mane fecerit, X. dies a potu abstineat. §. 19. Si vero canes lambuerint talem vomitum, C. dies absque aqua poeniteat qui vomit. Si in igne projecit, C. psalmos cantet, vel II. dies cum aqua poeniteat. Si infirmitatis causa fecerit, VII. dies poeniteat cum aqua. §. 20. Si quis sacerdos alicui crimen capitale admittenti ac publicam poenitentiam agenti, ante reconciliationem, communionem tribuerit, VII. dies poeniteat. §. 21. Diaconus obliviscens oblationem offerre sine lintheamine, XL. dies poeniteat; quia in Evangelio scriptum est, quod Joseph corpus Domini in sindone munda involvit.

---

1) In judicio episcopi est illius. N. add. cum hęc nota: hoc in quibusdam non additur, « esse in judicio episcopi ».

2) Confessio autem Deo soli ut agatur licebit, si necesse est. N. add. cum hoc nota: et hoc « necessarium » in quibusdam codicibus non est.

3) Si casu, III. ebdomadas jejunet, si neglegens, III. XL^{mas}. N.

4) Si sit clericus, vel monachus, seu diaconus; presbyter LXX. dies; episcopus XC. P. add.

XL. DE NEGLEGENTIA NOVI AC SANCTIFICATI PANIS, SIVE DE ALIIS CREATURIS.

§. 1. Qui autem perdiderit suum crisma, aut solum sacrificium, in regione qualibet, ut non inveniatur, III. XL^mas, aut annum I. poeniteat. §. 2. Qui creaturam perdiderit, hoc est, thus, tabulas, aut scedulam, aut sal benedictum, aut panem novum consecratum, vel aliquid huic simile, IIII. dies poeniteat.

XLI. DE RECONCILIATIONE POENITENTUM.

§. 1. Quia quod saepe varia necessitate perpendimur canonum instituta de reconciliandis poenitentibus, id est, in coena Domini pleniter nequimus, tamen nec omnino dimittatur, curet unusquisque presbiter, post acceptam confessionem, poenitentiamque datam, mox singulos data oratione reconciliari, exceptis his qui publicam agunt poenitentiam, vel qui non latenter in criminali peccato lapsi sunt; tales vero nullo modo reconciliari oportet, nisi in coena Domini. Si vero periculum mortis, propter aliquam infirmitatem, incurrerint, ante constitutum tempus reconciliari eos oportet, ne forte, quod absit, sine communione ab hoc saeculo discedant. §. 2. De communione privatis et ita defunctis, in aepistola Leonis papae ita scriptum est: «Horum», inquid, «causa Dei judicio reservanda est, in cujus manu fuerit, ut talium obitus usque ad communionis remedium differatur; nos autem quibus viventibus non comunicavimus, mortuis communicare non possumus». §. 3. Si quis ad poenitentiam venit, et postea aliqua egritudo ei contigerit, et non potuerit adimplere quod illi mandatum est a sacerdote, quamvis excomunicatus fiat, tamen suscipiatur ad sanctam communionem; et si voluerit Deus salvum facere, eique vitam concederc, jejunet postea. §. 4. Si quis non poenitet, et forsitan caeciderit in aegritudinem, et quaesierit communicare, non prohibeatur, sed date ei sanctam communionem, ita tamen ut omnia sit ante confessus, et mandate illi ut, si placuerit Dei misericordiae ut evaserit de ipsa aegritudine, mores suos et actus, in quibus antea deliquit, omnino corrigere debeat, cum poenitentia; quia omnibus morientibus, secundum auctoritatem Niceni concilii, sine cunctamine, communio et reconciliatio praebeatur. §. 3. Si autem aliquis excommunicatus fuerit mortuus, qui jam sit confessus, et non occurrit communicare, sed occupavit eum subita mors, sive in via, sive in domo; si est aliquis ex parentibus ejus, qui aliquid pro eo offerat, ad sanctum altare, aut ad

redemptionem captivorum, vel pauperibus tribuat. §. 6. In Affricano etiam concilio scriptum est, ut scenicis atque istrionibus, ceterisque hujusmodi personis, reconciliatio non negetur.

XLII. DE COMMUNIONE JUDÆORUM VEL GENTILIUM.

§. 1. Si quis Christianus a perfidis Judaeis azima eorum accipit, vel alium quemlibet cybum, vel potum, et communicat impietatibus eorum, XL. dies cum pane et aqua poeniteat; quia scriptum est: « Omnia munda mundis, coinquinatis autem et infidelibus nihil est mundum, sed omnia sunt communia ». §. 2. Si quis Christianus cum gentilibus festa eorum caelebrat, aut manducat vel bibit cum eis, et communicat pravitatibus eorum qui sine Deo sunt, XL. dies poeniteat, exceptis his qui per vim ducuntur in captivitatem, et quos ad talia comedenda necessitas compellit; hi vero, si quando reversi fuerint, omnem ritum gentilium execrare debent, et poenitere judicio presbiteri; quia scriptum est: « Non potestis bibere calicem Domini et calicem daemoniorum »; et « Que societas tenebris cum luce? » §. 3. Si quis Christianus Christianum hominem, quamvis servum proprium, in manu Judaeorum vel gentilium vendiderit, ac per hoc, separatus ab aecclesia catholica, Christianitatem suam perdiderit, ille non est dignus inter Christianos requiem habere, donec redimat eum. Si autem non potuerit redimere eum, precium quod accepit, det pro eo, et alium de servitute alio precio redimat, et III. annos abstineat a carne, et vino, et medone; et ferias legitimas, in unaquaque ebdomade, jejunet ad nonam, et manducet de sicco cybo. Si autem pauper est, et forsitan precium non habuerit unde aliquem redimat, tamen de labore suo aliquid det pro eo, et poeniteat VII. annos. §. 4. Si quis Christianus alterum Christianum suaderit, ac in alteram regionem seduxerit, ibique eum vendiderit pro proprio servo, ille non est dignus inter Christianos requiem habere, donec redimat eum, et reducat ad proprium locum. Si autem non potuerit redimere eum, redimat alterum de servitute, et det pro eo aliquid de labore suo, et poeniteat II. annos. Si autem pauper est, et non habet unde redimat eum, VII. annos poeniteat, et oret pro eo jugiter. §. 5. Si quis Christianus alterum Christianum vagantem reppererit, eumque furatus fuerit, ac vendiderit, non debet habere inter Christianos requiem, donec redimat eum, et pro illo furto VII. annos poeniteat. Si autem non potuerit redimere eum, precium quod

accepit det pro eo in elemosinam illius, et alium redimat de servitute, et poeniteat VII. annos. Si autem pauper est, et non habet unde alium redimere valeat, tamen aliquid det pro eo, et poeniteat X. annos.

XLIII. DE PRESBITERIS QUI MORIENTIBUS POENITENTIAM DENEGANT, ET QUI INFIRMOS NON BAPTIZANT.

§. 1. Si quis presbiter poenitentiam morientibus abnegaverit, reus erit animabus eorum; quia Dominus dicit: «Quacunque die conversus fuerit peccator, vita vivet et non morietur». Vera ergo ad Deum conversio in ultimis positorum, mente potius est estimanda quam tempore, propheta hoc taliter asserente: «Cum conversus ingemueris, tunc salvus eris». Cum ergo Dominus sit cordis inspector omni tempore, non est deneganda poenitentia postulanti. Denique latro positus in cruce, propter confessionem unius momenti, hora ultima, meruit esse in paradyso; Domino dicente: «Amen dico tibi, hodie mecum eris in paradyso». §. 2. Quicunque enim presbiter, in provincia propria, aut in aliena, vel ubicunque inventus fuerit, commendatum sibi infirmum baptizare non vult, qnamvis de parrochia alterius-sit, vel pro intentione itineris, et sic sine baptismo moritur, deponatur. §. 3. Sed et omnibus fidelibus licet, ubi forte morituros invenerint non baptizatos, necessitate cogente, baptizare; immo praeceptum est animas eripere a diabolo per baptismum, id est, benedicta simpliciter aqua, in nomine Domini, baptizare illos, in nomine Patris, et Filii, et Spiritus Sancti, intinctos aut superfusos aqua.

XLIV. QUOD GRECI SINGULIS DOMINICIS COMMUNICENT.

§. 1. Greci omni die Dominico communicant, clerici et laici; et qui in tribus Dominicis non communicaverint, excommunicantur, sicut canones habent. §. 2. Romani similiter communicant, qui volunt; qui autem nolunt, non excommunicantur. §. 3. Greci et Romani tribus diebus abstinent se a mulieribus antequam communicent, sicut in lege scriptum est. §. 4. Poenitentes, secundum canones, non debent communicare ante consummationem poenitentiae; nos autem, pro misericordia Dei, post annos II. vel I., aut post menses VI. licentiam damus communicandi, ne forte absque communione ab hac vita discedant, quia de communione privatis et ita defunctis superius satis est expressum; ea tamen ratione, ut ante vita et conversatio eo-

rum discutiatur, et si digna inventa fuerit, tunc hanc benivolentiam demum consequantur. Sciendum est vero, quia pro qualitate criminum varietas temporum posita est.

XLV. DE COMMEMORATIONE DEFUNCTORUM, VEL DE MISSA PRO EIS, ET CUR III., VII., VEL XXX., AUT ANNIVERSARIUS DIES CÆLEBRETUR.

§. 1. Missa pro mortuis in hoc differt a consueta missa, quod sine Gloria, et Alleluïa, et pacis osculo, caelebratur. Solemus memoriam mortuorum generaliter celebrare tercia, ac septima, et tricesima die; unde talem habemus auctoritatem in Veteri Testamento; scriptum est in libro Numerorum, capitulo XLVII.[1]: «Qui tetigerit cadaver hominis, et propter hoc fuerit inmundus VII. dies, aspergatur aqua benedicta die III. et VII., et sic mundabitur». §. 2. In celebratione autem dierum XXX. suffulti sumus Moysi et Aaron celebratione; ita scriptum est in eodem libro, capitulo L.[2]: «Omnis multitudo videns occubuisse Aaron, flevit super eo XXX. diebus, per cunctas familias suas». Et iterum in Deuteronomio, de Moysi, capitulo CLIIII.[3]: «Fleverunt super eum filii Israel, in campestribus Moab, XXX. diebus». §. 3. Inmundum autem cadaver hominis pollutam animam significat mortuis operibus. §. 4. Purgatio mortui hominis per sacrificium sacerdotis, tertio die et VII. congruit naturae humanae: peccatum animae, quae neglexit Dei cultum in cogitatione, vita, et in intellectu, humiliter confitendo, offerimus Deo sacrificium tercio die, ut ab his peccatis purgetur: similiter peccatum quod per corpus gessit, cupimus purgari in quarto die post tercium diem, id est, VII. post mortem suam, quia corpus notissimis elementis subsistit. §. 5. Duobus modis committitur omne peccatum, aut faciendo ea quae non debuimus facere, aut omittendo ea quae debuimus facere. §. 6. Omnia peccata quae egit et non debuit agere, deflemus usque ad septimum diem, in quo numero designatur universitas; deinceps, usque ad tricesimum diem, rogamus et pro illis quae debuit facere et non fecit. §. 7. Seorsum vero rogamus pro anima, et seorsum pro corpore; quando vero studemus ut opera amicorum nostrorum sint plena coram Deo, tricesimo die pro eis sacrifi-

1) L. XIX.
2) L. XX.
3) L. XXXIV.

cium offerimus. Solent vero nonnulli interrogare, si liceat cotidie orare, et sacrificium Deo offerre pro mortuis. Quibus respondetur, quia plerique in Dominicis diebus sacrificium pro mortuis non offerant, propter singularem reverentiam Dominicae resurrectionis, videlicet, quia Ille solus inter mortuos liber fuit, ideo valde condecet ut ejus singularis resurrectio venerabiliter ab omnibus, et sine alicujus admixtione defuncti, caelebretur; quia vero quod agitur in tercia, et septima, et tricesima die, publice agitur, et generaliter ab omnibus amicis. §. 8. Anniversarius dies ideo reppetitur pro defunctis, quoniam nescimus qualiter eorum causa habeatur in alia vita. Sicut Sanctorum anniversarius dies in eorum honore ad memoriam nobis reducimus, super utilitatem nostram, ita defunctorum ad utilitatem illorum, et nostram devotionem implendam, credendo nos [1]) eos aliquando venturos ad consortium Sanctorum. §. 9. Alioquin omni tempore bonum est orare pro defunctis, etiam si nesciatur dies defuncti pro oblivione, seu per ignorantiam, vel praetermittatur propter occupationem aliquam terrenam, sicut scriptum est: «Sancta ergo et salubris est cogitatio pro defunctis orare, ut a peccatis solvantur». §. 10. Pro defuncto monacho missa agatur die sepulturae ejus, et tercia die, ac septima, vel XXX., et postea quantum voluerit abbas. §. 11. Missam quoque monachorum per singulas septimanas cantare, et eorum nomina recitare, mos est. §. 12. Consuetudo etiam est Romanae aecclesiae, monachos, vel homines religiosos defunctos, in aecclesiam portare [2]), ibique missam pro eis caelebrare; deinde cum cantatione portare ad sepulturam; et cum positi fuerint in sepulchro, funditur pro eis oratio; deinde humo vel petra operiuntur. Prima, et III., et VII. [3]), nec non et tricesima die, pro eis, sicut superius dictum est, missa caelebratur [4]), et postea quantum voluerit. §. 13. Missa saecularium mortuorum

1) Atque add.?

2) Et cum chrismate ungere pectora. P. add.

3) Nona P. Q.

4) Exinde post annum, si voluerit, servetur. P. Item alio loco: postea quantum voluerit abbas: pro laico bono tertia die vel septima; et propinquos ejus oportet jejunare septem diebus, et oblationem offerre ad altare, sicut in Jesu filii Sirach legitur: «Et pro Saul filii Israël jejunaverunt»; postea quamdiu voluerint presbiteri.

ter in anno, tertia die, et[1]) septima et trigesima[2]); quia surrexit Dominus[3]), et VII. dies jejunavere filii Israel pro Saul, et XXX. dies, sicut superius dictum est, Moysen planxere! §. 14. Solent nonnulli dicere etiam, quod non liceat missam pro infantibus cantare ante VII. annos, sed hi nimirum improvida consideratione falluntur; quia vedelicet et in Libro Sacramentorum missa repperitur pro nuper baptizato. §. 15. Nonnulli solent interrogare, si pro omnibus regeneratis liceat sacrificium Mediatoris offerre, quamvis flagitiosissime viventibus, et in malis operibus perseverantibus? De hac questione varia expositio patrum invenitur; sed singula ante oculos ponemus, quae ad memoriam recurrunt, ut unusquisque quod velit assumat. Venerabilis pater namque Augustinus ad Paulinum, «De cura pro mortuis gerenda», libro secundo, ita dicit: «Quamvis non pro quibus fiunt omnibus prosint, sed eis tantum pro quibus dum vivunt comparantur ut prosint; sed quia non discernimus qui sint, oportet ea pro regeneratis omnibus facere, ut nullus eorum praetermittatur, ad quos haec beneficia possint et debeant pervenire; melius enim supererunt super eis quibus nec obsunt nec prosunt, quam eis deerunt quibus prosunt». Sed huic sententiae videtur contrarium quod Johannes Apostolus dicit: «Est peccatum usque ad mortem, non pro illo dico ut quis roget». Et hoc capitulum idem venerabilis pater ita exponit: «In eo quod dicit, est peccatum usque ad mortem, non pro illo dico ut quis roget, aperte ostendit esse quosdam fratres, pro quibus orare nobis non praecipitur, cum Deus etiam pro persecutoribus nostris orare nos jubeat. Nec ista questio solvi potest, nisi fateamur esse aliqua peccata in fratribus, quae inimicorum persecutione graviora sint. Fratres autem Christianos significare, multis divinarum Scripturarum documentis probari potest; manifestissimum tamen illud est quod Apostolus ponit: Sanctificatus est enim vir infidelis in uxore, et sanctificata est mulier infidelis in fratre: non enim addidit nostro, sed manifestum existimavit eum fratris nomine Christianum intelligi, qui infidelem haberet uxorem. Peccatum ergo fratris ad mortem esse puto, quod post agnitionem Dei, per gratiam Domini nostri Jesu Christi, quisque obpugnat fraternitatem, et adversus ipsam

---

1) Nona P. Q.

2) Quia surrexit Dominus tertia die, et nona hora spiritum emisit, et triginta diebus Moysen planxerunt filii Israel. P. Q.

3) Tertia die.

gratiam, qua reconciliandus est Deo, invidiae facibus agitatur». Aliter est. «Peccatum usque ad mortem utique peccat ille peccator, qui in hujus temporalis vitae cursu poenitentiam non agit. Ecce hic dicit, quod pro fratribus sic peccantibus non liceat orationem fundere; quanto magis nec sacrificium Mediatoris offerre? Et quomodo potest esse conveniens, ut pro omnibus regeneratis liceat sacrificium offerre, quando pro fratribus sic peccantibus saltem non conceditur vel precem fundere; nisi forte ita intelligamus, ut eos solummodo dicat regeneratos in Christo, qui fidem Dominicam, quam in baptismate percipiunt, usque ad exitum vitae inconcussam cum bonis operibus student custodire; et quia scriptum est: Fides sine operibus mortua est; et iterum: Confitentur se nosse Deum, factis autem negant»? Et Johannes Apostolus dicit: «Qui dicit se in Christo manere, debet ambulare sicut ipse ambulavit». His quoque sententiis concordat auctoritas canonica. In concilio Bracarensi, cap. VI. ita scriptum est: «Placuit ut hi qui sibi ipsis, aut per ferrum, aut per venenum, aut per precipitium, vel quolibet modo, violenter inferant mortem, nulla his commemoratio fiat; neque cum psalmis ad sepulturam eorum cadavera deducantur; multi etiam hoc sibi jus per ignorantiam usurpant. Similiter de his placuit qui pro suis sceleribus puniuntur [3]). Dyonisius Ariopagita, antiquus videlicet et venerabilis pater, dicit blasphemias Deo facere qui missam caelebrat pro malis et impiis hominibus. Item Agustinus, in libro Enchiridion ad Laurentium, «De cura pro mortuis gerenda», cap. CXIIII., ita dicit: «Neque negandum est, defunctorum animas pietate suorum viventium relevari, cum pro illis sacrificium Mediatoris offertur, vel elemosinae in aecclesia fiant: sed eis haec prosunt, qui cum viverent ut haec sibi postea possent prodesse meruere! Est enim quidam vivendi modus nec tam bonus, ut non requirat ista post mortem, nec tam malus, ut non ei prosint ista post mortem; est vero talis in bono, ut his non requirat, et item rursus talis in malo, ut nec his valeat, cum vita transierit, adjuvari. Quocirca hic omne meritum comparatur, quo possit post hanc vitam relevari quispiam vel gravari. Nemo autem se speret quod hic neglexerit,

3) Sed licet Dionysius Areopagita dicat blasphemiam Deo facere, qui missas offert pro malo homine, Augustinus tamen dicit, pro omnibus Christianis hoc esse faciendum, quia hoc vel eis proficit, aut offerentibus aut petentibus. P.

cum obierit, a Deo promereri. Quinetiam hoc meritum sibi quisque, cum in corpore viveret, comparavit, ut ei possint ista prodesse, non enim omnibus prosunt; et quare non omnibus prosunt, nisi propter differentiam vitae quam quisqne gessit in corpore. Cum ergo sacrificia, sive quarumcunque elemosinarum [1]) pro baptizatis defunctis omnibus offeruntur, pro valde bonis gratiarum actiones sunt; quibus autem prosunt, aut ad hoc prosunt, ut sit plena remissio, aut certe, ut tolerabilior fiat ipsa dampnatio! Beatus vero Gregorius, «De cura gerenda pro mortuis», ita dicit: «Si culpae, inquid, post mortem insolubiles non sunt, multum solet animas etiam post mortem sacra oblatio hostiae salutaris adjuvare; ita ut hoc nonnunquam ipsae defunctorum animae videantur expetere». Hoc autem sciendum est, quia illic saltem de minimis nihil quisque purgationis obtinebit, nisi bonis hoc actibus, in hac adhuc vita positus, ut illic obtineat promereatur.

XLVI. DE RITU MULIERUM IN ÆCCLESIA.

Non oportet mulieres ingredi ad altare, neque aliquid ex his quae virorum sunt officiis deputata attingere: id est, non velent altare cum corporale, nec oblationes, neque calicem, super altare ponant, neque stent inter ordinatos in aecclesia, neque in convivio sedeant inter sacerdotes, neque alicui poenitentiam praesumant judicare, neque crucem, vel reliquias Sanctorum, bajulent, neque sacrificium dispensent; tamen possunt, sub nigro velamine, accipere sacrificium, ut Basilius judicavit.

XLVII. DE ÆCCLESIA IN QUA MORTUORUM CADAVERA, FIDELIUM SIVE INFIDELIUM, SEPELIUNTUR.

§. 1. Missam celebrare in aecclesia licet, ubi fideles ac religiosi sepulti fuerint. Si vero infideles, ac heretici, vel perfidi Judaei sepulti fuerint, sanctificare, vel missam caelebrare, non licet; sed si apta videtur ad consecrandum, inde evulsis corporibus, et rasis vel lotis parietibus, sanctificabitur [2]), si antea consecrata non fuit. §. 2. Æcclesiam licet poni in alium locum, si necessitas fuerit. §. 3. Et in loco altaris crux debet poni. §. 4. Nonnulli dicunt, quod non debeat iterum sanctificari, sed tantum presbiter aquam spargere debet; sed tamen melius vide-

1) Largitiones add.?
2) Sanctificetur?

tur ut sanctificetur ille locus, quia in dedicatione aecclesiae canitur: «Locus a Deo iste factus est». §. 5. Ligna aecclesiae non debent ad aliud opus [poni], nisi ad aliam aecclesiam, vel igne comburenda, aut ad aliquid profectum in monasterio. Fratribus coquere cum eis panem licet. Talia vero ligna in laicata opera non debent poni.

XLVIII. DE RELIQUIIS SANCTORUM, VEL RITU SACERDOTUM, ET DIACONORUM, LAICORUMQUE IN ÆCCLESIA.

§. 1. Alia veneratio est in Deo, alia in Sanctis: solum namque aeternum Deum, patrem scilicet, et Filium, et Spiritum, Sanctum, adorare debemus, eique soli sacrificium et preces vel vota persolvere; unde scriptum est: «Dominum Deum tuum adorabis, et illi soli servies». §. 2. Forte aliquis quaerit, quomodo conveniat quod hic praecipitur, Domino soli serviendum, Apostoli verbo, qui dicit: «Servite per caritatem invicem»? Sed huic facile linguae Grecae, ex qua Scriptura translata est, origo satisfacit, in qua servitus duobus modis ac diversa significacione solet appellari, dicitur latria, dicitur et dulia, sed dulia intelligitur servitus communis, sive Deo, sive homini, sive cuilibet rerum naturae exhibita; a qua etiam servus, id est dulos, nomen accepit. Latria autem vocatur servitus illa, quae soli Divinitatis cultui debita est, neque ulli est participanda creaturae; unde et idolatrae nuncupantur hi, qui vota, preces, et sacrificia, quae uni Deo debuerant, inpendunt creaturae. Jubemur ergo per caritatem servire invicem, quod est Grece ΔΤΛΑΤΩΝ [1]); jubemur uni Deo servire, quod est Grece ΛΑΘΡΤΩΝ [2]); unde dicitur: «Et illi soli servies», quod est Grece ΛΑΘΡΗΤCΤC [3]). Et iterum: «Nos enim simus circumcisione Spiritui Dei servientes», quod est in Greco latreuontes. Itaque, ut praediximus, alia veneratio est in Deo, alia in Sanctis. Solam Trinitatem adorare debemus, Sanctos vero intercessores pro peccatis nostris quaerere. Unde et ad distinguendas has duas venerationes, optime in Laetania scribitur, in primis namque dicitur. «Christe, audi nos»; ac deinde, «Sancta Maria, ora pro nobis»: neque dicitur, Christe, ora pro nobis, et Sancta

1) L. ΔΟΤΛΕΥΕΙΝ et ΛΑΤΡΕΥΕΙΝ.

2) L. ΛΑΤΡΕΥΣΕΙΣ.

3) L. ΛΑΤΡΕΥΣΕΙΣ.

Maria, vel Sancte Petre, audi nos, sed, «Christe, audi nos»; et, «Fili Dei, te rogamus, audi nos [1])! Reliquiae tamen Sanctorum venerandae sunt, et, si potest fieri, in aecclesia, ubi reliquiae Sanctorum sunt, candela ardeat per singulas noctes! Si autem paupertas loci non sinit, non nocet eis. In natale Sanctorum incensum incendatur pro reverentia diei [2]); quia ipsi sunt lilia quae dedere odorem suavitatis, et primitus aecclesiam aspersere sicut spargit incensum! §. 3. Æpiscopum licet in campo confirmare, si necessitas fuerit [3]). §. 4. Presbiterum duas missas in uno altare cantare licet. §. 5. Presbiter, si responsorium cantat in missa, vel quaecumque agat, cappam suam non tollat; si Evangelium legit, super humeros ponat. §. 6. Non licet diaconum laico poenitentiam judicare, sed aepiscopi et presbiteri judicare debent. §. 7. Diaconi possunt baptizare, et cybum vel potum benedicere. §. 8. Subdiaconi non possunt baptizare, neque panem dare, vel calicem benedicere. §. 9. Non licet subdiaconos habere locum in diaconio. §. 10. Non licet diaconum coram presbiteris sedere, sed jussione presbiteri sedeat. §. 11. Similiter autem et diaconus honorem habeat ab obsequentibus, id est subdiaconis et omnibus clericis. §. 12. Diaconi apud Grecos non dicunt, «Dominus vobiscum». §. 13. Sacrificium non est accipiendum de manu sacerdotis qui orationes vel lectiones secundum ritum implere non potest [4]). §. 14.

---

1) Gradus non debemus facere ante altare, ubi reliquiae Sanctorum venerandae sunt. Si potest, candela ardeat ibi per singulas noctes. P. Q.

2) Quia ipsi, sicut lilia, dederunt odorem suavitatis, et asperserunt ecclesiam Domini, sicut incenso aspergitur primitus juxta altare. P.

3) Similiter et presbitero agere, si diaconus, vel presbiter ipse, calicem vel oblationem manibus tenuerit. Episcopus non debet abbatem cogere ad sinodum ire, nisi etiam aliqua rationabilis causa sit. Episcopus dispensat causas pauperum, usque ad L. solidos; rex vero si plus est. Episcopus et abbas hominem sceleratum servum possuot habere, si pretium redimendi non habet. Episcopo licet votum solvere, si vult. Presbitero soli licet missas facere, et populum benedicere in Parasceve, et crucem sanctificare. Presbiter decimas dare non cogitur. Presbitero non licet peccatum episcopi prodere, quia super eum est. P. Q. add.

4) Presbiter fornicans, si, postquam compertum fuerit, baptizaverit, iterum baptizentur illi quos baptizavit. Si quis presbiter ordinatus deprehendit se non esse baptizatum, baptizetur et ordinetur iterum. Diacones cum Grecis non frangunt panem sanctum, nec collectionem dicunt, vel «Dominus vobiscum», vel completam. P. Q. add.

Laicus in aecclesia juxta altare non debet lectionem recitare ad missam, nec in pulpito Alleluia cantare, sed psalmos tantum aut responsoria, sine Alleluia. §. 15. Aqua benedicta domos suas aspergant, quotiens voluerint, qui habitant in eis. §. 16. Et quando presbiter consecraverit aquam, primum orationem dicat. §. 17. Nullus namque presbiter nihil aliud in sacrificio offerat, praeter hoc quod Dominus docuit offerendum; id est, panem sine fermento, et vinum cum aqua mixtum; quia de latere Domini sanguis et aqua exivit. §. 18. Cum ad caelebrandas missas in Dei nomine convenit, populus non antea discedat ab aecclesia quam missa finiatur, et diaconus dicit: «Ite, missa est». §. 19. Si quis aepiscopus aut presbiter juxta praeceptum Domini non baptizaverit, id est, in nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti, sed in tribus sine initio principibus, aut in tribus filiis, aut in tribus paraclitis, deponatur. §. 20. Item si quis aepiscopus aut presbiter non trinam mersionem in baptismo celebret, sed semel mergat, quod dare videtur in morte Domini, deponatur; non enim dixit nobis Dominus: In morte mea baptizate, sed, «Ite, docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti.» § 21. Mulier baptizare non praesumat, nisi cogente necessitate maxima. §. 22. In catecumeno, et baptismate, et confirmatione, unus potest esse pater, si necesse est. §. 23. Virum autem licet faeminam suscipere in baptismo, similiter et faeminam licet virum suscipere. §. 24. Non licet baptizatis manducare cum catecumenis, neque osculum eis dare. §. 25. Necesse est ergo vobis sacerdotibus, fratres karissimi, sollicitos esse pro peccantibus; quia sumus alterutrum membra, et si quid patitur unum membrum, compatiuntur omnia membra. Ideoque si videris aliquem in peccatis jacentem, festina eum ad poenitentiam per tuam doctrinam vocare; et quotienscumque dederis consilium peccanti, simul quoque da illi poenitentiam statim, quantum debeat jejunare, et redimere peccata sua; ne forte obliviscaris quantum eum oporteat pro suis peccatis jejunare, tibique necesse sit ut iterum exquiras ab eo peccata; ille, si forsitan erubescet iterum peccata sua confiteri, invenietur amplius jam judicari. Non enim omnes clerici hanc scripturam usurpare aut legere debent qui inveniunt eam, nisi soli illi quibus necesse est, hoc est, presbiteri. Sicut enim sacrificium offerre non debent nisi aepiscopi et presbiteri, quibus claves regni coelestis traditae sunt, si nec

judicia ista alii usurpare debent[1]. Unusquisque autem sacerdos studiose cogitet de medicamento animarum, quomodo suam et aliorum animas salvare valeat, in erudiendo, in docendo sanum sermonem; quia qui bene ministrat, bonum gradum sibi adquirit apud Eum qui est super omnia. Deus benedictus in saecula saeculorum. Amen.

XLIX. QUOD NULLI SIT ULTIMA POENITENTIA DENEGANDA.

Vera ergo ad Deum conversio in ultimis positorum mente potius est estimanda quam tempore, propheta hoc taliter asserente: « In quacumque die peccator conversus fuerit ingemueritque, salvus erit ». Et evangelicus sermo dicit: « Gaudium est angelis Dei super uno peccatore », et reliqua. Cum ergo Dominus sit cordis inspector quovis tempore, non est deneganda poenitentia postulanti, cum illi se obliget judici, cui occulta omnia noverit revelari. Dominus enim, per Ezechiel Prophetam, cum jurejurando promisit, dicens: « Vivo ego, nolo mortem peccatoris, sed magis ut convertatur et vivat ». Item dicit: « Si impius egerit poenitentiam ab omnibus peccatis suis, et fecerit judicium et justitiam, vita vivet et non morietur ». Heu quam terribiliter iterum dicit: «Si averterit se justus a justitia sua, et fecerit iniquitatem, omnes justitiae ejus quas fecerat non recordabuntur; in peccato enim suo quod peccavit, in ipso morietur ». Unumquemque enim Deus de suo fine, non de vita praeterita, judicat; non enim inchoantibus praemium promittitur, sed perseverantibus datur. Nunc igitur simus melioris consilii nobismetipsis, adtendentes illud propheticum Isaiae: « Lavamini, mundi estote, auferte malitiam de cordibus vestris; quiescite agere perverse, discite bene facere; et si fuerint peccata vestra ut coccinum, quasi nix dealbabuntur ». Ambulemus igitur, fratres, dum lucem habemus, ne nos tenebrae comprehendant; nec differamus de die in diem, dum nescimus si vel unius diei spatium habemus. « Qui sequitur me », inquid Dominus, « non ambulat in tenebris, sed habebit lumen vitae ». Satis itaque alienus a fide est, qui ad agendam poenitentiam tempora senectutis expectat; metuendum est ne, dum sperat misericordiam, incidat in mortem. Salomon enim dicit: « Spes quae differtur affligit animam ». Et Isidorus dicit: « Qui mala agere non desistunt, vana spe indulgen-

1) Si autem necessitas evenerit, ut presbyter non fuerit praesens, diaconus accipiat poenitentem ad communionem sanctam. P. add.

tiam de Dei pietate requirent». Corrigamus igitur nosmetipsos, et indulgentiae spem habeamus; nulla tam gravis est culpa, quae non habeat veniam; cui enim veniam de peccato cadit, desperatio pejor est omni peccato; nulla itaque securitas nos a poenitentiae intentione suspendat. Multi enim se credebant longo tempore vivere, et ita illos mors repentina subtraxit, ut nec ad momentaneam potuissent poenitentiam pervenire. Erubescimus modo parvo tempore poenitentiam agere, et non timemus sine ullo termino aeterna supplicia sustinere. Qui enim pro peccatis sibi ipsi non parcit, Deus cito illi indulgentiam tribuet, cui honor et gloria, in saecula saeculorum. Amen.

L. DE HIS QUI MORIENTIBUS POENITENTIAM DENEGANT.

Si quis presbiter poenitentiam morientibus abnegaverit, reus erit animarum; quia omnibus morientibus, secundum auctoritatem Niceni concilii, sine cunctatione, communio post confessionem, et reconciliatio praebeatur. Denique latro in cruce positus, propter confessionem unius momenti, hora ultima, meruit esse in paradyso.

DE POENITENTIARUM DIVERSITATE [1].

Legimus in Poenitentiali, pro criminalibus culpis, annum I. aut II. aut III. sive IIII. aut V. vel VI. vel VII. poenitentiam agere in pane et aqua; vel pro aliis minutis culpis, diem I., aut ebdomadam, vel mensem I., sive dimidium annum. Sed haec causa et ardua et difficilis est, et istis jam temporibus id suadere poenitentibus non possumus. Et ideo, qui ita non potest consilium damus, ut unusquisque poenitenti in aliis piis operibus quantum potest suadeat diluere peccata sua; id est, in orationibus, et psalmis, ac vigiliis, et elemosinis, et assiduis lamentationibus, sive in cruce stando, ac saepius flectendo genua; nec non et in susceptione pauperum et peregrinorum; et jejunet, sicut venerabilis presbiter Beda ordinavit. Ita enim dicit: «Poenitentia semper isto ordine servata sit, ab uno anno

1) Ex argumento, ex mentione Bedae, nec non ipsius Theodori, satis patet hoc et sequens capitulum ad ejusdem Librum Poenitentialem non pertinere; itaque non est visum ea inter rubricas libro praefixas numerare. T.

et deinceps, de qualicumque peccato: id est, in unaquaque ebdomada, III. dies sine vino, et medone, et carne; et jejunet ad vesperam, et manducet de sicco cybo, et III. XL^{mas}. semper de sicco cybo vivat; in diebus vero Dominicis, et festivitatibus praecipuis, faciat caritatem, sicut sui compares clerici vel laici faciunt; ebrietatem autem et ventris distensionem in omnibus caveat, faciatque quod Apostolus dicit: «Sive manducatis, sive bibitis, sive quicquid facitis, omnia ad gloriam Dei facite»; tunc ergo digna poenitentia est, si hoc modo impletur.

ITEM DE POENITENTIARUM DIVERSITATE.

Theodorus, «De aegris, qui jejunare non possunt; precium viri, vel ancillae, pro mense, vel pro anno». — Pro mense dicit, vel anno, quia potentes plus dare possunt pro mense, quam pauperiores pro anno. Et qui potest implere quod in Poenitentiali scriptum est, valde bonum est; quia qui per corpus peccat, per corpus et poeniteat. Qui autem jejunare pro infirmitate non potest, secundum posse pauperibus elemosinam tribuat; id est, pro unaquaque die denarium, vel II., vel III., et dimittat debitoribus, et in se peccantibus, convertatque peccatores ab errore. Item. Pro anno donet in elemosinam solidos XXX.; secundo anno XX.; tertio anno XV. Item. Potentes potenter poeniteant, vel poenitentiam potenter redimant, id est, ut Zacheus dicit: «Domine, dimidium bonorum meorum», et reliqua. Et qui potest, de terra aliquid aecclesiis Dei offerat in elemosinam, et de mancipiis dimittat liberos, ac captivos redimat, et quod injuste egit, ab illo die non repetat. Item. Cantatio unius missae pro tribus diebus, tres missae pro ebdomada, duodecim missae pro mense, duodecies XII. missae pro anno. Item. Pro uno die, L. psalmi cum genuflexionibus, vel psalterinm totum, sine genuflexione. Item. Qui psalmos non novit, et jejunare, sive vigilare, vel genucleare, vel in cruce stare, aut [se?] saepe prosternere, seu aliter poenitere, pro infirmitate non potest, eligat qui pro illo hoc impleat, et de suo precio aut labore hoc redimat; quia scriptum est: «Alter alterius honera», et reliqua. Alia. Quidam dicunt; quod non liceat missam cantare pro illo qui publice poenitentiam agit, nisi prius laverit peccata sua cum lacrimis; et Johannes Apostolus dicit: «Est peccatum usque ad mortem, pro illo dico ut quis non roget»: id est, qui in hujus vitae cursu poenitentiam non agit, pro illo orationem

fundere non licet; quanto magis nec sacrificium Mediatoris offerre? Qui autem vel in ultimo vitae spiritu fiducialiter poenituerit, confitendo peccata, pro illo oportet orare, illumque reconciliari; quia in actione poenitentiae, non tam consideranda est mensura temporis quam doloris; Dominus namque per prophetam attestatus est, dicens: «In quacumque die peccator conversus fuerit et ingemuerit, salvus erit». Et psalmista dicit: «Cor contritum et humiliatum Deus non spernit». Cui Deo honor et gloria in saecula saeculorum. Amen.

Codex N. his clauditur versiculis:

Te nunc, sancte speculator,
Verbi Dei digne dator,
Haeddi, pie presul, precor,
Pontificum ditum decor,
Pro me tuo peregrino,
Preces funde Theodoro.

II.

CAPITULA
THEODORI ARCHIEPISCOPI CANTUARIENSIS.

CAPITULUM PRIMUM.

Poenitentia illius anni unius, qui in pane et aqua jejunandus est, isto ordine observari debet.

Antiquus liber poenitent. Audegarensis. cap. de remedio poenitentis.

Poenitentia illius anni unius, qui in pane et aqua jejunandus est, talis esse debet in unaquaque hebdomada. Tres dies, id est, feriam quintam et sabbatum à vino, medone, melitta et cervisia, à carne et sagimine, à caseo et ovis, et ab omni pingui pisce se abstineat. Manducet autem minutos pisciculos, si habere potest. Si habere non potest, tantùm unius generis piscem, et legumina, et olera, et poma si vult comedat, et cervisiam bibat; Et in diebus Dominicis, et in Natali Domini illos quatuor dies: Et in Epiphania unum diem: Et in Pascha, usque ad octavum diem: Et in Ascensione Domini, et Pente costes, quatuor dies: Et in festo sancti Joannis Baptistae, et sanctae Mariae, et sanctorum duodecim Apostolorum, et sancti Michaëlis, et sancti Remigii, et omnium sanctorum, et sancti Martini, et in illius sancti festivitate, qui in illo Episcopatu celebris habetur.

Concilium Triburiensc. sub Formoso Papa c. 56. 57. 58.

In his supradictis diebus faciat charitatem cum ceteris christianis, id est, utatur eodem cibo et potu quo illi, sed tamen ebrietatem, et ventris ingluviem semper in omnibus caveat.

Iste annus secundus est ab illo anno, qui pane et aqua jejunandus est: Et post illum jejunandus est, qui etiam dandus est illis, qui viros Ecclesiasticos occidunt, et in consuetudine habent sodomiticum scelus, et qui in consuetudine habent contra naturam peccare, et in Ecclesiis homicidia sponte committunt, et ecclesias incendunt et in ecclesiis adulteria committunt, et qui alia hujusmodi perpetrarunt.

Poenitentia istius anni talis esse debet: ut duos dies, id est secundam feriam, et quartam in unaquaque hebdomada jejunet ad vesperam: Et tunc reficiatur sicco cibo, id est, de pane et leguminibus siccis sed coctis, aut pomis, aut oleribus crudis unum eligat ex his tribus, et utatur, et cervisiam bibat sed sobrie: Et tertium diem, id est, sextam feriam in pane et aqua observet, et tres quadragesimas jejunet ante natale domini unam, secundam ante Pascha, tertiam ante missam sancti Joannis: Et in his tribus quadragesimis jejunet duos dies ad nonam in hebdomada, et de sicco cibo comedat, ut supra notatum est: Et sextam feriam jejunet et in pane et aqua, et in Dominicis diebus, et in natali Domini, et in Pentecoste quatuor illos dies: Et in Epiphania unum diem, et in Pascha usque ad septimum diem, et in Ascensione Domini, et in missa sancti Joannis Baptistae, et sanctae Mariae, et duodecim Apostolorum, et sancti Michaëlis, et sancti Remigii, et omnium sanctorum, et sancti Martini, et in illius sancti festivitate, qui in illo episcopatu celebris habetur. Et in his supradictis diebus faciat charitatem cum ceteris christianis, sed tamen ebrietatem et ventris distentionem semper in omnibus caveat.

CAPITUL. II.

De illis qui jejunare non possunt, et adimplere quod in poenitentiali scriptum est.

Qui jejunare potest, et implere quod in poenitentiali scriptum est; bonum est, et Deo gratias referat. Qui autem non potest, ei per misericordiam Dei consilium damus tale, ut nec sibi, nec alicui necesse sit desperare vel perire.

Bedae canones ad remedia peccatorum cap. 14. de diversis causis. Regino lib. 2. c. 444.

CAPITUL. III.

De Redemptione illius anni, quem in pane et aqua jejunare debet.

Primo die quem in pane et aqua jejunare debet, quinquaginta psalmos in Ecclesia, si fieri potest, decantet flexis genibus; sin autem, in loco convenienti eadem faciat, et unum pauperem pascat, et eo die excepto vino, carne et sagimine, sumat quicquid velit. Si autem talis est, qui tamdiu in genibus jacere non possit, faciat autem sic in Ecclesia, si fieri possit. Sic autem in uno loco stando intente septuaginta psalmos per ordi-

nem decantet, et pauperem pascat, et eo die excepto vino carne et sagimine, sumat quicquid velit. Qui in Ecclesia genua centies flexerit, id est, si centies veniam petierit, si fieri potest, in Ecclesia fiat: hoc justissimum est. Si autem fieri non potest, secretè in loco convenienti hoc faciat. Si sic fecerit, eo die excepto vino, et carne et sagimine, sumat quod placet. Qui psalmos non novit, unum diem, quem in pane et aqua poenitere debet, dives denariis tribus, pauper uno denario redimat. Et eo die excepto vino, carne et sagimine sumat quod placeat. Alio modo, quidam dicunt viginti palmatas valere pro uno die.

CAPITUL. IV.

De Redemptione unius hebdomadae, quam in pane et aqua jejunare debet.

Regino l. 2. c. 440. Burch. l. 9. c. 18.

Pro una hebdomada, quam in pane et aqua jejunare debet, trecentos psalmos genibus flexis in Ecclesia decantet. Si autem hoc facere non potest, tria psalteria in Ecclesia vel in loco convenienti intente decantet; et postquam psallerit excepto vino, carne et sagimine, sumat quidquid velit.

Regino l. 2. c. 439. Burch. l. 19. c. 19.

Pro uno mense, quem in pane et aqua poenitere debet, psalmos mille ducentos flexis genibus decantet: Et omni die si velit, et si abstinere non vult, reficiat se ad sextam horam, nisi [1]) quarta, sexta jejunet ad nonam: Et à carne, et sagimine, et vino totum mensem se abstineat. Alium autem cibum, postquam psalmos supradictos decantaverit, sumat. Isto ordine totus ille annus redimendus est.

CAPITUL. V.

De illis qui jejunare non possunt, et nesciunt, quomodo poenitentiam unius anni, quem jejunare debent, in pane et aqua redimere possint.

Regino l. 2. c. 441. Burch. l. 19. c. 20.

Qui verò psalmos non novit, et jejunare non potest, pro uno anno quem in pane et aqua jejunare debet, det pauperibus in eleemosynam viginti [2]) duos solidos, et omnes sextas ferias jejunet in pane et aqua, et tres quadragesimas, id est, quadraginta dies ante Pascha, quadraginta dies ante festivitatem sancti

1) Feria.

2) Viginti sex.

Joannis Baptistae: et si ante festivitatem aliquid remanserit, postea adimpleat. Et quadraginta dies ante natale Domini. In istis tribus quadragesimis quidquid ori suo praeparatur in cibo, vel in potu, vel cujuscumque generis sit, illud aestimet quanti pretii sit, vel esse possit. Et medietatem illius pretii distribuat in eleemosynam pauperibus, et assiduè oret, et roget Dominum, ut oratio ejus et eleemosynae ejus apud Deum acceptabiles sint.

CAPITUL. VI.

De Redemptione unius anni, quem poenitere debet in pane et aqua.

Item qui jejunare non potest, et observare quod in poenitentiali scriptum est, faciat hoc quod sanctus Bonifacius Papa constituit pro uno die, quem in pane et aqua poenitere debet. Roget presbyterum, ut missam cantet pro eo, nisi sint crimina capitalia, quae confessa prius lavari cum lacrymis debent. Et tunc ipse adsit, et audiat: Et devote ipse offerat propriis manibus panem et vinum manibus sacerdotis: et intente respondeat quantum sapit, ad salutationes et exhortationes sacerdotis: Et humiliter Dominum deprecetur, ut oblatio quam ipse et Presbyter pro se et pro peccatis suis Deo obtulerat, Deus omnipotens misericorditer per Angelum suum suscipere dignetur: et eo die excepto vino, carne et sagimine, comedat quicquid vult; et sic redimat reliquos dies anni.

Poenitent. Rom. tit. 9. c. 28. Burch. lib. 19. c. 21. Ivo p. 15. c. 201. ex Theodoro.

CAPITUL. VII.

De iis qui jejunare non possunt, et habent unde redimere possint.

Si quis forte non potest jejunare, et habuerit unde redimere possit, si dives fuerit, pro septem hebdomadibus det solidos viginti. Si non habuerit unde tantum dare possit, det decem solidos. Si autem multum pauper fuerit, det solidos tres. Neminem conturbet, quod jussimus dare solidos viginti, aut minus, quia facilius est illi, si dives fuerit, dare solidos viginti, quàm pauperi tres. Sed attendat unusquisque cui dare debeat, sive pro redemptione captivorum, sive super sanctum altare, seu Dei servis, aut pauperibus in eleemosynam.

Poenit. Rom. tit. 9. c. 29. Halitgar. Regino. l. 2. c. 438. Burch. l. 19. c. 22. Ivo p. 15. c. 202.

CAPITUL. VIII.

De iis qui non possunt adimplere, quod in poenitentiali scriptum est.

Poenit. Rom. tit. 9. c. 30. Regino l. 2. cap. 445. Burch. l. 19. c. 23. Ivo p. 15. c. 203.

Qui non possunt sic agere poenitentiam, ut superius diximus, faciat sic. Si tres annos continuos jejunare debet, et jejunare non potest, sic redimere potest. Primo anno eroget solidos viginti in eleemosynam. Secundo anno eroget solidos viginti, et tertio anno octodecim solidos, hoc est, solidos sexaginta quatuor. Potentes autem homines plus dare debent, quia cui plus committitur, plus ab eo exigetur; qui illicita committunt, etiam à licitis abstinere debent, et corpus debent affligere jejuniis, vigiliis, et crebris orationibus. Caro enim laeta trahit ad culpam, afflicta autem reducit ad veniam.

CAPITUL. IX.

De iis qui jejunare non possunt, nec habent unde redimere possint.

Qui jejunare non potest, et non habet unde redimat, et psalmos novit, pro uno die, quem in pane et aqua jejunare debet, tribus vicibus Beati immaculati usque ad Dominum contribularer decantet: Et sexties Miserere mei Deus, et septuagies prosternat se in terram, et per singulas genuflexiones Pater noster decantet. Qui autem psalmos nescit, pro uno die quem in pane et aqua jejunare debet, centies prosternat se in terram, et per singulas genuflexiones Pater noster decantet.

CAPITUL. X.

De Redemptione septem annorum.

Ista à nullo antiquio auctore Ecclesiastico citantur ex Theodoro.

Item alio modo duodecim triduanae singulae cum psalteriis tribus impletis, et cum palmatis trecentis per singula psalteria excusant unius anni poenitentiam. Et viginti quatuor biduanae similiter cum psalteriis impletis, et cum palmatis trecentis per singula psalteria excusant duos annos. Septuaginta quinque psalmi cum palmatis trecentis excusant biduanam. Centum psalmi cum palmatis trecentis excusant triduanam. Centum viginti missae speciales singulae cum tribus psalteriis, et cum trecentis palmatis excusant annum. Centum solidi dati in eleemosynam annum excusant.

CAPITUL. XI.

De Poenitentibus.

Ut in capite jejunii omnes publicè poenitentes in civitate veniant ante fores Ecclesiae nudis pedibus, et cilicio induti Episcopo suo se repraesentent. In capite quadragesimae omnes poenitentes, qui publicam suscipiunt aut susceperunt poenitentiam, ante fores Ecclesiae se repraesentent Episcopo sacco induti, vultibus in terram prostratis, reos se esse ipso habitu et vultu proclamantes. Ibi adesse debent Archipresbyteri parochiarum, id est, Presbyteri poenitentium qui eorum conversationem diligenter inspicere debent: et secundum modum culpae poenitentiam per praefixos gradus injungant. Post haec in Ecclesiam eos introducat, et cum omni clero septem poenitentiales psalmos in terram prostratus cum lachrymis pro eorum absolutione decantet. Tunc resurgens ab oratione, juxta quòd canones jubent, manus eis imponat aquam benedictam super eos spargat, cinerem prius mittat. Deinde cilicio capita eorum cooperiat, et cum gemitu et crebris suspiriis eis denuntiet: quòd sicut Adam projectus est de paradiso, ita et ipsi pro peccatis ab Ecclesia abjiciuntur. Post haec jubeat ministris, ut eos extra januam Ecclesiae expellant. Clerus vero prosequitur eos cum responsorio, In sudore vultus tui etc.: Ut videntes sanctam Ecclesiam pro facinoribus suis tremefactam atque commotam, non parvipendant poenitentiam. In sacra autem Domini coena rursus ab eorum Presbyteris Ecclesiae luminibus repraesententur.

Regino l. 1. cap. 291. et concil. Agathensi. Burch. lib. 19. c. 36.

CAPITUL. XII.

De admonitione principalium vitiorum, et eorum speciebus.

Nunc tibi octo principalia peccata explicabo. Si in illis te percussum, tactum, vulneratum sentis: Vide ne mihi celes, id est, superbiam, vanam gloriam, invidiam, iram, tristitiam, avaritiam, ventris ingluviem, luxuriam. Ex quibus si te culpabilem recognoscis, poenitentiam suscipe. Nam ex his omnia vitia oriuntur [1]. De superbia, quae initium omnis peccati est et regina omnium malorum, nascitur inobedientia, praesumptio, et pertinacia; contentiones, haereses, arrogantia. De invidia nascitur odium, susurratio, detractio, exultatio in adversis pro-

Regino lib. 1. de Eccles. discip. cap. ccc. Capitulare Theodulfi c. 31. Burch. lib. 19. c. 6.

---

1) V. S. Greg. l. 31. Moral. cap. 17.

ximi, afflictio in prosperis. De vana gloria, jactantia, arrogantia, indignatio, discordia, inanis gloriae cupido et hypocrisis. De ira oriuntur rixae, tumor mentis, contumeliae, clamor, indignatio, praesumptio, blasphemiae, sanguinis effusio, homicidia, ulciscendi cupiditas, injuriarum memoria. De tristitia nascitur malitia, rancor animi, pusillanimitas, amaritudo, desperatio, torpor, vagatio mentis, saepe etiam et praesentis vitae maxima delectatio. De avaritia oriuntur invidiae, furta, latrocinia, homicidia, mendacia, perjuria, rapinae, inquietudo, violentiae, injusta judicia, contemptus veritatis, futura beatitudinis oblivio, obduratio cordis. De ventris ingluvie propagatur inepta laetitia, scurrilitas, levitas, vaniloquium, immunditia corporis, instabilitas mentis, ebrietas, libido, hebetudo sensus. De luxuria generatur caecitas mentis, inconsideratio, inconstantia, oculorum vel totius corporis praecipitatio, amor immoderatus sui, odium mandatorum Dei, affectus praesentis seculi, horror et desperatio futuri.

CAPITUL. XIII.

De virtutibus, quibus eadem vitia superari possunt: et de conclusione poenitentiae.

Ergo si superbus fuisti usque modo, humilia teipsum in conspectu Dei. Si vanam gloriam dilexisti, cogita ne propter transitoriam laudem, aeternam perdas mercedem. Si invidiae rubigo te huc usque consumpsit, quod est peccatum maximum et super omnia detestabile, quia diabolo comparatur invidus, qui primo homini invidit datum, quod ipse per suam culpam perdiderat, age poenitentiam; et profectum aliorum, tuum deputa. Si tristitia te superat, patientiam et longanimitatem meditare. Si avaricie, morbus te gravat, cogita quòd radix est omnium malorum, et idololatriae comparatur: et ideo largum te esse oportet. Si ira te vexat, quae in stultorum sinu requiescit dominari debes animo tuo, et hanc à te mentis tranquillitate fuga. Si ventris ingluvies te ad devorandum protrahit, sobrietatem sectare. Si luxuria, castitatem vove.

Postquam de his factis confessus fuit, tunc dicat sacerdos: Recognoscis te esse culpabilem de omnibus peccatis tuis, quae post baptismum sciendo vel nesciendo recordaris, in verbo aut in opere, aut cogitatione contra mandatum Dei egisse? Resp. facio.

Interr. Promittis te de praeteritis culpis emendare, et omnes adinventiones diaboli abrenuntiare. Resp. Promitto.

Interr. Habes fidem confessam et peccata confessa Deo et sacerdoti suo, ut remittantur tibi peccata tua? credis hoc. Resp. Credo.

Interr. Habes in voluntate tua, quod egisti contra mandata Dei hoc emendare. Resp. Habeo.

Interr. Unde confessus fuisti, vis poenitentiam suscipere, et illam bene custodire, et omnes adinventiones diaboli abrenuntiare, et sanctam trinitatem credere. Resp. Volo.

Tunc prosternat se poenitens in terram, et cum lacrymis dicat: Et in his et in aliis vitiis quibuscumque humana fragilitas contra Dominum et Creatorem suum aut cogitando, aut loquendo, aut operando, aut delectando, aut concupiscendo peccare potest, in omnibus me peccasse et reum in conspectu Dei super omnes homines esse cognosco et confiteor. Humiliter etiam te, sacerdos Dei, exposco ut intercedas pro me et peccatis meis ad Dominum et creatorem nostrum, quatenus de his et de omnibus sceleribus meis veniam et indulgentiam consequi merear.

ORATIO.

Tunc sacerdos dicat: Misereatur tibi Christus filius Dei: donet tibi Deus veram poenitentiam facere, fidem rectam, spem certam, charitatem perfectam, veram humilitatem et sapientiam, sobrietatem et tolerantiam, bonum finem et perseverantiam bonam. Indulgeat tibi Deus omnia peccata tua praeterita, praesentia, et futura [1]). Illuminet te spiritus sanctus, sensum tuum dirigat, animam tuam salvet, cogitationes sanctas tibi inspiret, ad vitam aeternam te perducat.

Deinde sacerdos cum poenitente se prosternat in terra, et decantet hos Psalmos: Miserere mei Deus usque ad omnes iniquitates meas dele. Benedic anima mea Dominum usque ad renovabitur. Salvum fac servum tuum Domine. Mittat auxilium tibi de sancto. Custodiat Dominus te ab omni malo etc.

ORATIO.

Christus filius Dei vivi perseverare te in bonis operibus faciat cunctis diebus vitae tuae, et perducat in vitam aeternam. Amen.

1) V. Regin. ibidem. Burch. l. 19. c. 7.

ORATIO.

Deus cujus indulgentiâ nemo non indiget, memento famuli tui, qui lubricâ terreni corporis fragilitate nudatus est, quaesumus, da veniam confitenti, parce supplici, ut qui suis peccatis accusatur, tuâ miseratione salvetur.

ORATIO.

Domine sancte Pater Omnipotens, aeterne Deus, qui per Jesum Christum filium tuum Dominum nostrum vulnera nostra curare dignatus es, te supplices rogamus et petimus, ut precibus nostris aurem tuae pietatis inclinare digneris, qui etiam remittis omnia crimina, et peccata universa condonas; desque huic famulo tuo, Domine, pro peccatis veniam, pro moerore laetitiam, pro morte vitam, et de tua misericordia confidens pervenire mereatur ad vitam aeternam.

ORATIO.

Omnipotens et misericors Deus, qui peccatorum indulgentiam in confessione sceleris posuisti, succurre lapso, miserere confessi, ut quem delictorum catena constringit, magnitudo tuae pietatis absolvat.

ORATIO.

Omnipotens sempiterne Deus confitenti huic famulo tuo N. pro tua pietate peccata relaxa, ut non plus ei noceat conscientiae reatus ad poenam, quàm indulgentia tuae pietatis ad veniam.

ORATIO.

Precor, Domine, clementiae et misericordiae tuae majestatem, ut famulo tuo N. peccata et facinora sua confitenti debitam relaxationem et veniam praestare digneris, et praeteritorum criminum culpas indulgeas. Qui humeris tuis ovem perditam reduxisti, qui publicani precibus et confessione placatus es, tu etiam, Domine, huic famulo tuo placatus esse digneris. Tu hujus precibus benignus aspira, ut in confessione placabilis permaneat. Fletus ejus et petitio perpetuam clementiam tuam celeriter exorent, sanctisque altaribus restitutus spei rursus aeternae ac coelesti gloriae mancipetur. Qui vivis et regnas etc.

ORATIO.

Deus omnipotens sit adjutor et protector tuus, et praestet indulgentiam de peccatis tuis praeteritis, praesentibus, et a futuris [1]).

CAPITUL. XIV.

Ut nullus Episcopus, vel Presbyter alterius poenitentem sine literis sui Episcopi suscipiat.

Curandum est verò maximé, et omni cautelâ providendum, ne quis fratrum, coepiscoporumque nostrorum, aut etiam Presbyterorum in alterius civitate vel dioecesi poenitentem, vel sub manu positum sacerdotis, aut eum qui reconciliatum se dixerit esse, sine Episcopi vel Presbyteri testimonio et literis, ad cujus pertinet paroechia, suscipiat.

CAPITUL. XV.

De illis qui animalia à bestiis dilacerata, et laqueis strangulata comedunt.

Animalia, quae à lupis seu à canibus lacerantur, non sunt comedenda: nec corvus, nec capreus, si mortui inventi fuerint; nisi fortè ab homine adhuc viva occidantur prius, sed porcis et canibus dentur. Aves verò et animalia cetera, si in retibus strangulentur, non sunt comedenda; nec si oppresserit accipiter, et si sic mortua inveniuntur: quia in actibus Apostolorum praecipitur abstinere à fornicatione, à sanguine, et suffocato, et idololatria.

Greg. III. judicia c. 29. Bedae canones de diversis causis cap. 14. Antiquum poenitent. Rom. ab Halitgario exscriptum c. 10. Burch. l. 19. c. 85. Ivo p. 15. c. 97. ex poenitent. Theod.

CAPITUL. XVI.

De apibus, si homines occiderint.

Apes, si hominem occidunt, ipsae quoque festinentur occidi, mel tamen manducetur.

Burch. l. 19. c. 86. Ivo P. 14. c. 98. ex poenitent. Theod.

---

1) Regino l. 1. de Eccl. disc. cap. ccc. Burch. l. 19. c. 17.

CAPITUL. XVII.

De porcis et gallinis, si sanguinem hominum comedunt.

Burch. l. 19. c. 88. Ivo P. 15. c. 99. ex poenitent. Theod.

Si porci vel gallinae sanguinem hominis comedunt, mox occidantur et projiciantur, et cetera caro manducetur. Si autem tardatur occisio, non comedantur. Si autem cadavera laceraverint mortuorum, macerentur, et post anni circulum comedantur. Si autèm porci occiderint hominem, statim interficiantur et sepeliantur.

CAPITUL. XVIII.

De illis qui carnem morticinam, vel immundam comederint.

Theod. cap. 83. Bedae can. de diversis causis cap. 14. Reg. l. 2. c. 399. Burch. l. 19. c. 88. Ivo P. 15. c. 100. ex poenitent. Theod.

Qui manducat carnem immundam, aut morticinam, aut dilaceratam à bestiis, quadraginta dies poeniteat. Si autem necessitate famis contingat, multo levius est.

CAPITUL. XIX.

De illis, qui sanguine, vel alio immundo polluuntur.

Burch. l. 19. c. 90. Ivo P. 15. c. 102.

Qui sanguine, vel quocumque immundo polluitur, si nescit qui manducat, leve est. Si autem scit, poeniteat juxta modum pollutionis.

CAPITUL. XX.

De illis, qui comedunt, aut bibunt immundis animalibus tactum vel intinctum.

Bedae canones ad remedia peccat c. 14. de diversis causis.

Qui comedit, vel bibit intinctum à familiari bestiâ, id est, cane etc. et scit, centum psalmos cantet. Si nescit, duos dies jejunet, vel si redimere voluerit, quinquaginta psalmos cantet. Qui dederit liquorem, in quo mus vel mustella mortui inventi sunt, si laicus est, septem dies poeniteat. Si in coenobiis contigit, trecentos psalmos cantet. Qui postea noverit, quòd talem potum biberit, centum quinquaginta cantet. Si quis comederit semicoctum inscius, tres dies poeniteat, vel psalterium cantet sciens autem septem dies poeniteat. Pro furto modico viginti dies poeniteat. Puer qui est annorum decem aliquod furtum faciens, septem dies poeniteat. Si quis tinxerit manum in aliquo cibo liquido et non idonea manu centum palmatis emun-

detur. Si in farina, aut in aliquo sicco cibo, aut in pulte, aut in lacte coagulato mus vel mustela inveniuntur mortui, quod in circuitu ejus est, totum projicietur foras; quod relictum est, manducetur.

CAPITUL. XXI.

De illis, qui diu reticent peccata sua.

Sciendum verò est, quantùm quis opere moratur in peccatis, tanto magis agenda est poenitentia. Regino l. 2. c. 196. Burch. l. 9. c. 68.

CAPITUL. XXII.

De illis, qui aliquem in ira percusserunt.

Si quis aliquem per iram percusserit, et sanguinem effuderit, si laicus est, viginti dies poeniteat: Clericus, triginta. Illi autem, qui gradum habent, amplius pati debent, Diaconus sex menses: Presbyter unum annum: Episcopus duos annos, et sex menses. Regino l. 2. c. 435.

CAPITUL. XXIII.

De illis, qui truncationes membrorum fecerunt.

Qui per rixam ictu debilem, vel deformem hominem fecerit, reddat impensas medico [1]), et medium annum poeniteat. Si non habuerit unde reddat, annum unum poeniteat. Si laicus per dolum sanguinem effuderit, reddat illi tantùm quantum nocuit. Et si non habet unde reddat, solvat in opere proximi sui, quamdiu ille infirmus. Et postea quadraginta dies in pane et aquâ poeniteat. Regino l. 2. c. 14. ex poenitentiali.

CAPITUL. XXIV.

De eodem.

Qui ictum proximo dederit, et non nocuerit, tres dies in pane et aquâ poeniteat. Si Clericus annum, vel dimidium. Si quis alicui quodlibet membrum voluntate suâ truncaverit, tres

---

1) Impensas in medicos tribuat, et maculae pretium et opus ejus, donec sanetur, restituat, et dimidium annum etc.

annos poeniteat in pane et aquâ. Parvuli se invicem percutientes, tres dies. Si verò adolescentes, viginti dies poeniteant.

CAPITUL. XXV.

De illis, qui ad feriendum hominem surrexerint, volentes eum occidere, et non potuerunt.

Qui ad feriendum hominem surrexerit, volens eum occidere, tres septimanas poeniteat. Si Clericus fuerit, sex menses. Quod si vulneraverit, quadraginta dies. Si Clericus Clericum, annum totum: sed et pecuniam pro modo vulneris, cui inflixit, tribuat.

CAPITUL. XXVI.

De illis qui sibiipsis mortem inferunt.

Conc. Bracharense II. c. 16. Halitgarius l. 4. c. 6. Regino ex Concilio Brachar. cap. 15. Burch. l. 19. c. 130.

Placuit, ut qui sibi ipsis voluntariam per ferrum, aut venenum, aut per praecipitium, aut per suspendium, vel quolibet modo inferunt mortem; nulla in oblatione pro illis commemoratio fiat: neque cum psalmis ad sepulturam deducantur eorum cadavera. Multi enim hoc sibi jus usurpant per ignorantiam; similiter et de his placuit fieri, qui pro suis sceleribus puniuntur. Quicumque se propriâ voluntate, aut in aqua jactaverit, aut collum ligaverit, aut de arbore praecipitaverit, aut ferro percusserit, aut cuilibet voluntariae se morti tradiderit, istius oblatio non recipiatur.

CAPITUL. XXVII.

Ut feminae menstruatae non offerant.

Vide poenitent. Th. cap. de quaest. conjugiorum.

Mulieres menstruo tempore non offerant, nec sanctae moniales, nec laicae; si praesumpserint, tres hebdomadas poeniteant.

CAPITUL. XXVIII.

De illis feminis, quae ante mundum sanguinem Ecclesiam intrant, et quae nupserint his diebus.

Vide ad hoc caput notas.

Mulier, quae intrat Ecclesiam ante mundum sanguinem post partum: Si masculum genuerit, triginta tres dies: si feminam, quinquaginta sex. Si quae autem praesumpserit ante tempus

praefinitum Ecclesiam intrare, tot dies in pane et aquâ poeniteat, quot Ecclesia carere debuerat. Qui autem concubuerit cum ea ex his diebus, decem dies in pane et aquâ poeniteat.

CAPITUL. XXIX.

De illis, qui libidinose obtrectaverint puellam, aut mulierem.

Si quis obtrectaverit puellae, aut mulieris pectus, vel turpitudinem earum; si Clericus est, quinque dies: si Laicus, tres dies poeniteat. Monachus, vel Sacerdos à ministerio divino suspensi, si quid tale fecerint, viginti dies poeniteant. Scriptum est enim, neque tetigeris, neque obtrectaveris turpitudinem feminarum.

Regino l. 2. c. 251. Burch. l. 17. c. 42.

CAPITUL. XXX.

De illis, qui cum mulieribus in balneo se laverint.

Si quis in balneo se lavare praesumpserit cum mulieribus, tres dies poeniteat, et ulterius non praesumat.

Poenit Rom. tit. 3. c. 28. Burch. l. 16. c. 138. Ivo P. 15. c. 148.

CAPITUL. XXXI.

Ut nullus alius praesumat poenitentiam dare, vel confessionem audire, quam Episcopus vel Presbyter.

Sicut enim sacrificium offerre non debent, nisi Episcopi, vel presbyteri, quibus claves regni coelestis traditae sunt: sic nec poenitentium judicia alii usurpare debent. Si autem necessitas evenerit, ut Presbyter non fuerit praesens, Diaconus suscipiat poenitentem ad communionem sanctam.

Halitgarius in praefar. poenit. Regino l. 1. c. 296. Burch. l. 19. c. 153. 154.

CAPITUL. XXXII.

De temporibus, quibus se continere debent conjugati.

In tribus quadragesimis anni, et in die Dominico, et quartâ feriâ et sextâ conjugati se continere debent: nec illis diebus copulari, quamdiu gravata fuerit uxor, id est, à quo die filius in utero motum fecerit usque ad partum, à partu post triginta tres dies, si filius; si autem filia, post quinquaginta sex.

Regino l. 1. cap. 328. ex Concilio Hibernensi. Burch. c. 19. c. 155. Vide cap. poenit. Th. de quaestionibus conjugiorum et notas.

CAPITUL. XXXIII.

De feminâ, quae sponte filium suum occiderit.

Regino l. 1. c. 300. l. 2. c. 66. 67. Si mater filium sponte occiderit, quindecim annos [1]) poeniteat, et nunquam mutet, nisi Dominica die. Mulier autem paupercula, si fecerit, pro difficultate nutriendi sex annos poeniteat.

CAPITUL. XXXIV.

De illis, qui parentum honorem non servant.

Poenit. Rom. tit. 4, c. 11. 12. Si quis inhonoraverit patrem, aut matrem, tres annos poeniteat. Quod si manum levaverit, aut ei percussionem intulerit, septem annos poeniteat.

CAPITUL. XXXV.

De illis, qui die dominico nupserint.

Si quis die dominico nupserit, petat à Domino indulgentiam, et quatuor dies poeniteat. Si principibus [2]) placuerit, aliisque suis fidelibus, rogemus ut collaudetur et subscribatur. Et collaudatum est, et subscriptum est tàm à principe, quàm à ceteris omnibus.

CAPITUL. XXXVI.

De illo, qui Presbyterum occiderit.

Conc. Mogunt. sub Rab. c. 24. Regino l. 20. c. 43. Burch. l. 6. c. 7. Qui Presbyterum occiderit, duodecim annorum ei poenitentia secundùm canones imponatur, etiamsi negaverit. Si liber est, septuaginta dies jejunet. Si autem servus, super duodecim vomeres ferventes se expurget. Convictus noxâ ad ultimum vitae tempus careat cingulo militiae, et absque spe conjugii.

CAPITUL. XXXVII.

De eodem.

Conc. Uvormac. c. 26. Concil. Triburiense c. 5. Qui sacerdotem voluntariè occiderit, carnem non comedat, et vinum non bibat, cunctis diebus vitae suae jejunet usque ad

---

1) Decem annos.

2) Concilium apud Theodonis villam can. 4.

Vesperam exceptis diebus festis: atque arma non sumat, equum non ascendat: Ecclesiam per quinque annos ingrediatur, nondum verò communicet, sed inter audientes. Cum autem duodecimi anni cursus finitus erit, communicandi ei licentia concedatur, et equitandi tribuatur remissio. Maneat autem in reliquis observationibus tres dies per hebdomadam, ut perfectius purgari mereatur.

Regino l. 2. c. 42. Burch. l. 6. c. 8.

CAPITUL. XXXVIII.

Ne Presbyteri sine consensu Episcoporum, per Ecclesias constituantur, vel ab eis recipiantur.

Quicumque Presbyter Ecclesiam per pretium adeptus fuerit, omnino deponatur: quum eam contra Ecclesiasticae regulae disciplinam habere dignoscitur. Qui alium Presbyterum legitimè ad Ecclesiam ordinatum per pecuniam expulerit, eamque sibi totaliter vendicaverit; quod vitium late diffusum summo studio emendandum est. Itemque interdicendum est Clericis sive Laicis, ne quis quamlibet Ecclesiam Presbytero dare praesumat sine licentia et consensu sui Episcopi.

Conc. Turon. 3. c. 15. Concil. Mogunt. sub Rhab. c. 12. Rhab. ep. ad Herib. c. 19. Regino l. 1. c. 338.

CAPITUL. XXXIX.

Quot testibus Clerici devinci debeant.

Presbyter non adversus Episcopum; non Diaconus adversus Presbyterum, non Subdiaconus adversus Diaconum, non Acolytus adversus Subdiaconum, non Exorcista adversus Acolytum, non Lector adversus Exorcistam, non Ostiarius adversus Lectorem det accusationem aliquam. Et non condemnabitur Praesul, nisi in triginta duo, neque summus judicabitur à quoquam, quoniam scriptum est, non est discipulus super magistrum. Presbyter autem in cardine constitutus, nisi in quadraginta et quatuor testibus damnabitur. Subdiaconus, Acolytus, Exorcista, Lector, Ostiarius, nisi sicut scriptum est, in septem testibus non condemnabitur. Testes autem sine aliqua sint infamia, uxores et filios habentes, et omnino Christum praedicantes.

V. Concil. Rom. vulgò dictum II. sub Silvestro cap. III. Supposita videnturHincmaro etc. istius Concilii capita, quae collectioni inseruit. Citant. Egb. Eb. cap. 142. l. V. capitul. c. 139. C. M.

CAPITUL. XL.

De fugitivis Clericis.

Ex decretis Leonis l. c. 39. Regino, l. 1. c. 421.

Ut unusquisque Episcopus in sua paroechia diligenter Presbyteros, vel Clericos inquirat quinam sint. Et si aliquem fugitivum invenerit, ad suum Episcopum redire faciat.

CAPITUL. XLI.

De his qui suspenduntur in patibulo.

Concil. Mogunt, sub Rab. cap. 27. Regino l. 2. c. 98. Burch. l. 11. c. 76.

Quaesitum est ab aliquibus fratribus, de his qui in patibulo suspenduntur pro suis sceleribus, post confessionem Deo peractam, utrum cadavera illorum ad Ecclesiam deferenda sint, et oblationes pro eis offerendae, et missae celebrandae, annon? Quibus respondemus: si omnibus de peccatis suis puram confessionem agentibus, et dignè poenitentibus communio in fine secundum canonicum jussum danda est; cur non eis, qui pro peccatis suis poenam extremam persolvunt, et confitentur, vel confiteri desiderant? Scriptum est enim: non judicabit Dominus bis in idipsum. Nam ipse Dominus ait: In quacumque die conversus fuerit peccator, peccata ejus non reputabuntur ei. Et iterum: Nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat [1]). Salutem ergo homini adimit, quisquis mortis tempore ei poenitentiam denegavit.

CAPITUL. XLII.

De furibus et raptoribus.

Concil. Triburiens. c. 31. Regino l. 1. c. 94. Burch. lib. 11. c. 59.

De furibus et raptoribus placet ut, si in ipsa praeda occiduntur, pro eis minimè orandum sit. Si vulnerati in desperationem prolapsi fuerint, et de pravitatibus suis se poenituerint, et si supervixerint, Deo et sacerdoti se emendaturos repromiserint, communionem eis impendere non negamus.

---

1) Coelestinus in epist. 2. ad Episcopos provinciae Viennensis et Narbonensis cap. 2.

CAPITUL. XLIII.

De homicidiis non sponte commissis.

De homicidiis non spontè commissis, quali poenitentiae submittantur ii qui fecerunt, in Episcopi sententia maneat. Postquam viderit illorum dignam poenitentiam, clementius erga illos agat. Si quis filium suum non sponte occidit, juxta homicidia non sponte commissa poeniteat.

Th. c. III. poenit. R. l. 1. c. 2. ex poenit. Th. Conc. Triburiense cap. LIII.

CAPITUL. XLIV.

De continentia sacerdotis.

Episcopus, aut Presbyter, aut diaconus qui in fornicatione, aut perjurio, aut furto lapsus est, deponatur, non tamen communione privetur. Dicit enim scriptura [1]): Non vindicabit Dominus bis in idipsum.

CAPITUL. XLV.

De Episcopis vel Clericis.

Lex [2]) continentiae eadem est altaris ministris, quae Episcopis, aut Presbyteris, qui cùm essent Laici, sive Lectores, licite et uxores ducere, et filios procreare potuerunt. Sed cum ad praedictos pervenerint gradus, coepit eis non licere, quod licuit. Unde et de carnali fit spiritale conubium. Oportet eos nec dimittere uxores, et quasi non habeant, sic habere; quo salva sit charitas connubiorum, et cesset operatio nuptiarum.

CAPITUL. XLVI.

De Crimine perpetrato in atrio Ecclesiae.

Si in atrio Ecclesiae quislibet injuriaverit aliquem Presbyterum, vel ibidem aliquod sacrilegium perpetraverit, altari et Domino [3]) componatur.

---

1) Can. sub nomine Apost. c. 34. Basil. c. 2. epist. canon. ad Amphilochium. Burch. l. 17. c. 39.

2) Ex decretis Leonis I. cap. 17. Rabanus in epist. ad Heribaldum cap. 1. Regino l. 1. c. 96.

3) Concil. Triburiense c. 4. et 6. Regino l. 2. c. 37. Burch. l. 3. c. 195.

CAPITUL. XLVII.

De Ingenuo fideli accusato.

Scelere si quis ingenuus fidelis notatur, liceat ei cum juramento se expurgare. Quod si quilibet ingenuus gravi infamia publicetur, ut eum populus superjuraverit criminosum haberi, si se excusare voluerit [1]), ferro se examinet.

CAPITUL. XLVIII.

De conjugatis, qui nubere non possunt.

Vide epist. Rabani ad Herib. c. 29. Reg. lib. 2. c. 242. citat. ex ep. Rabani.

Quod autem interrogasti de his qui matrimonio juncti sunt, et nubere non possunt, si ille aliam, vel illa alium ducere possit, quibus scriptum est: Vir et mulier si se conjunxerint, et posteà mulier de viro dixerit [2]), quòd non possit coire cum eo, si potest probare per justum judicium, quod verum est, accipiat aliam. Item: Si quis acceperit uxorem, et habeat ipsam aliquo tempore, et ipsa femina dicit quod non coisset cum eo: et ille vir dicit quòd fecit invita; de viro constat, quia vir est caput mulieris.

CAPITUL. XLIX.

De ordinatis, si ante, vel post ordinationem in criminalibus peccatis deprehensi fuerint.

Poenit. Rabani c. 1. Burch. l. 19. cap. 150. ex Concilio Ilerdensi, in quo tamen non legitur hic canon. Ivo p. 6. c. 400.

De his ergo visum est nobis conscribi qui sacros ordines habent, et ante, vel post ordinationem contaminatos capitalibus criminibus se profitentur. In quibus, ut mihi videtur, haec distantia esse debet, ut si deprehensi vel capti fuerint publicè in perjurio, furto, aut fornicatione, et ceteris hujusmodi criminibus, secundùm Canonum sacrorum instituta à gradu proprio deponantur, quòd scandalum sit populo Dei personas tales super se positas habere, quas ultra modum vitiosas constat esse. Nempe inde detrahuntur homines à sacrificio, sicut quondam

---

1) Rab. poenit. l. 3. cap. 6. ex poenit. Theod. de hac probatione vide egregium exemplum apud Aimoinum l. 5. de gestis Francorum cap. 34. Regino lib. II. c. 43. ex concilio Moguncíacensi cap. 24. Burch. lib. 6. c. 7.

2) V. supra cap. XI. veteris cod. poenit. de quaestionibus conjugiorum. Conc. Compend. c. 17.

filius Heli peccantibus rebelles hinc inde contrarii existentes exemplis pravis quotidie pejóres facti sunt. Qui autem de praedictis viris per occultam confessionem peccata à se absconsè commissa coram oculis Dei, praesente etiam sacerdote qui eis indicturus est poenitentiam, confitentur et semetipsos graviter deliquisse accusant, si veraciter poenituerint, et se per jejunia et eleemosynas, vigiliasque, atque sacras orationes cum lacrymis purgare certaverint, his etiam [1]) gradu servato, spes veniae de misericordia Dei promittenda est, qui omnes homines vult salvos fieri, et ad agnitionem veritatis pervenire, neque vult mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat.

CAPITUL. L.

De illo, qui per ebrietatem vel voracitatem Eucharistiam evomuerit.

Si quis per ebrietatem vel voracitatem eucharistiam evomuerit, quadraginta dies poeniteat; si sit Clericus, vel Monachus seu Diaconus. Presbyter, septuaginta dies: Episcopus nonaginta. Si pro infirmitatis causa evomuerit, septem dies poeniteat.

Regino lib. I. de Eccl. disc. c. 149. Burch. lib. 5. c. 46.

CAPITUL. LI.

Si aliquid de calice sacri sanguinis stillaverit.

Si verò per negligentiam de calice aliquid stillaverit in terram, tabula radetur. Si non fuerit tabula ut non conculcetur, locus conradetur, et in igne consumetur, et cinis intra altare recondetur, et sacerdos quadraginta dies poeniteat. Si super altare [2]) stillaverit calix, sorbeat minister stillam, et tres dies poeniteat: si usque ad tertiam, novem dies; si usque ad quartam, quindecim dies. Et linteamina quae tetigerunt stillam, tribus minister abluat vicibus calice subtus posito, et aqua ablutionis sumatur, et juxta altare recondatur.

---

1) V. ep. Isidori Hispalensis ad Massonem Episcopum.
2) V. Judicia Gregorii III. c. 28.

CAPITUL. LII.

De illo qui evomit sacrificium, et à canibus consumitur.

Ivo p. 2. c. 57. Qui evomuerit sacrificium, et à canibus consumitur, annum unum poeniteat. Sin autem, quadraginta dies poeniteat. Si in die quando communicaverit, sacrificium evomuerit, si ante mediam noctem, tres superpositiones faciat: Si post mediam noctem, duas: si post matutinas, unam.

CAPITUL. LIII.

De eodem.

Poenit. Rom. tit. 5. c. 8. Burch. lib. 5. c. 49. Ivo p. 2. c. 58. Si verò sacrificium evomuerit, quadraginta dies poeniteat. Si infirmitatis causa, septem dies. Si in ignem projecit, centum psalmos cantet. Si verò canes lambuerint talem vomitum, centum dies qui evomit poeniteat.

CAPITUL. LIV.

De Eucharistia inveterata per quinquaginta dies.

Ivo 2. p. c. 59. ex concilio Arelatensi III. c. 5. Omne sacrificium sordidâ vetustate perditum, igne comburendum est, et cinis juxta altare sepeliendus.

CAPITUL. LV.

De illis qui non bene custodierint corpus et sanguinem Domini.

Ivo p. 2. c. 60. de consecrat. dist. 2. c. qui bene non. Qui non bene custodierit sacrificium, et mus vel aliquod animal aliud comederit illud, quadraginta dies poeniteat. Qui autem perdiderit illud in Ecclesia, aut pars ejus ceciderit, et non inventa fuerit, viginti dies poeniteat. Profundens aliquid super altare de calice, quando offertur, sex dies poeniteat; aut si abundantius, septem dies poeniteat. Qui autem perfundit calicem, dum solemnitas missae celebratur, quadraginta dies poeniteat. Et qui acceperit sacrificium pollutus nocturno tempore, septem poeniteat. Diaconus obliviscens oblationem offerre, donec offeratur linteameu, quando recitantur nomina pausantium, similiter poeniteat. Qui negligentiam erga sacrificium fecerit, ut vermibus consumptum ad nihilum devenerit [1]), tres quadragesi-

---

1) Gregorii III. judicia c. 28.

mas in pane et aquâ poeniteat. Si integrum inventum fuerit, in eo vermis comburatur, et cinis sub altari condatur.

CAPITUL. LVI.

De eadem re.

Si ceciderit sacrificium de manibus offerentis terratenùs, et non inveniatur, omne quodcumque inventum fuerit in loco in quo ceciderit, comburatur: et cinis, ut suprà, abscondatur: et cui acciderat, ille medium annum poeniteat. Si verò sacrificium inventum fuerit, locus scopis mundetur, ut suprà, comburatur: et cinis, ut suprà, recondatur, et sacerdos viginti dies poeniteat. Ivo p. 2. c. 60.

CAPITUL. LVII.

De eadem re.

Si quis Eucharistiam negligentiae causâ perdiderit, unum annum poeniteat, vel tres quadragesimas, seu quadraginta dies. Si sacrificium in terra perdiderit, negligentiae causa, quadraginta psalmos cantet. Qui neglexerit sacrificium, ut vermes in eo sint, et [1]), colorum non habeat saporémque, viginti vel triginta vel quadraginta dies poeniteat.

CAPITUL. LVIII.

Ut nullus injustas mensuras, et pondera injusta, lucri causâ dare praesumat.

Ut mensurae et pondera justa fiant, sicut in divinis legibus sancitum est: ergo statuimus ab omnibus hoc observandum. Et si quis justas mensuras et justa pondera lucri causâ mutare praesumpserit, in pane et aqua viginti dies poeniteat. Capitulare Aquisgranense c. 74. conc. Arelat. VI. cap. 14. conc. Turon. III. c. 41.

CAPITUL. LIX.

De matre, quae infantem suum juxta ignem posuerit, et sua negligentia mortuus est.

Mater, si juxta focum infantem suum posuerit, et homo aquam in caldarium miserit, et ebullita aqua infans superfusus Conc. Triburiense tempore Formosi Papae c. 37.

---

1) Gregorii III. Judicia c. 28.

mortuus fuerit, pro negligentia mater poeniteat: et ille homo securus sit.

CAPITUL. LX.

De viris ordinatis, quorum peccata occulta sunt.

De viris [1]) ordinatis, quorum peccata occulta nec manifestè ab aliquo argui possunt, si salubriter compuncti pro peccatis confessionem Episcopo sive Presbytero occultè faciunt, bonum mihi videtur ut secundùm id quod decretum fuerit ab Episcopo vel Presbytero, poenitentiam agant non tepidè, nec tardè, sed ferventer et sollicitè; ac sic se veniam peccatorum à Domino percepturos, et gradum se retenturos confidant.

---

1) Poenit. Rab. c. I. V. Isidor. Hispal. ep. ad Massonem Episc.

III.

IN NOMINE DOMINI NOSTRI SALVATORIS JESU CHRISTI. INCIPIUNT CHANONES SANCTI GREGORII PAPAE URBIS ROMAE.

In ordinatione presbyteri vel diaconi oportet episcopum cantare missam, similiter et Graeci faciunt, quando abbatem elegunt vel abbatissam. 1

In monachi ordinatione abbas debet missam cantare, et tres orationes complere super caput ejus, et septem dies velat caput suum, et septimo die abbas tollat velamen, sicut in baptismo presbyter septimo die velamen infantum abstulit, ita et abbas debet monacho, quia secundus baptismum est, vel juxta judicia patrum et omnia peccata dimittuntur, sicut in baptismo. 2

In abbatis ordinatione episcopus debet missam complere, et eum benedicere inclinato capite cum duobus vel tribus testibus de fratribus suis et dat ei baculum et pedulis. 3

In nicaena sidono crisma fuit constitutum. 4

Presbyter potest abbatissam consecrare cum missae celebratione. 5

Sanctimoniales autem et basilicae cum missa debent consegrare. 6

Graeci simul benedicunt viduam et virginem et utramque abbatissam elegunt. 7

Secundum Graecos presbytero licitum est virginem sancto velamine consecrari, et reconciliari poenitentem, et facere oleo exorcizatum, et infirmis crisma, si necesse est, secundum Romanus autem non nisi episcopis licitum est solus. 8

Mulieris possunt sub nigro velamine accipere sacrificium. 9

Non licet vivis feminas habere monachas, neque feminas viros habere, tamen nos non destruamus iliut, quia consuetudo est in hac terra. 10

Romani autem non velant viduam. 11

12 Nullam perfectum credemus in baptismo sine confirmatione episcopi, tamen non desperamus.

13 Nec debet episcopus violenter retinere abbatum in loco suo esse.

14 Abbas potest pro humilitatem cum permissione episcopi relinquere locum suum, tamen fratres eligant sibi abbatem de ipsis propriis, si habent; si autem de extraneis, congregatio debet elegere sibi abbatem post mortem ejus, vel eum viventem, si ipse discesserit vel peccaverit. Ipse non potest aliquem de suis propinquis ordinare sine voluntatum fratrum.

15 Sacrificium non est accipiendum de manu sacerdotis, qui orationis vel lectionis secundum ritum implere non potest.

16 Cum Graecis non frangunt diaconi panerem sanctum, nec conlectionem dicunt.

17 Presbitero licet solo missam facere, si necesse est, et populum benedicere in parasceve, et crucem sanctificare.

18 Non licet abbati neque episcopi terram ecclesia reverre ad aliam, quamvis ambe in potestate ejus sint.

19 Episcopus non debet abbatem ad sinodo ire, nisi alia rationabilis causa sit.

20 Si mutari vult terram ecclesiae, cum consensu amborum sit.

21 Si quis ordinatus sit per ignorantiam antequam baptizatus, debent iterum baptizari.

22 Qui autem ab illo gentili baptizati fuerint, et ipse non ordinetur.

23 Qui bis baptizati sunt ignorantes, non indiget pro eo poenitentiam, nisi quod secundum canones non possunt ordinare nisi pro magna necessitate.

24 In baptismo peccata dimittuntur, non conjunctionis mulierum, quia filii, qui ante baptismum fuere generati, filii ejus noncupantur.

25 Si quis hab eredicis ordinatus sit, iterum debet ordinari.

26 Si quis baptizatus est ab eretico qui recte trinitatem non crediderit, iterum debet baptizari.

27 Si quis a chatholica ecclesia transierit ad heresim, et postea reversus, non potest ordinari, nisi pro magna necessitate, aut post longa abstinentia.

28 Si quis concupinam habebant, non debet ordinari.

29 Si quis clericus parvenerit ad firmum paganum, melius est baptizari eum in nomine trinitatis cum aqua signata.

Si quis monachus, quem elegerit congregatio in gradum 30 presbiteri, ut ordinetur eis, non debet demittere priorem conversationem suam, si postea inventus est superbus vel inobediens vel vitiosus et meliorem graduum pejorem vitam quaerit, deponetur, in ultimum locum stet usque ad satisfactionem emendare.

Si quis per temeritate baptizat non ordinatus, hodio abitien- 31 dus est. Qui autem non ignoranti iterum baptizati sunt, quasi iterum Christum crucifixerunt, peniteant VII annos, quarta et sexta feria, in tribus quadragisimis, si pro vitio alico; si autem pro munditicia, licitum putaverint, tres annos poeniteant.

Si quis gentilis elemosinas fecerit, abstinentia habebit et 32 alias causas, quae enumerare non possumus, numquid ea in baptismate perdederit, nam bonum aliquid non perdit, sed malum abluit.

Si viduam acciperit ante baptismum non potest ordinare, 33 sicut pigami puerum non licet ordinari XXV annos.

Si quis poenitentiam abnegit morientibus, et presbyter reus 34 erit animarum, quia dominus dicit: quacunque die peccator conversus fuerit, vere vivet et non morietur. Vera conversio in ultimis temporibus potest esse, quia dominus non solum temporibus inspector est, sed cordis, sicut latro in hora ultima confessione unius momenti meruit esse in paradiso.

Confessionem suam deo soli, si necesse est, licebit agarere. 35

Si quis vult confiteri peccata sua episcopus aut presbyter, 36 si furtum faciebat, debet restituere, et reconciliare cum illo, quem ostendebat, et multnm probet poenitentiam ejus, si non vult aut potest, constitutum tempus poeniteat per omnia.

Si quis episcopus aut diaconus aut aliquis ordinatus in con- 37 suetudinem vitium habet ebrietatis, aut desinat, aut deponatur.

Mulieris non est licitum alicui poenitentiam indicere, quia in 38 canone nullum licitum est, nisi solus sacerdotibus.

Mulieris non velant altare cum corporali, nec oblationem 39 super altare, neque calicem, neque inter ordinatus in ecclesia stent; neque in convivium sedeant inter sacerdotes, nec mulier meruit velari multo magis, ut non damnaretur in ecclesia.

Puer XV annorum se ipsum potest monachum facere, pu- 40 ella et XVI vel XVII, quia ante potestate parentum sit.

Monacho non licet votum facere sine licentia abbatis. Si 41 voverit sic, dimittendus est, si jusserit abbatis.

42 Si quis a fide domini discesserit sine ulla necessitate, et postea ex toto animo poenitentiam accipit, tres annis extra ecclesia, septem annis in ecclesia extra communionem.

43 Si quis renuntiaverit saeculum, postea reversus in saecularem habitum, si monachum esset et postea poenitentiam egerit, X annos poeniteat, per primum triennium si probatus fuerit in omnia poenitentia lacrimis in episcopus potest facere. Si monachus non fuit quando recessit ab ecclesia, VII annos poeniteat.

44 Si quis postquam se voverit deo, saecularem habitum acciperit, iterum ad alium gradum accedere omnino non debet.

45 Si quis contempserit Nicene concilium et faceret pascha cum Judaeis in XIIII a luna, exterminatur ab omni ecclesie, nisi poenitentiam egerit ante mortem. Si autem oraverit cum illo hereticus et nescit septimana poeniteat. Si autem neglexerit XL dies poeniteat in prima vice.

46 Si quis ortare voluerit eresim eorum, et non egerit poenitentiam et ipse similiter exterminabitur, domino dicente, qui mecum non est, contra me est.

47 Si quis dederit aut acciperit communionem de manu heretici, et nescit, quia catholica ecclesia contra dicit, et postea intelligit, annum integrum poeniteat. Si autem scit et intelligit, et postea poenitentiam egerit, X annos poeniteat et alii judicant VII, et humanius V annos poeniteat.

48 Si quis permiserit, hereticum missam suam celebrare in ecclesia catholica, et nescit, XL dies poeniteat; si quis per reverentiam ejus fecerit, annum integrum poeniteat. Si pro damnatione ecclesiae catholicae et consuetudinem Romanorum, projiciatur ab ecclesiam sicut hereticus, nisi egerit poenitentiam, si egerit X annis poeniteat; si recesserit ab ecclesia catholica in congregationem haereticorum, alius persuadit, et postea poenitentiam egerit, XII annos poeniteat, IV annum extra ecclesiam, et VII inter auditores et II extra communionem.

49 Si quis episcopus aut abbas juberit monacho suo, pro ereticis mortuis missam cantare, non licet, et non expetit ei obaudire.

50 Si presbyter contigerit, ubi missam cantaverit, et alius recitaverit nomina mortuorum, et simul nominavit hereticum cum catholicis, et post missam intelligit, ebdomadam poeniteat. Si scit, intelligit, primo XL dies poeniteat, si frequenter fecerit, annum integrum poeniteat. Si quis autem per mortem heretici missam ordinavit et pro relegione sibi reliquias tenuerit; quia

multum jejunavit, quia nescit differentiam catholicae fidei et XIV, et postea intellexit, poenitentiam egerit et reliquias igni congremaret, et annum poeniteat; si autem scit et negligit poenitentiam commutus, X annos poeniteat.

De operibus diei dominici. Graeci et Romani navigant et 51
equitant, panem non faciunt, nec in curru pergunt, nisi ad ecclesiam tantum, nec balneant se. Graeci non scribunt publice, tamen per necessitatem scribent seorsum in domo.

Qui operantur in die dominico, graeci prima vice arguunt, secunda tollent aliquid, tertia vice tertiam partem de rebus et vabulabunt, vel VII dies poeniteant.

Graeci et Romani dant servis suis vestimenta et laborant nisi die dominico. Graecorum monachi servos non habent, Romani habent.

Si quis autem in dominico die per negligentiam jejunavit, ebdomadam totam debet abstenire, si secunda XX dies poeniteat, si postea XL dies. Si pro damnatione diei jejunaverit, sicut Judaeus, abominabitur ab omnibus ecclesiis catholicis, sicut Judaeus. Graeci omne die dominoco communicant, clerici et laici, et qui tribus dominicorum diebus non communicaverit, excommunicantur, sicut canones habent. Romani similiter communicant, qui volunt, qui autem nolunt, non excommunicantur.

Si quis contempserit indictum jejunium in ecclesiam, et con- 52
tra decretum seniorum fecerit, sine quadragesima XL dies poeniteat; si autem in quadragesima, annum integrum poeniteat; si frequenter fecerit et consuetudinem erit, exterminabitur ab ecclesiam, domino dicente: si qui scandalizavit unum et cetera.

Legitima jejunia tres sunt constituta populo in anno: XL dies 53
ante pascha, ubi decimas anni solvimus, et post pentecosten XL, et ante natale domini XL.

In primo conjugio presbyter debet missam agere, et benedi- 54
cere ambos, et post abstineat se ab ecclesiam XXX dies, quibus peractis poeniteat XL dies et vacent orationis, et postea communicent cum oblatione.

Si quis maritus, vel si qua mulier votum habens virginita- 55
tis, adjungitur uxoris, postea non dimittat uxorem, sed tres annos poeniteat.

Sic vota et instulta et inportabilia frangenda sunt.

Legitimum conjugium non licet separare sine consensu 56
amborum.

57 Si cujus uxor fornicata fuit, licet dimittere eam et aliam non accipere.

58 Mulieri non est licitum, virum suum dimittere, licet fornicatur, nisi forte per monasterium, Basilius judicavit.

59 Si quis vir uxorem suam invenerit adulteratam, et non vult dimittere eam, sed in matrimonio suo habere eam, annos duos poeniteat, et jejunia et repletiones; aut quamdiu ipse peniteat, abstineat se a matrimonium ejus, quia adulterium illa perpetraverat.

60 Mulieri non est licitum, votum vovere sine licentia viri. Si voverit, dimitendi potest.

61 Si mulier discesserit a viro suo, dispiciens eum, et nolens ad eum revertere et reconciliare cum illo viro suo, post V annos cum sensu episcopi aliam accipere licebit.

62 Duo fratres duas sorores in conjugio licet habere, et pater et filius et matrem et filiam similiter possunt habere.

63 Si cujus uxor ostis abstulerit, et non potest redimere eam, licet ei aliam accipere, melius est, quam fornicari. Si postea rediit uxorem, non debet recipere eam, si aliam habet, sed ipsa accipiat alterum virum, si unum habuit.

64 Sententiam stat de servis transmarinis, si servum aut ancillam dominus amborum in matrimonium conjunxerit, postea liberato servo vel ancilla, si non potest redimere qui in servitio est, liberato licet ingenuo conjugere.

65 Aequanimiter jungitur viri matrimonium ejus, qui sibi consanguinei sunt, et uxoris suae consanguineis post morte uxoris.

66 Si quis demiserit gentilem uxorem, in potestatem ejus erit, post baptismum habere eam, an non habere.

67 Similitudo, si unus eorum baptizatus est, et alter gentiles, simili modo, sicut dictum est: infideles, si discedit, discedat.

68 Si cujus uxor infidelis est gentilis, et non potest eam convertere, dimittit eam.

69 Secundum Graecos in quarta propinquitate carnis licet nubere, sicut in lege scriptum est, secundum Romanos in V, in IV tamen non solvunt cumjugium, postquam factum fuerit. — In tertia tamen propinquitate non licet uxorem alterius accipere post obitum ejus.

70 Si quis nuptias habet, et matrimonium non licet, tamen licitum est, escam, quam habent, manducare, quia propheta dicit: domini est terra et plenitudo ejus.

Mulier tres menses debent abstinere a viro suo, quando 71
concepta est, antequam pariat.

Si licitum est, quando debent parare, antequam communi- 72
care, per omnia licitum est.

Si vir dimiserit uxorem propter fornicationem, si prima fuerit, 73
licitum est, ut aliam accipiat uxorem; illa vero, si voluerit penitere peccata sua, post quinque annos alium virum accipiat.

Mulier si fuit nupta cum uno viro et votum fecerit deo, et 74
post mortem non viri ejus, non acciperit alium virum, et post tempus mortuos est vir et accipit alium, et post undecin annos conversa est vota sua quando vovebat cum viro alio, et nolebat vivere cum illo, et voluit implere vota sua, respondens, ut esset in potestate viri ejus, si impleret, an non; et licentia dedit et nubat cum illo viro suo, potest autem alter alio licentia dare accedere et servitium dei in monasterium et sibi nubere, si in primo connubium erant, secundum Graecos tamen non est canonicum.

Si autem in secundum, non licet, et tertium, vivente viro vel uxorem.

Bigamus poeniteat unum annum, IV et VI feria, et in tri- 75
bus quadragesimis abstineat se a carnibus, et non dimittat uxorem; tamen disponsatam puellam non licet parentibus ducere alio viro, nisi illa omnino resistat; tamen ire ad monasterium licebit, si voluerit.

Presbytero non est licitum, peccata episcopo prodere, quia 76
super eum est.

Monachum fornicationem fornicat, VII annos poeniteat. Si 77
cum uxore fornicat, XV annos poeniteat, nisi die dominico tantum.

Si autem matrem fornicat, XII annos poeniteat, et nunquam 78
mutet, nisi tantum in die dominicis.

Si cum masculum fornicat, X annis poeniteat. Si coierit 79
cum masculum post XV annos, peniteat XXV annos peniteat.

Si qui saepe fecerit fornicationem, primus cannon judicavit, 80
ut X annos poeniteat, secundum canones VII annos peniteat, sed pro infirmitate hominis et per consilium dixerunt, III annos poeniteat.

Qui cum pecoribus coierit, XV annos poeniteat, qui saepe 81
cum pecode aut cum masculo, XV annos ut poeniteat, judicavit.

82 Qui saepe fecerit furtum, VI poenitentia ejus, aut quomodo judicavit sacerdus.

83 Si mulier cum muliere, III annos peniteat.

84 Fornicationem saepe faciens, VII annos peniteat, alius judicat per consilium, III annos peniteat.

85 Si mulier cum se ipsa sola coitum habet, III annos peniteat.

86 Qui multa mala fecerit, id est ad homicidium, adulterium, cum pecode, cum muliere, et furtum fecerit, penitentiam ejus judicavit, ut in monasterium exiret, et poeniteret usque ad mortem.

87 Pueris, qui fornicationem faciunt inter semetipsos, judicavit ut vapulentur.

88 Si semen per os mittit, III annos peniteat.

89 Sodomitae VII annos peniteant, et mollis uno anno, sicut mulier adulteram VII annos peniteat.

90 Mulier si occidit filium, homicidium facit, XV annos peniteat, et nunquam mutet, nisi die dominico.

91 Si paupercula occidit filium suum, VII in canone dixerunt penitentiam ejus, si homicidium sit, X annos peniteat.

92 Infans tres annos habuit et mortuus est sine baptismo, III annos peniteat pater ejus et mater.

93 Qui necat filium suum sine baptismo, in canone X annos peniteat, sed per consilium VII annos.

94 Mulier, qui concepit et occidit filium suum in utero ante XL dies, unum annum peniteat; si post XL dies occidit, quasi homicida debet peniteri; moriatur si nece hominis sine baptismo, III annos peniteat.

95 Si viro cum suo muliere retro licet in tergo nubere, penitere debet quomodo animalis. Si menstruo tempore coierit, XL dies peniteat.

96 Qui episcopo aut presbyterum occidit, regi dimittendus est ad judicandum; qui occidit monachum vel clericum, in judicio episcopi est, vel arma relinquat et deo serviat, licet VII annos peniteat. Qui occiderit hominem, XL dies abstineat se ab ecclesiam. Qui occiderit hominem per rixam, X annos peniteat. Qui occiderit per vindictam fratri sui, III annos peniteat. Si laicus occidit alium meditatione, si non vult arma relinquere, VII annos peniteat: sine carne et vino III, sic (per) casum, I annum, si pro ira III; si in proelio cum rege occiderit hominem, XL dies peniteat, si per poculum aut per artem aliquam,

VII annos peniteat aut plus. — Servo dei nullatenus liceat pugnare, nisi multorum sit consilium servorum dei.

Si juraverit quis in manu hominis, apud Graecos nihil est. 97
Si vero juraverit in manu episcopi, aut presbyteri aut diaconi, seu in altare, et mentitus est, III annos peniteat.

Qui immolat daemonibus minimis, unum annum peniteat, 98
qui in magnis daemonibus immolat, X annos poeniteat. — Qui posuit filiam suam mulier super tectum per sanitatem febris, vel in fornicationem ponit et vult sanare eam, V annos poeniteat. Similiter sic peniteat, qui ardere facit grana, ubi mortuos est homo, et sanitatem viventium et domos, V annos peniteat.

Si osculatus est presbyter per desiderium feminam, XX 99
dies, si semen per osculum mittit, XL dies peniteat. Si per cogitationem presbyter semen fundit, ebdomada jejunent, et si tangit manu cum manu, III ebdomadas peniteat. — Si quis sepe per violentiam cogitationis semen fundit, XX dies peniteat. Si semen excitavit prima vice, XX dies peniteat, si secunda XL dies, si plus, addatur jejunia.

Si quis presbyter aut diaconus duxit uxorem extraniam, in 100
conscientiam populi deponatur. Si adulterium perpertravit cum illa, in conscientia devenit populi et proiciatur extra ecclesiam, et peniteat inter laicos, quamdiu vixerit.

Si presbyter aut diaconus per ebrietatem vomitum facit, XL 101
dies peniteat; si monachus, XXX dies peniteat. Si laicus fidelis per ebrietatem vomitum facit, XV dies peniteat.

Si presbyter aut diaconus vel monachus pro infirmitate, aut 102
longo tempore se abstinuerit, in consuetudinem non erat ei, multum bibere aut manducare, et per gaudium in natali domini, aut in pascha, aut pro alicuius sanctorum commemoratione faciebat, et tamen plus accipit, quam decretum est a senioribus suis, nihil nocuit; si episcopi juberit, non nocuit illo, nisi ipse similiter faciat.

Poenitentes non debent secundum canones communicare ante 103
consummatione penitentiae. Theodorum autem per misericordiae post annum vel post sex menses licentiam dare jussit.

De penitentiam puelle et vidue una est, majore meruit, qui 104
virum habiit, si fornicationis crimen habuit, admiserit.

Mulieres menstruo tempore non intret in ecclesiam, neque 105
communicet, nec sanctimoniales nec laici; nec, si praesumat, III ebdomadas peniteat.

Similiter peniteant, qui intrant ecclesiam ante mundum sanguinem post partum, id est dies XL; qui nuberit his diebus, XX dies peniteat.

106 Qui nuberit die dominico, petat a deo qui indulgentiam, et I vel II et III dies peniteat; sanguinem sine voluntatem de dentibus si fuerit, non est peccatum.

107 Catecumeni non debent cum baptizatis manducare, neque osculum dare eis, quanto magis gentiles.

108 Missam monachorum per singulas septimanas nomina recitare. Secundum Romanos die dominico nomina mortuorum non recitantur ad missam.

109 Pro defunctorum monacho missa agatur die sepulturae ejus, et tertia die, deinde quando voluerit abbas; pro laico bono tertia die vel et VII, opus jejunium pro penitente trigesima die vel septima, et propinquis ejus oportet jejunare VII dies, et oblationem offerre ad altare, sicut Hiesu filio Sirach legitur et pro Saul filios jejunaverunt, postea quante voluerunt.

110 Si licitum est episcopo votum solvere, si vult, licitum est.

111 De ecclesia consecrata et veterata debis ligna incendere et habebis licentiam quoque reponere hostiam in locum ubi altaris est crucem ponere.

Ligna ecclesia non debit ad aliud opus esse, nisi ad ecclesiam aliam, si necesse est, vel igne conburenda, vel ad profecta in monasterium fratribus, in laici opera non debet praecedere.

Si necesse sit, ecclesiam licet ponere in alium locum, non debet iterum sanctificare, nisi tantum presbyter aqua sancta spargere.

112 Graeci carnem morticinorum non dant porcis suis, pellens autem ad calciamenta utuntur, et lana et cornua accipere liceant, non in sanctam aliquid, tamen si causa comedent porci carnem morticinorum aut sanguis hominum, non abiciendos credimus, nec callinas. Animalia, quae a lupis, seu a canibus consummantur, non sunt comedenda hominibus, nisi porcis et canibus. Si vero porci cadavera mortuorum lacerantes manducant, comedere porcos non licebit, usque dum macerantur et post circulum anni.

Animalium coitum hominum polluta occiduntur, carnes canibus proiciuntur, sed cornua utuntur; ubi dubium sit, non occiduntur.

Si licitum est, carnem vulneratam a bestiis et gustatum comedere, respondit, si homo vivum animal prius occidit; si vero mortuos fuerit, deiciatur foras omnem carnem.

Si apes occidant hominem, occidere debent apes festinantes, et mel tamen manducetur.

Si cervus aut caprus mortui sunt inventi, non sunt comedenda hominibus; pisces vero licet, quia alterius naturae sunt.

Apes et animalia et cetera, si in retibus extrangulatur, non sunt comedenda, nec si accipiter consummaverit, si mortua inveniuntur, quia in IV capitulo actuum apostolorum ita praeciperunt, id est, abstinere se a fornicatione et suffocatione et sanguine et idolatrie.

Equum non proibent, et tamen non est consuetudo comedere.

Leborem licet comedere, et bonum est pro sinteria, et fel ejus miscendum est cum pipro dolore.

Surrex si ceciderit in cervisa, tollatur inde et spargitur aqua sancta; si mortua fuerit, omnem morem proiciatur foras et mundatur vas.

Qui manducat carnem immundam aut a vulbe consumpta, XL dies peniteat.

Infirmis omni ora licitum est, cibum et potum sumere, 113
quandocumque desiderant.

In ecclesiam, in qua mortuorum cadavera sepeliuntur, sancti- 114
ficare non licet altare, si autem consecratum prius fuit, missam in ei celebrare licitum est.

De ecclesie, ubi paganus sepultus est, melius est mundare et jactare foras.

Missa saecularium mortuorum III in canone et in tertia die 115
et nona die et triginsima die, quia surrexit dominus tertia die et nona hora emisit spiritum et XXX dies planxerunt moisi filii Israhel.

Si homo vexatus est a diabolo, et nescit aliquid, nisi dis- 116
currere ubique, et contigit, ut occidat semetipsnm quacumque causa, potest ut oretur pro eo, si ante religiosus erat; si pro desperatione aut pro timore aliquo aut pro causis incognitis aliis hominibus, deo relinquamus hoc judicium et non ausemus orare pro illum.

Rex, si alterius regis terram habet, potest dare pro animam 117
suam de pecuniam, quae in aliena provincia ab ante alterum regem superante rapta fuerant, et tertias pars ad ecclesiam retribuatur, et XL dies peniteat, quia jussio regis erat.

118 Episcopo licet in campo confirmare, si necesse sit.

119 Presbyter decimas dare non cogitur. Decimas non sunt legitime dare, nisi pauperibus et peregrinis, sive laici ad ecclesiam tributus ecclesiae sit, sicut consuetudo provinciae est tantum, ne pauperes in decimas aut in aliquibus rebus vim patitur.

120 Non est licitum, missa celebrare, qui non voluerit communionem accipere nec presbyter, nec diaconus.

121 Laicus non debet in ecclesia lectionem recitare, nec alleluja cantare, sed psalmus tantum et responsorio sine alleluja.

122 Infans infirmus et paganus commendatus presbytero, et mortuos fuerit sine baptismo, et presbyter deponatur. — Si negligentia parentum erit, I annum peniteat.

123 Infans pro infante potest dare ad monasterium deo, quamvis alium voluisset, tamen melius est votum implere.

124 Non licet homini a servo suo abstollere pecunia sine voluntate, quam ille de labore suo adquisivit.

125 Reliquiae sanctorum veneranda sunt, si potest fieri, ut candilla ardeant per singulos noctes, si autem paupertas loci non sinit, non nocet eis.

126 Pecunia ecclesiastica sive furata sive rapta, reddatur quadruplum de grado perdito. Poenitentia anima vivit.

127 Diaconi possunt baptizari, illud similiter monachi, et omnes clerici cibum benedicere.

128 De indulgentia malorum cogitationum, si opere non impleantur.

129 Lavacrum capitis potest esse et in die dominico et lexiva pedes lavare, set consuetudo non est Romanorum.

130 Basilius judicavit, licentiam puerum ante XVI annos, si se abstinere non potuisse, quamvis monachus ante fuisset, ut inter pigamos esset, I annum peniteat.

131 Inter decreta majorum. Ante natale domini, domini nostri Jesu Christi, Graecis era, latina nona hora missas celebrabunt.

132 Quicumque dubitaverit de baptismo, baptizetur.

133 Presbyter, si responsorio cantaverit, is ad missam suam cappam non tollat, si autem evangelium legerit, super umerum ponat.

134 Maritus si se ipsum in furtu, aut in fornicatione servum fecerit, mulier habet potestatem alterum accipere virum.

135 Muliere mortua licet viro post mensem alteram accipere. Mortuo viro post annum licet mulieri virum tollere, bigamus I annum poeniteat.

Si prignantem mulierem prius liberam conparat aliquis, liber 136
primus, qui generatus est, servus est. Si quis liber ancillam in matrimonium acciperit, non habet licentiam dimittere eam, si ante consensu amborum conjuncti sunt.

Viro licet in baptismo suscipere feminam, similiter et femi- 137
nae virum.

Qui matrimonium sunt, III noctes abstineat ad conjunctionem, antequam communicent.

Maritus, qui cum muliere sua dormierit, lavat se, antequam 138
intret in ecclesia.

Pater filium suum in necessitate coactus potestatem habet, 139
VII annos tradere, deinde sine voluntate filii licentiam tradendi non habebit.

Homo post XIV annos potest se ipsum servum facere. 140

Mulier si se adulteraverit, et vir ejus noluit habitare et 141
cum eam, si voluerit monasterium intrare, quartam partem absteneat hereditatis suae, sin autem non vult, nihil habeat.

Puer ante XV annorum sine voluntate patri suo non debet 142
monasterium intrare, puella XVII.

Qui ordinati sunt ab ereticorum episcopis, qui in pascha et 143
in tunsura catholicis non sunt adjuncti, iterum ab episcopo catholico manus impositione confirmentur et aliquam collectionem. Similiter ecclesiae, qui ab ipsis consecrantur, aqua exorcizata aspergit, collectione confirmentur.

Qui perjurium fecerit in ecclesiam, XI annos peniteat, qui 144
vero propter necessitatem coactus, in quadragesima.

Licentiam non habemus, Brittonis postcentibus crismalis vel 145
eucarisciam dare, nisi confessus fuerit, velle nobiscum esse in unitate ecclesiam.

Mulier, qui sanguinem viri sui pro remedio gustaverit, XL 146
et licet plus, minus jejunavit dies.

Qui autem semen viri sui miscens in cibum, ut inde ejus 147
amorem accipiat, III annos peniteat.

Laicus de monasterium monachum furtum duxerit, aut intret 148
in monasterium deo serviendum, vel humano subjacit servitio.

Qui manducat, postea communicat, VII dies peniteat. 149

IV.

INCIPIT PROLOGUS BEDAE PRESBYTERI DE REMEDIIS PECCATORUM:

De remediis peccatorum paucissima haec, quae sequuntur, ex priorum monumentis excerpsimus. In quibus tamen omnibus non auctoritate censoris, sed consilio potius conpatientis usi sumus, sollerter ammonentes doctum quemque sacerdotem Christi, ut et in universis, quae hic adnotata reperit, sexum, aetatem, conditionem, statum, personam, ipsum quoque cor poenitentis curiose discernat, et secundum haec, ut sibi visum fuerit, singula quaeque dijudicet; quibusdam namque a cybis abstinendo, aliis elemosynas dando, nonnullis genua flectendo, sepius sive in cruce stando, aut aliquid hujusmodi, quod ad purgationem peccatorum pertineat, faciendo. Plurimis haec agenda sunt universa; necesse est, errata corrigere, quae universa in examine debent discreti pendere judicis.

Excerptum de canone catholicorum patrum vel poenitentiae remedium animarum.

Illa sancta institutio, quae fiebat in diebus patrum nostrorum, rectasque vias nunquam deseruit, qui instituerunt poenitentibus atque lugentibus suas passiones ac vitia medicamenta salutis aeternae: quia diversitas culparum diversitatem facit poenitentibus medicamentum, vel sicut medici corporum diversa medicamina vel potiones solent facere contra diversitatem infirmitatum, vel judices saecularium causarum. Diversa igitur judicia hi, qui boni sunt et recta pensant atque tractant, quomodo recte judicent inter miseros et divites, inter causam et causam.

Quanto magis, o sacerdotes Dei, diversa medicamenta animarum invisibilium hominis pensare et pertractare oporteat, ne

per stultum medicum vulnera animarum fiant pejora, propheta dicente: Computruerunt et deterioraverunt cicatrices meae a facie insipientiae meae.

O stulte medice, noli decipere animam tuam et illius, qui te audit, ne duplicem poenam accipias vel septuplam vel millenam, audi Christum dicentem: Si caecus caecum duxerit ambo in foveam cadunt, si tu non cogitas judicium meum, alter homo non audit neque videt, qui me judicet. O non intelligis, quod deus judex justus est et fortis, videt et audit et in palam abscondita deducit et reddit secundum opera tua. Et iterum: Vere sunt nonnulli caecorum canum similitudine currentium ad cadavera mortuorum, vel corvorum volantium, qui ad sacerdotium vehuntur, qui non propter deum, sed plus propter honorem terrenum caeci inhiantes divinam sapientiam.

De talibus dixit Gregorius Nazianzenus: timeo hoc, quod canes adsectentur officium pastorale maxime, cum in semet ipsis nihil pastoralis praeparaverunt disciplinae et in Ezechiel namque ait: Ve pastoribus Israel, qui pascebant semet ipsos, et non gregem, lac bibebant et lanis eorum operiebantur, et quod crassum fuit, manducabant et reliqua.

Nunc ergo, o fratres, qui voluerit sacerdotalem auctoritatem accipere, inprimitus propter deum cogitet et praeparare arma ejus antequam manus episcopi tangat caput, id est, psalterium, lectionarium, antyphonarium, missalem, baptisterium, martyrologium, predicationem cum bonis operibus et compotum cum cyclo hoc est jussu sacerdotum. Postea autem poenitentialem qui hoc ordine secundum auctoritatem canonum ordinatus, ut discretiones omnium causarum investiges primitus, sine quibus rectum judicium stare non potest, quia scriptum est: In nulla re appareas indiscretus, sed distingue, quid, ubi, quando, qualiter debeas facere. Non omnibus ergo in una eademque libra pensandum est, licet in uno constringantur vitio: sed discretio sit unoquoque eorum, hoc est, inter divitem et pauperem, liber, servus, infans, puer, juvenis, adulescens aetate, senex, ebes, gnarus, laicus, clericus, monachus, episcopus, presbyter, diaconus, subdiaconus, lector in gradu vel sine gradu, in conjugio vel sine conjugio, peregrinus, virgo, femina canonica vel sanctemonialis, debiles, infirmi, sani.

De qualitate peccatorum vel hominum continens vel incontinens voluntate vel casu in publico vel in abscondito quali

compunctione emendet necessitate vel voluntate loca et tempora discernat.

Hanc institutionem conlationum instituerunt apostoli, deinde sancti patres et sanctus Papnutius, deinde canones sanctorum patrum, deinde alii atque alii, ut Hieronymus, Augustinus, Gregorius et Theodorus, ex quorum omnium dictis et sententiis ita descripsimus veraciter, ut salvi sint et non pusillanimes, quia potentes potenter tormenta patiuntur.

Item in Jesu filii Syrach: in judicando esto misericors pupillis, ut pater, et pro viro matri illorum.

Item sanctus Jacobus dicit: Judicium sine misericordia erit illi, qui non facit misericordiam, superexaltat autem misericordia judicium, ut idem ipse misericordiam consequatur.

Ut sanctus Benedictus, hoc est, qui veram poenitentiam faciunt in jejunio, in fletu, in elemosynis, in orationibus et qui perpetrata iterum non faciunt, et si faciunt, tamen non perseverant in eis. Quia dominus dicit: Malum cogitasti, ignovi, malum dixisti, ignovi, malum fecisti, ignovi, perseverare in malo non ignosco. Ergo qui perseverant in malo non ignosco, sed judica districtum judicium secundum canonum, ut alii timorem habeant.

Qualiter suscipere debeant penitentes episcopi vel presbyteri.

Quotiescumque Christiani ad penitentiam accedunt, jejunio damus et nos communicare cum eis debemus jejunio, unam aut II ebdomadas aut quantum possumus, ut non dicatur *a* [1]) nobis, quod dictum *est* [2]) sacerdotibus *Judaeorum* [3]): Vae vobis legis peritis, qui adgravatis homines et imponitis super humera eorum onera gravia et importabilia, ipsi autem uno digito vestro non tangitis sarcinas ipsas.

Nemo enim potest sublevare cadentem sub pondere nisi inclinaverit se, ut porrigat ei manum. Neque ullus medicorum vulnera infirmantium curare potest, nisi fetoribus particeps fuerit.

---

1) Cod. 151 deest.
2) Cod. 151 sit.
3) Cod. 151 addit: *de* nostro salvatore.

Ita quoque nullus sacerdotum vel pontifex peccatorum vulnera *curare* [4]) potest aut animabus peccata auferre, nisi praestante sollicitudine et oratione lacrimarum.

Necesse est ergo, fratres carissimi, sollicitos esse peccantibus, quia sumus alterutrum membra, et si quid patitur unum membrum, compatiuntur omnia membra. *Itaque* [5]) et nos, si viderimus aliquem in peccatis jacentem, festinemus eum ad penitentiam per nostram doctrinam vocare. Et quotiescunque dederis consilium *peccanti* [6]), simulque da illi poenitentiam statim quantum debeat jejunare et redimere peccata sua, ne forte obliviscaris, quantum eum oporteat pro suis peccatis jejunare, tibique necesse sit, ut iterum peccata exquiras ab eo, ille autem forsitan erubescet, iterum peccata sua confiteri et invenietur jam amplius judicari.

Non etiam omnes clerici hanc scripturam usurpare debent vel legere, qui inveniunt eam, nisi soli illi, quibus necesse est, hoc est episcopis, presbyteris, sicut enim sacrificium offerre non debent, nisi episcopi et presbyteri, quibus claves regni celestis traditae sunt, sic nec judicia ista alii usurpare debent.

Si autem necessitas evenerit et presbyter non fuerit praesens, diaconus suscipiat penitentem ad sanctam communionem. Sicut ergo superius diximus, humiliare se debeat episcopi sive presbyteri et cum tristitiae gemitu lacrimisque orare non solum pro suis delictis, sed etiam pro Christianorum omnium, ut possit cum beato dicere Paulo: quis infirmatur et ego non infirmor et cetera.

Cum ergo venerit quis ad sacerdotem, confiteri peccata sua, mandet ei sacerdos, ut exspectet modicum, donec intret in cubiculum suum ad orationem, si autem non habuerit cubiculum, tamen tunc sacerdos in corde suo dicat hanc orationem:

> Dómine, deus omnipotens, propitius esto mihi peccatori, ut condigne tibi possim gratias agere, qui me indignum propter tuam misericordiam ministrum fecisti *officii* [7]) sacerdotalis et me exiguum humilemque mediatorem constituisti ad orandum et intercedendum ad dominum nostrum Jesum Christum pro peccantibus et ad poenitentiam rever-

4) Cod. 153 *curare* deest.
5) Cod. 151 Ideoque.
6) Cod. 151 peccati.
7) Cod. 151 officio.

tentibus, ideoque dominator domine, qui omnes homines vis salvos fieri et ad agnitionem *veritatis*[8]) venire, qui non vis mortem peccatorum, sed ut convertantur et vivant, suscipe orationem meam, quam fundo ante conspectum clementiae tuae pro famulis ac famulabus tuis qui ad penitentiam venerunt. Per dominum.

Videns autem ille, qui venit ad penitentiam, sacerdotem tristem et lacrymantem, pro suis facinoribus magis ipse timore dei perculsus amplius tristatur et exorrescit peccata sua. Et unumquemque hominem accedentem ad penitentiam si videris acriter et assidue stare in penitentia, statim suscipe eum.

Ordo ad dandam penitentiam.

Interrogat sacerdos[9]): Credis in deum patrem et filium et spiritum sanctum?

Resp. Credo.

Int. Credis, quod istae tres personae, quomodo diximus, pater et filius et spiritus sanctus tres personae sunt et unus deus?

Resp. Credo.

Int. Credis, quod in ista carne, in qua nunc es, in ipsa habes resurgere in die judicii, et recipere sive bonum sive malum, quod gessisti?

Resp. Credo.

Int. Vis dimittere illis peccata, qui in te peccaverunt, domino dicente: Si non remiseritis hominibus peccata eorum, nec pater vester celestis dimittet vobis peccata vestra?

Resp. Volo.

Et require eum diligenter, si est incestuosus et si non vult ipsa incesta dimittere, non potes ei dare poenitentiam, nam si vult ipsa dimittere, dic psalmum XXXVII: domine ne in furore tuo. Et dic hanc orationem:

Deus, cujus indulgentia cuncti indigent, memento famuli tui N et qui lubrica terrenique corporis fragilitate nudatus est, quaesumus, ut des veniam confitenti, parce supplici, ut qui nostris meritis accusamur, tua miseratione salvemur. Per.

Deinde dic psalmum:

8) Cod. 153 *veritatis* deest.

9) Cod. 151 Interrogat.

Benedic anima domino et omnia usque renovabitur, ut aquila, et dic orationem hanc:

« Deus, sub cujus oculis omne cor trepidat omnesque con-« scientiae contremescunt, propiciare omnium gemitibus et « cunctorum medere languoribus, et sicut nemo nostrum « liber a culpa, ita nemo sit alienus a venia. Per « et dic psalmum: miserere mei deus et omnes iniquitates dele [10]) et: *deus in nomine tuo usque ad finem* [11]).

Oratio. Precor domine clementiae et misericordiae tuae majestatem, ut famulo tuo N. peccata et facinora sua confitenti veniam relaxare digneris, et preteritorum criminum culpas indulgeas, qui humeris tuis ovem perditam reduxisti, qui publicani preces confessione placatus exaudisti, tu etiam huic famulo tuo N. placare domine, tu hujus precibus benignus aspira, ut in confessione placabilis permaneat fletus ejus et petitio perpetuam clementiam tuam celeriter exoret sanctisque altaribus et sacrariis restitutus spei rursum aeternae ac celestis gloriae mancipetur. Per dominum.

Hic dicas lectionem I: quid gloriaris, et postea orationes postpositas [12]).

Tunc fac eum confiteri omnia peccata sua, ita dicendo:

1. Fecisti homicidium aut casu aut nolens aut pro vindicta parentum aut jubente domino tuo aut in publico bello, vel facere voluisti et non potuisti? V annos, aut III vel XL dies; similiter, si servum occiderit, II poeniteat.

2. Fecisti perjurium pro cupiditate saeculi aut coactus vel pro necessitate vel pro vita parentum aut nesciens aut si alios in perjurium induxisti scienter? VIII vel III vel XL dies.

3. Fecisti furtum, id est effracturam quadrupedia vel forciorem causam valente solidos XL vel C annos vel VII vel V [13]). Et de minoribus furtis annum I vel III quadragesimas seu et XL dies.

4. Fecisti adulterium cum uxore aliena aut cum sponsata vel *virginem* [14]) corrupisti aut cum sanctimoniale vel deo dicata? V vel III annos poeniteas [15]).

---

10) Cod. 151 Post verbum „dele" habet: et dic hanc orationem.

11) Cod. 151 „deus in nomine tuo usque ad finem" deest.

12) Cod. 151 deest.

13) Cod. 151 annos VIII vel V.

14) Cod. 151 virgine.

15) Cod. 151 „poeniteas" deest.

5. Nupsisti cum uxore tua vel ancilla retro, XL dies *poeniteas* [16]).

6. Fecisti fornicationem, sicut sodomitae fecerunt, vel cum fratre aut matre, vel cum pecoribus, vel ullo ingenio, XV vel XII vel VII vel I annum *poeniteas* [17]).

7. Dixisti falsum testimonium pro cupiditate aut nesciens III vel II vel [18]) I annum *poeniteas* [19]).

8. Percussisti hominem, ut sanguis exiret *aut ossa ab eo* [20]), annum I vel XL dies.

9. Truncasti ei ullum membrum propter iram, annos III poeniteas.

10. Odisti fratrem tuum, quamdiu in ipso odio fuisti, tamdiu in pane et aqua poeniteas.

11. Detraxisti ullum hominem ad seniorem vel ad *patres* [21]) propter invidiam, I annum vel XL dies.

12. Nupsisti cum uxore tua XL dies ante partum XL dies poeniteas.

13. *Fecisti usuras, V annos aut III poeniteas* [22]).

14. *Tulisti res alienas malo ordine per malum ingenium, III annos poeniteas* [23]).

15. *Nupsiste die dominico, I diem vel III dies poeniteas* [24]).

16. *Violasti sepulcra propter furtum, annos III vel II poeniteas* [25]).

17. *Contigit tibi ulla negligentia de sacrificio C dies vel XL poeniteas* [26]).

---

16) Cod. 151 poeniteat.
17) Cod. 151 „poeniteas" deest.
18) Cod. 151 aut.
19) Cod. 151 „poeniteas" deest.
20) Cod. 151 ab eo vel ossa.
21) Cod. 151 pares.
22) Cod. 151 Nupsisti die dominico, I diem vel III.
23) Cod. 151 Violasti sepulcra propter furtum, annos II vel III poeniteas.
24) Cod. 151 Contigit tibi ulla negligentia de sacrificio C dies vel XL poeniteas.
25) Cod. 151 Fecisti usuras, quinque annos aut tres.
26) Cod. 151 Tulisti res alienas mala ordine per malum ingenium, III annos.

18. Fecisti sacrilegium, id est, quos aruspices vocant et augurias faciunt, et sortilegos vel vota, quae ad arbores seu ad fontes seu ad cancellos aut per ullum ingenium fovisti, aut sortitus fuisti, aut avorsum fecisti, V annos vel III *poeniteas* [27]).

19. Fecisti raptum de virgine vel vidua, III annos poeniteas.

20. Tulisti aliquid pecunie in ecclesia contra directum, *III annos poeniteas et quadruplum* [28]) restituas.

21. Prodidisti aliquam rem per injustam dilaturam, III annos poeniteas.

22. Duxisti aut transmisisti per ullum ingenium servum tuum aut alium hominem christianum in captivitatem, V annos vel III poeniteas.

23. Cremasti domum aut aream alterius, III annos *poeniteas* [29]).

24. Fecisti vomitum per ebrietatem, XV dies *poeniteas* [30]), si per contentionem, XL dies, si nesciens, VII dies *poeniteas* [31]).

25. Cogisti ullum hominem bibere, ut inebrieraretur, aut per odium hoc fecisti, C dies poeniteas [32]).

26. Bibisti sanguinem aut manducasti de ullo pecude vel homine, III annos poeniteas.

27. Manducasti morticina aut dilacerata a bestiis, XL dies poeniteas [33]).

28. Contempsisti indictum jejunium in ecclesia contra decreta seniorum, XL dies poeniteas, et si in quadragesima, I annum *poeniteas* [34]).

29. Oppressisti infantem tuum vel alium, ut moreretur, VII annos, vel V vel III.

30. Bibisti ullum maleficium, id est herbas vel alias causas, ut non potuisses infantes habere, aut alio donasti, aut ho-

---

27) Cod. 151 „poeniteas" deest.
28) Cod. 151 tres annos aut quadruplum.
29) Cod. 151 „poeniteas" deest.
30) Cod. 151 „poeniteas" deest.
31) Cod. 151 „poeniteas" deest.
32) Cod. 151 „poeniteas" deest.
33) Cod. 151 addit: Edidisti de liquore, in quo mus vel mustella mortue inventa fuerit, XL dies.
34) Cod. 151 „poeniteas" deest.

minem per pocionem occidere voluisti aut de sanguine vel semine mariti tui, ut majorem de te haberet amorem, aut gustasti aut chrisma bibisti, VII annos vel V aut III poeniteas.

31. Necasti partus tuos, X annos, et si filium aut filiam occidisti, XII annos poeniteas [35]), et si in utero ante conceptum, annum I poeniteas, si post conceptum, III annos.

32. Si infans per negligentiam mortuus fuerit sine baptismo, annum I poeniteat, et nunquam *sine poenitentia sit aliqua* [36]).

33. Fecisti aliquid paganias, quae in Kalendis Januarii faciunt in cervulo aut in vegula, III annos poeniteas.

34. Misisti filium tuum super tectum aut in fornacem pro aliqua sanitate, V annos *poeniteas* [37]).

35. Arsisti grana ubi mortuus homo erat, V annos poeniteas.

Et ad ultimum dicendum est confitenti: multa sunt peccata mea in verbis, in factis, in cogitationibus.

Adhuc interrogat sacerdos: habes fidem confessam et peccata confessa deo et sacerdoti, ut remittuntur tibi peccata tua. Credis hoc?

Resp. Credo.

Int. Habes voluntatem, quod egisti contra mandata dei, ut hoc emendes?

Resp. Habeo.

Int. Unde confessus fuisti vis judicium recipere et illud bene custodire et omnibus adinventionibus diaboli abrenuntiare et sanctam trinitatem credere?

Resp. Volo.

Dices ei: Dominus sit tibi adjutor et protector et praestet indulgentiam de peccatis tuis preteritis, presentibus et futuris. Tunc da illi penitentiam et judica secundum modulum criminum ejus.

Data vero poenitentia dic psalmum: deus in nomine tuo, et dic has orationes super eum [38]):

Deus, cujus indulgentia cuncti indigent, miserere famulo tuo N., et qui lubrica terremque corporis fragilitate victus peccavit,

---

35) Cod. 151 „poeniteas“ deest.

36) Cod. 151 sine aliqua poenitentia sit.

37) Cod. 151 „poeniteas“ deest.

38) Sequentes orationes in cod. 151 desunt, quia hoc loco stupratus est.

quaesumus, ut des ei veniam, confitenti parce supplici ut qui nostris meritis accusamur tua miseratione salvemur. Per.

Deus, sub cujus oculis omne cor trepidat omnesque conscientiae contremiscunt, propitiare omnium gemitibus et cunctorum medere vulneribus, et sicut nemo nostrorum est liber a culpa, ita nemo sit alienus a venia. Per dominum.

Alia. Deus infinitae misericordiae veritatisque immensae propiciare iniquitatibus nostris et omnibus animarum nostrarum medere languoribus, ut miserationum tuarum remissione percepta in tua semper benedictione letemur. Per dominum.

Alia. Precor domine clementiae et misericordiae tuae majestatem, ut famulo N. peccata et facinora sua confitenti per veniam relaxare digneris, et praeteritorum criminum culpas indulgeas, qui humeris tuis ovem perditam reduxisti et publicam precibus et confessione placatas es, tu etiam huic famulo tuo placare domine, tu hujus precibus benignus aspira, ut in confessione flebili permaneat fletus ejus et peticio perpetuam clementiam tuam celeriter exoret sanctisque altaribus et sacrariis restitutus spei rursus aeterne et celestis gloriae mancipetur. Per.

Alia. Domine sancte, pater omnipotens, aeterne deus, qui per Jesum Christum, filium tuum, dominum nostrum, vulnera nostra curare dignatus es, te supplices exoramus et petimus nos humiles tui sacerdotes, ut precibus nostris aurem tuae pietatis inclinare digneris, remittasque omnia crimina et peccata universa condones, desque huic famulo tuo, domine, pro suppliciis veniam, pro merore laetitiam, pro morte vitam, ut confidens de tua misericordia ad vitam pervenire mereatur aeternam. Per eundem dominum.

Reconciliatio poenitentis V Feriae Paschae. Inprimis dicat Psalmum L miserere mei deus cum antiphona cor mundum crea in me deus et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Deus, humani generis benignissime conditor et misericordissime reformator, qui in conreciliacione lapsorum etiam me, qui misericordia tua primus indigeo, servire effectibus gratiae tuae per ministerium sacerdotale voluisti, ut cessante merito supplicis mirabilior fieret clementia redemptoris. Per.

Item alia oratio:

Omnipotens, sempiterne deus, confitenti tibi huic famulo tuo N. pro tua pietate peccata relaxa, ut non plus ei noceat con-

scientiae reatus ad poenam, quam indulgentia tuae pietatis ad veniam. Per dominum.

Omnipotens et misericors deus, qui peccatorum indulgentiam in confessione celeri posuisti, succurre lapsis, miserere confessis, ut quos delictorum catena constringit, miseratio tuae pietatis absolvat.

Incipiunt capitula:

1. De fornicatione diversarum personarum,
2. de his qui cum matre aut sorore fornicaverint,
3. de sordidatione puerorum,
4. de inlecebroso amplexu,
5. de abstinentia viri ac femine post manifestam conceptionem,
6. de menstruis abstinendis,
7. de his qui die dominico nupserint,
8. de his qui in tergo nupserint vel retro,
9. de machina mulierum,
10. de sodomitis,
11. de pollutione et effusione seminis,
12. de quadrupedum fornicatione,
13. de occisione hominum manifeste seu in bello,
14. de mulieribus partus suos necantibus,
15. de mulieribus qui aliquos interimunt arte *maleficie* [39]) sue,
16. de patricidis et matricidis,
17. de infantibus per negligentiam mortuis necdum baptizatis,
18. de juramento *scio* [40]),
19. de ebrietate et de his qui per ebrietatem vomitum faciunt,
20. de his qui eucharistiam vomunt,
21. de eucharistia per negligentiam perdita,
22. de carne immunda vel morticina et de fraude,
23. de operibus in die dominico,
24. de chrismate in ecclesia perdito,
25. de thure et sale benedicto et sapone,
26. de criminibus capitalibus,

---

39) Cod. 151 maleficiae.
40) Cod. 151 „scio“ deest.

27. de minoribus peccatis *et de ebrietate* [41],
28. de cupiditate et ceteris flagitiis,
29. de immolatione,
30. de auguriis vel divinationibus,
31. de furtu capitali,
32. item de furtu,
33. de falso testimonio et maledictione,
34. de detractione quod sit causa invidie et de rixa clericorum,
35. de liquore in quo mus vel mustela ceciderit *vel aves stercorant* [42],
36. de esu *sanguinis proprii* [43],
37. de venationibus clericorum,
38. de eo qui peccatum fratris silebit,
39. capitula de diversis causis,
40. de jejunio commendando,
41. de pretio redemptionis,
42. de pretio unius mensis,
43. de pretio *unius* [44]) diei vel anni,
44. item sequitur,
45. item sequitur,
46. edicio sancti bonefacii,
47. de precipuis festivitatibus [45].

Incipit de fornicatione diversarum personarum.

Adulescens si cum virgine peccaverit, annum I peniteat, si semel, et fortuitu, levigetur; et tamen usque ad annum plenum, si intra XX annos puella et adulescens fornicationem faciunt, tres quadragesimas et legitimas ferias. Si propter hoc peccatum servitio humano addicti sunt, XL dies peniteant.

Si nitens tantum non coinquinatus, XX dies peniteat [46], si vidua et stuprata annum totum et dies jejuniorum in altero anno. Si usque ad filii procreationem duos annos integros et duos alios levius.

---

41) Cod. 151 „et de ebrietate" deest.
42) Cod. 151 vel si aves sunt corant.
43) Cod. 151 sanguine proprie.
44) Cod. 151 „unius" deest.
45) Hic finit Cod. 151.
46) Cod. 151 „peniteat" deest.

Si quis vacans uxorem suam *dimittit* [47]) et polluit se cum alterius, II annos peniteat. Si uxoratus cum virgine fornicaverit, similiter II annos peniteat, ita primum omnium, ut a sua se contineat, si ei consenserit uxor, alioquin addatur modus penitentiae. Si uxoratus alterius uxorem duxerit, III annos peniteat, primo horum a sua se abstineat. Si uxoratus ancillam suam duxerit, annum I peniteat, et tres quadragesimas et legitimas ferias et tribus mensibus prius a sua se abstineat. Illa vero si invita passa est, XL dies. Nam si *continens est* [48]), tres quadragesimas et legitimas ferias. Si laicus cum laica, III annos peniteant, et quando sepius et negligentius ea peccata committunt, tanto *majus* [49]) tempus addatur et modus. Qui dimiserit uxorem suam et alterius se conjungit, VII annos peniteat.

Laicus maculans se cum ancilla dei, II annos peniteat, si genuerit ex ea filium, III annos *peniteat* [50]), si sine conjugio sunt, III quadragesimas. Quidam XL dies judicant, id est si consuetudo est fornicandi. Sic et virgo sanctimonialis, si cum laicis sine gradu sicut clerici peniteat.

Qui canonici sunt et fornicantur, I annum *peniteant* [51]), si frequenter, II annos.

Clericus sine voto monachi fornicationem faciens, I annum peniteat, si frequenter, II annos. Qui in gradu est, sicut monachus III annos peniteat.

Theodorus dixit: monachus faciens fornicationem, VII annos peniteat. Si monachus querens fornicationem et non inveniens, annum I peniteat et semis.

Item monachus faciens fornicationem cum puella, III annos peniteat.

Si cum sanctimoniale *fornicatus* [52]), VII annos, monachus sine gradu, si cum puella *fornicatus* [53]), III annos peniteat. Monachi cum gradu fornicationem facientes, VII annos *peni-*

47) Verbum „dimittit“ ab eadem quidem manu sed alio atramento ad marginem nostri codicis adscriptum in codice 151 deest.

48) Cod. 151 consentiens est.

49) Cod. 151 et tempus.

50) Cod. 151 „peniteat“ deest.

51) Cod. 151 „peniteant“ deest.

52) Cod. 151 fornicavit.

53) Cod. 151 fornicavit.

teant [54]). Si *monachus* sine voto cum puella *fornicaverit* [55]), IX vel X annos.

Si diaconi monachi sunt, V vel III annos, *si subdiaconi monachi sunt, III vel II annos* [56]). Si monachus laicam duxerit, III annos peniteat, illa duos et legitimas ferias. Si usque ad generationem filii, IV annos peniteat, si occiderint, VII annos, si monacha laicum duxerit, II annos peniteat et legitimas ferias, illa vero tres annos. Si usque ad generatum filium, IV annos, et si occiderit, VII annos.

Si monachus cum monacha *fornicatur* [57]), VII annos peniteat. Item clericus sine voto monachi fornicationem faciens, annum I. Si frequenter, II annos. Si genuerit ex ea filium, plus peniteat, id est IV vel V annos. Alii dicunt VII aut exul fiat.

Presbyter cum puella fornicationem faciens non prelato monachi voto, annos III vel IV peniteat, et tres quadragesimas et quartam feriam et sex semper de sicco cybo. *Si cum ancilla aut cum ancilla dei* [58]) fornicaverit, plus ei addetur penitentia, id est VII annos, si in consuetudine est.

Si presbyter aut diaconus aut monachus uxorem duxerit, in conscientia populi deponatur, et si adulterium perpetraverit cum ea, et in conscientia populi devenit, projiciatur extra ecclesiam, et inter laicos ponatur, quamdiu vivit. Ut episcopus, presbyter et diaconus, qui in fornicatione vel perjurio vel furtu captus est, deponatur, non tamen communione privetur, quia non *vindicabit* [59]) dominus bis in id ipsum.

Si quis pontifex fornicationem naturalem faciens judicavit, ut XII annos penitentiam fecisset, per multas lacrimas et elemosinas et semper a domino veniam petat, post annos tres vel quatuor levius peniteat. Qui diutius fornicatione, perjurio, latrociniis ceterisque flagitiis serviunt, VII annos peniteant.

---

54) Cod. 151 „peniteant" deest.

55) Cod. 151 monachi ... fornicaverint.

56) Cod. 151 „si subdiaconi monachi sunt, III vel II annos" deest; pro eo: Si diaconi monachi non sunt III vel II annos.

57) Cod. 151 fornicaverit.

58) Cod. 151 male: si cum ancilla dei aut cum ancilla dei.

59) Cod. 151 judicabit.

II.

De his qui cum matre vel sorore fornicaverint.

Si adulescens sororem suam duxerit, V annos peniteat, si matrem, VII annos, et quamdiu vixerit, nunquam sit sine continentia. Item qui cum matre fornicatur, XV annos peniteat. Si quis cum filia aut sorore fornicatur per commixtionem carnis, ab omni carne se abstineat *XV annis penitentie* [60]).

Si mater cum filio suo parvulo fornicaverit, III annos abstineat se a carne et diem unum in unaquaque ebdomade usque ad vesperum jejunet.

Qui habet matrem aut filiam duas sorores uxorem patris et fratris patruelis aut avunculi, uxoris neptam vel consobrinam aut in propria vel in secunda generatione vel in tercia conjuncti sunt, istis volumus judicare, ut separentur, et propter novellam plantationem et humanitatem ecclesiae, ut VII annis agant penitentiam, tres primos annos tres dies in ebdomada, secunda et IV et VI feriam, *legitimam quadragesimam* [61]) ante pascha, XX noctes antè missam sancti Johannis, ante natale domini similiter, quatuor vero reliquos annos IV et VI feriam et XIV noctes ante missam sancti Johannis et ad natale domini, si autem se redimere vult, potens pro uno die, donet valente denario uno in qualicunque re ei placuerit, pauper vero medietatem.

Tamen omnia haec in arbitrio discrecionis sacerdotis consistant, juxta aetatem et qualitatem et sanitatem uniuscujusque persone.

III.

De sordidatione puerorum.

Pueri se manibus invicem coinquinantes XL dies peniteant, majores vero C diebus; pueri sese inter femora sordidantes C dies, majores tres quadragesimas et legitimas ferias. Parvulus a *majore* [62]) oppressus ebdomadam peniteat, si consenserit XX dies, puer voluntate se ipsum polluens XXX dies, juvenis vero XL dies.

---

60) XV annos peniteat, Cod. 151.
61) Cod. 151 legitimas quadragesimas.
62) Cod. 151 majore puero.

IV.

De inlecebroso amplexu.

Qui per inlecebrosos amplexus femine vel per osculum polluitur, XXX dies peniteat. Qui tetigerit inverecundo carnem ejusdem femine, III menses peniteat. Qui per turpiloquium negligens polluit, VII dies sive III peniteat. Qui in pugnatione cogitationis et nature volens inquinatur, VII dies peniteat, aut L psalmos, cantet et IV ferias et VI jejunet ad nonam vel ad vesperam. Presbyter si osculatus est feminam per desiderium, XX dies peniteat. Sacerdos per turpiloquium seu aspectu *coinquinatus* [63]) et non voluit fornicare, XX dies peniteat. Qui in ecclesia consecrata nubunt, require.

V.

De abstinentia viri ac femine post manifestam conceptionem.

Uxoratus contineat se XL dies ante pascha et pentacosten seu ante natale domini et omnem dominicam noctem IV et VI ferias, et a conceptione manifestata usque post natum sobolem. Vir autem contineat se ab uxore III menses, uxor post natum sobolem abstineat se ab ecclesia, si filius est, dies XXX, si filia, XL dies.

Mulier abstineat se a viro III menses, quando concepta est, antequam pariit et post partum XL dies.

Qui autem nupserit his diebus, XL dies peniteat, aut XXX aut XX.

Item, qui in matrimonio sunt, abstineant se viri ab uxoribus et uxores a viris earum in tribus quadragesimis et in dominica nocte et in sabbato et IV et VI feria, quia legitime sunt et III noctes antequam communicent. Qui in quadragesima ante pascha cognoverit *uxorem* [64]) suam et noluerit abstinere *ab illa* [65]), I annum peniteat, aut precium suum videlicet XXVI solidos ad ecclesiam reddat aut in pauperes dividat. Si per ebrietatem vel aliam causam et sine consuetudine acciderit, XL dies peniteat.

---

63) Cod. 153 coinquinatur.
64) Cod. 151 mulierem.
65) Cod. 151 ab ea.

VI.

De menstruis abstinendis.

In tempore vero menstrui sanguinis abstineat se vir ab uxore. Nam qui tunc nupserit, dum illa hoc patitur, XL dies peniteat.

VII.

De his qui die dominico nupserint.

Qui dominico die ac nocte *nupserit* [66]), VII dies peniteat.

VIII.

De his qui retro nupserint.

Si quis cum *uxore* [67]) sua retro nupserit, XL dies peniteat prius si in terga nupserit, tres annos peniteat, quia sodomiticum scelus est. Viri inter femora fornicantes annum unum peniteant. Si iterans, annos II, si in *tergam* [68]) fornicantur, annos III peniteat; si pueri sunt, II [69]) peniteant.

Vir si cum muliere sua retro nupserit, peniteat quomodo de animalibus, id est, sicut consuetudo erat sic nubendi, VII annos peniteat. Qui inter femora fornicaverint, III quadragesimas. Si parvulus vi oppressus talia patitur, XL dies peniteat vel psalmos vel continentia castigetur.

IX.

De machina mulierum.

Mulier qualicunque molimine aut se ipsa aut cum altera fornicaverit, III annos peniteat. Si sanctimonialis femina cum sanctimoniali per machinam fornicatur, VII annos peniteat.

X.

De sodomitis.

Qui fornicantur, sicut sodomite, quidam judicaverunt X annos, id est, qui saepe fecerit vel in gradu est, quidam VII

66) Cod. 151 nupserint.
67) Cod. 151 „uxore" deest.
68) Cod. 151 terga.
69) Cod. 151 II. annos.

annos, quidam annum judicaverunt, ut mollis, quidam C diebus ut pueri, item sodomite, annos IV, si in consuetudine annos VII, vel si monachi sunt VII annos. Item ut sodomitis in consuetudine erit, laicus V annos peniteat, clericus VII, subdiaconus VIII, diaconus X, presbyter XII, episcopus XIV.

XI.

De *pollutione* [70]) et effusione seminis.

Qui in ecclesia per somnium polluitur, *VII dies sive III* [71]) peniteat, qui per turpiloquium negligens polluitur, VII dies sive III peniteat. Qui in pugnatione cogitationis et nature volens inquinatur, VII dies peniteat aut L psalmos canat et IV feria et VI jejunet ad nonam vel ad vesperam et quousque cogitatio vincitur, peniteat. Qui in somniis voluntate pollutus est, surgat cantetque VII psalmos penitentiales unumquemque secundum suam virtutem et in mane XXX psalmos cantet. Volens autem in somniis péccare sive pollutus sit sine voluntate, XV psalmos cantet. Qui peccare voluerit et non fuerit pollutus, XXIV psalmos canat. Qui in somno peccaverit sine cogitatione, XV psalmos cantet, si in somno quis peccaverit aut ex cogitatione sua pollutus fuerit, XXII psalmos canat.

Clericus si semen fuderit non tangendo, VII dies peniteat, si tangit cum manu, XXX dies vel XX peniteat.

Quanto magis, qui in alio gradu esse videntur, diaconus II ebdomadas, monachus XX dies.

Presbyter si semen fuderit per cogitationem, VII dies peniteat. Si tangit cum manu, ut semen fundens ex eo, III ebdomadas peniteat. Si monachus hoc facit, VII dies peniteat, diaconus IV dies. Si tangit cum manu, XIV dies peniteat. Monachus similia faciens ut diaconus III ebd. aut II peniteat.

Qui semen fudit in ecclesia per dormitionem non volens, cantet psalterium unum aut III dies peniteat.

Si voluntarie semen fudit in ecclesia per malam cogitationem, si clericus hoc facit, XIV dies peniteat, si presbyter, XL dies peniteat, si episcopus, L dies, monachus XXX dies.

Clericus diligens mente tantum aliquam feminam VII dies peniteat.

---

70) Cod. 151 „pollutione" deest.

71) Cod. 151 III dies.

XII.

De his qui cum pecude peccant [72].

Qui cum pecude peccat, I annum peniteat, si monachus, annos II peniteat, qui sepe fornicantur, item qui cum pecude peccaverunt, vel cum jumento, X annos peniteat, quidam VII vel III vel I vel C dies ut pueri. Si quis clericus cum quadrupede fornicaverit, annos II peniteat, subdiaconus III, diaconus V, presbyter VII, episcopus X. Item episcopus VII. Si in consuetudine X annos, presbyter V, diaconus III, monachus III, clericus II annos peniteat. Oportet discrecionem esse inter qualitatem pecudum vel hominum, sicut supra diximus.

XIII.

De occisione [73]) hominum.

Qui occiderit monachum aut clericum, arma relinquat et deo serviat, vel VII annos peniteat. Qui laicum odii meditatione vel possidendi haereditatem ejus, IV annos peniteat. Qui per vindictam fratris hominem occiderit, I annum *peniteat* [74]) et sequentibus duobus annis III quadragesimas ac legitimas ferias. Qui per iram et rixam subito hominem occiderit III annos aut IV peniteat. Qui casu, annum I, qui in bello publico XL dies, si quis liber jubente domino suo servum occiderit, XL dies peniteat. Si quis liber jubente majore suo hominem innocentem occiderit, I annum et per duos alios annos III quadragesimas et legitimas ferias.

Qui per rixam ictu debilem vel deformem hominem facit, reddat impensa, quae *fiunt in medicum* [75]) et macule precium et opus ejus, donec sanetur, restituat, et semis annum peniteat.

Si vero non habet, *unde restituat* [76]), I annum peniteat. Qui ad feriendum hominem surrexerit, volens eum occidere, III ebdomadas peniteat, si clericus hoc fecerit, VII menses peniteat, quod et si vulneraverit hominem, dies XL peniteat,

---

72) Cod. 151 De quadrupedum fornicatione.
73) Cod. 151 de homicidiis.
74) Cod. 151 „peniteat" deest.
75) Cod. 151 fit in medico.
76) Cod. 151 pro „unde restituat" habet: unde hoc restituet.

sed et pecuniam juxta modum vulneris, licet lex non commendet, cui inflixit, tribuat, ne lesus scandalizet.

Si clericus homicidium fecerit, et proximum suum occiderit odii meditatione, exul VII annos peniteat.

Si laicus homicidium fecerit per furorem et odii meditatione, IV vel V aut VII annos peniteat. Qui per rixam, IV annos, si occiderit hominem nolens, I annum peniteat.

XIV.

De mulieribus [77]).

Si qua mulier partum suum ante XL dies in utero sponte perdiderit, I annum peniteat.

Si vero post XL dies eum occiderit, III annos peniteat, si vero postquam animatus fuerit eum perdiderit, quasi homicida peniteat, sed distat multum utrum paupercula pro difficultate nutriendi aut fornicaria causa sit aut pro suis sceleribus celandi faciat. Mulier si occiderit filium suum, per homicidium X annos peniteat.

XV.

De his qui aliquos interimunt *arte maleficia* [78]).

Si quis vel si qua infantem suum incaute oppresserit aut vestimentorum pondere suffocaverit post baptismum, XL dies peniteat in pane et aqua et holeribus atque leguminibus et a marito se abstineat. Postea tres annos per legitimas ferias peniteat et in IV^{to} anno quadragesimas observet. Quod si ante baptismum evenerit, XL dies peniteat, postea quinquennium observet [79]). *Si quis conceptum mulieris deceperit, annum I in pane et aqua peniteat* [80]). Mulier si aliquos interimit arte maleficiae suae, id est per poculum aut per aliquam artem, VII annos peniteat. Si paupercula fuit, III annos. Mulier si divinationes vel incantiones diabolicas fecerit, annum unum peniteat

---

77) Cod. 151 addit: partus suos necantibus.

78) Cod. 151 „arte maleficia" deest.

79) Cod. 151 „Si quis vel si qua .... quinquennium observet" deest; in codice 153. per manum corrigentem altero atramento sed eadem manu adscriptum est.

80) Cod. 151 „Si quis .... peniteat" deest.

vel III quadragesimas sive XL dies juxta qualitatem culpe peniteat.

XVI.

De patricidis et fratricidis.

Si quis hoc crimen perpetraverit, quidam judicaverunt, ut VII annos vel XIV penitentiam egissent, quidam vero usque ad finem vite sue in penitentia fuissent, sicut Cain, qui similia perpetravit.

XVII.

De infantibus per neglegentiam mortuis *non baptizatis* [81]).

Pariens femina, cujus filius per neglegentiam non baptizatus obiit, annum I peniteat et nunquam sit sine aliqua penitentia.

Si sacerdos, ad quem pertinebat, vocatus fuerit ad baptizandum infantem et venire neglexerit, ipse damnationem anime judicio episcopi sui castiget, sed et omnibus fidelibus licet ubi forte morituros invenerint non baptizatos. Immo preceptum omnibus est, animos eripere de diabolo per baptisma, id est benedicta aqua simpliciter in nomine domini et baptizare illos in nomine patris et filii et spiritus sancti intinctos autem superfusa aqua. Unde oportet eos qui possunt tamen fideles monachos maxime et scientiam habere baptizandi et si alicubi longius exierint, eucharistiam semper secum habere debant.

XVIII.

De juramento.

Qui perjurat se sciens et conpulsus est a domino, III quadragesimas et legitimas ferias peniteat. Qui sciens virtutem juramenti vel perjurii et perjurat se in manu episcopi vel presbyteri seu in altario vel in cruce consecrata, annos III peniteat, si vero in cruce non consecrata, annum I peniteat, si autem in manu hominis apud graecos nihil est. Qui seductus est nescius, ut perjurat se pro noxio et postea cognoverit perjurium suum, annum I peniteat. *Qui per juramentum* [82]) in ecclesia aut in evangelio sive in reliquiis sanctorum fecerit, VII annos

---

81) Cod. 151 „non baptizatis" deest.

82) Cod. 151 Qui juramentum.

peniteat, alii XI [83]) judicant. Si vero in manu episcopi vel presbyteri vel diaconi seu in cruce consecrata, *III aut VII* [84]) ut alii judicant. Et si in cruce non consecrata jurat, annum I aut VII menses. Qui autem seductus fuerit ignorans cognoscit annum I vel III quadragesimas aut XL dies peniteat.

Si quis coactus pro qualibet causa necessitatis, III quadragesimas, alii III annos, unum ex his in pane et aqua, ut alii judicant, perjurii III annos et sic peniteat in pane et aqua.

Qui suspicatur, quod *in* [85]) perjurium ducatur et tamen jurat, per consensum II annos peniteat.

XIX.

De ebrietate *ex* [86]) vomitum facientibus.

Qui per ebrietatem vomitum facit, si presbyter aut diaconus XL dies, si monachus, XXX dies, si clericus, XX dies vel VII, si laicus, XV dies. Si per egritudinis causam hoc fecerit, non nocet, si per sacietatem ventris vomitum facit, III dies peniteat, si sacrificium vomit, XL dies peniteat, si cuiquam hoc per abstinentiam contigit et non consuetudo ejus est, multum bibere, sed prae gaudio solemnitatis precipue licentius se epulis indulserit, nec tamen plus, quam a senioribus suis decretum est. acceperit, multum est ejus penitentia leviganda.

Si quis inebriatur *contra domini dictum* [87]) et si non vomit, VII dies peniteat. Si quis episcopus aut aliquis ordinatus vitium habuerit ebrietatis, aut desinat aut deponatur. Si monachus per ebrietatem vomitum facit, XXX dies peniteat, laici si hoc faciunt, III dies sine carne et vino et cerevisia. Alii judicaverunt XV dies eorum penitentiae, si fidelis laicus *est* [88]). Qui per nequitiam alium inebriat, XL dies peniteat. Qui vero inebriatur contra praeceptum domini, si votum sanctitatis habet, hoc est ebriositas quando statum mentis mutat et lingua balbutit et oculi turbantur, distensio ac dolor sequitur, si clericus est, VII dies, si monachus, XIV dies, diaconus XX, presbyter XXVIII, episcopus XXXV laicus III dies a carne et vino abstineant.

---

83) Cod. 151 XI annos.
84) Cod. 151 ann. I peniteat vel III aut VII.
85) Cod. 151 „in" deest.
86) Cod. 151 et.
87) Cod. 151 dominum contradictum.
88) Cod. 151 sit.

XX.

De his qui eucharistiam vomunt.

Si quis per ebrietatem vel voracitatem eucharistiam evomuerit, XL dies peniteat, clerici vel monachi seu diaconi XL dies peniteant, presbyteri LXX, episcopi XC, si pro infirmitatis causa evomuerit, VII dies peniteat. Sed si hoc facit non pro infirmitatis causa, ut de ipso, qui sacrificium acceperit, evomet, VII dies peniteat. Quidam judicaverunt, ut psalterium caneret pro se, quidam bis.

XXI.

De eucharistia per neglegentiam perdita.

Qui sacrificium ipso die, quo consecratum fuerit, in ignem vel in flumen projecerit, C psalmos cantet. Si canes comedunt tale vomitum, si scit, C dies peniteat, et si non scit, X dies. Qui acceperit sacrificium post cybum, VII dies peniteat. Omne sacrificium vetustate sordida corruptum igne comburetur. Qui sacrificium perdit vel ab avibus devoratum fuerit, si casu, VII dies peniteat jejunando, si per neglegentiam perditum fuerit aut devoratum, qui eum perdiderit, III quadragesimas. Si quis eucharistiam per neglegentiam perdiderit, I annum peniteat, aut tres quadragesimas se quadraginta dies a carne et vino abstineat. Quod si sacrificium per neglegentiae causam in terram ceciderit, qui *neglexerit* [89]) L psalmos cantet.

Quodsi in sacrificio vermes sunt aut colorem non habet nec saporem, qui neglexerat, XX aut XXX vel XL dies peniteat, et in igne accendatur et cynis ejus sub altare abscondatur.

Si usque ad terram ceciderit, I diem, quod si stilla super altare ceciderit, per cujus neglegentiam factum fuerit, III dies peniteat.

Qui in ecclesia modicam partem perdiderit et minime inventa fuerit, XX dies *peniteat* [90]) vel uno quoque die pro se LXX psalmos cantet. Qui profuderit calicem in solemnitatibus, XXX dies peniteat.

---

89) Cod. 151 neglexerat.
90) Cod. 151 „peniteat" deest.

XXII.

De carne immunda et fraude.

Qui manducat carnem immundam aut morticinam aut delaceratam a bestiis, XL dies peniteat, si per necessitatem fame cogente, multo levius est penitentia. Qui comedit morticinam *causam* [91]) inscius, XL dies peniteat, qui scit, C dies, qui fraudem comedit et nescit et est inops vel bibit, VII dies, si autem scit, XL dies. Infirmi vero, si sciunt, XV dies.

Qui *fraudem faciunt* [92]) sepe, I annum vel III quadragesimas, qui comedit vel bibit intinctum a familiari bestia, id est a cane vel catto et scit, C psalmos cantet pro se vel II dies jejunet, si nescit, L psalmos cantet aut unum diem peniteat. Si quis dediderit alicui liquorem aliquem, in quo mus vel mustela mortua est, si saeculares sunt, VII dies peniteant, si autem in coenobio sunt, CC psalmos cantent. Qui postea noverit, quod tale potum biberit, psalterium cantet, *sciens autem VII dies peniteat* [93]); si quis semicoctum comederit inscius, III dies peniteat, vel psalterium cantet, sciens autem VII dies peniteat.

XXIII.

Qui operatur in die dominica, VII dies peniteat [94]), si secundo die operatur, XXX dies peniteat, si tertio, XL dies. Qui jejunat in die dominico per negligentiam, totam jejunet ebdomatam sequentem.

XXIV.

De chrismate in ecclesia perdito.

Qui autem in plebe *suum* [95]) chrisma perdiderit et eam invenerit, XL dies vel III quadragesimas peniteat.

---

91) Cod. 151 causa.
92) Cod. 151 causam fraudem sepe faciunt.
93) Cod. 151 „sciens .... peniteat" deest.
94) Cod. 151 post verbum *peniteat* addit: Qui jejunat in die dominico per negligentiam tota jejunet ebdomada sequente, si secundo die operatur, XXX dies peniteat, si tertio, XL dies.
95) Cod. 151 suo.

XXV.

Si quis creaturam perdiderit, hoc est thus, tabulas vel scedulam suam aut salem benedictum seu saponam novam vel aliquid hujus simile, VII dies peniteat.

XXVI. [96]

Nunc autem capitalia crimina secundum canones explicat Prima superbia, invidia, fornicatio, inanis gloria, ira longinqu tristitia hujus seculi, avaritia, ventris ingluvies. Et Augusti adjecit sacrilegium, id est sacrarum rerum furtum, et hoc ximum est furtum, vel idolothicis servientem, id est, ausp et reliqua. Deinde adulterium, falsum testimonium, furt rapina, ebrietas assidua, maledici perjuri.

Ista ergo crimina sanctus Paulus et sanctus Augustinu alii sancti patres conputaverunt eas esse *capitalia crimina peccata* [97]). Pro istis vero fieri oportet largas elemosynas junium longo tempore. Alii vero judicaverunt pro istis nibus capitalibus *qualiter* [98]) quisque qui adulterium, homic perjurium et alia supra dicta aliquis aliquid ex his perpet quemadmodum de his penitere debuisset. Ut laicus pro annos peniteat, clericus vero V, subdiaconus VI, diacon presbyter X, episcopus XII, si in consuetudine erit peccatum.

XXVII.

De minoribus peccatis.

Haec minora peccata, id est furtum, falsum testin his similia laici I annum peniteant, clerici II, subdi diaconi IV, presbyteri V, episcopi VII. De ebrietate dictione ac detractione causa invidiae vel his similibu dies vel IV, clerici VII sive XIV, subdiaconi XIV diaconi ebdomadas III aut IV, presbyter ebdomad

---

96) Cod. 151 addit superscriptionem: de criminibus cap

97) Cod. 151 capitalia peccata.

98) Cod. 151 id est qualiter.

V [99]) et his similia, quae enumerare longum est, esse voluerit, III annos peniteat [100]).

XXVIII.

De cupiditate.

Item si quis cupiditate vel avaritia aut ebriosus superbus et his similia, *quae enumerare longum est*, *ut supra* [101]).

XXIX.

De immolatione.

Qui immolat daemonibus in magnis, si in consuetudine est, X annos peniteat. Qui in minimis I annum.

XXX.

De auguriis vel *divinationibus* [102]).

Qui augurias vel divinationes perpetrant, V annos peniteant. Emissores vero tempestatem VII annos, mulier si divinationes vel incantationes diabolicas fecerit, I annum peniteat vel III quadragesimas vel quadraginta dies juxta qualitatem culpe peniteat. Auguria vel sortes, que dicuntur falsa sanctorum vel divinationes, qui eas observaverit vel quarumcunque scripturarum inspectione promittunt vel votum voverit ad arborem vel ad quamlibet rerum excepto ad ecclesiam, si clerici vel laici hoc faciunt, excommunicentur ab ecclesia, vel clericus III annos peniteat, laicus II vel I et semis. Noli exercere, quando luna obscuratur, ut clamoribus suis ac maleficiis sacrilego usu se defendere posse confidunt.

Caraios et divinos precantatores philacteria etiam diabolica et herbas aut succinosius vel sibi impendere vel V feria in honore iovis seu Kalendis ianuarii secundum paganicam causam honorare ac colore volent, si clericus est, V annos, si laicus, III annos.

---

99) Cod. 151 addit: episcopus V vel VI ebdomadas.

100) In codice 151 desunt cetera.

101) Cod. 151 quae enumerare longum esse voluerit III annos peniteat.

102) Cod. 151 divinationes.

XXXI.

De furto.

Si quis furtum capitale commiserit, id est quadrupedia vel domos effregerit, si laicus est, I annum peniteat vel precium reddat [103]) vel quomodo sacerdos judicaverit, qui sepe fecerit furtum, VII annos peniteat, vel quomodo sacerdos judicavit pro modico furtu in XX annorum etate XX dies peniteat. Pueri X annorum aliquem furtum facientes VII dies peniteant.

XXXII.

Item de furtu.

Item si aliquis de ministerio ecclesiae vel qualecunque opus quolibet modo fraudaverit, vel negaverit, VII annos peniteat, si laicus aliqua consecrata furaverit sine pinguedine et sic communicet.

XXXIII.

De falsu testimonio.

Qui falsum testimonium contra aliquem dixerit hominem juxta modum culpe peniteat, qui fratri cum furore maledixerit, reconcilietnr, cui maledixerit, et VII dies peniteat.

XXXIV.

De detractione que fit causa invidie et de rixa clericorum.

Qui per aliquam causam detrahit homini [104]) vel favet detrahenti, III dies peniteat, si autem ei consenserit qui praeest, VII dies peniteat, si quis rixam fecerit clericorum aut monachorum reconciliet se cum eis, quos lesit, ebdomadam dierum peniteat.

XXXV.

De liquore in quo mus cecidit.

Mus si ceciderit in liquorem, tollatur inde et aspergatur aqua benedicta et sumatur. Si vero mortua fuerit inventa, ab-

---

103) Cod. 151 si non habet unde reddere possit, II annos peniteat, si majorem fecerit furtum III annos peniteat vel quomodo etc.

104) Cod. 151 qui pro causa invidie detrahit hominem.

jiciatur totus ille liquor, nec sumatur ab hominibus sive lac sit sive cervisa vel aliquid hujuscemodi. Quod si multum est de liquore illo, in quo mus vel mustella ceciderit, et ibi moritur, purgetur liquor ille et aspergatur aqua sancta et sumatur, si necesse est.

Si aves stercorant in liquorem hujusmodi vel cybum, tollatur ab eo stercus et mundetur liquor et cybus aqua benedicta et sumatur.

Si quis tinxerit in *aliquo cybo* [105]) manum, et non est idonea manus C palmatas emundetur. Si in farina aut in aliquo cybo aut in pultes vel in lacte coagulato mus vel mustela mortua inveniantur, in quo jacent vel quodcumque in circuitu earum est, projiciatur foras, quod residuum fuerit, manducetur.

XXXVI.

De esu sanguinis *proprii* [106]).

Qui sanguinem suum nesciens vel cum saliva sorbet, non ei nocet. Qui manducat proprium sanguinem nesciens, polluitur, tamen non nocet. Si autem scit, penitentiam agat juxta modum culpe ac pollutionis.

XXXVII.

De venatione clericorum.

Si clericus venationes exercuerit, annum I peniteat, diaconus II, presbyter III.

XXXVIII.

De eo qui peccatum fratris silebit.

Qui reticuerit peccatum fratris, quod est ad mortem, neque eum corripuerit juxta regulam evangelicam, primum inter *se* [107]) et ipsum solum, deinde alios adhibeat, deinde ad ecclesiam culpam illius si necesse fuerit referens quanto tempore consentit, tanto tempore peniteat.

---

105) Cod. 151 liquido cybo.
106) Cod. 151 „proprii" deest.
107) Cod. 151 te.

XXXIX.

De diversis causis.

Si quae de mulieribus, quae fornicatae sunt, interfecerit, quae nascuntur aut festinat abortivos facere, primum constitutum usque ad exitum vetat. Id quod verum definitum humanius aliquid consequantur.

Constituimus eos decennii tempora secundum gradus quae sunt constituta penitere. Si quis sepulchrum violaverit, VII annos peniteat, III in pane et aqua.

Si quis ligaturas fecerit, quod detestabile est, III annos peniteat in pane et aqua.

Si quis manducaverit morticinum aut idolis consecratum vel immolatum, jejunet ebdomadas XII.

Si quis quolibet membrum sibi voluntarie truncaverit, III annos in pane et aqua peniteat.

Si quis avorsum fecerit, voluntariae similiter peniteat.

Si quis usuras undecumque exigerit, III annos peniteat in pane et aqua.

Si quis per potestatem aut quolibet ingenio res alienas malo ordine invaserit vel tulerit, superiore sententia peniteat et multas elemosynas faciat.

Si quis servum aut quemcunque hominem quolibet ingenio in captivitatem duxerit, sicut supra peniteat.

Si quis aream aut domum cujuscunque voluntarie igne cremaverit, tres annos peniteat.

Si quis per iram alium percusserit et sanguinem fuderit aut debilitaverit, solvat ei primo mercedem et medicum querat, si laicus est, XL dies peniteat in pane et aqua, clericus II quadragesimas, diaconus VII menses, presbyter I annum.

Si titubaverit sacerdos super orationem dominicam, quae dicitur periculosa, una vice C psalmos secunda C plages.

Si quis aliquem in expeditione publica occiderit hominem sine causa jejunet ebdomadas XXII. Si autem [108]) se defendendo aut parentes suos aut familia occidisset aliquid non erit ille reus, si voluerit jejunare, in illius potestate est, quia coactus hoc fecit homicidium.

Si quis ad penitentiam venit et egritudo evenerit et non potuerit implere, quod illi mandatum [109]) a sacerdote, suscipiatur

108) Cod. 151 addit: forsitan.
109) Cod. 151 addit: est.

ad sanctam communionem, et si voluerit eum deus salvare, jejunet postea.

Si autem aliquis excommunicatus fuerit mortuus qui jam sit confessus et non occurrit, sed occupavit eum mors sive in via sive in domo, *si* [110]) aliquis ex parentibus ejus est pro eo aliquid offerat ad sanctum altare ac redemptionem captivorum et ad commemorationem anime ejus.

Propter fornicationem autem multi nesciunt numerum mulierum, cum quibus fornicati sunt, illi jejunent ebdomadas L.

Si quis per necessitatem furaverit cybaria vel vestem sive quadrupedem per famem aut per nuditatem, illi venia datur et jejunet ebdomadas IV, si reddiderit non cogatur jejunare.

Si quis caballum aut bovem aut jumentum vel vaccam furaverit, sive cybaria aut pecora, qui totam familiam nutrit, jejunet ut supra.

Si mulier suaderit alterius mulieris maritum, sit excommunicata a christianis.

Si quis canis aut vulpis sive *accipiter* [111]) mortificaverint seu de lapide mortuum fuerit hec omnia suffocata sunt, non manducetur, et qui manducat, jejunet ebdomadas VI.

Si quis de sagitta percusserit cervum sive aliud animal et post tertium diem inventum fuerit et forsitan ex eo ursus, lupus, canis, vulpis gustaverit, qui manducat, jejunet ebdomadas IV.

Si gallina in puteo mortua fuerit inventa, puteus evacuetur, si sciens ex eo bibit, VII dies jejunet.

Si piscis mortuus fuerit in piscina, non manducetur, qui manducat, jejunet ebdomadas IV.

Si quis voluerit pro anima sua dare elemosynam de his pecuniis *quae fuerunt* [112]) de praeda, si jam egit penitentiam, potestatem habet.

XL.

De jejunio commendando.

Qui vero potest jejunare, quod ei impositum est, noli prohibere, sed *permitte* [113]). Magis enim laudandi sunt hi, qui ce-

---

110) Cod. 151 si est.
111) Cod. 151 acceptor.
112) Cod. 151 quod fuit.
113) Cod. 151 permittit.

leriter debitum pondus solvere festinant, quia jejunium debitum est, et sic date mandatum his, qui penitentiam agunt, quia si jejunaverit et compleverit, quod illi mandatum est a sacerdote, purificabitur a peccatis. Quod si iterum ad pristinam consuetudinem peccati reversus fuerit, sic est sicut canis, qui revertitur ad proprium vomitum.

Omnis itaque penitens non solum hoc debet jejunare, quod illi mandatum est a sacerdote. Verum etiam *postquam* [114]) compleverit ea, quae illi *jussa* [115]) sunt, debet quantum illi visum fuerit jejunare sive tetradas sive parasceven.

Si enim egerit ea, quae illi sacerdos praeceperit, peccata ejus *remittuntur* [116]), si vero postea ex sua voluntate jejunaverit, mercedem sibi acquiret et vitam aeternam; qui ergo tota ebdomade jejunat pro peccatis, sabbato et dominica die manducet et bibit quicquid ei aptum fuerit.

Custodiat tamen se a crapula et ebrietate, quia omnis luxuria de ebrietate nascitur. Ideo beatus Paulus prohibuit dicens: nolite inebriari vino, in quo est luxuria, non quia in vino est luxuria, sed in ebrietate. Et hoc scitote, fratres, ut dum venerint servi vel ancillae quaerentes penitentiam, nec eos gravatis neque cogatis, tantum jejunare, quantum divites, quia servi vel ancille non sunt in sua potestate. Ideoque medietatem penitentiae eis imponite.

XLI.

De precio redemtionis.

Si quis forte non potuerit jejunare, et habuerit, unde possit redimere, si dives fuerit per VII ebdomadas det solidos XX.

Si *tamen* [117]) non habuerit, unde dare possit, det solidos X, si autem multum pauper fuerit, det solidos III.

Neminem vero conturbet, quia jussimus dare solidos XX aut minus, quia, si dives fuerit, facilius est illi dare solidos XX, quam pauperi solidos III. Sed attendit unusquisque, cui dare debeat, sive pro redemptione captivorum, sive super sanctum altare, sive pauperibus christianis erogandum.

---

114) Cod. 153 „postquam" deest.
115) Cod. 151 visa.
116) Cod. 151 remittentur.
117) Cod. 151 tantum.

XLII.

De precio mensis [118]).

Pro uno mense, quod in pane et aqua penitere debet, canere debet I psalt. et ducenta genuflexa vel sine genuflexu psalmos DCLXXX. Et postea omni die reficiat se ad sextam nisi IV et VI feria, jejunet ad horam nonam et de carne et vino abstineat. Et postquam psallit alium cybum sumat.

Per ebdomadam CCC psalmos genua flectendo in ecclesia aut in uno loco per ordinem psallat.

Qui vero psalmos non novit et jejunare non possit pro uno anno, quod jejunare debet in pane et aqua, donet in elemosynas solidos XXVI. Et in unaquaque ebdomada diem unum jejunet ad nonam et alium ad vesperum et in tribus quadragesimis quantum sumit penset et medietatem tribuat in elemosynam. In secundo anno remissior erit penitentia.

XLIII.

De precio anni vel diei.

Primo anno quidam promiserunt IV triduanas interveniente una nocte. Alii agunt XII triduanas, hoc est semel in uno mense, quidam dixerunt triduanas agere in verberibus in vigiliis in sistendoque triduum, alii sic alii vero sic.

Pretium autem diei hoc est agapen duobus vel tribus pauperibus. Alii totum psalterium in estate, in igeme vero et in verno vel in autumno C psalmos. Quidam judicaverunt XII plagas vel percussiones vel plus minus, tamen tempora discernere unusquisque judex debet quidam in labore alieno vel inflectendo XL bis desinat et addetur X secundo XX superior XXX si labor non sit.

XLIV.

Item sequitur.

Qui autem hoc, quod in penitentiale scriptum est, implere potuerit, bonum est, qui autem non potuerit ea implere, consilium damus per misericordiam dei. Inprimitus ut pro uno die in pane et aqua L psalmos unusquisque, qui potest, cantet genua

---

118) Cod. 151 de pretio unius mensis.

flectendo aut sine genua flectendo LXX psalmos in ecclesia vel in uno loco per ordinem psallat et pro uno die valent CC genuflexus vel unus denarius valet pro I die et III elemosynas tribus pauperibus pro I die valent. Quidam dicunt L percussionibus vel L psalmi pro I die valent in autumno, in hieme, in verno C percussiones vel *psalmos* [119]) L in estate psalterium unum vel percussiones CC valent.

XLV.

Item sequitur.

Qui non potest sic agere poenitentiam, ut superius diximus, in primo anno eroget in elemosynas solidos XXVI, in secundo anno XX, in tertio solidos XVIII, id sunt solidi LXIV.

Potentes homines pro culpis criminalibus faciant, ut Zacheus ait: domine omnium bonorum meorum dimidium do pauperibus, et si aliquid injuste abstuli, in quadruplum restituo, et de mancipiis suis aliquos dimittat liberos et captivos redimat, et a quo die desinit peccare, non desinat communicare, sicut apostolus dixit: qui per corpus peccat, per corpus *emendetur* [120]), hoc est in jejuniis, in vigiliis, et orationibus ad dominum. Qui conversus fuerit et omne malum aliquando fecerit, in effundendo sanguinem in furtu vel ceteris malis et postea deo servire voluerit usque in finem, III annos aut X annos peniteat, vel quomodo ei sacerdos judicaverit.

Ipse tamen sacerdos cogitet semper de medicamento animarum quomodo prius suam animam vel aliorum animas salvare debeat in erudiendo in docendo sanum sermonem quia qui bene ministrat *gradum* [121]) bonum sibi adquirit apud eum, qui est super omnia deus benedictus in saecula saeculorum, amen!

XLVI.

Edictio sancti Bonefacii.

Quomodo possumus poenitentiam VII annorum uno anno penitere. Triduanum vero per XXX dies et noctes cantatio psalmorum centum XX psalteria post missas XII, pro uno die psalmos L et V pater noster.

---

119) Psalmi Cod. 151.
120) Cod. 151 emendet.
121) Cod. 151 gaudium.

Psalterium I pro III diebus et XV pater noster.

Item pro uno die III^{bus} [122]) vicibus beati immaculati et VI miserere mei deus et V pater noster et LXX vices prosternet se in terra et cum intentione dicat pater noster, sic faciat pro uno die.

Si vult minus psallere et non vult patere, prosternet se frequenter in oratione vicibus centum et dicat: miserere mei deus et dimitte domine delicta mea, hoc faciat pro uno die. Qui vult confiteri peccata sua, cum lacrimis faciat, quia lacrime veniam non postulant sed merentur, roget presbyterum, ut pro eo missam cantet, nisi sint capitalia crimina, quas debet ante lavare cum lacrimis. Cantatio unius misse potest redimere XII dies, X missas IV menses, XX misse VII menses, XXX misse XII menses possunt redimere, si volunt confessores.

Tamen penitentes cum lacrimis agant orationes et deo gratias referant semper.

Per ebdomadam CCC psalmos flectendo genua in ecclesia autem in uno loco canet qui potest. Qui psalmos nescit et jejunare non potest, quantum sumit penset, medietatem *tribuat in elemosynam.*

XLVII.

De praecipuis festivitatibus.

Istas praecipuas festivitates in uno anno, id est nativitas domini, octava domini, theophania, purificatio sanctae Mariae, pascha domini, ascensio domini, pentecoste, nativitas sancti Johannis Baptistae, sanctorum Petri et Pauli, assumptio sanctae Mariae, sancti Micha, sancti Martini, sancte Andree.

---

122) III vicibus Cod. 151.

V.

INCIPIT JUDICIUM CLEMENTIS.

Si quis per potestatem aut quolibet ingenio res alienas malo ordine invaserit, III annos poeniteat, unum ex his in pane et aqua et multas elemosinas faciat.

Si quis de ministerio sanctae ecclesiae quolibet modo fraudaverit, VII annos poeniteat, III ex his in pane et aqua.

Si quis pro mercede jejunat et aliena peccata suscipit in se, non est dignus nominari Christianus, jejunat pro se ipso quantum promisit pro alio jejunare et quod accepit, det pauperibus.

Si quis habens sponsam vitium ei intulerit et sororem ejus uxorem ducit, illa vero quae vitium passa est si se ipsum occidit, omnes qui hujus facti consensi sunt, X annos poeniteant.

Si quis sacerdos aut clericus se aut alium inebriaverit, si pro humanitate, XL dies poeniteat, laicus VII dies et si per odium hoc fecerit, ut homicida judicetur.

Si quis dederit alicui nesciens potum aut cibum, in quo surix aut familiaris bestia mortua fuerit, III superpositiones faciat.

Si quis in dominica per negligentiam opera facit aut se balneat aut se tondit aut lavat caput, VII dies poeniteat, si iterum facit, XL dies poeniteat et si per damnationem facit hoc diei et non emendabitur expellatur ab ecclesia catholica sicut Judaeus.

Si quis ante horam legitimam sine infirmitate aut necessitate per gulam prandit, II dies in pane et aqua poeniteat.

Si quis manducat et postmodum communicat, VII dies poeniteat in pane et aqua, parvuli de hoc vapulent.

Si quis deum negat sine necessitate et iterum revertitur, X annis poeniteat, III ex his in pane et aqua.

Secundum canones poenitentes non debent communicare ante completam poenitentiam, nos autem propter misericordiam post annum I aut post VII mensibus licentiam damus.

Si quis vexatus est a diabolo et semet ipsum occidit licet orare pro eo.

Non licet mulieri oblatam nec sindonem, nec calicem ponere super altare, insuper nec infra cancellis ad altare ingredi.

Si quis uxorem legitimam dimittit et aliam ducit, excommunicetur a Christianis etiam si illa prior uxor consentiat.

Non licet legitimo conjugio separari, nisi amborum consensus fuerit ut innupti maneant.

Non licet laico in ecclesia lectionem legere nec alleluja cantare nisi psalmos et responsoria sine alleluja.

Non suscipeatur in ecclesia de praeda, antequam ille poenitentiam agat qui praedavit.

Si quis vexatur a diabolo non licet eum sacra mysteria contingere, si per dei misericordiam et jejunium mundatus fuerit, per X annos suscipiatur in officio clericorum non sacerdotum.

Si cujus uxorem hostes rapuerint et non potuerit eripere eam post annum integrum licet ei aliam ducere et si postea redierit, licet eam alio viro ducere.

Si quis in quacunque festivitate ad ecclesiam veniens pallat foris aut saltat aut cantat orationes amatorias ab episcopo aut presbytero aut clerico excommunicetur et dum poenitentiam non agit, excommunicetur.

Inhaltsverzeichniß.